Slavistische Beiträge · Band 183

(eBook - Digi20-Retro)

Gerlinde Kammer

Probleme bei der Übersetzung phraseologischer Einheiten aus dem Russischen ins Deutsche

Anhand von Werken V. F. Panovas

Verlag Otto Sagner München · Berlin · Washington D.C.

Digitalisiert im Rahmen der Kooperation mit dem DFG-Projekt „Digi20“
der Bayerischen Staatsbibliothek, München. OCR-Bearbeitung und Erstellung des eBooks durch den Verlag Otto Sagner:

http://verlag.kubon-sagner.de

© bei Verlag Otto Sagner. Eine Verwertung oder Weitergabe der Texte und Abbildungen, insbesondere durch Vervielfältigung, ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Verlages unzulässig.

«Verlag Otto Sagner» ist ein Imprint der Kubon & Sagner GmbH.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

BEGRÜNDET VON

ALOIS SCHMAUS

HERAUSGEGEBEN VON

JOHANNES HOLTHUSEN † · HEINRICH KUNSTMANN

PETER REHDER · JOSEF SCHRENK

REDAKTION

PETER REHDER

Band 183

VERLAG OTTO SAGNER
MÜNCHEN

Bayerische Staatsbibliothek München

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

GERLINDE KAMMER

PROBLEME BEI DER ÜBERSETZUNG PHRASEOLOGISCHER EINHEITEN AUS DEM RUSSISCHEN INS DEUTSCHE

(anhand von Werken V. F. Panovas)

VERLAG OTTO SAGNER · MÜNCHEN

1985

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ISBN 3-87690-310-6
© Verlag Otto Sagner, München 1985
Abteilung der Firma Kubon & Sagner, München
Druck: D. Gräbner, Altendorf

G196

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

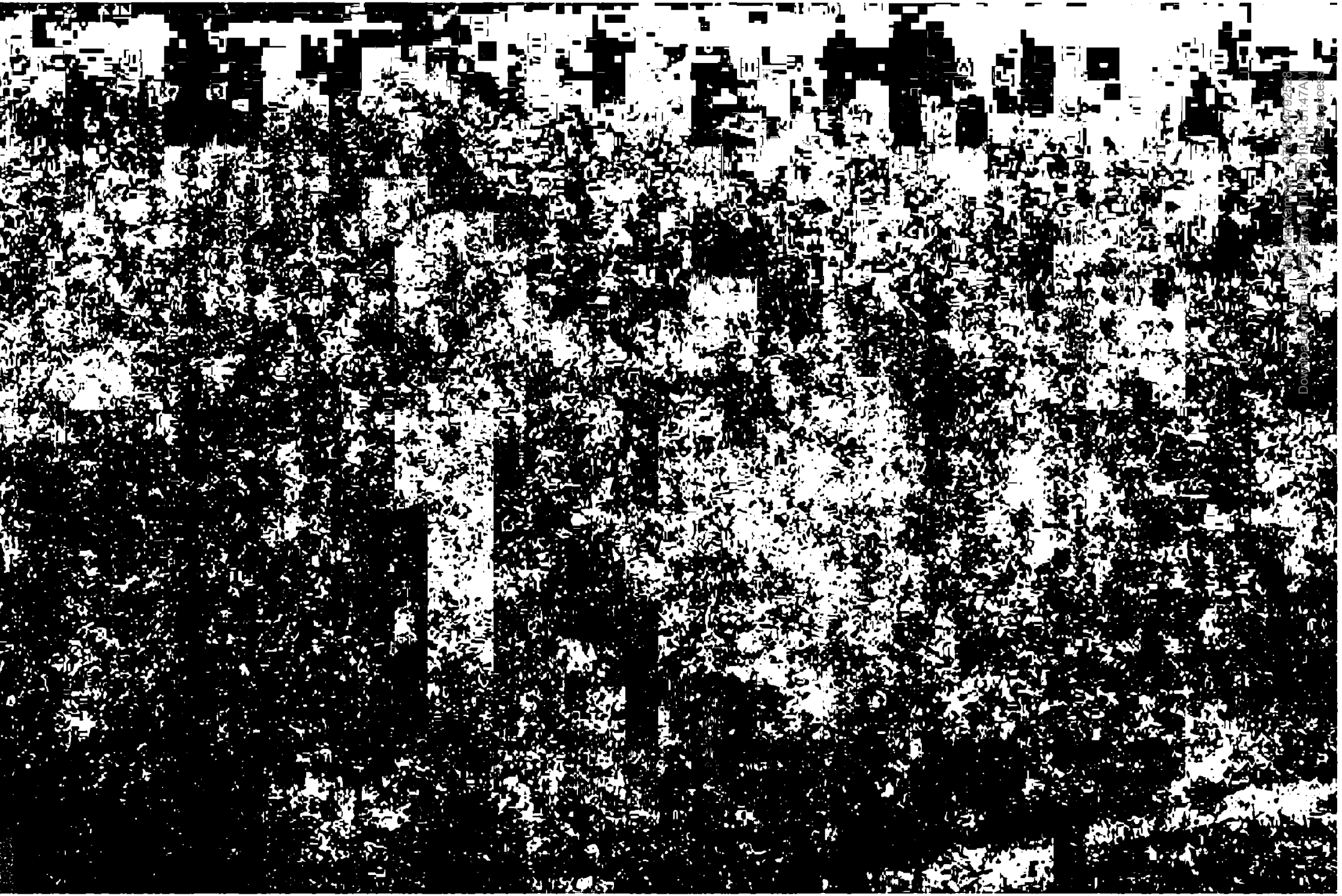
00061096

V o r w o r t

Die vorliegende Arbeit wurde 1985 von der Universität Mannheim als Dissertation angenommen. Für anregende und kritische Hinweise und Hilfestellungen möchte ich an dieser Stelle Frau Professor Dr. Annelies Lägreid herzlich danken. Mein besonderer Dank gilt Frau Karin Jöns für die kritische Durchsicht des Typoskripts. Des weiteren danke ich dem Verlag und dem Herausgeber für die Aufnahme der Arbeit in diese Schriftenreihe.

Mannheim, im August 1985

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access



Gaurinda Kamman - 9788654792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
0.	Einleitung	1
1.	Übersetzungstheoretisches Konzept	2
1.1.	Zur traditionellen Übersetzungswissenschaft	2
1.2.	Fragestellungen in der modernen Übersetzungstheorie	6
1.2.1.	Bedeutung und Inhalt des sprachlichen Zeichens	8
1.2.2.	Grenzen der Übertragbarkeit	12
1.3.	Aspekte der modernen Übersetzungswissenschaft	14
1.4.	Zum Problem der Äquivalenz	17
1.4.1.	Denotative Äquivalenz	18
1.4.2.	Konnotative Äquivalenz	19
1.4.3.	Textnormative Äquivalenz	20
1.4.4.	Pragmatische Äquivalenz	20
1.4.5.	Formale Äquivalenz	21
1.5.	Der texttheoretische Ansatz Steins	22
1.6.	Entsprechungstypen	26
1.6.1.	Eins-zu-Eins-Entsprechungen	27
1.6.2.	Eins-zu-Viele-Entsprechungen	27
1.6.3.	Viele-zu-Eins-Entsprechungen	28
1.6.4.	Eins-zu-Null-Entsprechungen	28
1.6.5.	Eins-zu-Teil-Entsprechungen	29
	Überleitung	30
2.	Phraseologie	32
2.1.	Zur Geschichte der Phraseologie	32
2.2.	Klassifikationsmöglichkeiten	35
2.2.1.	Der strukturell-semantische Ansatz	36
2.2.1.1.	Phraseologische Ganzheiten	36
2.2.1.2.	Phraseologische Verbindungen	37
2.2.1.3.	Phraseologisierte Bildungen	38
2.2.1.4.	Modellbildungen	39
2.2.1.5.	Streckformen des Verbs	40
2.2.1.6.	Lexikalische Ganzheiten	40

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2.2.1.7.	Feste Phrasen	41
2.2.1.8.	Sonstige Klassen von PEn	42
2.2.1.8.1.	Paarformeln	43
2.2.1.8.3.	Komparative Phraseologismen	45
2.2.2.	Kriterien für den strukturell-semantischen Ansatz	46
2.2.2.1.	Idiomatizität und Bedeutungswandel	46
2.2.2.2.	Festigkeit	47
2.2.2.3.	Reproduzierbarkeit	48
2.2.2.4.	Motivierbarkeit	49
2.2.3.	Zusammenfassung	52
2.2.4.	Stilistische Besonderheiten von PEn	52
2.2.5.	Einteilung der PEn nach sprach- und sozio-kultureller Herkunft	66
3.	Übersetzung von phraseologischen Einheiten	69
3.1.	Möglichkeiten der Übersetzung	71
3.2.	Äquivalenztypen	72
3.2.1.	Totale Äquivalenz	75
3.2.2.	Approximative Äquivalenz	79
3.2.3.	Fakultative Äquivalenz	82
3.2.4.	Nulläquivalenz	85
3.2.5.	Faux amis	89
4.	Besonderheiten bei der russisch-deutschen Übersetzung	91
5.	Phraseologische Einheiten im künstlerischen Text	94
6.	Exkurs: Vera F. Panova. Ihr Leben und Werk	96
7.	Analyse der phraseologischen Einheiten in Panovas Werken und deren Übersetzungen ins Deutsche	100
7.1.	Textkorpus	100
7.2.	Vorgehensweise	101
7.3.	Totale Äquivalenz - Beispiele	104
7.4.	Approximative Äquivalenz - Beispiele	119
7.5.	Fakultative Äquivalenz - Beispiele	137
7.6.	Nulläquivalenz - Beispiele	145
8.	Schlußbemerkung	188

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Anmerkungen		*191*
Literaturangaben		*208*
Anhang:	*Verzeichnis der russischen PEn*	*I*
	Verzeichnis der deutschen PEn	*X*
	Verzeichnis der in der Arbeit verwendeten Abkürzungen	*XXI*
	Register	*XXIII*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

Gerlinde Kalhmer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

0. EINLEITUNG

Ziel dieser Arbeit soll die Analyse von Übersetzungsschwierigkeiten bei phraseologischen Einheiten (im weiteren abgekürzt PE bzw. PEn) aus dem Russischen ins Deutsche sein. Um einen theoretischen Rahmen und somit ein Begriffsinventar für diese Untersuchung zu erhalten, werden zunächst verschiedene übersetzungstheoretische Ansätze auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft. Dem schließt sich ein Überblick über die wichtigsten Strömungen auf dem Gebiet der sowjetischen und deutschen Phraseologieforschung an. Wir gehen hierbei von einem engen Phraseologiebegriff aus (vgl. AMOSOVA, ČERNYŠEVA, KLAPPENBACH, et al.), wobei uns lediglich solche Gruppen von PEn interessieren, die für unser spezielles Vorhaben von Relevanz sind. D.h. es sollen diejenigen Gruppen von PEn herausgearbeitet werden, die Schwierigkeiten bei der Übersetzung bereiten. Sodann werden wir auf die besonderen Probleme eingehen, die sich bei der Übertragung von PEn aus dem Russischen (der Ausgangssprache - im weiteren abgekürzt AS) ins Deutsche (der Zielsprache - im weiteren abgekürzt ZS) ergeben. Bei der darauf folgenden Analyse wird ein Textkorpus ausgewählter Werke der sowjetischen Autorin Vera Fedorovna Panova zur Illustration herangezogen. Dieser Textkorpus besteht aus einem Erzählzyklus und drei Romanen und deren Übersetzungen ins Deutsche.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

1. ÜBERSETZUNGSTHEORETISCHES KONZEPT

1.1. ZUR TRADITIONELLEN ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT

Mit den ersten Übersetzungen[1] entstanden auch die ersten theoretischen Erörterungen über die Beschaffenheit jener Übertragungen aus anderen Sprachen. Diese theoretischen Erörterungen stellen in den ältesten Sprachdenkmälern zumeist Überlegungen des Übersetzers dar, die dem Werk in einem Vorwort vorangestellt wurden, in dem der Verfasser Anleitungen zum besseren Verständnis bei der Lektüre des Werkes gab.[2] Sie waren gepaart mit einem Einblick in seine übersetzerische Tätigkeit, seine Verfahrensweise: Dabei reichte das Spektrum von Beteuerungen über die originalgetreue Wiedergabe der zumeist religiösen Inhalte, Erklärungen über etwaige "Freiheiten" bei der Übersetzung, bis hin zu Ansichten des Verfassers über Aufgabe und Zweck seines Werkes.[3]

Lange Zeit blieb das Kriterium der Originaltreue oberstes Gebot für den Übersetzer. Im Gegensatz zur "treuen" Übersetzung wurde die sog. "freie" Übersetzung nicht mehr als solche sondern bereits als Nachdichtung verstanden. Um das 16./17.Jh. fand bereits eine Differenzierung zwischen wörtlicher (treuer) und sinngemäßer (freier) Übertragung statt,[4] was zu einem ausgedehnten Meinungsstreit unter den Anhängern beider Richtungen führte. Im 17./18.Jh. gewann die Befürwortung der freien Übersetzung die Oberhand. Hierzu hatten vor allem die Normen des französischen Klassizismus, die auf Kategorien wie Ästhetik, "guter Geschmack" beruhten, beigetragen, die auch bald im übrigen Europa Verbreitung fanden. Diese Tendenz hielt bis Ende des 18.Jhs./Anfang des 19.Jhs. an.[5]

Die unterschiedlichen Realisationen von Übersetzungen lassen sich nach KLOEPFER grob in vier Typen einordnen:

a) Übersetzung als Vermittlung von Götter- in Menschensprache,
b) Übersetzung im Sinne einer "radikalen" (primitiven) Wörtlichkeit,

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

c) freie Übersetzung und

d) treue Übersetzung (KLOEPFER 1967:16ff.).

Vor allem die unter b), c) und d) angeführten Übersetzungstypen spiegeln deutlich die scheinbar widersprüchlichen Forderungen der folgenden Auflistung literarischer Übersetzungsprinzipien wider:

Eine Übersetzung muß

die Worte des Originals wiedergeben;

die Ideen des Originals wiedergeben.

Eine Übersetzung soll

sich wie ein Originalwerk lesen;

sich wie eine Übersetzung lesen;

den Stil des Originals wiedergeben;

im Stil des Übersetzers geschrieben sein;

sich wie ein zeitgenössisches Werk des Originals lesen;

sich wie ein zeitgenössisches Werk der Übersetzung lesen.

In einer Übersetzung kann

gegenüber dem Original niemals etwas hinzugefügt oder weggelassen werden.

In einer Übersetzung darf

gegenüber dem Original niemals etwas hinzugefügt oder weggelassen werden.[6]

Diese Auflistung der Forderungen an eine Übersetzung stellt gleichberechtigt nebeneinander die Vorstellung von wörtlicher und sinngemäßer Übersetzung, die von Übersetzung als eines selbständigen Kunstwerks, das losgelöst von dem ihm zugrundeliegenden Original rezipiert werden soll, und die Vorstellung von Übersetzung als bloße Wiedergabe des Originals in einer anderen Sprache.[7] Berücksichtigt wird ferner der kulturhistorische Charakter eines literarischen Werkes. D.h. Übersetzung kann einerseits bedeuten, daß der kultur- und epochenspezifische Charakter des Originals seinen Niederschlag in dem übersetzten Text findet, oder andererseits, daß die Inhalte der Vorlage in entsprechende Inhalte der Entstehungszeit der Übersetzung transformiert werden, sowie auch epochen- und stilspezifische sprachliche Mittel erhalten oder durch neue substituiert werden können.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Die Vielfalt der Auffassungen vom Charakter einer Übersetzung wird in der übersetzungstheoretischen Literatur des 20.Jhs. immer wieder unter den verschiedensten Gesichtspunkten und mit den unterschiedlichsten Zielsetzungen in die internationale Diskussion eingebracht. Dabei wird die "wörtliche" Übersetzung einmütig auf Textsorten mit nichtkünstlerischem Sprachgebrauch, wie beispielsweise naturwissenschaftliche oder technische Texte, limitiert, da sie keinen adäquaten Übersetzungstyp für die künstlerische Literatur darstelle.

Heute unterscheidet man allgemein in der Übersetzungswissenschaft zwischen Übersetzung und Übertragung, wobei das letztere die Bezeichnung für eine rein technische Tätigkeit ist, die sich auf alle nichtliterarischen Texte bezieht. Übersetzung hingegen wird als eine komplexe Tätigkeit verstanden, die das Schaffen von Entsprechungen, Übernahmen, Anpassungen, Nachahmungen, analytischen Erklärungen, Kommentaren und Erläuterungen mit einschließt (vgl. COSERIU 1978:29f.). Unter Übersetzung verstehen wir also im Folgenden Übersetzung als Kunst. Der übersetzte Text ist demnach von ebenso künstlerischem Wert wie das zugrundeliegende Original, ist selbst Literatur.

Durch die allgemein anerkannte Zugehörigkeit der Übersetzung zur Kunst, durch ihre Loslösung vom Original nach erfolgter Übersetzung in eine andere Sprache und ihre somit erlangte Selbständigkeit, stellt sich dem Übersetzer wie auch dem Theoretiker gleichermaßen die Frage, welche Inhalte bei der Übersetzung erhalten werden sollen.[8]

> *"Solange die Übersetzung Kopie des Originals sein und eine Identität der Gestalt bzw. der Wirkung erreichen will, hebt sie sich selbst auf, denn beides vermag sie auch annäherungsweise nicht." 9*

Diese Feststellung von GÜTTINGER ist die logische Konsequenz aus dem oben Gesagten. Da Übersetzung selbst zu Kunst wird, kann sie sich nicht darin genügen, bloße Kopie des Originals zu sein. Durch die Veränderung dreier wesentlicher Faktoren, nämlich des Textproduzenten, des Textrezipienten und des Textes selbst, wird der

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

übersetzte Text gegenüber seiner Vorlage sowohl in sprachlich-stilistischer, inhaltlicher als auch in wirkungsästhetischer Sicht wesentliche Veränderungen erfahren.

> "Das bedeutet, daß der künstlerische Sprachgebrauch die Übersetzung zu einer prinzipiell nur mehr oder weniger,nie vollkommen lösbaren Aufgabe macht." (KLOEPFER 1967:9f.)

Was KLOEPFER hier für die sprachliche Seite des Translationsvorgangs formuliert, meint auch GIPPER, wobei er inhaltliche Aspekte in den Vordergrund stellt:

> "..., daß jede Übersetzung vom inhaltsbezogenen Standpunkt aus als eine Transponierung eines Inhaltes aus den Perspektiven einer bestimmten sprachlichen Weltansicht in diejenige einer anderen Weltansicht anzusehen ist, wobei bestimmte Metamorphosen oder Brechungen unvermeidlich sind." 10

Zunächst läßt sich also festhalten, daß Übersetzung als Kunst (abgegrenzt von Übertragung) für die Übersetzungstheorie und nicht zuletzt für den praktischen Vollzug der übersetzerischen Tätigkeit eine Menge von Problemen aufwirft, die auf die eine oder andere Weise gelöst werden müssen. De facto wird der Übersetzer letzten Endes immer eine Lösung finden müssen, die mehr oder weniger den Ansprüchen der Kritiker und Theoretiker gerecht wird. Man sollte jedoch klar trennen zwischen den theoretischen Überlegungen zum Problem der Übersetzung und der praktischen Ausführung. Denn: Es ist und muß Aufgabe der Theorie sein, mit den ihr zur Verfügung stehenden Erkenntnissen und Mitteln neue und bessere Wege zu erforschen, wobei allerdings die Frage offenbleibt, inwieweit solche Ergebnisse tatsächlich in der Praxis anwendbar sind. Die alte Weisheit, wonach Theorie und Praxis niemals miteinander zu vereinbaren seien, trifft in hohem Maße auf den Übersetzungsvorgang zu, da sein letzendlich einziges Mittel die Sprache ist (vgl. FEDOROV 1958:19). Lebendige Sprache aber ist permanent Veränderungen unterworfen. Sie ist abhängig von einer großen Zahl nichtkalkulierbarer Faktoren, wie etwa den Kommunikationspartnern, deren soziokulturelle und individuelle Wirklichkeitserfahrungen in ihren Sprachgebrauch einfließen. Die wichtigsten Ausgangspunkte für theoretische Überlegungen liegen demnach zum einen im sprachlichen Material selbst begründet, zum anderen in der Tätigkeit des Übersetzers (vgl. COSERIU 1978:17f.).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

PETIOKY formuliert Aufgabe und Funktion des Übersetzers folgendermaßen:

> "Der Übersetzer oder Dolmetscher, der hier die interlinguale Kommunikation zu ermöglichen hat, trachtet zunächst, den Gesamtinhalt des jeweils Kommunikationsrelevanten in der ausgangssprachlichen Nachricht zu erkennen und dann diese Inhaltskenntnis mit Mitteln der ZS dem zielsprachlichen Kommunikationspartner zu vermitteln." (PETIOKY 1974:131) 11,

wobei er jedoch einschränkend feststellt, "daß man bei der sprachlichen Kommunikation (sowohl intralingual als auch interlingual) mit Informationsverlusten rechnen muß und daß der Kommunikationszweck nicht immer mit der wünschenswerten Vollständigkeit erreicht wird." (PETIOKY 1974:130)

Zu klären bleibt somit, was eine Übersetzungstheorie leisten soll und kann, und unter welchen Aspekten sie ihren Gegenstand untersucht.

1.2. FRAGESTELLUNGEN IN DER MODERNEN ÜBERSETZUNGSTHEORIE

Ausgangspunkt der in diesem Kapitel zu diskutierenden Fragestellungen in der modernen Übersetzungstheorie sollen die einleitenden Überlegungen von COSERIU in seinem Beitrag *Falsche und richtige Fragestellungen in der Übersetzungstheorie* bilden (COSERIU 1978: 18ff.).

Nach COSERIU gibt es vier besonders auffallende f a l s c h e Fragestellungen:

1. "Die Problematik der Uebersetzung und des Uebersetzens wird als eine die Einzelsprachen (die 'langues') betreffende Problematik angegangen." (COSERIU 1978:18)

Es ist klar zu trennen zwischen Übersetzungswissenschaft und kontrastiver (vergleichender) Linguistik.[12] Aufgabe der kontrastiven Linguistik ist es, "Bedingungen und Voraussetzungen von Korrespondenz" zu untersuchen und "korrespondierende Strukturen und Sätze" zu beschreiben. Ihre Beschreibungsebene ist die l a n g u e . Die Leistungen der kontrastiven Linguistik finden ihren Nieder-

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

schlag in vergleichenden Grammatiken und mehrsprachigen Wörterbüchern, sowie in kontrastiven Analysen einzelsprachlicher Phänomene und deren Entsprechungstypen in anderen Sprachen. Die Erkenntnisse der kontrastiven Linguistik bieten eine wichtige Grundlage für theoretische Überlegungen im Bereich der Übersetzungswissenschaft. Insbesondere im Bereich der angewandten Übersetzungswissenschaft stellen vergleichende Untersuchungen, Grammatiken und mehr- (bzw. zwei-)sprachige Wörterbücher eine notwendige Prämisse, sozusagen das "Handwerkszeug" für übersetzungswissenschaftliche Analysen dar. Die Wahl des Grammatikmodells ist hierbei von großer Wichtigkeit.[13] Die meisten modernen Grammatiktheorien sind entweder erst in ihren Anfängen begriffen, oder sie sind nur auf Teilgebieten erforscht, wie z.B. die Kasusgrammatik und die generative Transformationsgrammatik.

> "Beim jetzigen Stand der kontrastiven Linguistik und im Blick auf die Sprachen, die bisher hauptsächlich kontrastiert wurden (europäische Kultursprachen), scheint es immer noch die traditionelle Grammatik mit ihren allgemein bekannten, wenn auch umstrittenen Kategorien zu sein, die am ehesten als Beschreibungsgrundlage dienen kann." (KOLLER 1978:78)

Bei unserer Analyse werden wir also als Beschreibungsgrundlage die traditionelle Grammatik wählen.

Im Gegensatz zur kontrastiven Linguistik untersucht die Übersetzungswissenschaft "die Bedingungen von Aequivalenz und beschreibt die Zuordnungen von Aeusserungen und Texten in zwei Sprachen, für die das Kriterium der Uebersetzungsaequivalenz gilt; sie ist Wissenschaft der p a r o l e ."[14]

2. "Es wird von der Uebersetzung (bzw. von der 'idealen', aber theoretisch schon 'unmöglichen' Uebersetzung) wenigstens implizite verlangt, dass sie alles in den Originaltexten Gemeinte und durch diese Texte als gemeint Verstandene mit den Mitteln der Zielsprache wiedergibt; sie könne dies aber nicht, und deshalb sei sie schon ihrem Wesen nach 'unvollkommen', wenn auch praktisch notwendig." (COSERIU 1978:18)

Inhalte von Texten und Textsegmenten sind nicht ohne weiteres in gleiche Inhalte mittels einer Übersetzung in eine andere Sprache übertragbar. Vollkommen inhaltlich "identische" Ausdrucksmittel finden sich in verschiedenen Sprachen äußerst selten. Vielmehr

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

handelt es sich in der Mehrzahl der Fälle um eine Menge verschiedener Entsprechungstypen zweier Sprachen (zu den verschiedenen Entsprechungstypen s.Kap. 1.6.).

3. *"Die Uebersetzung als rein einzelsprachlich bezogene Technik ('Uebertragung') wird dem Uebersetzen (d.h. der Tätigkeit des Uebersetzers) gleichgesetzt.*
   /.../
4. *Es wird eine abstrakte optimale Invarianz für die Uebersetzung überhaupt angenommen." (COSERIU 1978:18)*

Geht man davon aus, daß einzelne Wörter eines Satzes oder einer PE unmittelbar in eine andere Sprache übertragen werden können, so wird man bald feststellen, daß die derart übertragenen einzelnen Elemente in der anderen Sprache keinen Sinn ergeben. Verfügt doch jede Sprache über ihre eigenen grammatischen, syntaktischen u.a. Regeln, wodurch es stets notwendig sein wird, entsprechende Eigenheiten der ZS zu berücksichtigen um äquivalente Inhalte zu erzielen.

Wollte man z.B. die russ. PE лезть в бутылку *(deutsch auf die Palme gehen) direkt ins Deutsche übertragen, so käme dabei ein totaler Unsinn heraus:"in eine Flasche kriechen", wobei hier schon die unterschiedliche Wortfolge und das Vorhandensein des Artikels im Deutschen berücksichtigt wurden. Der deutschsprachige Leser könnte nicht einmal annäherungsweise den Inhalt dieser PE erkennen. Es ist also Aufgabe des Übersetzers, diese charakteristischen Unterschiede zweier verschiedener Sprachen zu kennen und zu berücksichtigen, um annähernd äquivalente Assoziationen der Rezipienten zu erreichen.*

1.2.1. BEDEUTUNG UND INHALT DES SPRACHLICHEN ZEICHENS

Ziel einer Übersetzung ist es also, Inhalte zu übertragen. COSERIU trifft hier eine sehr nützliche Einteilung in verschiedene Inhaltsarten. Er unterscheidet zwischen B e d e u t u n g , B e z e i c h n u n g und S i n n .[15] *Bedeutung wäre nach seiner Definition "der jeweils einzelsprachlich /.../ gegebene Inhalt." Unter Bezeichnung versteht er den "Bezug auf die aussersprachliche 'Sache',*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

auf den aussersprachlichen 'Sachverhalt' oder 'Tatbestand', bzw. das aussersprachlich Gemeinte selbst."

Übersetzt man etwa den deutschen Ausdruck Nichts für Ungut! ins Russische, so ist der Ausdruck Не в обиду будь сказано! *oder* Простите, пожалуйста! *dieselbe Bezeichnung für den außersprachlich gegebenen Sachverhalt. Die Bedeutung für "ungut" mit* недобрый *zu übersetzen, wäre falsch!*

"Der Sinn ist der besondere Inhalt eines Textes oder einer Texteinheit, soweit dieser Inhalt nicht einfach mit der Bedeutung und mit der Bezeichnung zusammenfällt." COSERIU betont, "Sinn" in sprachlicher Hinsicht sei nur in Texten vorhanden und stark vom Kontext abhängig.

Um das oben angeführte Beispiel nochmals zu verwenden, könnte z.B. die PB лезть в бутылку *in einem Satz* Мальчик с пальчик лез в бутылку *den Sinn ergeben: "Der Däumling kroch in eine Flasche", denn er wäre ja klein genug, um wirklich in eine Flasche kriechen zu können. Es könnte jedoch auch bedeuten: "Der Däumling war außer sich/stieg auf die Palme." Im zweiten Beispiel wird die Wendung in ihrer phraseologischen Bedeutung, im ersten in ihrer literalen Bedeutung realisiert. Beide Möglichkeiten sind bei diesem konstruierten Beispiel denkbar.*

Aufgabe der Übersetzung sei es nun - so COSERIU -, in sprachlicher Hinsicht, nicht die gleiche Bedeutung, sondern die gleiche Bezeichnung und den gleichen Sinn durch die Mittel (d.h. eigentlich durch die Bedeutungen) einer anderen Sprache wiederzugeben. Diese u.E. sinnvolle Unterteilung der sprachlichen Inhalte in Bezeichnung, Bedeutung und Sinn ist für unsere Aufgabenstellung insofern relevant, als - wie oben gezeigt - sich beim Übersetzen ein Konflikt zwischen Bezeichnung und Sinn ergeben kann.

Die russ. PE лезть в бутылку, *die als automatisierte (phraseologische) Wendung als eine sprachliche Einheit anzusehen ist, wird beim ausgangssprachlichen Rezipienten, also dem russischsprachigen Leser des oben angeführten Satzes, die Assoziation auf die Palme*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

*gehen/aus der Haut fahren hervorrufen. Als deautomatisierte Wendung, in ihrer literalen Bedeutung verwendet, wird der Leser des russischen Textes hinter dieser literalen Bedeutung aber noch immer die phraseologische Wendung mitrealisieren. Diese Möglichkeit der Textrezeption auf zwei Ebenen geht in der deutschen Übersetzung verloren, da eine PE "*in die Flasche kriechen" in der deutschen Sprache nicht existiert, somit nur die literale Bedeutung wahrgenommen werden kann. Wo also in der AS Sinn u n d Bezeichnung wahrgenommen werden, kann in der Übersetzung lediglich der Sinn, je nach Übersetzung der literale oder übertragene (phraseologische) Sinn, rezipiert werden.*

Ähnliche Überlegungen stellt LATYŠEV 1981[16] *zur inhaltlichen Seite der Sprache an. Er differenziert grundlegend zwischen I n h a l t und B e d e u t u n g . Bedeutung (значение) bezieht sich danach auf sprachliche Einheiten, Inhalt (содержание) auf Einheiten der Rede, des Textes. Bedeutung besteht bereits, wenn sprachliche Einheiten noch nicht in die Kommunikation (den Text) eingebettet sind, wogegen Inhalt sich nur im Text manifestiert (vgl. LATYŠEV 1981:37ff.). Unter B e d e u t u n g verstehen COSERIU und LATYŠEV dasselbe, während der S i n n - Begriff von COSERIU weitgehend mit dem des I n h a l t s von LATYŠEV übereinstimmt.*

LATYŠEV nun unterscheidet vier Inhaltstypen: Das sind der denotative Inhalt, der signifikative Inhalt, der Inhalt auf der Ebene des Interpreten und der innersprachliche Inhalt.[17] *Der denotative Inhalt entspricht der "Bezeichnung" bei COSERIU.*[18] *Der signifikative Inhalt umfaßt die Summe der Konnotationen und ist daher für die Phraseologie einer Sprache von umfassender Bedeutung, gehören doch alle PEn in den Bereich der Konnotationen (vgl. hierzu auch die Ausführungen zur konnotativen Äquivalenz in Kap. 1.4.2.). Der Inhalt auf der Ebene des Interpreten (Hörers, Lesers, allgemein des Rezipienten) ist ein wesentlicher Faktor bei der sprachlichen Kommunikation. Denn nicht immer werden die vom Sender der Information gemeinten Inhalte beim Interpreten des Textes in der vom Sender intendierten Art und Weise rezipiert. Daher spielt dieser Inhaltstyp gerade für die Übersetzung eine wesentliche Rolle, da ja der Übersetzer selbst Interpret des AS-Textes ist und die Inhalte*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

derart in der anderen Sprache wiedergibt, wie sie sich ihm (subjektiv) dargestellt haben.[19] Unter den Begriff des innersprachlichen Inhalts fallen jene Elemente der Sprache, deren Bezug zur außersprachlichen Wirklichkeit den Rahmen der gegebenen Sprache nicht überschreitet, wie beispielsweise grammatische Kategorien.[20]

Doch zurück zu dem für unsere Themenstellung wichtigsten und problematischsten Inhaltstyp: dem s i g n i f i k a t i v e n Inhalt. Laut der Definition LATYŠEVs beinhaltet das Signifikat nicht nur das objektive Wesen des Denotats, sondern auch einige Besonderheiten der Widerspiegelung von Denotaten bei Menschen einer gegebenen ethnischen Gemeinschaft, die durch kulturhistorische und sprachliche Traditionen bestimmt ist. Unter der "signifikativen Konnotation" eines sprachlichen Zeichens versteht er jene Bedeutung, die neben der "denotativen Bedeutung" besteht und für alle Vertreter einer gegebenen ethnischen Gemeinschaft mit einem gegebenen sprachlichen Zeichen verbunden ist (LATYŠEV 1981:47). Signifikative Konnotationen sind nicht in der Rede verwendete Einheiten (sie tauchen z.B. in einem (guten) Wörterbuch auf), i.G. zu Konnotationen, die n u r in der Rede (im Text) vorkommen.

LATYŠEV stellt eine Typologie der signifikativen Konnotationen auf:[21]

A. Für eine gegebene ethnische Gemeinschaft gibt es feste Assoziationen. So verbindet z.B. der Deutsche mit dem Wort "Ochse" die Vorstellung von Dummheit, Grobschlächtigkeit; der Russe assoziiert mit "вол" etwas Großes, Starkes, Arbeitsliebendes. Vgl. die PE russ. работать как вол - dts. arbeiten wie ein Pferd. Dazu zählen auch symbolische Funktionen sprachlicher Ausdrücke, die bei verschiedenen ethnischen Gemeinschaften manchmal explizit konträre Assoziationen hervorrufen. Die Farbe weiß z.B. ist in manchen Sprachgemeinschaften, wie der russ. und der dts. ein Symbol für Freude, Unschuld, das Gute; schwarz dagegen steht für Trauer, Tod, das Böse. In anderen Sprachgemeinschaften ist diese Assoziationskette genau entgegengesetzt.[22]

B. Ein Begriff steht in unmittelbarem Bezug zu einer historischen

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Epoche. Z.B. russ. кулак, крестьянин; dts. Reichswehr, Bundeswehr.

C. Die Konnotation ist abhängig von der Ideologie des Produzenten und des Rezipienten. LATYŠEV führt Beispiele an wie "Moskaus Hand", "prokommunistisch", die auf einen Verfasser hindeuten, der einen reaktionären, antisowjetischen Standpunkt einnehme. Wohingegen Ausdrücke wie "Werktätiger", "Aufbau des Kommunismus" auf einen prosowjetischen, marxistisch-leninistischen Standpunkt des Verfassers hindeuten. Bei фашисты assoziieren Russen "Deutsche, Drittes Reich, Hitler", etc.

D. Ein Ausdruck wird mit einem bestimmten sozialen Milieu verbunden. Z.B. dts. "Lohn" - Arbeiter, "Gehalt" - Angestellter, Beamter, "Gage" - Künstler, "Honorar" - freiberuflich Tätiger, Wissenschaftler, "Sold" - Soldat.

E. Es wird ein emotionaler Hinweis des Sprechers auf seine Beziehung zum Denotat gegeben. Dieser Typus hat eine expressiv-stilistische Nuance. Z.B. russ. лицо - харя; dts. "Gesicht" - "Fresse"; dts. "Intellektueller" - "Intelligenzler".

Zu diesen von uns schlagwortartig zitierten und exemplifizierten Typen signifikativer Konnotationen sowie zu den übrigen Inhaltstypen stellt LATYŠEV eine große Menge von Anwendungsmöglichkeiten für die Übersetzungswissenschaft vor.

Nachdem wir grundlegend die inhaltliche Seite des sprachlichen Zeichens beleuchtet haben, wollen wir uns den Beziehungen zwischen zwei Sprachen zuwenden, die beim Prozeß des Übersetzens aktualisiert werden. Dazu müssen wir uns die Grenzen der Übertragbarkeit vor Augen führen.

1.2.2. GRENZEN DER ÜBERTRAGBARKEIT

In der modernen Übersetzungswissenschaft besteht Übereinstimmung darin, daß eine "totale" Übersetzung, eine Transponierung aller sprachlichen und außersprachlichen Inhalte in eine andere Sprache nicht möglich ist. Wie im einleitenden Kapitel bereits festgestellt

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

wurde, soll Übersetzung auch nicht Kopie des Originals sein, sondern vielmehr als selbständiges, von seiner Vorlage losgelöstes Kunstwerk betrachtet werden. Das spezielle Interesse der Übersetzungswissenschaft - um mit WILSS zu sprechen - "konzentriert sich auf die Frage, wie man sprachlich operieren muß, um ausgangs- und zielsprachliche Textsynchronisation zu erreichen und interlinguale Strukturdivergenzen auf inhaltlich und stilistisch adäquate Weise zu neutralisieren." (WILSS 1978:54). Wo liegen jedoch die Grenzen der übersetzerischen Möglichkeiten? Was kann und soll in die andere Sprache übertragen werden, um eine annähernd identische Rezeption des ausgangs- und zielsprachlichen Textes zu gewährleisten?

Schon die Fragestellung zeigt, daß es sich dabei um ein sehr komplexes Phänomen handelt. Ist doch bereits die Rezeption ein- und desselben Textes von zwei verschiedenen Individuen derselben ethnischen Gemeinschaft, mit denselben soziokulturellen Bedingungen nicht identisch. Liest doch jeder Rezipient einen Text unter den nur ihm eigenen Bedingungen, mit der ihm eigenen Erwartungshaltung, usw. Um wieviel komplizierter wird dann eine äquivalente Rezeption des Originals und seiner Übersetzung? Jede Sprache hat ihren eigenen Charakter, der nicht ohne weiteres in eine andere Sprache übertragen werden kann.

COSERIU zieht die Grenzen der Übertragbarkeit bei der Zeichenhaftigkeit der Sprache. Seiner Meinung nach ist "nur die Sprache in ihrer Zeichenfunktion im strengen Sinne" übersetzbar, nicht aber sind es "die 'aussersprachlichen Realitäten', die von den Texten vorausgesetzt werden, noch die in den Texten präsenten Realitäten, insoweit sie darin eben als Realitäten funktionieren."[23]

Definiert man das sprachliche Zeichen als einen Bedeutungsträger, der außer morphologischen, morphonologischen und semantischen Inhalten auch eine stilistische Ebene in sich trägt, so ist diese Eingrenzung der übersetzerischen Möglichkeiten von COSERIU durchaus zutreffend. Außersprachliche Realitäten wie soziokulturelle oder auch individuelle Bedingungen einer Sprachgemeinschaft oder eines Individuums können nur in sehr beschränktem Maße in der Übersetzung ihren Niederschlag finden.[24] *Die Schwierigkeiten des Über-*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

setzens wachsen in dem Grad an, in dem die außersprachlichen Realitäten von AS und ZS voneinander abweichen.

Für das konkrete Vorhaben dieser Arbeit lassen sich daraus folgende Prämissen zur Lösung von Übersetzungsmöglichkeiten und -schwierigkeiten ableiten: Die kulturellen, sozialen und politischen Gegebenheiten in der Sowjetunion und der Bundesrepublik sind sehr verschieden.[25] Auch bezüglich der Sprachgeschichte der russischen und der deutschen Sprache ergeben sich Unterschiede. Beide Sprachen gehören innerhalb der indoeuropäischen Sprachfamilie unterschiedlichen Gruppen an, beide sind durch verschiedene Einflüsse aus anderen Sprachen geprägt, was sich auch auf die Idiomatik auswirkt.

Nach diesem Einschub wollen wir uns wieder allgemeinen übersetzungstheoretischen Problemen zuwenden. Je nach Zielsetzung kann Übersetzungswissenschaft unter verschiedenen Aspekten betrieben werden.

1.3. ASPEKTE DER MODERNEN ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT

Die beiden traditionsreichsten und am eingehendsten erforschten Gesichtspunkte der Übersetzungswissenschaft sind der l i n g u i s t i s c h e und der l i t e r a t u r w i s s e n s c h a f t l i c h e Gesichtspunkt. Neben diesen hat sich in den letzten Jahren noch eine Vielzahl anderer Zugangsmöglichkeiten herausgebildet. Genannt seien beispielsweise der psycholinguistische, der kommunikationswissenschaftliche, der soziolinguistische, der textlinguistische und der didaktische Aspekt der Übersetzungswissenschaft, um nur die wichtigsten zu nennen.[26]

Diese verschiedenen Ansätze stehen nicht unabhängig voneinander im Raum, sondern überschneiden sich und bauen aufeinander auf. Für unser Arbeitsvorhaben wählen wir den linguistischen Zugang, unter Berücksichtigung des soziolinguistischen und textlinguistischen. Unserer Analyse liegt ein fester Textkorpus von drei Romanen und einem Erzählzyklus einer Autorin in russischer Sprache

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

und deren Übersetzungen ins Deutsche zugrunde. D.h. wir untersuchen konkrete, endgültig festliegende Texte mit Hilfe bestimmter übersetzungstheoretischer Modelle. Wir betreiben also retrospektive Arbeit, indem wir Ausgangs- und Zieltexte empirisch beleuchten und anhand dieser Analyse Fehlerquellen aufzeigen und systematisch Möglichkeiten zu einer besseren Übersetzung ausarbeiten.[27]

Die Wahl des linguistischen Zugangs ergibt sich daraus, daß wir bei der Arbeit am ausgewählten Sprachmaterial mit Kategorien der Grammatik, der Lexik, der Semantik und der Stilistik operieren. Der Übersetzungsprozeß kann jedoch ebenso wie das Resultat der Übersetzung nicht allein mit linguistischen Mitteln erschöpfend untersucht werden, wie dies z.B. FEDOROV 1958 versucht,[28] *sondern muß zusätzlich psycho- und soziolinguistische Aspekte berücksichtigen. Ein Grund dafür ist, daß der Akt des Übersetzens den Übersetzer oft in eine Konflikt- oder Entscheidungssituation bringt, so daß die Übersetzung - wie bereits mehrfach erwähnt - von subjektiven Erfahrungen und sprachlichen Fähigkeiten des Übersetzers mitgeprägt wird(vgl. auch WILSS 1978:55 und LEVÝ 1969).*

Des weiteren erscheinen uns die modelltheoretischen Erkenntnisse der relativ jungen Textlinguistik und Texttheorie für die anwendungsorientierte Übersetzungswissenschaft äußerst wertvoll, so daß wir diese in einem angemessenen Umfang in unsere Betrachtungen mit einbeziehen werden. Es ist hierbei nicht weiter von Interesse, daß dieser Wissenschaftszweig noch in seinen Anfängen steckt.

Allgemein gilt für die gesamte moderne Übersetzungswissenschaft und -theorie, daß sie sich noch in einer konstitutiven Phase befindet. Auch der Theorieüberschuß oder die "Sättigung mit Theorie" (WILSS 1978:58) auf diesem Gebiet konnte nicht zu einer voll befriedigenden und gültigen anwendungsorientierten Übersetzungswissenschaft führen. Nach wie vor besteht somit ein auffallender Mangel an materialorientierten Detailuntersuchungen. Dabei sei nochmals betont, Ziel der vorliegenden Arbeit ist nicht, eine neue Theorie auszuarbeiten, sondern vielmehr sollen die bestehenden Theorien und methodischen Ansätze auf ihre Anwendbarkeit hin überprüft werden.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

WILSS nennt noch unabhängig von den oben bereits aufgezählten unterschiedlichen Zugängen zur Übersetzung drei weitere Aspekte, unter denen Übersetzungswissenschaft betrieben werden kann:

1. *"die modelltheoretische - Allgemeine Übersetzungswissenschaft, die eine logische Charakterisierung ihres Gegenstandes anstrebt, universelle Gesetzmäßigkeiten des Übersetzungsprozesses untersucht;..."*
2. *"die Sprachenpaargebundene Deskriptive (Besondere) Übersetzungswissenschaft, die auf der Basis von 1. die spezifischen Probleme des Übersetzens aus einer vorgegebenen Sprache in eine vorgegebene Zielsprache mit empirischen Methoden untersucht;..."*
3. *"die Sprachenpaargebundene Angewandte Übersetzungswissenschaft, die auf der Basis von 1. und 2. die Möglichkeiten und Grenzen der Lehr- und Lernbarkeit des Übersetzens prospektiv und retrospektiv untersucht." (WILSS 1978:57)*

Ziel unserer Arbeit ist die empirische Untersuchung spezifischer Probleme der Übertragung von PEn aus dem Russischen ins Deutsche, also eine sprachenpaarbezogen-deskriptive Analyse. Der Schwerpunkt wird auf solchen sprachlichen Erscheinungen liegen, die keine direkte - oder adäquate - Entsprechung in der deutschen Sprache haben und wo es die Aufgabe des Übersetzers ist, nach ausdrucksadäquaten Mitteln der ZS zu suchen.[29]

Wie bereits wiederholt anklang, ist der Übersetzungsprozeß bestimmt durch das Auffinden äquivalenter oder adäquater Ausdrucksmittel in der ZS. Dieser Problemkreis, um den sich gewissermaßen die gesamte Übersetzungsiwssenschaft dreht, soll im folgenden Kapitel aufgezeigt werden.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

1.4. ZUM PROBLEM DER ÄQUIVALENZ[30]

Der Begriff der Äquivalenz, der ursprünglich aus der Mathematik bzw. der Logik hervorgegangen ist, trat zunächst im Bereich der maschinellen Übersetzung auf. Als erster bezog Roman JAKOBSON in seinem Beitrag *On Linguistic Aspect of Translation*[31] den Begriff der Äquivalenz auf die Humanübersetzung.

Mit dem Problem der Äquivalenz haben sich zahlreiche Übersetzungswissenschaftler und Forscher auf dem Gebiet der kontrastiven Linguistik auseinandergesetzt. Jedoch besteht keine Einigkeit darüber, was konkret unter "Äquivalenz" zu verstehen ist, ganz abgesehen von einer gültigen Theorienbildung, die in der Praxis angewandt werden könnte. So stellt WILSS 1980 fest:

> "Die Subjektgebundenheit des übersetzerischen Qualitätsurteils rührt daher, daß es in der Übersetzungswissenschaft bisher nicht gelungen ist, ein hinlänglich detalliertes Faktoreninventar für die Meßbarkeit der Äquivalenz von ausgangs- und zielsprachlichem Text zu entwickeln und an die Stelle eines hypostatisierten Äquivalenzbegriffs einen theoretisch explizierten, empirisch abgesicherten Äquivalenzbegriff zu setzen. Sie kann deshalb nichts Verläßliches darüber sagen, wie man übersetzungsmethodisch und übersetzungstechnisch vorgehen muß, um zu einem adäquaten, qualitativ überprüfbaren Übersetzungsergebnis zu gelangen:..." (WILSS 1980:157)

Die Diskussion des Äquivalenzbegriffs reicht weit. Sie beginnt bei der oberflächlichen Feststellung, daß äquivalente Elemente zweier Sprachen gefunden werden müssen, wobei aber die Definition von "äquivalenten Elementen" fehlt. Sie endet in differenzierten Kriterien für die Bestimmung und Relevanz von äquivalenten Elementen zweier Sprachen.

"Mit dem Begriff der Äquivalenz", so KOLLER, "wird eine B e z i e h u n g zwischen AS-Text /.../ und ZS-Text postuliert." Wesentlich ist dabei die " A r t d e r B e z i e h u n g ", die es zu definieren gilt. "Die bloße Forderung an die Übersetzung, sie habe äquivalent zu einem bestimmten Original zu sein, ist inhaltsleer."[32]

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

FEDOROV stellt an eine adäquate Übersetzung zwei grundlegende Forderungen: 1) der gedankliche Inhalt des AS-Textes soll ausführlich übertragen werden und 2) die Übertragung soll mit gleichwertigen Mitteln geschehen.[33] *D.h. FEDOROV fordert eine inhaltlich und stilistisch gleichwertige Übertragung. Mit anderen Worten: Äquivalenz "ist die Relation zwischen den Sprachformen verschiedener Sprachsysteme, die in einem bestimmten Text die gleiche Funktion besitzen."*[34] *LATYŠEV bezeichnet diese Beziehung als funktionale oder funktional-inhaltliche Äquivalenz (ausführlich dazu LATYŠEV 1981:7ff).*

Diese Funktionen und Inhalte eines Textes faßt KOLLER in fünf Bezugsrahmen zusammen:

1. *denotative Äquivalenz*
2. *konnotative Äquivalenz*
3. *textnormative Äquivalenz*
4. *pragmatische Äquivalenz*
5. *formale Äquivalenz.*

1.4.1. DENOTATIVE ÄQUIVALENZ

Unter dem Begriff der denotativen Äquivalenz versteht KOLLER den "außersprachlichen Sachverhalt, der in einem Text vermittelt wird" (KOLLER 1979:187).

> *"Übersetzen als H e r s t e l l e n d e n o t a t i v e r Ä q u i v a l e n z stellt der Übersetzungswissenschaft die Aufgabe, sprachenpaarbezogen die potentiellen Äquivalenzbeziehungen zu beschreiben, wobei anzugeben ist, welche Faktoren textueller Art die Wahl eines bestimmten Äquivalents im konkreten Übersetzungsfall bestimmen." (KOLLER 1979:187)*

D.h. also, das Herstellen denotativer Äquivalenz bedeutet das Auffinden eines äquivalenten Ausdrucks in der ZS auf der Ebene des Denotats, der Bedeutung auf außersprachlicher Ebene. Wie KOLLER weiter ausführt, ist der Hauptgegenstand der Beschreibung denotativer Beziehungen die Lexik. Allerdings ergibt sich hierbei die Schwierigkeit, daß Begriffe (Gegenstände oder Ereignisse), die in einer Sprachengemeinschaft existieren, in einer anderen Sprachengemeinschaft unter Umständen nicht bekannt sind. Oder, wie Bertrand RUSSELL feststellt "kann kein Mensch das Wort 'Käse' verstehen, wenn er nicht eine nicht-sprachliche Bekanntschaft mit Käse gemacht hat."[35]

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

1.4.2. KONNOTATIVE ÄQUIVALENZ

Als die eindeutig wichtigste Gruppe von Äquivalenzbeziehungen stellt sich für unsere Arbeit die Herstellung konnotativer Äquivalenz dar. Wie bekannt, haben einzelne Ausdrücke in Textzusammenhängen wie auch ganze Texte nicht nur denotative Bedeutung, sondern "mit der spezifischen Art der sprachlichen Erfassung des Denotats" werden "zusätzliche, insbesondere /.../ s y m p t o m f u n k t i o n a l e W e r t e vermittelt. /.../ Für den Ausdruck eines denotativ Gemeinten stehen unterschiedliche beziehungsgleiche (synonymische) Ausdrucksmöglichkeiten zur Verfügung:..." (KOLLER 1979:188)

Als ein Beispiel für das Schaffen konnotativer Äquivalenz nennt KOLLER "ins Gras beißen : sterben". Unser Untersuchungsbereich, die PEn, gehört ausnahmslos der Ebene der Konnotationen an.[36] Es gehört zu den schwierigen Aufgaben des Übersetzers, eine im AS-Text gegebene sprachliche Einheit - hier: eine PE - in ihren feinsten Bedeutungsnuancen, vor allem in Bezug auf Stil, Sprachschicht, ästhetische Wirkung, etc. zu erkennen.[37] Nur wenn er den "wahren" Sinn, das Gemeinte des ausgangssprachlichen Ausdrucks erfaßt hat, ist er in der Lage, einen äquivalenten Ausdruck in der ZS zu finden.

KOLLER stellt für die deutsche Sprache eine Liste von Konnotationsschichten zusammen, die weitgehend auch für das Russische zutrifft und deshalb hier zitiert werden soll:

a. Konnotation der Sprachschicht
   (gehoben, normalsprachlich, umgangssprachlich, vulgär,...)
b. Konnotation der stilistischen Wertung
   (veraltet, papierdeutsch, abwertend, modisch,...)
c. Konnotation der geographischen Zuordnung
   (regional, Dialekt,...)
d. Konnotation der Frequenz
   (gebräuchlich, wenig gebräuchlich)
e. Konnotation der Anwendungsbereiche
   (gemeinsprachlich, fachsprachlich, ...)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

f. "Konnotation der Gebrauchsbedingungen und der semantischen Differenzierung (Angabe der 'semantischen Abschattung', semantischen Nuancen, die auch im Blick auf das Denotat ins Spiel kommen können: b e t r ü g e n , jn ü b e r s O h r h a u e n ". (KOLLER 1978:83) 38

Wie im weiteren Verlauf der Arbeit noch deutlich werden wird, sind alle diese Konnotationsschichten von großer Bedeutung für die Übersetzung von PEn. Ferner werden wir sehen, daß die Zuordnung einer im AS-Text gegebenen PE zu einer bestimmten Sprachschicht, einer bestimmten vom Autor gedachten stilistischen Wertung, das Erkennen der Frequenz, des jeweiligen Anwendungsbereichs und nicht zuletzt der semantischen Differenzierung vom Übersetzer eine genaue Kenntnis sowohl der AS als auch der ZS voraussetzt. Hier wird außerdem klar, daß der "ideale" Übersetzer zweisprachig sein sollte, wie dies auch in der Praxis häufig der Fall ist.

1.4.3. TEXTNORMATIVE ÄQUIVALENZ

Unter "textnormative Äquivalenz" fallen bei KOLLER die "Text- und Sprachnormen (Gebrauchsnormen), die für einen bestimmten Text gelten." (KOLLER 1979:187)

Für unser konkretes Thema ist diese Kategorie von geringer Bedeutung, da wir es ausschließlich mit einer Textsorte, der "schönen" Literatur, zu tun haben.

1.4.4. PRAGMATISCHE ÄQUIVALENZ

Das Herstellen pragmatischer Äquivalenz bezieht sich auf den "Empfänger (Leser), an den sich die Übersetzung richtet (der den Text verstehen können soll) und auf den die Übersetzung etwa zur Erreichung einer bestimmten Wirkung 'eingestellt' wird." (KOLLER 1979: 187)[39]

Das Einbeziehen des Rezipienten in die Überlegungen ist ein wesentlicher Faktor für die Wahl des zielsprachlichen Ausdrucks. In

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

unserem konkreten Fall wäre hierbei an die Verschiedenartigkeit des Erwartungshorizonts eines sowjetischen Lesers, also eines AS-Rezipienten, zu denken, der in der sowjetischen Wirklichkeit der Entstehungszeit der jeweiligen Romane gelebt hat und eines deutschen Lesers, also des ZS-Rezipienten, der in der Gegenwart lebt. Aufgabe des Übersetzers ist es, die vom AS-Rezipienten "automatisch", d.h. unbewußt vollzogenen Erkenntnisse und Bewußtseinshaltungen, die er aus dem Text gewinnt, für den ZS-Rezipienten so aufzuarbeiten, daß er - wenn auch nicht dieselben (da dies unmöglich ist), so doch ähnliche, vergleichbare Erkenntnisse gewinnt.[40] *Dies kann der Übersetzer einerseits durch Zusatzinformationen - etwa Fußnoten, Anmerkungen im Text - erreichen oder durch Finden äquivalenter Bezeichnungen, die, bezogen auf die Wirklichkeit des ZS-Rezipienten ähnliche Assoziationen hervorrufen, wie die durch den AS-Text gegebenen bzw. bedingten Assoziationen beim AS-Rezipienten.*

Die Berücksichtigung nicht nur des archetypischen, sondern auch des konkreten Rezipienten in theoretischen Betrachtungen ist zweifellos einer der am schwierigsten zu realisierenden Prozesse, aber nichtsdestoweniger darf die Funktion des Empfängers in der Relation Sender - Kode - Empfänger nicht unterbewertet werden. Diese Tatsache schlägt sich in der Mehrzahl der modernen Übersetzungstheorien nieder.[41] *PETIOKY 1980 nennt dies die "semantisch-funktionelle" Äquivalenz, wonach "die in die ZS gekleidete Nachricht /.../ für den zielsprachigen Informationsempfänger die gleiche Wirkung haben" soll, "wie die AS-Formulierung sie für einen ausgangssprachigen Informationsempfänger hat." (PETIOKY 1980:132/133)*

1.4.5. FORMALE ÄQUIVALENZ

Formale Äquivalenz wird nach KOLLER dann erreicht, wenn "bestimmte formal-ästhetische, sprachspielerisch-sprachthematisierende und individualistische Eigenschaften des AS-Textes" berücksichtigt sind. (KOLLER 1979:187)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Diese Art der Äquivalenz, die auch als "Äquivalenz im künstlerisch-ästhetischen Bereich" oder als "expressive Äquivalenz" (KOLLER 1979:187; vgl. auch Anm. 17) bezeichnet wird, wollen wir zwar im Auge behalten, doch ist sie für uns nur insofern relevant, als es sich um die Zuordnung von PEn zu einer bestimmten Sprachschicht handelt und somit Auskunft über den Stil der Texte gibt.

1.5. DER TEXTTHEORETISCHE ANSATZ STEINS

Gemeinsam ist allen bisher diskutierten Ansätzen das Zugrundelegen des Textes für die Betrachtungen. Nicht das System der Sprachen, ihre Satzstrukturen oder einzelnen Lexeme interessieren also in der Übersetzungswissenschaft, sondern Sprache, wie sie sich in Texten manifestiert. Einzelne sprachliche Phänomene können nach Auffassung der Textlinguistik und Texttheorie nur in einem gegebenen sprachlichen Kontext betrachtet werden.

Eine der ersten textlinguistischen Arbeiten (zumindest in Deutschland) geht auf P. HARTMANNs Text, Texte, Klassen von Texten zurück.[42] Ausgangspunkt dieser Erörterungen ist in jedem Fall der Text als Ganzes, nicht mehr das Wort oder der Satz. Eine neue Dimension erhält die Textlinguistik bei S.J. SCHMIDT, der die sog. Texttheorie entwickelte, die er selbst - in Abgrenzung gegen die Textlinguistik - folgendermaßen definiert:

> "... während die Textlinguistik beim Text als primärem sprachlichen Zeichen haltmacht, also innerhalb sprachsystematischer Forschung verbleibt, geht Texttheorie aus vom Text als funktionierendem Faktor in kommunikativen Handlungsspielen /.../, also vom Text in kommunikativer Funktion. T e x t l i n g u i s t i k b l e i b t z e i c h e n o r i e n t i e r t , T e x t t h e o r i e i s t d a r ü b e r h i n a u s f u n k t i o n s o r i e n t i e r t . Ihr primäres Forschungsobjekt ist der Text als sozio-kommunikativer Bestandteil einer sozialen, kommunikativen Interaktion, bzw. die unverkürzte sprachlich vermittelte Kommunikation." 43

In seiner Monographie Theoretische Grundlagen der Übersetzungswissenschaft (1980) entwickelt Dieter STEIN eine Theorie der Übersetzungswissenschaft, die sich vor allem auf die Erkenntnisse

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SCHMIDTs stützt. Sie basiert auf dem instruktionslinguistischen Ansatz. Da dieser Ansatz äußerst interessant und vor allem auch auf pragmatischer Ebene anwendbar erscheint, soll im Folgenden der Versuch unternommen werden, das von STEIN entworfene Modell darzustellen und auf seine Anwendbarkeit hin - speziell für unser Gebiet - zu untersuchen. Dabei soll die Terminologie SCHMIDTs und STEINs nur so weit eingeführt und übernommen werden, als sie für unser Vorhaben von Relevanz ist.

Die Bezeichnung "Instruktionslinguistik" bezieht sich auf folgende Definition:

> *"Bei diesem Ansatz wird davon ausgegangen, daß in sprachlicher Kommunikation der Hörer die visuell oder auditiv rezipierten Formen sprachlichen Ausdrucks als Anweisung oder 'Instruktion' versteht, sie durch Bezug auf Korrelatebene zu realisieren und zu interpretieren:..." (STEIN 1980:52)*

Jede Form der Sprache - der gesprochenen wie der geschriebenen - ist also bezogen auf den Rezipienten - Hörer oder Leser - eine Instruktion, die dieser in Handlung umsetzt. Unter Handlung versteht SCHMIDT nicht nur eine nicht-sprachliche Reaktion auf eine vom Textproduzenten (Autor, Sprecher, etc.) vorgenommene Äußerung, sondern auch das Verstehen der sprachlichen Äußerung, das daraus resultierende Einordnen in das dem Textrezipienten zur Verfügung stehende Referenzpotential, und darauf aufbauend die sprachliche bzw. nichtsprachliche Reaktion auf die empfangene Mitteilung.[44]

Die Gesamtheit der sprachlichen Kommunikation definiert SCHMIDT als "Kommunikatives Handlungsspiel" (vgl. SCHMIDT 1972:15). Das Referenzpotential des Empfängers einer Mitteilung oder Information ist die Gesamtheit seiner Möglichkeiten des Bezugs des sprachlichen Zeichens auf die Wirklichkeit. Unter Situationsdaten (auch: SIT-Daten) versteht SCHMIDT alle von den Kommunikationspartnern in die Kommunikationssituation eingebrachten Bewußtseinsinhalte. Unter Textdaten versteht er den Text selbst, sowohl seine Instruktionsmenge als auch die bei einer gegebenen Stelle im Text schon vollzogenen Anweisungen, sowie die im bisherigen Textverlauf geweckten Erwartungen. Situations- und Textdaten zusammen bilden die nichtkanonische Information.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

> *"Der Rezipient 'versteht' einen Text, wenn er die Entscheidungen des Sprechers realisiert und von dorther auf dessen Mitteilungs- und Wirkungsabsichten rückschließen kann, d.h. wenn er die semantische Texttiefenstruktur und die ideologische Lokalisierung der Sprecherintention rekonstruiert." (SCHMIDT 1972:25)*

Dem Übersetzer kommt somit eine Doppelrolle zu: Einerseits ist er Rezipient des AS-Textes, andererseits Produzent des ZS-Textes. Er hat folglich eine Vermittlerrolle zwischen dem Textproduzenten des AS-Textes (dem Autor) und dem Textrezipienten des ZS-Textes (dem Leser). Oder, anders formuliert, dem Übersetzer kommt die Aufgabe zu, die semantische Texttiefenstruktur des AS-Textes zu rekonstruieren und die ideologische Intention des AS-Textproduzenten zu erkennen. Aufgrund der so gewonnenen Erkenntnisse muß der Übersetzer die adäquate Texttiefenstruktur des ZS-Textes produzieren.

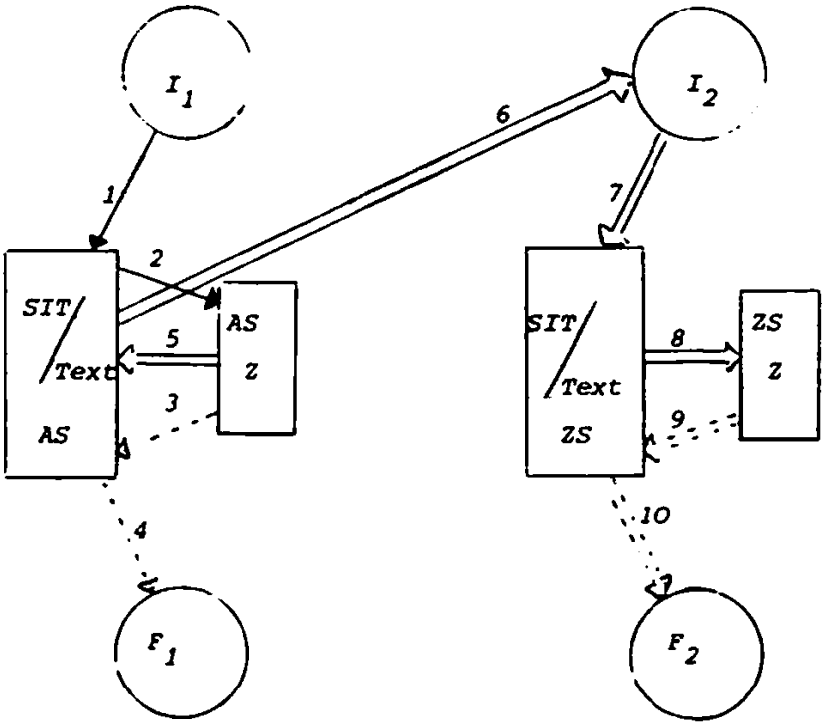
> *"Der Vergleich der beiden Texttiefenstrukturen ist der zentrale Teil einer im Schmidt'schen Sinn von Texttheorie konzipierten übersetzungsbezogenen textanalytischen Tätigkeit." (STEIN 1980: 61)*

Wie weiter oben bereits konstatiert, ist es zwar notwendig, den konkreten Leser eines Textes zu berücksichtigen, jedoch wird es für theoretische Überlegungen unumgänglich sein, einen idealtypischen Leser anzusetzen. Dennoch sollte man sich auch hierbei des subjektiven Charakters sowohl des Übersetzungsvorgangs als auch der Rezeption seitens des ZS-Rezipienten bewußt sein.[45]

Aufbauend auf die SCHMIDTsche Theorie entwirft STEIN ein Modell des idealen Informationsverlaufs zwischen AS-Textproduzenten (Autor), AS-Textrezipienten (Übersetzer), ZS-Textproduzenten (Übersetzer) und ZS-Textrezipienten (Leser):

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096



" ———— *vom ausgangssprachlichen (AS) Textproduzenten vollzogene Schritte (1,2)*

-------- *vom ausgangssprachlichen (AS) Textrezipienten vollzogene Schritte (3,4)*

═══════ *vom Übersetzer vollzogene Schritte (5,6,7,8)*

vom zielsprachlichen (ZS) Textrezipienten vollzogene Schritte (9,10)" 46

"... in den Schritten 1 bis 3 bringt der ausgangssprachliche Textproduzent den ausgangssprachlichen Textrezipienten nach Analyse dessen SIT-Daten durch die Wahl von geeigneten Ausdrücken dazu, die von ihm intendierte kommunikative Funktion (F_1) zu vollziehen." (STEIN 1980:64)

STEIN selbst bemerkt dazu, daß es sich bei diesem Modell im wesentlichen um ein "spekulierendes Kalkül" handele, bei dem zwei unveränderliche Variablen gegeben seien - "die angezielte kommunikative Wirkung und das SIT-Wissen" - sowie um eine "disponible Variable, das Inventar an sprachlichen Zeichen. Hierbei hat der Textproduzent in der größten Zahl der Fälle eine Auswahlmöglichkeit: sie ist der 'stilistische', 'synonyme' Spielraum der Ausdrucksvariabilität..." (STEIN 1980:64)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Im Idealfall sollte derselbe Prozeß auf der Ebene des übersetzten Textes stattfinden. Dabei ergibt sich eine grundlegende Schwierigkeit, die den Kern eines jeglichen Übersetzungsproblems in sich birgt, nämlich der notwendige Nachvollzug oder "Rückvollzug" der Intention des Autors durch den Übersetzer, wobei eben dieselbe Intention des Autors (I_1) prinzipiell unzugänglich ist. Wir gehen also davon aus, daß die Autorenintention nicht nachvollziehbar ist, so daß der einzige Zugang zu I_1 über die Erschließung und Interpretation der SIT- und Textdaten sowie der kanonischen Information (= potentielle Information) der sprachlichen Ausdrücke gegeben ist. "Diese Aufgabe ist bekanntlich umso schwerer, je diachron und kulturell weiter der Übersetzer von der ausgangssprachlichen Kultur entfernt ist." (STEIN 1980:68)

Um nochmals auf das Problem der Äquivalenz zurückzukommen, so liegt Äquivalenz nach STEIN dann vor, "wenn der Übersetzer solche sprachlichen Ausdrücke wählt, die den zielsprachlichen Textrezipienten zum Vollzug einer kommunikativen Funktion F_2 veranlassen, die im Vergleich zu F_1 als Äquivalent bezeichnet wird." (STEIN 1980:71). STEIN verlagert also die Forderung nach Äquivalenz auf die Ebene des Vollzugs einer kommunikativen Funktion. Nicht Text oder Textsegmente sollen äquivalent sein, sondern die Assoziationen, Erfahrungen und Interpretationen des AS-Rezipienten und des ZS-Rezipienten.[47]

1.6. ENTSPRECHUNGSTYPEN

Abschließend zum theoretisch-methodischen Teil der hier vorgelegten Arbeit wollen wir konkreter auf die Übersetzungsproblematik in sprachlich-stilistischer Sicht eingehen. Als Rahmen dienen uns fünf Entsprechungstypen im lexikalischen Bereich, die KOLLER zusammenstellt:

1. *Eins-zu-eins-Entsprechung*
2. *Eins-zu-viele-Entsprechung*
3. *Viele-zu-eins-Entsprechung*
4. *Eins-zu-null-Entsprechung*
5. *Eins-zu-Teil-Entsprechung (vgl. KOLLER 1979:157ff.)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

1.6.1. EINS-ZU-EINS-ENTSPRECHUNGEN

Bei der einfachen Substitution fällt die denotative Bedeutung von ausgangs- und zielsprachlichen Einheiten zusammen (vgl. hierzu auch LATYŠEV 1981:90ff.).

z.B.: дом - *Haus*

KOLLER räumt ein, daß Fälle wie die deutschen Entsprechungen "Samstag" und "Sonnabend" für franz. samedi (ebenso russ.: суббота*) zwar Eins-zu-eins-Entsprechungen in denotativer Sicht, jedoch Eins-zu-Teil-Entsprechungen in konnotativer Sicht seien, da die Bezeichnung "Samstag" eher im süddeutschen Raum, "Sonnabend" eher im norddeutschen Raum anzusiedeln sei.*

Dieser Kategorie wären im Bereich der Phraseologie Fälle wie брать быка за рога - *den Stier bei den Hörnern packen oder* делать из мухи слона - *aus einer Mücke einen Elefanten machen zuzuordnen.*

1.6.2. EINS-ZU-VIELE-ENTSPRECHUNGEN

Bsp.: dts. verheiratet	———	*russ.* женатый быть замужем
dts. Hals	———	*russ.* шея горло
russ. сутки	———	*dts. Tag und Nacht* *24 Stunden*
russ. цветок	———	*dts. Blume* *Blüte*

KOLLER bezeichnet diesen Entsprechungstyp als "unechte Lücke", da der Oberbegriff in der Ausgangssprache durch mehrere Begriffe in der Zielsprache ersetzt werden kann. So wird z.B. aus dts. "Geschwister" - russ. братья и сестры*, aus dts. "Gezeiten" - russ.* приливы и отливы*; eine Substitution ist auch möglich durch Ausweichen auf einen anderen Sammelbegriff, z.B.* дети *für "Geschwister."*[48]

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Unter diese Rubrik fällt die Mehrzahl der Übersetzungsmöglichkeiten bei PEn, die keine direkte Entsprechung in der ZS haben, also keine Eins-zu-eins-Entsprechung. Zwar kann nicht jede PE durch eine andere PE in der ZS ersetzt werden, wohl aber in eine nichtphraseologische Wendung aufgelöst bzw. umschrieben werden. So könnte z.B. die PE лезть в бутылку *im Deutschen durch folgende PEn, die eine ähnliche Bedeutung haben, wiedergegeben werden: auf der Palme sein; auf die Palme gehen; aus der Haut fahren; den Verrückten spielen oder aber sie kann mit nicht-phraseologischen Wendungen oder einfachen Lexemen umschrieben werden, wie etwa mit "einschnappen", "empört sein", "zornig werden", etc.*

1.6.3. VIELE-ZU-EINS-ENTSPRECHUNGEN

Bsp.: russ. мясо / плоть _____ *dts. Fleisch*

Dieser Typus ist für die Übersetzung von PEn irrelevant, da PEn immer auch aufgelöst werden können in andere sprachliche Konstruktionen, somit nie nur eine Möglichkeit der Übersetzung besteht. Dies gilt selbstverständlich auch für die erste Gruppe (die Eins-zu-eins-Entsprechungen). Wir sind jedoch davon ausgegangen, daß die bestmögliche Übersetzung in diesen Fällen die Wiedergabe von PEn durch eben solche in der ZS ist.

1.6.4. EINS-ZU-NULL-ENTSPRECHUNGEN

Bsp.: Berufsverbot
performance
lay-out

Diesen Typus bezeichnet KOLLER als "echte Lücke", räumt allerdings ein, für den Übersetzer seien es "vorläufige Lücken", da er ja eine Übersetzung finden müsse. Diesen Typus gibt es im Bereich der Phraseologie nicht.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

1.6.5. EINS-ZU-TEIL-ENTSPRECHUNGEN

Bsp.: dts. Geist ——— engl. mind

Dts. "Geist" könnte im Englischen bedeuten: "spirit, intellect, genius, wit, ghost, sprite, mind, etc."; engl. "mind" kann über die deutsche Entsprechung "Geist" hinaus auch noch "Sinn, Gemüt, Verstand, Meinung, Absicht, Neigung, Lust, Wille, Gedächtnis, Achtsamkeit, Sorge, etc." bedeuten. Es handelt sich also um zwei Begriffe, sog. unübersetzbare Wörter, in zwei verschiedenen Sprachen, die eine Überschneidungsmenge an Bedeutungen haben.

Für den Bereich der PEn wären hier solche Beispiele zu nennen, die je nach Kontext eine Bedeutungsvariation erfahren, und daher losgelöst von ihrer jeweiligen Umgebung nicht eindeutig übersetzt werden können. So findet man z.B. zu dem russ. Phrasem выводить кого-либо на чистую/свежую воду bei ŠKLJAROV sowohl die Übersetzungsmöglichkeit jem. das Handwerk legen als auch etwas ans Tageslicht bringen. Die zweite Übersetzungsmöglichkeit sagt lediglich aus, daß eine Sache, eine Eigenschaft, ein bestimmter Umstand aufgezeigt, der Öffentlichkeit vor Augen geführt wird; die erste Übersetzungsmöglichkeit hingegen ist weiterführend, sie beinhaltet über das Aufdecken hinaus auch schon eine bereits vollzogene Handlung, die Reaktion eines Dritten. Eine beide Varianten in sich tragende Möglichkeit enthält die Übersetzung "jem. entlarven".[49] Es existieren hier also im Russischen und Deutschen nicht zwei PEn, die in ihrer Bedeutung zusammenfallen, sondern nur verschiedene semantische Überschneidungen.

Ein ähnliches Beispiel wäre russ. разбить в пух и прах, was nach ŠKLJAROV übersetzt werden kann als jem. kurz und klein schlagen; jem. zusammenhauen; jem. zerpflücken; jem. in der Luft zerreißen; mit jem. Schlitten fahren (ŠKLJAROV 1977:177). Dabei beinhalten die Übersetzungen jem. kurz und klein schlagen und "jem. zusammenhauen" ebenso wie die bei BIELFELDT 1972:775 und GRAF 1962:70 angegebene Übersetzung "jem. eine vernichtende Niederlage beibringen"

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

eine eindeutig physische Gewaltanwendung, wogegen "jem. zerpflükken"; jem. in der Luft zerreißen und mit jem. Schlitten fahren eher eine verbale Auseinandersetzung signalisiert.

Daraus läßt sich für unsere Zwecke folgendes Fazit ziehen: Bei der Übersetzung von PEn handelt es sich in allen Fällen um Eins-zu-viele-Entsprechungen, da wir es mit vorgegebenen sprachlichen Formulierungen in der AS zu tun haben, deren Übertragungen unterschiedlich ausfallen. Jede PE kann prinzipiell durch Umschreibung mittels einer nichtphraseologischen Konstruktion wiedergegeben werden. In Fällen der Eins-zu-eins-Entsprechung, wo eine direkte Übertragung in eine PE im Deutschen ohne Verlust des semantischen Gehalts möglich ist, ist diese der Umschreibung vorzuziehen, da mit der Auflösung einer PE in "normale" Sprache stets ein inhaltlicher und stilistischer Verlust verbunden isr. Viele-zu-eins-Entsprechungen und Eins-zu-null-Entsprechungen sind für unseren Bereich ohne Relevanz, da immer die Möglichkeit der Umschreibung gegeben ist, die sehr verschieden ausfallen kann, auch wenn kein annähernd inhaltlich übereinstimmendes Phrasem in der ZS vorhanden ist. Einen kleinen Raum nehmen bei den PEn die Eins-zu-Teil-Entsprechungen ein, wobei hier sehr hohe sprachliche Anforderungen an den Übersetzer gestellt werden, da er sich erstens der verschiedenen Übersetzungsmöglichkeiten bewußt sein muß, um zweitens die jeweils dem Kontext adäquate Möglichkeit der Übersetzung wählen zu können.

ÜBERLEITUNG

Bevor wir uns den Problemen bei der Übersetzung von phraseologischen Einheiten aus dem Russischen ins Deutsche eingehend widmen, soll zunächst ein knapper Überblick über die Geschichte der Phraseologie-Forschung gegeben werden, sodann wollen wir auf verschiedene Ansätze und Definitionen vor allem sowjetischer und deutscher Phraseologen eingehen, um schließlich zu einer Eingrenzung unseres Untersuchungsfeldes zu gelangen. Dabei werden wir vor allem solchen PEn einen breiten Raum einräumen, bei deren Übersetzung sich Schwierigkeiten ergeben können. Mit Hilfe eines Rasters, das die

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

vorher diskutierten Ansatzpunkte zur kritischen Betrachtung einer äquivalenten Übertragung enthält, sollen einzelne PEn aus dem zugrundeliegenden Textkorpus einer ausführlichen Analyse unterzogen werden.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2. PHRASEOLOGIE

2.1. ZUR GESCHICHTE DER PHRASEOLOGIE

Die Phraseologie, eine noch recht junge Teildisziplin der Linguistik, läßt sich zwischen Lexik und Syntax einordnen. Definiert man die Phraseologie als Lehre von den festen Wortverbindungen - was wohl die allgemeinste Gegenstandsbestimmung ist -, so sind ihre Einheiten, die wir als p h r a s e o l o g i s c h e E i n h e i t e n (PEn) bezeichnen wollen, zwischen den Einheiten der Lexik - den Lexemen - und dem Satz angesiedelt, wobei die obere Grenze, der Satz, schon eine allerdings sehr kleine Untergruppe der PEn ausmacht, die sog. "satzwertigen PEn" (vom Typ *Da liegt der Hund begraben!*), wovon weiter unten ausführlicher die Rede sein wird (vgl. Kap. 2.2.1.7.). Den PEn eher vergleichbar sind die Lexeme, da ja jede PE aus mehreren Wörtern, also aus Lexemen, zusammengesetzt ist. So beschäftigt sich denn auch eine stattliche Anzahl theoretischer Abhandlungen zur Phraseologie mit der Gegenüberstellung von Lexemen und PEn.[50] Es ist also auch nicht weiter verwunderlich, daß sich die sowjetische Phraseologie aus der Lexikologie entwickelt hat, und von dieser unteren Ebene aus das Gebiet der festen Wortverbindungen erarbeitete.

Trotz ihrer noch relativ jungen Existenz als selbständige linguistische Teildisziplin[51] - oder gerade deswegen - hat sich die Literatur auf diesem Gebiet zu einer fast unüberschaubaren Menge ausgeweitet. Die zahlreichen Bibliographien zur Phraseologie sprechen für sich. Hiervon stellen wohl Publikationen von sowjetischen Autoren den umfassendsten und zahlenmäßig am stärksten vertretenen Anteil dar.[52] Diese - man kann schon sagen - Flut von Publikationen auf dem Gebiet der Phraseologie zeigt nicht zuletzt, daß in der Linguistik ein großer Nachholbedarf an Arbeiten zu diesen bis dahin fast völlig unbeachteten sprachlichen Einheiten besteht. Die Nichtbeachtung solcher sprachlichen Einheiten erscheint umso unverständlicher, als es sich dabei um Elemente der Sprache handelt,

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

die einen bedeutenden Teil des gesamten sprachlichen Materials ausmachen, und sich durch alltäglichen, häufigen Gebrauch auszeichnen. Dies gilt sowohl für die gesprochene als auch für die geschriebene Sprache, sowohl für Objekt- als auch für Metasprache. PEn sind in der Umgangssprache ebenso anzutreffen wie in der gehobenen Sprache, in Texten der "schönen" Literatur ebenso wie in Texten der Fachliteratur, in anspruchsvollen Abhandlungen ebenso wie in Zeitungsnotizen, ganz zu schweigen von Werbetexten, die mit Vorliebe PEn wortspielerisch einsetzen. Man stelle sich einen normalen alltäglichen Dialog ohne PEn vor, und man wird feststellen, wie arm unsere Sprache ohne sie wäre.

In einem abrißartigen Überblick wollen wir nun die Hauptströmungen der sowjetischen und deutschen Phraseologie-Forschung erörtern, die uns als Grundlage unserer weiteren Ausführungen dienen.[53] *Besonderes Gewicht wird dabei auf die verschiedenen Klassifikationsmöglichkeiten gelegt, die als Auswahlrahmen für die speziell in der Übersetzung interessanten PEn in Frage kommen. Auf stilistische Besonderheiten von PEn und diesbezügliche Klassifizierungsmodelle wird in einem gesonderten Kapitel eingegangen werden.*

Die ersten Überlegungen zur Phraseologie und der Terminus als solcher gehen auf Ch. BALLY 1909 zurück.[54] *Er unterscheidet bereits zwischen phraseologischen Reihen (locutions phraséologiques) und phraseologischen Einheiten (unités phraséologiques), wobei letztere Idiome im engeren Sinne (i.e.S.), erstere Phraseologismen im weitesten Sinne mit relativ freier Verbindung der Komponenten und möglichen Variationen sind.*

Aufbauend auf BALLY nimmt VINOGRADOV in seinen grundlegenden Arbeiten von 1946 und 1947[55] *eine Dreiteilung des phraseologischen Bestandes vor. Er unterscheidet zwischen phraseologischen Ganzheiten (Fügungen,* сращения *= Idiome), phraseologischen Einheiten (*единства*; einschließlich Wortspiel (*каламбур*), Sprichwörtern (*пословицы*), Redensarten (*поговорки*) und geflügelten Worten (*крылатые слова*)) und phraseologischen Verbindungen (*сочетания*). D.h. sein Phraseologie-Begriff ist sehr weit gefaßt. Was er unter PEn versteht, wird in der späteren Forschungsarbeit als Phraseologie*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

im weiteren Sinne (i.w.S.) bezeichnet.[56] ISAČENKO[57] erweitert die Klassifikation VINOGRADOVs um die clichés-phrases (z.B. "gesagt - getan"), clichés-répliques (= Satzäquivalente) und tournures modales (z.B. "wie gesagt").

Auch N.M. ŠANSKIJ[58] knüpft an die Tradition VINOGRADOVs an, wobei er zu den drei Klassen (phraseologische Ganzheiten, phraseologische Einheiten und phraseologische Verbindungen) noch eine vierte, die phraseologischen Ausdrücke (выражения) hinzufügt.

In derselben Tradition bleibt auch I.A.MEL'ČUK, der 1960 einen distributionell-statistischen Neuansatz vorlegt,[59] wonach die PEn nach den Kriterien der F e s t i g k e i t (устойчивость) und der I d i o m a t i z i t ä t (идиоматичность) klassifiziert werden. Dieser Ansatz stößt allerdings auf heftige Kritik. Auf das Kriterium der Festigkeit geht u.a. A.V. KUNIN[60] näher ein. Er unterscheidet fünf Aspekte der Festigkeit:

a. Festigkeit im Gebrauch
b. strukturSemantische Festigkeit
c. morphologische Festigkeit
d. syntaktische Festigkeit

und e. Festigkeit der Bedeutung und des lexikalischen Bestandes.

In Auseinandersetzung mit MEL'ČUK ermittelt N.N. AMOSOVA 1963[61] mithilfe einer kontextlogischen Analyse neue Kriterien für die Eingrenzung von PEn. Sie geht davon aus, daß die Kontexte freier Wörter veränderlich sind, dagegen sind die Kontexte bei PEn in ihrer Variabilität begrenzt, sie benötigen ein "hinweisendes Minimum", das nur aus einem Wort (einem "Schlüsselwort") bestehen kann. Das Resultat ihrer Untersuchungen (am Material des englischen phraseologischen Bestandes) ist eine Einteilung der PEn in
a) Phraseme (unveränderlicher Kontext mit Schlüsselwort)
b) Phraseoloide (usuell begrenzter Kontext)
c) Idiome (unveränderlicher Kontext ohne Schlüsselwort)
und d) phrasenhafte Schablonen(feste Verbindungen mit festem Kontext. Sprichwörter und satzwertige PEn zählt sie nicht zur Phraseologie.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Eine sehr umfangreiche Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Phraseologie der deutschen Sprache leistete I.I. ČERNYŠEVA.[62] *Ihre strukturseмantische Einteilung der PEn umfaßt folgende Klassen:*

1. *"Phraseologische Ganzheiten" (сращения) - diese Gruppe entspricht den "Phrasemen" und "Idiomen" AMOSOVAs; dazu gehören nach ČERNYŠEVA*
   a) *"phraseologische Einheiten" (единства) - Modellbildungen ebenso wie Wortpaare (auch Paarformeln) und Vergleiche (komparative Phraseologismen)*
   b) *"phraseologische Verbindungen" (сочетания) - entsprechen den "Phrasemen" bei AMOSOVA*
   c) *"phraseologische Ausdrücke" (выражения) - hierzu zählen Sprichwörter, Redensarten, Ausrufe, Modalausdrücke und feste Ausdrücke.*
2. *"Phraseologische Verbindungen" - entsprechen den "Phraseoloiden" bei AMOSOVA*
3. *"Typenhafte Bildungen"*
4. *"Lexikalische Ganzheiten".*

2.2. KLASSIFIKATIONSMÖGLICHKEITEN

Es ergeben sich also unterschiedliche Klassifikationsmöglichkeiten des phraseologischen Bestandes einer Sprache: z.B. die semantische (die VINOGRADOV vornimmt), die lexikalische, die syntaktische, die strukturell-semantische (wie sie von ČERNYŠEVA und KUNIN angewandt wird), die funktionale, die stilistische oder stilistisch-rhetorische und die Einteilung nach sprach- und soziokulturhistorischer Herkunft. Je nach Aufgabenstellung sind hierbei verschiedene Klassifikationskriterien zu akzeptieren. "Die Klassifikation ist nicht Selbstzweck, sondern sollte der Erkenntnis und Beschreibung der kommunikativen und kognitiven Funktion der Phraseologismen sowie der Herausarbeitung ihres Stellenwertes im Sprachsystem dienen." (FLEISCHER 1982:29)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Für unsere Zwecke ist besonders die strukturell-semantische, die stilistische und die auf historischer Herkunft beruhende Einteilung von Interesse. Zunächst soll die strukturell-semantische Klassifikation nach ČERNYŠEVA (unter Berücksichtigung anderer Theorien) vorgetragen werden.

2.2.1. DER STRUKTURELL-SEMANTISCHE ANSATZ

2.2.1.1. PHRASEOLOGISCHE GANZHEITEN[63]

Zu dieser Gruppe gehören PEn vom Typ:

- *vom Regen in die Traufe kommen*
- *die Flinte ins Korn werfen*
- *jem. den Kopf waschen*
- *etw. auf dem Kerbholz haben*
- *ins Gras beißen*
- *aus einer Mücke einen Elefanten machen*
- из пальца высосать
- из мухи делать слона
- вывести на чистую воду
- у черта на куличках
- как пить дать

Charakteristika für phraseologische Ganzheiten sind:

+++ sie bilden ein untrennbares semantisches Ganzes (ČERNYŠEVA 1970:39; VINOGRADOV 1946:128)

+++ die gesamte Einheit ist "hinweisendes Minimum" und semantisch zu realisierendes Wort des Kontextes (AMOSOVA 1963)

+++ keiner Komponente kann eine eindeutige Bedeutung zugeordnet werden (TELIJA 1968[64]*; ČERNYŠEVA 1970:39; BURGER 1973)*

+++ sie sind als freie Wortverbindungen ein in der Realität nicht

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

mögliches Bild
(AMOSOVA 1963)

+++ *die Gesamtbedeutung ist übertragen*
(VINOGRADOV 1946; KUNIN 1964; ČERNYŠEVA 1970)

+++ *die Gesamtbedeutung entspricht nicht der Summe der Bedeutungen seiner Komponenten*
(VINOGRADOV 1946; ČERNYŠEVA 1970)

+++ *sie können einem veränderlichen oder unveränderlichen Kontext angehören*
(AMOSOVA 1963)

+++ *sie enthalten Bilder, die nur aus historischen Kenntnissen oder Fachsprachen zu verstehen sind*
(AMOSOVA 1963)

+++ *die Gesamtbedeutung ist nicht oder nur schwach motiviert*
(VINOGRADOV 1946; GABKA 1978:211[65]*)*

VINOGRADOV zählt zu dieser Gruppe noch die Sprichwörter, Redensarten und geflügelten Worte - Wortverbindungen, die ČERNYŠEVA nicht der Phraseologie i.e.S. zuordnet. ČERNYŠEVA faßt in dieser Klasse auch Wortpaare (Paarformeln) und Vergleiche[66] *zusammen.*

2.2.1.2. PHRASEOLOGISCHE VERBINDUNGEN[67]

Zu dieser Gruppe gehören PEn wie z.B.:

- *der schwarze Kaffee*
- *der blinde Passagier*
- *das goldene Buch*
- заклятый враг
- закадычный друг

Charakteristika:

+++ *semantisch teilbar*
(VINOGRADOV 1946; ŠANSKIJ 1963; ČERNYŠEVA 1970; GABKA 1978:212)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

+++ *eine Komponente tritt immer in der erwarteten Bedeutung auf, die zweite Komponente hat eine semantische Besonderheit oder übertragene Bedeutung - es handelt sich also um eine singuläre Bedeutungsübertragung, da ein Lexem nur in dieser Verbindung in dieser Bedeutung vorkommt*
(ČERNYŠEVA 1970)

+++ *die Verbindung ist fest*
(VINOGRADOV 1946; ČERNYŠEVA 1970; HÄUSERMANN 1977)

+++ *sie verfügen über einen zweigliedrigen Bau*
(AMOSOVA 1963)

+++ *ihr Kontext ist unveränderlich*
(AMOSOVA 1963)

2.2.1.3. PHRASEOLOGISIERTE BILDUNGEN[68]

Zu dieser Gruppe gehören PEn wie z.B.:

- *der kalte Krieg*
- *die kalte Progression*
- *die kalte Aufwertung*
- на короткой ноге
- на ровной ноге
- на тесной ноге

Charakteristika:

+++ *semantisch teilbar*

+++ *feste Wortverbindungen mit analytischer Bedeutung*
(ČERNYŠEVA 1970)

+++ *ihre Bedeutung ist nicht singulär, nicht an einen Kontext gebunden, sondern usuell begrenzt*
(AMOSOVA 1963; ČERNYŠEVA 1970)

+++ *es handelt sich um Serien von Kombinationen, die ein "übertragenes" Lexem eingeht*
(HÄUSERMANN 1977:27ff.)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Nach ČERNYŠEVA sind diese Wortverbindungen nicht phraseologisch, sie stehen zwischen den Phraseologismen und den unfesten Wortverbindungen. Auch für AMOSOVA kann man diese Gruppe (bei ihr: Phraseoloide) nur "am Rande der Phraseologie" ansiedeln (zwischen Phrasemen und freien Wortverbindungen).

2.2.1.4. MODELLBILDUNGEN[69]

Zu dieser Gruppe gehören PEn wie:

- *von Kopf bis Fuß*
- *von Anfang bis Ende*
- *von A bis Z*
- *Zug um Zug*
- *Flasche um Flasche*
- *Glas um Glas*

etc.

- с головы до ног
- от слова до слова
- изо дня в день

Charakteristika:

+++ sie sind nur nach syntaktischem Schema fixiert (ČERNYŠEVA 1970:64; HÄUSERMANN 1977:30ff.)

+++ sie werden nach einem bestimmten struktur-semantischen Modell gebildet

+++ sie erhalten eine festgelegte semantische Nuance

+++ die einzelnen Komponenten sind ganz oder teilweise semantisch auffüllbar

+++ es sind typisierte grammatisch-stilistische Konstruktionen (AMOSOVA 1963; ČERNYŠEVA 1970)

Sowohl AMOSOVA als auch ČERNYŠEVA zählen zu dieser Gruppe die "Streckformen des Verbs" oder sog. festen analytischen Verbalverbindungen. Nach ČERNYŠEVA sind Modellbildungen nicht phraseologisch.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2.2.1.5. STRECKFORMEN DES VERBS[70]

Zu dieser Gruppe gehören PEn vom Typ:

- zur Kenntnis nehmen
- zum Vorschein bringen
- sein Augenmerk auf etw. richten
- дать совет
- брать начало
- принести извинения

Charakteristika:

+++ typenhafte Bildung

+++ "ein zugrundeliegendes Verb wird substantivisch gebraucht. Als eine Art 'Hilfsverb' wirkt irgendeine zweite, verbale Komponente." (HÄUSERMANN 1977:34)

2.2.1.6. LEXIKALISCHE GANZHEITEN[71]

Beipiele:
- das elektrische Klavier
- die Deutsche Demokratische Republik
- die kontrastive Grammatik
- море книг
- фразеологическая единица

Charakteristika:

+++ feste Wortverbindungen - erstarrt; semantische Ganzheit (ČERNYŠEVA 1975; KUNIN 1970)

+++ nicht übertragene Bedeutung; es fehlt jede Art semantischer Transformation (KUNIN 1970; ČERNYŠEVA 1975:239)

+++ äußerst leicht motivierbare Bedeutung (HÄUSERMANN 1977:39)

+++ die einzelnen Komponenten weisen einen bedeutenden Grad semantischer Selbständigkeit auf (GABKA 1978)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bei dieser Gruppe handelt es sich vor allem um nominale PEn, die zur Bezeichnung eines genau definierten Objekts dienen.

2.2.1.7. FESTE PHRASEN[72]

Beipiele:
- *jem. geht ein Licht auf*
- *jdn. sticht der Hafer*
- *der Ofen ist aus*
- *Da liegt der Hund begraben!*
- *Da liegt der Hase im Pfeffer!*
- *Auge um Auge, Zahn um Zahn!*
- *Das also war des Pudels Kern!*
- Вот где собака зарыта!
- Око за око, зуб за зуб!

Charakteristika:

+++ ganzheitliche Bedeutung
(ŠANSKIJ 1969)

+++ übertragene Bedeutung
(ŠANSKIJ 1969; ČERNYŠEVA 1970)

+++ es handelt sich um mehrere Satzglieder, die ein Subjekt enthalten

Sowohl ČERNYŠEVA als auch HÄUSERMANN rechnen die festen Phrasen zu den phraseologischen Ganzheiten, da sie sich semantisch nicht von diesen unterscheiden. Eine eigenständige Gruppe stellen sie bei ŠANSKIJ dar. Sie umfassen:
a. Redensarten
b. Sprichwörter
c. Ausrufe, Modalausdrücke
d. feste Ausdrücke wie z.B. geflügelte Worte

An dieser Stelle ist ein kurzer Exkurs auf die Zuordnung der S p r i c h w ö r t e r zu den PEn bzw. deren Verschiedenartigkeit erforderlich.[73]

FLEISCHER 1982:80ff. arbeitet folgende Gemeinsamkeiten zwischen

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

PEn und Sprichwörtern heraus:

1. *Sprichwörter haben - ebenso wie PEn - einen festen, invariablen lexikalischen Bestand*
2. *In den meisten Fällen haben sie eine metaphorische, verallgemeinernde Bedeutung, die nicht identisch ist mit dem unmittelbar im Satz mitgeteilten Sachverhalt*
3. *Der Sinn muß erschlossen werden*

Als Unterschiede hält er fest:

1. *Sprichwörter stellen einen eigenen Mikrotext dar*
2. *Sie sind nicht im Lexikon gespeichert als Benennungseinheiten*
3. *Sie werden nicht wie lexikalische Einheiten reproduziert, sondern zitiert (vgl. Gedichte)*
4. *Sie sind in ausgeprägter Weise historisch fixiert*
5. *Sprichwörter weisen keinerlei formale Möglichkeiten des Anschlusses an den Kontext auf (vgl. auch HÄUSERMANN 1977:113). Im Gegensatz dazu verfügen feste Phrasen über eine Leerstelle - z.B. jem. geht ein Licht auf -. Diese "Leerstelle" muß nicht unbedingt in der PE selbst vorkommen, sondern kann auch außerhalb der PE im Kontext liegen, wobei sogar eine Handbewegung als Kontext ausreicht (vgl. HÄUSERMANN 1977: 43). So unterscheiden MATEŠIĆ et al. 1979 satzwertige Phraseme durch ihre variable Stelle, deren latentes Vorhandensein sich erst erweist, wenn diese Wendungen im Kontext einen konkreten Sinn erhalten. "Das bedeutet, daß sie zur Konstituierung eines Textes des Kontextes /.../ bedürfen. Sprichwörter /.../ hingegen bilden für sich einen abgeschlossenen Sinn und Text." 74 Die PE Da (also) liegt der Hund begraben! bildet für sich allein noch keinen Sinn; erst der Kontext macht es möglich, den Sinn zu erschließen.*

Abschließend bleibt zu bemerken, daß sich aus einem Sprichwort eine PE entwickeln kann. Vgl. Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein. (Mikrotext; kein erläuternder Kontext notwendig); aber: jem. eine Grube graben.

2.2.1.8. SONSTIGE KLASSEN VON PEn

Neben den oben genannten Gruppen werden noch andere angeführt, die hier nur erwähnt werden sollen. So bezeichnet AMOSOVA 1963 PEn mit festem Kontext, die keinerlei semantische Umwandlung für den ganzen Ausdruck oder für eine ihrer Komponenten durchgemacht

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

haben, als "phrasenhafte Schablonen" (фразовые штампы).[75] Als Beispiele nennt sie Verbindungen vom Typ unter einem guten Stern geboren sein oder an allen Gliedern zittern. Es erscheint uns jedoch äußerst fraglich, ob hier etwa das Adjektiv "gut" bzw. die gesamte Verbindung "unter einem guten Stern" keiner semantischen Umdeutung unterworfen ist. Mit demselben Recht könnte man eine PE vom Typ das fünfte Rad am Wagen sein, das bei AMOSOVA in die Gruppe der Idiome fällt, so deuten. Unseres Erachtens spielt hier das Kriterium der Motivierbarkeit bzw. der Bedeutungsübertragung hinein. So kann man sowohl "das fünfte Rad am Wagen" als auch den "guten Stern" in einem hohen Grad motivieren, d.h. die Entstehung der PE nachvollziehen bzw. die Semantik zumindest annäherungsweise aus den einzelnen Komponenten erschließen, wenngleich beide PEn in ihrer Gesamtheit im jeweiligen Kontext durchaus eine Bedeutungsveränderung erfahren haben.

Eine Randgruppe der PEn, die bei BURGER 1973 und HÄUSERMANN 1977[76] erwähnt werden, bilden die sog. "pragmatischen Idiome". Hierunter fallen Flüche, Grußformeln und scherzhafte Ausdrücke (z.B. "Warum ist die Banane krumm?"), mit denen wir uns allerdings nicht weiter auseinandersetzen wollen.

Zwei Sondergruppen von PEn wollen wir, wie bereits erwähnt, noch etwas eingehender betrachten: die P a a r f o r m e l n und die k o m p a r a t i v e n P h r a s e o l o g i s m e n . Beide werden in vielen, vor allem jüngeren Abhandlungen als eigenständige Gruppen behandelt.

2.2.1.8.1. PAARFORMELN[77]

Die Paarformeln (im weiteren PF) - auch Zwillingsformeln oder phraseologische Wortpaare - lassen sich sowohl bei den phraseologischen Ganzheiten, den Modellbildungen als auch bei den festen Phrasen einordnen. Durch ihre strukturellen Besonderheiten bedingt, bilden sie eine Sondergruppe der PEn.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Dazu gehören Bildungen vom Typ:

- *alles in allem*
- *recht und billig*
- *Tag und Nacht*
- *mit Kind und Kegel*
- *weder Fisch noch Fleisch*
- *von A bis Z*
- вдоль и поперек
- день и ночь
- в пух и прах
- время от времени
- с начала до конца

Charakteristika dieser Gruppe sind:

+++ sie bilden eine semantische Einheit
(BURGER 1973; VAPORDSCHIEW 1975; PETERMANN 1979)

+++ sie fungieren als Spracheinheiten, die den Wert einzelner Wörter haben
(VAPORDSCHIEW 1975)

+++ die Gesamtbedeutung beruht auf der Bedeutung einer oder beider Komponenten bzw. die Gesamtbedeutung hat jegliche Verbindung zu den einzelnen Komponenten verloren
(VAPORDSCHIEW 1975; PETERMANN 1978)

+++ sie erfüllen die Kriterien von PEn: formaler Bau (mindestens zwei Lexeme), Idiomatizität, Reproduzierbarkeit und syntaktisch-kontextuelle Einbettung
(PETERMANN 1979)

Alle diese Eigenschaften erlauben es, die PF den PEn zuzuordnen.[78]
Jedoch weisen sie darüber hinaus noch andere Besonderheiten auf:

+++ sie bestehen immer aus zwei Lexemen (Autosemantika), verbunden durch Konjunktionen und/oder Präpositionen
(PETERMANN 1979[79]*; FLEISCHER 1982)*

+++ sie haben vielfach die Funktion einer Verstärkung
(BURGER 1973; FLEISCHER 1982)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

+++ *sie sind symmetrisch aufgebaut*
(PETERMANN 1979)

+++ *sie weisen lautliche Besonderheiten auf (z.B. häufig Alliteration, Endreim, etc.)*
(PETERMANN 1979; PLEISCHER 1982)

+++ *durch den symmetrischen Aufbau und die lautliche Einkleidung wird die Expressivität des Ausdrucks gesteigert*
(PETERMANN 1979)

2.2.1.8.2. KOMPARATIVE PHRASEOLOGISMEN[80]

Eine weitere Sondergruppe von PEn, die uns wichtig erscheint, sind die komparativen Phraseologismen - auch Vergleiche.

Zu ihnen gehören PEn vom Typ:

- *dumm wie Bohnenstroh*
- *lügen wie gedruckt*
- *ein Mann wie ein Baum*
- *mehr schlecht als recht*
- жить как собака
- молчать как могила
- здоров как бык

Besonderheiten dieser Gruppe sind - außer den übrigen Kriterien, die für alle PEn gelten:

+++ *ihre Modellhaftigkeit ist stark ausgeprägt*
(SCHADE 1976; PLEISCHER 1982)

+++ *sie besitzen eine starke expressive Färbung*
(SCHADE 1976)

+++ *in Verbindung mit einem Verb haben sie die Funktion einer hyperbolischen Verstärkung desselben; in Verbindung mit Substantiven oder Adjektiven drücken sie zumeist einen hohen Grad, ein starkes Maß des betreffenden Lexems aus*
(BURGER 1973)[81]

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2.2.2. KRITERIEN FÜR DEN STRUKTURELL-SEMANTISCHEN ANSATZ

Wie bei dieser Einteilung des phraseologischen Bestandes einer Sprache auffällt, tauchen immer wieder dieselben Kriterien auf, die in den verschiedenen Theorien mehr oder weniger stark in den Vordergrund treten. Die wichtigsten davon sind:

- die Idiomatizität/der Bedeutungswandel
- die Festigkeit
- die Reproduzierbarkeit
- die Motivierbarkeit

Wir wollen uns diese Kriterien im Folgenden ein wenig genauer ansehen.

2.2.2.1. IDIOMATIZITÄT UND BEDEUTUNGSWANDEL

Nach MEL'ČUKs Definition ist Idiomatizität (идиоматичность) neben Festigkeit (устойчивость) eine wesentliche Bedingung für eine PE. Idiomatizität ist - so MEL'ČUK - dann gegeben, wenn bei der Übersetzung einer Lexemverbindung - auch der innersprachlichen Übersetzung - eine Komponente durch ein Lexem ersetzt/übersetzt werden muß, die nur in dieser Verbindung und in diesem Kontext eine bestimmte Bedeutung aufweist.[82] Dieses stark eingeschränkte Verständnis von Bedeutungswandel, wonach in einer bestimmten PE, und nur in dieser, das Lexem in einer bestimmten Bedeutung vorkommt, wurde in der späteren Forschung relativiert.[83]

Allerdings bleibt der Bedeutungswandel als "konstitutives Merkmal" der PEn ein durchweg anerkanntes Kriterium. Der Bedeutungswandel oder die semantische Umdeutung kann nur auf eine Komponente beschränkt bleiben, oder sich auf mehrere - sogar alle - Komponenten erstrecken. "Je weniger eine nachvollziehbare Relation zwischen der kompositionell-konkreten und der figurativen Bedeutung auszumachen ist, um so stärker idiomatisch ist eine Kette." (BURGER 1973:18, vgl. auch ebd. S.10ff.; ebenso GAK 1981).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Man kann Idiomatizität also definieren als "semantische Umdeutung mindestens einer in der betreffenden Verbindung vorkommenden Autosemantika-Komponenten." (MATEŠIĆ et al. 1979:274). Wir schließen uns diesem Idiomatizitäts-Begriff an.

2.2.2.2. FESTIGKEIT

Nach MEL'ČUK 1960 läßt sich der Grad der Festigkeit oder Stabilität einer PE an der Wahrscheinlichkeit messen, mit der ein gegebenes Element sich im gemeinsamen Auftreten mit den übrigen Elementen der PE in einer bestimmten Anordnung derselben voraussagen läßt.[84] Sie ist also "keine absolute Größe", sondern mehr oder weniger variabel. Lediglich in Idealfällen - so HÄUSERMANN 1977 - könne man von einer "absoluten Festigkeit" sprechen.

"Die Unterscheidung 'fest/nicht fest' trifft in allen Belangen nur der Linguist." (HÄUSERMANN 1977:102). Deshalb solle der Linguist auch nicht mehr zu beschreiben versuchen als Tendenzen: "Tendenzen zur 'absoluten Festigkeit', Tendenzen von der 'absoluten Festigkeit' weg." (HÄUSERMANN 1977:83; s. auch 67ff., 81ff., 102)

Mit diesen Einschränkungen wird das Kriterium der Festigkeit als für die Bestimmung von PEn relevant von der Mehrzahl der Forscher in ihre Definition einbezogen.[85]

Nach FLEISCHER 1982 ist Stabilität im Zusammenhang mit der Idiomatizität zu betrachten, da "dem Austausch der phraseologischen Komponenten in der Regel weit engere Grenzen gesetzt sind als in einer freien syntaktischen Wortverbindung." (41). Er schreibt der phraseologischen Stabilität folgende Aspekte zu:

1. *Es liegt eine lexikalisch-semantische Stabilität vor.*
2. *Charakteristisch sind syntaktische und morphologisch-flexivische Anomalien.*
3. *Auch nicht-idiomatische Komponenten sind stabil (z.B. "Freud und Leid").*
4. *Häufig sind phraseologisch gebundene Wörter, die sog. "unikalen Komponenten". (vgl. FLEISCHER 1982:41f.)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Zu den u n i k a l e n K o m p o n e n t e n ist zu bemerken, daß man zwischen eindeutigen und solchen "unikalen Komponenten" unterscheiden muß, die auch im freien Gebrauch vorkommen. Eindeutig wären z.B. "Schießhund" in aufpassen wie ein Schießhund, "balbieren" in etw. über den Löffel balbieren , "Leviten" in jem. die Leviten lesen, usw. Diese Wörter sind zwar teilweise historisch erklärbar, kommen aber in freien Wortverbindungen nicht vor. Anders verhält es sich bei solchen Komponenten, die zwar in freiem Gebrauch verwendet werden, jedoch nicht in derselben Bedeutung, die sie in gebundener Form haben, z.B. "Gras" und "beißen" in ins Gras beißen; "Kegel": in freiem Gebrauch eine Figur aus dem Kegelspiel, in historischer Bedeutung ein uneheliches Kind, in der PE mit Kind und Kegel jedoch erhält es eine Gesamtbedeutung 'mit der ganzen Familie', die nicht in die Einzelbedeutungen der Komponenten zerlegt werden kann. Demnach differenziert FLEISCHER unter dem Gesichtspunkt der Stabilität grob zwischen solchen PEn mit und ohne unikale Komponente (vgl. FLEISCHER 1982:128 und 42ff. - reiches Beispielmaterial!).

2.2.2.3. REPRODUZIERBARKEIT

Reproduzierbarkeit (воспроизводимость) ist eine Eigenschaft der PEn, die sie mit den Lexemen gemeinsam haben. Ebenso "wie ein Lexem im Verlauf der Rede nicht neu gebildet wird, werden auch die Phraseme als ganze selbständige Einheiten reproduziert."[86] Diese Eigenschaft unterscheidet PEn von freien Wortverbindungen. Für ŠANSKIJ bestimmt die Reproduzierbarkeit alle anderen Charakteristika der PEn. Ein solches Verständnis der Reproduzierbarkeit, das - so EISMANN/RITTGASSER 1977a - "auf allen sprachlichen Ebenen, wenn auch in unterschiedlicher Form, anzutreffen ist" und, "da es offensichtlich keine spezifische Reproduzierbarkeit der phE gibt, die nur diesen eigen wäre," sei als Kriterium für die Bestimmung von PEn abzulehnen (EISMANN/RITTGASSER 1977a:98).

Auch FLEISCHER 1982:67ff. problematisiert dieses Kriterium als für die Definition der PEn notwendig. L.I. ROJZENZON 1972 versucht eine

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Definition der Reproduzierbarkeit zu geben, die nur den PEn eigen ist. Er bezeichnet diejenigen Einheiten der Sprache als reproduzierbar, die in der Rede als fertige Einheiten reproduziert werden können.[87] *HÄUSERMANN definiert die Reproduzierbarkeit als ein "Wirken auf zwei Ebenen", der Ebene der festen und der freien Wortverbindungen (HÄUSERMANN 1977:59; vgl. auch 52ff.) - ein Faktum, das wohl zweifellos gegeben ist, zu dessen Bezeichnung doch - so MATEŠIĆ et al. 1979 - der Terminus "Reproduzierbarkeit" "denkbar schlecht geeignet" ist (273, Fußnote 8). So kommen EISMANN/RITTGASSER 1977a und MATEŠIĆ et al. 1979 zu der Forderung nach einem Begriff von Reproduzierbarkeit als "Stabilität des Gebrauchs", was wohl den speziellen Gegebenheiten der PEn am ehesten nahekommt (vgl. EISMANN/RITTGASSER 1977a:99 und MATEŠIĆ et al. 1979:273).*

2.2.2.4. MOTIVIERBARKEIT

*Das Kriterium der Motivierbarkeit (*мотивация, мотивированность*), das z.B. von VINOGRADOV oder ŠANSKIJ vorbehaltslos als linguistisch brauchbar zur Klassifikation von PEn eingesetzt wurde, gilt in der heutigen Forschung zumeist als subjektiv und wird daher als zur semantischen Analyse ungeeignet verworfen (so z.B. HÄUSERMANN 1977: 100f.). Dennoch erscheint es uns unumgänglich, uns eingehender mit diesem Begriff auseinanderzusetzen.*

DE SAUSSURE befaßt sich 1916 in seinem zeichentheoretischen Modell mit der Arbitrarität und Motivierbarkeit des sprachlichen Zeichens.[88] *Er spricht von "relativer Motiviertheit" des sprachlichen Zeichens, unterscheidet also Grade der Beliebigkeit. BURGER führt diesen Gedanken dahingehend weiter, als er in dem Verhältnis von einzelnen sprachlichen Zeichen zur Zeichenkette einen Grad der Motiviertheit sieht. Zeichenketten können - so BURGER - motiviert oder unmotiviert sein. "...'motiviert' sind sie, wenn die Gesamtbedeutung aus der Bedeutung der Elemente verstehbar ist, 'unmotiviert', wenn die Gesamtbedeutung aus der Bedeutung der Elemente n i c h t verstehbar ist." (BURGER 1973:26). Bezogen auf die Idiomatik ergibt sich für ihn daraus, daß Idiome i.e.S. unmotivierte Wortketten sind,*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Idiome i.w.S. abgeschwächt motiviert, und völlig motivierte Ketten nicht idiomatisch sind.

> *"Der 'Grad der Idiomatizität' verhält sich somit umgekehrt proportional zum Grad der Motiviertheit: Je schwächer motiviert eine Wortkette ist, umso stärker idiomatisch ist sie." (BURGER 1973:26)*

Allerdings räumt BURGER ein, daß der theoretische Begriff der Motiviertheit nur im Rahmen eines linguistischen Zeichenmodells einen vollen Sinn hat. Die Frage ist: Wer versucht zu motivieren? (vgl. THUN 1978:128ff.) Der unbefangene Sprecher oder der ausgebildete Philologe? Unternimmt der Philologe den Versuch, den Grad der Motiviertheit eines Idioms zu erkennen, so ist dies auf synchroner Ebene nur möglich, wenn er die idiomatische Bedeutung bereits kennt. Nur dann kann er eine sinnvolle Beziehung zwischen dieser Bedeutung und dem zugrundeliegenden Bild herstellen.[89] *Ganz anderer Natur ist die Motivierung einer PE von seiten eines unbefangenen Sprechers. Dieser wird stets bemüht sein, "selbst bei nicht unmittelbar einleuchtenden Bildern" eine Verbindung herzustellen. (vgl. KOLLER 1977:16) BURGER u.a. sprechen in diesem Zusammenhang von "Volksetymologie", einer Tendenz bei allen natürlichen Sprachen, "'Undurchsichtiges' durchsichtig zu machen /.../, das Unmotivierte zu motivieren bzw. das nicht mehr Motivierte zu remotivieren."*[90]

Es bleibt also festzuhalten, daß der Prozeß der Motivierung bzw. Remotivierung für den "durchschnittlichen" Sprachbenutzer einen natürlichen aktiven Faktor seiner sprachlichen Tätigkeit ausmacht. Für den Linguisten allerdings kann der Grad der Motiviertheit mit keinerlei konkreten Hilfsmitteln gemessen werden. Da dieses Kriterium dennoch in anderem Zusammenhang von Interesse sein kann, ist es auf jeden Fall besser, statt von Motiviertheit lieber von Motivierbarkeit zu sprechen.[91]

Versucht man, trotz aller gemachten Einschränkungen und Vorbehalte, die genannten Kriterien auf die vorher besprochenen Untergruppen von PEn anzuwenden, so stellt man fest, daß die Reproduzierbarkeit der PEn als Ganzes im Verlauf der Rede ebenso wie die relative Festigkeit bei allen Gruppen gegeben ist. Ein anderes Bild ergibt sich bei den Kriterien des Bedeutungswandels und der Motivierbarkeit.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

In einem Schema wollen wir den Versuch unternehmen, verschiedene Grade von Motiviertheit bzw. Motivierbarkeit und verschiedene Stufen des Bedeutungswandels bei den PEn der einzelnen Gruppen zu betrachten. In einer Grobklassifikation werden die betreffenden PEn als 'motivierbar', 'nicht motivierbar' und 'teilweise motivierbar' (d.h. nur einzelne Komponenten der PEn sind motivierbar) eingestuft. Ebenso wollen wir zwischen totalem, teilweisem (einzelne Komponenten betreffend) und nicht vorhandenem Bedeutungswandel der Lexeme einer PE unterscheiden. Wir sind uns der Subjektivität und wissenschaftlichen Unzulänglichkeit einer solchen Einstufung bewußt. Trotzdem erscheint uns dieses Schema von einigem Erkenntniswert zu sein.

	MOTIVIERBARKEIT			BEDEUTUNGSWANDEL		
	mot.	tlw.mot.	nicht mot.	total	tlw.	nicht
PHRAS.GANZH.	+/-	-	+/-	+	-	-
PHRAS.VERB.	-	+	-	-	+	-
PHRAS.BILD.	-	+	-	-	+	-
MODELLBILD.	+	-	-	+	-	-
STRECKF.D.V.	-	+	-	-	+	-
LEX.GANZH.	+	-	-	-	-	+
FESTE PHRAS.	+/-	-	+/-	+	-	-

\+ *bezeichnet das relative Vorhandensein,*

\- *das relative Nichtvorhandensein des Kriteriums*

Bei diesem Schema fällt auf, daß PEn der folgenden drei Gruppen einen totalen Bedeutungswandel aller Komponenten erfahren haben: Phraseologische Ganzheiten, Modellbildungen und feste Phrasen. Beachtenswert erscheint auch, daß lexikalische Ganzheiten einen relativ hohen Grad an Motivierbarkeit aufweisen und ihre einzelnen Komponenten einen relativ geringen Grad an Bedeutungswandel erfahren haben.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2.2.3. ZUSAMMENFASSUNG

Für den weiteren Verlauf unserer Arbeit soll folgendes festgehalten werden: Wir schließen uns der Definition der PEn von MATEŠIĆ et al. 1979 an, wobei wir den Begriff "Phrasem" durch den allgemein üblichen Begriff "phraseologische Einheit" (PE) ersetzen:

> PEn sind bedeutungstragende Einheiten der Sprache, die als Ganzes im Verlauf der Rede reproduziert werden, über mindestens zwei Autosemantika verfügen, von denen wenigstens eine eine semantische Umdeutung erfahren hat, und die als Satzglieder fungieren oder sich an den Satz anschließen, ohne alleine einen eigenen Text zu bilden. 92

Hierbei rechnen wir Sprichwörter, Redensarten, geflügelte Worte, ebenso wie lexikalische Ganzheiten nicht zur Phraseologie i.e.S., letztere, da ihre Komponenten nicht unserer Definition gemäß eine semantische Umdeutung erfahren haben. Phraseologische Verbindungen, phraseologisierte Bildungen und Streckformen des Verbs zählen wir zwar zum Bereich der Phraseologie, werden ihnen aber bei der Analyse übersetzerischer Schwierigkeiten keine weitere Bedeutung beimessen, da sich diese bei den genannten Verbindungen als relativ gering erweisen und also keiner ausführlichen Diskussion bedürfen. Der Gegenstand unserer weiteren Untersuchungen wird sich demzufolge auf phraseologische Ganzheiten, feste Phrasen (die wir zu den phraseologischen Ganzheiten rechnen) und Modellbildungen beschränken, da bei diesen PEn die Probleme bei der Übertragung aus einer Sprache in eine andere am auffallendsten und am schwierigsten zu lösen sind. Das steht nicht zuletzt in Zusammenhang mit dem Bedeutungswandel *aller* Komponenten dieser PEn.

2.2.4. STILISTISCHE BESONDERHEITEN VON PEn

In der einschlägigen Literatur werden häufig die PEn einer Sprache in verschiedene Stilschichten eingeteilt, was meistens mit der oftmals stillschweigend zugrundegelegten Prämisse Hand in Hand geht, daß alle - oder doch annähernd alle - PEn der Umgangssprache oder sogar einer "salopp-umgangssprachlichen" oder "vulgären" Stilschicht zuzuordnen seien. So konstatiert z.B. KLAPPENBACH ohne jedwede

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Diskussion, "daß sicher die Mehrzahl aller Idiome der salopp-umgangssprachlichen Schicht angehört." (KLAPPENBACH 1968:226). P.v.POLENZ nennt PEn ein "Stilcharakteristikum der niederen Umgangssprache"[93] und W.PORZIG definiert PEn als ein Kennzeichen der Alltagssprache.[94] Bei Vertretern dieser Meinung ist auffallend, daß sie weder Überlegungen zum jeweiligen Kontext noch zur Textsorte anstellen, und auch von differenzierteren Betrachtungen des Problems Abstand nehmen.[95] Exemplarisch möchte ich hier vier Klassifizierungsversuche der PEn anführen:

KLAPPENBACH nimmt im Vorwort zum Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache folgende Einteilung sämtlicher Lexeme vor:[96]

a. *dichterisch*
b. *gehoben*
c. *normalsprachlich*
d. *umgangssprachlich*
e. *salopp-umgangssprachlich*
f. *vulgär*

Hierbei ordnet sie die Idiome, wie bereits erwähnt, der salopp-umgangssprachlichen Schicht zu, Phraseme und andere Gruppen sind ihrer Meinung nach überwiegend umgangssprachlich.

MOLOTKOV unterscheidet grob drei Hauptgruppen (vgl. MOLOTKOV 1977: 217ff.):

1. *umgangssprachlich* (разговорный)

   z.B. ломать голову — *sich den Kopf zerbrechen*
   носить на руках кого-л. — *jdn. auf Händen tragen*
   из-под полы — *insgeheim*
   руки коротни у кого-л. — *jds. Macht reicht nicht so weit*
   сидеть между двух стулев — *zwischen zwei Stühlen sitzen*

   Diese Gruppe - so MOLOTKOV - sei schwer von stilistisch neutralen PEn zu trennen.

2. *volkssprachlich* (просторечный) *- wird an der Peripherie der Literatursprache angesiedelt.*

   z.B. лезть в бутылку — *aus der Haut fahren*
   показать где раки зимуют кому-л. — *jem. zeigen, was eine Harke ist*
   развешивать уши — *ganz Ohr sein*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

3. *derb-volkssprachlich* (грубо-просторечный)

z.B. показать кузькину мать - *ungefähr: jem. zeigen was eine Harke ist; aber noch wesentlich vulgärer*
ни кожи ни рожи - *ein sehr häßlicher Mensch*
наливать зенки - *sich bis zur Bewußtlosigkeit betrinken*

ECKERT liefert eine Klassifizierung nach stilistischen und expressiv-emotionalen Eigenschaften und belegt sie mit Beispielen:[97]

a. *buchsprachlich*

z.B. вечер жизни - *Lebensabend*
сложить свою голову - *fallen, im Kampf umkommen*

b. *neutral*

z.B. сдержать слово - *sein Wort halten*
от всего сердца - *von ganzem Herzen*

c. *umgangssprachlich (charakterisiert durch starke Expressivität und meist emotionale Färbung)*

z.B. нет худа без добра - *Glück im Unglück*
кожа да кости - *Haut und Knochen*

d. *derb volkssprachlich* (просторечие) *und vulgär*

z.B. лодыря гонять - *sich auf die faule Haut legen*

Der Unterschied dieser Kategorie zur "umgangssprachlichen" bestehe - so ECKERT - in ihrem Verhältnis zur literatursprachlichen Norm.

> *"Während umgangssprachliche Lexeme und Phraseologismen sich innerhalb der Grenzen der Literatursprache bewegen, verletzen derb-volkssprachliche Mittel deren Normen und können daher nicht als Bestandteile der Literatursprache gelten,..." (ECKERT 1970:75)* [98]

Allerdings führt ECKERT an, daß derb-volkssprachliche Elemente mit bestimmten stilistischen Zielen in der Schriftsprache verwendet würden, um zur Charakterisierung von Personen und deren Redeweisen beizutragen.

Damit ist jedoch m.E. keine hinreichende Begründung dafür gegeben, daß die sog. derb-volkssprachlichen und vulgären Elemente nicht Bestandteil der Literatursprache sein sollten. Ich verstehe unter "Literatursprache" nicht die Sprache der schönen Literatur, sondern die Schriftsprache mit ihren Normen.[99] *Ein vulgärer oder auch*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ein buchsprachlicher Ausdruck sind ebenso Bestandteile dieser Literatursprache wie sog. normalsprachliche Ausdrücke. Sie dienen als Varianten des "Normalsprachlichen", sind eine Bereicherung desselben, da der Sprachbenutzer mittels der "Abweichungen" vom Normalsprachlichen semantische oder stilistische Nuancen ausdrükken oder subjektive Äußerungen machen kann.

Auch ROSSIPAL wendet sich gegen die Einteilung in verschiedene Stilschichten im Wörterbuch. Er geht davon aus, daß die Sprache im Kontext berücksichtigt werden muß:

> *"Stilistisch markierte Elemente funktionieren als 'Stilanzeiger', und geben in Kombination mit Faktoren der Kommunikationssituation /.../ dem Text dessen k o m m u n i k a t i v e n Konnotations-(Stil-)wert." (ROSSIPAL 1972:222)*

Weiter führt er aus:

> *"Die Variation im Gebrauch ist nicht etwa von einer freien Wahl abhängig /.../, sondern ist eine Folge der mitschwingenden K o n n o t a t i o n e n , die den Sprachmitteln anhaften, und die durch die Konventionen der Sprachgemeinschaft den G e l t u n g s b e r e i c h der Sprachelemente b e s c h r ä n k e n , je nach Verwendungssituation und Verwendungsort. Konnotation und Gebrauchsrestriktion sind zwei Seiten einer und derselben Erscheinung." (ROSSIPAL 1972:226)*

Sprache ist nicht redundant. Es gibt keine zwei identischen, in jeder Hinsicht übereinstimmende Lexeme oder Wendungen. Jedes "Synonym" ist eine Konnotation, die im Kontext eine bestimmte Nuance des Denotats ausdrücken kann. Man vergleiche hierzu die Definition von Konnotation bei FLEISCHER:

> *"Unter Konnotation werden zusätzliche Elemente der 'an ein Zeichen gebundenen Bewußtseinsinhalte' /.../ verstanden, die nicht Merkmale des bezeichneten Gegenstandes widerspiegeln, sondern entweder die emotional betonte Einstellung des Zeichenbenutzers zum benannten Gegenstand bzw. mitgeteilten Sachverhalts als 'indirekte' Information mitliefern oder die 'Einordnung des betreffenden Zeichens in ein Normensystem der sozialen Verwendungsweise sprachlicher Mittel' kennzeichnen." (FLEISCHER 1982:202)*

Nach diesem Exkurs wollen wir uns wieder den konkreten Klassifizierungsversuchen zuwenden.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

GABKA nimmt ebenfalls eine Einordnung phraseologischer Wendungen in die Funktionalstile vor (vgl. GABKA 1978:222ff.), wobei er sich eng an ECKERT anlehnt:

a. *stilistisch indifferent*

z.B. сдержать слово - *sein Wort halten*
под открытым небом - *unter freiem Himmel*

b. *umgangssprachlich - hierzu zählt er die Merzahl der PEn, was besonders bei Gegenüberstellungen von PEn und freien Wortverbindungen bzw. Wörtern deutlich werde.*

z.B. высосать из пальца - *sich aus den Fingern saugen*
(aber: выдумать - *sich ausdenken)*

c. *buchsprachlich - Kennzeichen dieser Kategorie sei die gehobene expressiv-emotionale Färbung*

z.B. кануть в лету - *der Vergessenheit anheimfallen*

быть или не быть - вот в чем вопрос - *Sein oder Nichtsein - das ist hier die Frage*

d. *lässig umgangssprachlich - auch GABKA siedelt diese Kategorie außerhalb der literatursprachlichen Norm an und schreibt ihr eine saloppe, legere, vulgäre Konnotation zu.*

z.B. лезть в бутылку - *aus der Haut fahren*
до лампочки (кому что) - *etw. läßt jdn. völlig kalt*

e. *volkspoetisch/folkloristisch*

z.B. жили-были/жил-был - *es war einmal*

Bei diesen Klassifikationskriterien tauchen immer wieder die Begriffe der E m o t i o n a l i t ä t und der E x p r e s s i v i t ä t auf.[100] *Den PEn wird allgemein - verglichen mit einfachen Lexemen - ein höherer Grad an Expressivität und Emotionalität zugesprochen.*[101] *In engem Zusammenhang damit steht der Begriff der B i l d h a f t i g k e i t , der nicht mit der Expressivität zu verwechseln ist. Bildhaftigkeit besagt lediglich, daß der jeweiligen PE ein Bild zugrundeliegt. So konstatiert L.M. BOLDYREVA 1972, der stilistische Wert einer PE beruhe zunächst einmal auf seiner Bildhaftigkeit.*[102] *Expressivität dagegen ist eine Eigenschaft, die sehr wohl auch einfachen Lexemen anhaften kann.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Auf der Basis dieser Erkenntnis unterscheidet BOLDYREVA drei Gruppen von Lexemen: a) stilistisch neutrale
b) stilistisch markierte
c) aufgrund einer "funktional-stilistischen" Komponente markierte

Demnach können stilistisch neutrale Lexeme stilistisch markierte PEn bilden, z.B. jem. unter die Arme greifen, hingegen sei es unmöglich, daß stilistisch markierte Lexeme stilistisch neutrale PEn bilden, z.B. jem. das Maul stopfen. Daraus folgert BOLDYREVA, daß die Komponenten nicht immer, aber oft auf die Konnotation der gesamten PE einwirken.[103] Hiermit kommt BOLDYREVA dem Problem der Stilistik bei PEn schon wesentlich näher. Sie geht zunächst einmal vom Stilwert der einzelnen die PE bildenden Komponenten aus, um daraus eventuell auf den Stilwert der PE schließen zu können. Doch erscheint uns auch dieser Ansatz noch zu undifferenziert.

In Anlehnung an KLAPPENBACHs Stilschichtzuweisung liefert FLEISCHER 1982:204 eine Reihe von möglichen Stilschicht-"Verschiebungen" von den einzelnen Komponenten zur gesamten PE:

einzelne Komponente ⟶ PE
normalsprachlich ⟶ salopp Bsp.: ins Gras beißen; vor die Hunde gehen
salopp ⟶ salopp Bsp.: mit den Ohren schlackern; sein Maul vollnehmen
normalsprachlich ⟶ gehoben Bsp.: die Stirn zu etwas haben
gehoben ⟶ normalsprachlich Bsp.: wie im Fluge entschwinden; schalten und walten

HÄUSERMANN 1977 hat herausgearbeitet, daß unter bildhaften PEn relativ mehr stilistisch markierte Wendungen zu finden seien als unter Lexemen, da bildhafte Wendungen in der Regel um der Expressivität willen produziert werden (HÄUSERMANN 1977:93). So umfaßt z.B. KUNINs Klassifikation des normativen stilistischen Gebrauchs von PEn drei Gebrauchstypen: a) neutrale

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

b) expressive

c) expressiv-emotionale.[104]

Dem pflichtet ebenso zutreffend GABKA bei, indem er betont, daß "die Phraseologie /.../ insgesamt gesehen eine weit stärker ausgeprägte emotional-expressive und stilistische Färbung als der Wortschatz" zeige (GABKA 1978:222). Auch SCHADE nennt als wichtigste kommunikative Funktion der PEn ihre expressive Färbung (vgl. SCHADE 1976:129). Betrachtet man die Expressivitätssteigerung als eine der Hauptfunktionen von PEn, so kommt ihrer Konnotation eine wichtige Rolle zu. FLEISCHER 1982 führt dazu aus:

> "Eine wesentliche Rolle spielt die Fähigkeit der Phraseologismen, 'psychische Zustände' des Sprechers oder Schreibers zu indizieren und beim Hörer oder Leser zu induzieren." (30)

Daraus leitet er nachstehende Funktionen von PEn ab:

Sie dienen
- dem Wecken bzw. Wachhalten der Aufmerksamkeit des Hörers/Lesers
- der Herstellung eines engeren Kontaktes
- der Betonung sozialer Zusammengehörigkeit
- dem Ansprechen des Partners durch Bezugnahme auf seine Alltagserfahrung
- der emotional betonten Wertung.

(vgl. FLEISCHER 1982:30)

Die Konnotation oder auch subjektive Beurteilung von Stil scheint demnach nicht unwesentlich zu sein.[105] TELIJA bezeichnet die Benennung durch einen Phraseologismus als eine "wertende Benennung par excellence".[106]

Einen weiteren Punkt bei der Problematisierung stilistischer Besonderheiten von PEn stellt auch die bereits mehrfach implizierte Gegenüberstellung von PE und Lexem dar. Hierzu gibt BURGER fruchtbare Denkanstöße (vgl. BURGER 1973:93ff.). Seiner Meinung nach besitzen PEn nur dann einen stilistischen Wert, wenn sie über ein annähernd synonymes Lexem verfügen,[107] d.h. wenn in der Sprache ein Lexem existiert, daß semantisch, syntaktisch und stilistisch synonym mit einer PE ist. Für ihn ergeben sich drei stilistisch relevante Fragen:

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

a) "Inwiefern erweitern Idiome das Synonymenangebot des Lexikons?
b) Wie verhalten sie sich zu den Stilschichten des Lexikons?
c) Haben sie spezifische Eigenschaften, die sie gegenüber einfachen Lexemen für stilistisch markierte Verwendung prädisponieren?" (BURGER 1973:93)

Als Antwort auf die Frage nach der Erweiterung des Synonymenangebots des Lexikons führt er exemplarisch adverbiale Idiome an, die oftmals als expressive Verstärkung bestimmter Verben dienen, so z.B. etw. hieb- und stichfest (beweisen), Blut und Wasser (schwitzen) oder Rotz und Wasser (heulen). Damit räumt BURGER also ein, daß verschiedene syntaktische Klassen von Idiomen verschiedene Möglichkeiten der Stilbildung haben, daß allerdings eine Stilistik der Idiome nicht möglich sei.

Bezüglich des Verhaltens von PEn zu den Stilschichten des Lexikons bemerkt er zwar, daß die saloppe umgangssprachliche Schicht durch Idiome besonders dicht besetzt sei, während die gehobene Schicht nur wenige idiomatische Belege aufweise, räumt jedoch ein: "Warum Idiome dieser oder jener Stilschicht angehören, ist oft nicht weiter begründbar: die stilistische Bewertung ist arbiträr." (BURGER 1973:95)

BURGER gelangt schließlich zu der Erkenntnis (i.G. zu den oben angeführten Überlegungen BOLDYREVAs), bezeichnend für PEn sei, "daß die stilistische Bewertung der L e x e m e , aus denen sich das Idiom konstituiert, keine klaren Voraussagen erlaubt über die Bewertung des ganzen Idioms." (BURGER 1973:95)

Die Theorie BOLDYREVAs, wonach stilistisch markierte Lexeme in keinem Fall stilistisch nicht markierte PEn bilden können, trifft zu bei Wendungen wie bspw. die Schnauze voll haben oder jem. die Fresse polieren. Sowohl die Lexeme "Schnauze" und "Fresse" sowie die damit gebildeten PEn sind eindeutig der vulgären Stilschicht der deutschen Sprache zuzuordnen. Problematisch aber wird es bereits bei den PEn das war ein gefundenes Fressen oder an jem. einen Narren gefressen haben. Das Verb "fressen" (ebenso wie das davon abgeleitete Substantiv) gehört auf den Menschen bezogen wohl der

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Umgangssprache an und beinhaltet in freiem Gebrauch eine negative, abwertende Konnotation. Das gilt nicht für die beiden letztgenannten PEn (mit der Komponente "Fressen/fressen"). Beide sind zwar stilistisch markiert, jedoch nicht mit negativer Konnotation belastet.

Es soll nicht generell den einzelnen, die PE bildenden Komponenten ein Einfluß auf den stilistischen Wert der PE abgesprochen werden. Zwischen zwei Äußerungen wie Ich habe die Nase voll. und Ich habe die Schnauze voll. besteht ein wesentlicher stilistischer Unterschied. Sowohl das stilistische Niveau als auch der Grad an Expressivität und Emotionalität weichen unbestritten voneinander ab. Wir versuchen lediglich klarzustellen, daß auf dem Gebiet der Stilistik keine Generalisierung möglich ist, weder was den stilistischen Einfluß der einzelnen Komponenten auf die gesamte PE betrifft, noch was eine Wörterbuchmarkierung ohne Einbeziehung des Kontextes anlangt.

Unter Zuhilfenahme einer hervorragenden Arbeit Werner KOLLERs zu diesem Thema wollen wir nochmals auf das Problem der stilistischen Einordnung in Wörterbüchern und dem häufig davon abweichenden Stilwert im Text eingehen. Anhand einiger prägnanter Beispiele demonstriert KOLLER die Unzulänglichkeit der oftmals willkürlichen Einteilung von Lexemen und PEn. Die KLAPPENBACHsche Klassifizierung (s. oben) zugrundelegend führt er diese pauschale Zuordnung von Lexemen und PEn zu einer bestimmten Stilschicht ad absurdum. Er bedient sich dabei des Lexems "sterben" und dessen "stilistischer Varianten" (KOLLER 1974:11ff.).

Wir erweitern das Beispielmaterial KOLLERs um deutsche und russische Varianten in der Form von PEn aus dem semantischen Umfeld "sterben". Dabei verwenden wir die Klassifikation von BINOVIČ/GRIŠIN 1975 im Nemecko-russkij frazeologičeskij slovar'[108] *für das Deutsche und MOLOTKOV 1978 sowie BIELFELDT 1972 für das Russische.*

MOLOTKOV trifft in seinem Wörterbuch ebenfalls eine Einteilung in Stilebenen (vgl. Vorwort MOLOTKOV 1978:19f.). Er unterscheidet

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

zwischen a) veralteten Phraseologismen (устаревшие фразеологизмы - ustar.)

b) umgangssprachlichen oder stilistisch neutralen Phraseologismen (разговорные или стилистически нейтральные фразеологизмы - razg.)

c) volkssprachlichen und derb-volkssprachlichen Phraseologismen (просторечные и грубо-просторечные фразеологизмы - prost.)

und d) buchsprachlichen Phraseologismen (книжные фразеологизмы - knižn.)

Volkstümliche (народные), dialektale (диалектные) Phraseologismen, Argot (арго) und Berufsjargons (профессиональные жаргоны) wurden nicht ins Wörterbuch aufgenommen.

Ebenso unterteilt auch BIELFELDT 1972 im Russisch-deutschen Wörterbuch in alt, rhetorisch und scherzhaft, gibt jedoch keine näheren Erläuterungen zu diesen Klassifikationskriterien. Auch BINOVIČ/GRIŠIN 1975 unterscheiden kommentarlos zwischen

a. Biblizismus (библизм - bibl.)
b. hoher Stil (высокий стиль - vysok.)
c. derben Ausdrücken (грубое выражения - grub.)
d. Jargon (жаргон - žarg.)
e. buchsprachlichem Stil (книжный стиль - knižn.)
f. Literatursprache (литературный язык - lit.)
g. Euphemismus (эвфемизм - ėvf.)

und vielen anderen, ohne jedoch diese Kriterien in eine Skala einzufügen.

Dabei ergibt sich folgendes Bild der wichtigsten deutschen und russischen PEn mit der Bedeutung "sterben/умирать":

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

erbuch	Übersetzungen ins Deutsche[109]	Stilebenen laut Wörterbuch	
		MOLOTKOV	BIELFELDT
ать богу душу	Gott seine Seele geben	ustar.	alt
ра	aus der Welt gehen	ustar.	---
ность	in die Ewigkeit eingehen	knižn.	alt
глаза	die Augen schließen	ustar.	---
к	den Geist aufgeben	razg.	alt
ого жить	entsagen, lange zu leben	razg.	alt
в вечность	sich in die Ewigkeit begeben	razg.	---
к праотцам	sich zu den Vorfahren begeben ...	razg.	scherzhaft
на тот свет	sich in jene Welt begeben	razg.	---
ик	in der Kiste spielen	razg.	---
пустить последный вздох	den letzten Atem aushauchen	razg.	ohne Vermerk
ь в гроб/могилу/землю ..	sich ins Grab/in die Erde legen .	razg.	ohne Vermerk
и в могилу	ins Grab gehen	razg.	rhetor.
в лучший мир	in eine bessere Welt gehen	razg.	---
из жизни	aus dem Leben gehen	razg.	---
.....	seine Knochen weglegen	razg.	ohne Vermerk
дуба	die Eiche übergeben	prost.	---
ги	die Beine ausstrecken	prost.	ohne Vermerk
ать концы	die Fadenenden weggeben	prost.	---
свои	seine Tage beenden	knižn.	---
ым сном	den ewigen Schlaf finden	knižn.	ohne Vermerk

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

BINOVIČ/GRIŠIN geben folgende PEn mit dem semantischen Umfeld "sterben" für das Deutsche an:

bibl.:	in die/zur Grube fahren
vysok.ėvf.:	das Leben aushauchen aus dem Leben gehen/abberufen werden das Zeitliche segnen den Weg alles Zeitlichen gehen jemandes Augen brechen die Augen schließen seine Tage beschließen die/seine sterbliche Hülle ablegen zur ewigen Ruhe eingehen/zur Ruhe gehen
vysok.:	den/seinen Geist aufgeben den ewigen Schlaf schlafen
ėvf. iron.:	in die ewigen Jagdgründe eingehen/einkehren
kein Vermerk:	sein Leben lassen müssen ums Leben kommen mit dem Leben bezahlen jds. Lebenslicht erlischt
razg. grub.:	ins Gras beißen

Nicht bei BINOVIČ/GRIŠIN 1975 finden sich die beiden bei KOLLER aufgeführten PEn den Schirm zumachen und den Löffel abgeben.

Die Skala der einfachen Lexeme für "sterben" umfaßt im Deutschen Vokabeln wie "ableben", "entschlafen", "sterben", "abkratzen", "krepieren", "verrecken", also nach der KLAPPENBACHschen Klassifikation alles von "dichterisch" bis "vulgär" (vgl. KOLLER 1974:13). Für das Russische ergibt sich ein Spektrum von засыпать/заснуть, скончаться über умереть bis hin zu сдохнуть, издохнуть/издыхать, дохнуть und околевать/околеть.

KOLLER kommt nach eingehender Analyse der Lexeme und PEn in bestimmten Kontexten und Situationen zu dem Ergebnis, daß bei einer solch starren Einteilung, wie sie KLAPPENBACH und andere Autoren vornehmen, zum einen die Beziehung der Stilschichtzuweisung zur Textsorte unberücksichtigt bleibe, zum anderen semantische Unterschiede als stilistische interpretiert werden (vgl. KOLLER 1974:12). Betrachtet man z.B. die PE ins Gras beißen, bei KLAPPENBACH als "salopp derb" bezeichnet (also auf einer Stufe mit "abkratzen", "krepieren" oder "verrecken" angesetzt), bei BINOVIČ/GRIŠIN als "grob-umgangssprachlich" eingestuft, in verschiedenen Situationen mit unterschiedlichem Kontext, so ergibt sich folgendes Bild: In

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

dem Satz "Bei Stalingrad mußten viele Soldaten ins Gras beißen." besagt ins Gras beißen, daß der Tod die Soldaten brutal und unvorbereitet getroffen hat. Ins Gras beißen ist also nicht lediglich eine stilistische Variante von "sterben". Konstruiert man aber einen Kontext wie etwa "Gestern mußte Tante Eva ins Gras beißen.", so ist das kein Ausdruck für die Brutalität oder Unvorhersehbarkeit des Todes, sondern mutet eher vulgär und gefühllos an. Mittels dieser sog. "stilistischen Varianten" eines Lexems kann also - wie deutlich wird - u.a. eine bestimmte Haltung des Sprechers zu dem Bezeichneten oder der Handlung ausgedrückt werden.

Ebenso bedient sich ein Schriftsteller des Synonymenangebots der Sprache, ihrer stilistischen Variationsmöglichkeiten, um nicht zuletzt die Haltung einer handelnden Person oder des Erzählers selbst gegenüber einer handelnden Person zum Ausdruck zu bringen. Erinnert sich z.B. die Hauptfigur des Romans Sentimental'nyj roman, Sevast'janov, daran, "что навеки закрылись Кушлины ярко-голубые глаза..."[110] (..., daß sich Kuschljas hellblaue Augen für immer geschlossen hatten), so heißt das nicht nur, daß sein bester Freund gestorben ist, sondern impliziert gleichzeitig sein Verhältnis zu ihm und die Bedeutung, die er seinem Tod beimißt. Echte Trauer und zärtliche Liebe schwingen mit. Hätte Sevast'janov sich daran erinnert, daß Kušlja "gestorben war", so verbliebe auf der semantischen Ebene allein die Tatsache des Nicht-mehr-Lebens des Freundes.

Solche und ähnliche Beispiele erlauben KOLLER die Schlußfolgerung, "daß eine Stilschichtzuweisung nur hinsichtlich bestimmter Text-(Situations-)normen erfolgen kann,..." (KOLLER 1974:13).[111]

Wir halten also fest, daß bei Stilfragen stets auch der Kontext zu berücksichtigen ist, daß bestimmte gesellschaftliche Normen und Traditionen einen wesentlichen Einfluß auf die Wahl der einen oder anderen Variante eines Lexems ausüben. Man denke z.B. an die Wortwahl bei Todesanzeigen. Wenn da von "verscheiden" und "entschlafen" die Rede ist, so wird das als "normal" empfunden, obwohl es im Wörterbuch als "gehoben" vermerkt ist (vgl. auch KOLLER 1974:12f.).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ROSSIPAL, der davon ausgeht, daß es keinen unmarkierten Stilwert von Texten gibt, sondern nur stilistisch unmarkierte lexikalische Elemente,[112] faßt dieses Faktum folgendermaßen zusammen:

> "Die positive oder negative Wertung eines Stilwerts gründet sich nicht auf die Registrierung der Wörterbuchmarkierungen der Lexeme, sondern auf die Übereinstimmung oder Nicht-Übereinstimmung des verwirklichten Stilwerts mit der Stilerwartung. Nur die Verwendung eines Elements in einem Kommunikationskontext kann stilistisch gewertet werden, nicht das lexikalische Element an sich." (ROSSIPAL 1972:254)

Zum Thema der stilistischen Besonderheiten bei PEn sei abschließend noch auf die stilistische Verwendung von PEn in der schönen Literatur eingegangen. Es handelt sicb dabei u.a. um die poetische oder ästhetische Markierung von PEn. Hierzu liefert ŠANSKIJ 1957 eine Untersuchung, wobei er fünf häufig anzutreffende Tropen in Form von PEn hervorhebt:[113]

PEn, die konstruiert sind wie

a. Antonymien

z.B.	ни то ни се	- weder dies noch das
	вопрос жизни и смерти	- eine Frage um Leben und Tod
	ни туда ни сюда	- nicht hierher, nicht dorthin
	ни жив ни мертв	- weder tod noch lebendig

b. Wortspiele

z.B.	без задних ног	- wörtl.: ohne Hinterbeine = vor Müdigkeit fast umfallen
	море по колено	- wörtl.: das Meer ist knietief = sich vor nichts fürchten

c. Synonymien

z.B.	в общем и целом	- im Großen und Ganzen

d. Tautologien

z.B.	зуб на зуб не попадает	- jds. Zähne klappern
	из года в год	- von Jahr zu Jahr
	в конце концов	- wörtl.: am Ende der Enden = schließlich

e. Euphonien

z.B.	шито крыто	- = alle Spuren sind verwischt
	ни слуху ни духу	- = man sieht und hört nichts

Darüberhinaus betont ŠANSKIJ die Wirkung phraseologischer Wendungen in der Sprache der schönen Literatur, sowohl in der Autorensprache als auch in der Sprache der handelnden Personen:[114]

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

"... они выступают в авторской речи как одно из средств делать ее более разнообразной, выразительной, а в речи персонажей - как одно из средств из языково-стилистической характеристики." *(ŠANSKIJ 1957:19)*

Daß der Gebrauch von PEn in der Autorensprache einen enormen Einfluß auf den Stil des Autors ausübt, wird weiter oben gezeigt. Dazu gehört auch, daß die gehäufte Verwendung von PEn in der Personensprache als Charakteristikum der jeweiligen Person und ihrer gesellschaftlichen Position oder ihres Bildungsniveaus dienen kann.

2.2.5. EINTEILUNG DER PEn NACH SPRACH- UND SOZIOKULTURELLER HERKUNFT

Die Frage nach der Herkunft phraseologischer Redewendungen ist für uns insofern relevant, als z.B. russische PEn, die aus dem Deutschen entlehnt wurden - ebenso wie umgekehrt deutsche PEn, die aus dem Russischen stammen, bei der Übersetzung keine Schwierigkeiten bereiten. ECKERT 1970:68ff., MOLOTKOV 1977:184ff., GABKA 1978:224ff. und HANDBUCH 1982:297ff. widmen dieser Frage ihre Aufmerksamkeit.[115] *GABKA unterscheidet PEn hinsichtlich ihrer Herkunft, indem er sie einteilt in:*

A. ererbte PEn, also solche, die "seit der Zeit des Bestehens der russischen Nationalsprache in dieser selbst ohne Einfluß anderer Sprachen entstanden sind bzw. die aus früheren Entwicklungsepochen der russischen Sprache überliefert sind." (GABKA 1978:224). Diese unterteilt er in:

1) PEn aus dem Indoeuropäischen

z.B. ursl. **umьrěti suoiǫ sъmьrtiǫ*

russ. умереть своей смертью

dts. eines natürlichen Todes sterben

2) PEn aus dem Urslavischen

3) PEn aus dem Gemeinostslavischen

z.B. russ. по правде сказать

ukr. сказати по правди

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

4) *PEn aus der Epoche der russischen Nationalsprache*

z.B. russ. (попасть) как кур во щи

dts. plötzlich in eine unangenehme Lage geraten
(wörtl.: wie der Hahn in die Kohlsuppe geraten)

russ. как пить дать

dts. darauf kannst du Gift nehmen

russ. как рукой сняло

dts. wie weggeblasen

Wesentlich interessanter für unsere Belange ist die zweite große Gruppe -

B. entlehnte PEn, "die direkt als solche aus anderen Sprachen in das Russische übernommen wurden" (GABKA 1978:225)

1) Entlehnungen aus dem Altslavischen (Slavismen)

z.B.	войти в плоть и кровь	- *in Fleisch und Blut übergehen*
	соль земли	- *das Salz der Erde*
	ради бога	- *bitte; ich bitte sehr*
	от аза до ижицы	- *von A bis Z*

2) Direktentlehnungen aus westeuropäischen Sprachen

z.B. engl. time is money (erscheint nichttransliteriert in russischen Texten!)

→ *russ.* время - деньги

engl. all right (ол райт)

lat. in spe
lat. deus ex machina
} *nichttransliteriert!*

Und schließlich die wichtigste Gruppe

C. phraseologische Lehnübersetzungen

Darunter versteht GABKA PEn, die im Russischen als Ergebnis einer wortwörtlichen Übersetzung aus einer anderen Sprache entstanden sind. Er differenziert noch weiter:

1) exakte Lehnübersetzungen, "bei denen die lexikalisch-grammatische Struktur des fremden Phraseologismus genau im Russischen kopiert wird." (GABKA 1978:226; ebenso RAJCHŠTEJN 1980:17). Charakteristisch für Lehnübersetzungen ist, daß ihre Struktur oft nicht mit den grammatischen Regeln der entlehnenden Sprache übereinstimmt.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

z.B. *franz. avoir lieu* - *russ.* иметь место

engl. blue stocking - *russ.* синий чулок
dts. Blaustrumpf

dts. jem. Pfeffer geben - *russ.* задать пфеферу

dts. Brüderschaft trinken - *russ.* пить на брудершафт

dts. über Bord werfen - *russ.* (вы)бросить за борт

dts. eine Rolle spielen - *russ.* играть роль

2) *ungenaue Lehnübersetzungen, "bei denen die Übertragung des fremden Phraseologismus mit einigen Abweichungen verknüpft ist." (GABKA 1978:226)*

z.B. *dts. da liegt der Hund begraben*
russ. вот где собака зарыта

3) *partielle Lehnübersetzungen, bei denen nur ein Teil der Komponenten des Ausgangssphraseologismus übertragen wird, ein anderer Teil wird direkt entlehnt.*

z.B. *franz. battre en brèche* - *russ.* пробить брешь

Eine unserer Ansicht nach wichtige Gruppe, die bei GABKA unter B.1)"Entlehnungen aus dem Altslavischen" fällt, bei ECKERT und MOLOTKOV eigens erwähnt wird, bilden Bibelzitate oder PEn biblischen Inhalts bzw. biblischen Ursprungs. Dies sind PEn, die allen Sprachen mit christlicher Kultur gemein sind, z.B. dts. von Pontius zu Pilatus gehen, russ. ходить от Понтия к Пилату; *dts. Auge um Auge, Zahn um Zahn, russ.* око за око - зуб за зуб; *dts. die Wurzel des Übels, russ.* корень зла; *dts. Sodom und Gomorrha, russ.* содом и гоморра, *usw. Diese Gruppe von PEn können wir den Eins-zu-eins-Entsprechungen zuordnen, es handelt sich um sog. Internationalismen, deren Übersetzung keinerlei Schwierigkeiten bereitet.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

3. ÜBERSETZUNG VON PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN

Bereits 1762 definiert GOTTSCHED die "Idiotismen" als "die unserer Sprache allein zuständigen Redensarten, die sich in keine andere Sprache von Wort zu Wort übersetzen lassen."[116] Zweihundert Jahre später stellt dagegen TAIRBEKOV fest, daß gemäß der marxistisch-leninistischen Konzeption von der Einheit des menschlichen Denkens bei verschiedenen menschlichen Sprachen *alles* übersetzbar sei.

> "Одно и то же содержание мысли, одни и те же понятия и их отношения можно адэкватно передать средствам разных языков." (84) 117

In unseren bisherigen Ausführungen ist wiederholt darauf hingewiesen worden, daß das Übersetzen zahlreiche und vielfältige Probleme aufwirft, die nicht alle lösbar sind. Wir wollen uns hier den besonderen Schwierigkeiten bei der Übersetzung von PEn zuwenden. Erwähnt wurden bereits ihre speziellen semantischen Bedingungen, ihre "Doppelbödigkeit" (d.h. die literale Bedeutung schwingt oft neben der phraseologischen mit)[118], ihre Emotionalität und Expressivität und die Stilebene.[119]

> "Wenn Idiome schon in normaler Verwendung besondere Übersetzungsprobleme stellen, so steigern sich die Schwierigkeiten in stilistisch markierten Kontexten." (BURGER 1973:102)

Auch auf die Relevanz von Kontext oder Umgebung wurde bereits hingewiesen. Der Unterschied bei der Übersetzung von PEn und Lexemen liegt für TAIRBEKOV darin, daß PEn losgelöst vom Kontext als geschlossenes Bedeutungssystem wahrgenommen werden. Er schreibt:

> "Разница между ними в том, что пословично-поговорочные конструкции - всегда индивидуально-контекстуальны ('Пословица к слову молвиться'), а лексико-фразеологические явления, выделенные из контекста, рассматриваются как сложная система значений, во всей совокупности их семантических вариантов." (TAIRBEKOV 1964:84)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Für KOLLER sind

> *"Redensarten /.../ - und dies nicht nur in literarischen Texten - häufig ganz bewußt in bestimmte Textumgebungen eingebettet, Redensarten und Textumgebung sind auf spezifische - und oft spielerische - Weise aufeinander bezogen."120*

Einen weiteren Punkt bilden schließlich die nationalen und ideologischen Besonderheiten von PEn. Bereits 1957 weist ŠANSKIJ auf ihren nationalen Charakter hin. Nach ECKERT spiegelt der "phraseologische Fonds einer Sprache im besonderen Maße gesellschaftliche Gegebenheiten wider."[121] TRAUTMANN bemerkt ferner, unterschiedliche Ideologie führe zu unterschiedlicher Kodierung der Wirklichkeit. Er unterstreicht die kulturelle Relevanz und die kulturspezifische Problematik bei der Übersetzung von PEn:

> "Действительность поразному отражаются в сознании отдельных народов. Несмотря на то что люди от природы наделены равными способностями к познанию, национальное восприятие и отражение окружающего мира ведет к различному кодированию действительности. Это находит выражение во фразеологических оборотах речи, поэтому трудно их переводить на другой язык."
> *(TRAUTMANN 1977:76) 122*

KOLLER schreibt:

> *"Der Bereich der Idiomatik macht den Nutzen des Sprachvergleichs und des Übersetzungsvergleichs deutlich: Vergleiche von Original und Übersetzung(en) zeigen, wo und in welcher Weise sprachliche Einheiten auf den verschiedenen Ebenen, starre und relativ starre Wendungen und 'Sinnkoppelungen', Bilder, Metaphern, Vergleiche usw. sprach-(und unter Umständen kultur-)spezifisch sind, und wo und in welchem Ausmaße sich Übereinstimmungen und Deckungsbereiche feststellen lassen."*
> *(KOLLER 1977:19)*

Auf die speziellen Probleme beim Übersetzen aus dem Russischen ins Deutsche wollen wir später nochmals eingehen. Zunächst sollen verschiedene Möglichkeiten der Übersetzung einer PE in eine andere Sprache aufgezeigt werden.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

3.1. MÖGLICHKEITEN DER ÜBERSETZUNG

Wie wir gesehen haben, steht uns sowohl auf dem Gebiet der Übersetzungswissenschaft als auch auf dem der Phraseologie eine Unmenge von theoretischen Ansätzen und Abhandlungen über die unterschiedlichsten Probleme zur Verfügung. Mit der Übersetzung von PEn haben sich allerdings nur sehr wenige Wissenschaftler auseinandergesetzt. Wohl wird die Problematik erwähnt - es liegen auch mehrere Arbeiten zu Einzelproblemen vor[123] - aber eine umfassende Publikation existiert nicht.

Die folgenden Überlegungen sind primär angeregt durch die Arbeiten von ROŽANSKIJ 1948, TABACH'JAN 1968, ECKERT 1973 und 1979b, BURGER 1973, KOLLER 1974, TRAUTMANN 1977 und 1978, HEESCH 1974 und 1977, MOLOTKOV 1977 und RAJCHŠTEJN 1979 und 1980.[124]

Nach dem Grad der Übersetzbarkeit werden drei Gruppen unterschieden:

1. Volle Übersetzbarkeit bei
   a. historischen PEn (TRAUTMANN 1977; MOLOTKOV 1977:184ff.; RAJCHŠTEJN 1980:17f.)
   b. internationalen PEn, die durch Entlehnungsvorgänge verbreitet wurden (BURGER 1973:100f.; ECKERT 1973:100; TABACH'JAN 1968; MOLOTKOV 1977:219ff.; RAJCHŠTEJN 1980:17)
   c. PEn, denen in AS und ZS dasselbe Bild zugrundeliegt, deren Motivierbarkeit gut ist und die in semantischer und pragmatischer Hinsicht dieselbe Bedeutung haben.
2. Gute Übersetzbarkeit bei PEn, denen in AS und ZS dieselbe Bedeutung zugrundeliegt, die über eine mehr oder weniger durchsichtige Motivierbarkeit verfügen, und die in AS und ZS aus ähnlichen semantischen Bereichen oder Bildbereichen stammen, deren lexikalische Besetzung und grammatische Struktur jedoch voneinander abweichen (BURCER 1973:100).
3. Teilweise Übersetzbarkeit bei
   a. PEn, die keine äquivalente PE mit ähnlicher Motivierbarkeit in der ZS haben
   b. völlig demotivierten PEn (BURGER 1973:101).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Nach den Möglichkeiten der Übersetzung sind zu unterscheiden:

1. *idiomatische Übersetzung (PE in AS wird übersetzt durch PE in ZS)*
2. *Übersetzung einer PE durch ein einfaches Lexem in der ZS*
3. *Umschreibung der PE in der AS durch mehrere Lexeme in der ZS (BURGER 1973:101)*

3.2. ÄQUIVALENZTYPEN

Es lassen sich also unterschiedliche Grade der Übersetzbarkeit herausarbeiten. Dabei müssen jedoch, außer bei internationalen PEn, verschiedene Kriterien beachtet werden, die je nach Unterschiedlichkeit von AS und ZS zu einem Katalog von Entsprechungs- oder Äquivalenztypen führen. Hierbei stellen die Autoren jeweils andere Kriterien in den Vordergrund. Bei ROŽANSKIJ sind es das der PE zugrundeliegende B i l d und die G e s a m t b e d e u t u n g (ROŽANSKIJ 1948:26/27). BURGER nennt außer diesen beiden Kriterien die M o t i v i e r u n g und die l e x i k a l i s c h e B e s e t z u n g (vgl. BURGER 1973:100ff.). TRAUTMANN fügt der Bedeutung, dem zugrundeliegenden Bild und der lexikalischen Besetzung noch die g r a m m a t i s c h e S t r u k t u r der PEn zu (vgl. TRAUTMANN 1977:75f.) und KOLLER endlich legt dieselben Kriterien wie TRAUTMANN zugrunde, nur daß er von einer s y n t a k t i s c h e n Struktur spricht (vgl. KOLLER 1974:17ff.).

HEESCH schließlich unterscheidet prinzipiell zwischen semantischer und pragmatischer Seite, wobei die pragmatische Bedeutung u.a. folgende Werte umfaßt: Stilschicht, Stilfärbung und Bildhaftigkeit. Demnach sollten PEn in AS und ZS die gleiche allgemeine emotionale Höhenlage aufweisen, d.h. mit anderen Worten: der gleichen Stilebene angehören (vgl. HEESCH 1974:68). Daneben betont er die Relevanz von Äquivalenzbeziehungen auf der Ebene der l a n g u e und der p a r o l e , d.h. der Übersetzer muß die Äquivalenzbeziehungen oder auch die möglichen Entsprechungen auf der Ebene der langue kennen, um sie entsprechend auf der Ebene der parole einsetzen zu können (vgl. hierzu auch KOLLER 1974:18). Daraus

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ergeben sich für HEESCH vier Äquivalenztypen für die Phraseologie:

I. Totale Äquivalenz in semantischer und pragmatischer Hinsicht

II. Approximative Äquivalenz, d.h. es bestehen Unterschiede in semantischer und/oder pragmatischer Hinsicht

III. Fakultative Äquivalenz, d.h. es gibt mehrere ZS-Äquivalente

IV. Null-Äquivalenz in semantischer und pragmatischer Hinsicht

Hierbei sind bereits jene Übersetzungen von PEn berücksichtigt, die in der ZS als Lexeme oder Lexem-Verbindungen erscheinen (vgl. HEESCH 1977:176ff.).

RAJCHŠTEJN wiederum unterscheidet prinzipiell zwischen A s p e k t - Korrelation (аспектная соотнесенность) und f u n k t i o n a l - s e m a n t i s c h e r Korrelation (функционально-смысловая соотнесенность) (vgl. RAJCHŠTEJN 1979:3 und 1980:24ff.; vgl. auch die ausführliche Diskussion dieses Ansatzes in HANDBUCH 1982:290ff.). Unter Aspekt-Korrelation versteht er eine Korrelation des Komponentenbestandes und der grammatischen Organisation, was entweder semantische Identität der beiden PEn oder aber einen Unterschied im Komponentenbestand oder den Strukturen bedeutet. Er spricht von phrasenbildender Analogie (фразообразовательная аналогия), wie z.B. bei dem PE-Paar russ. (по)строить на песке - dts. *auf Sand bauen*, i.G. zu russ. кто-л. с жиру бесится - dts. *jdn. sticht der Hafer*, wo keine Analogie der Phrasenbildung zugrundeliegt. Bei funktional-semantischer Korrelation besteht im Idealfall Identität des Sembestandes und der Konnotationen, d.h. totale Übereinstimmung zwischen signifikativer und pragmatischer Bedeutung. Das bedeutet eine absolute intralinguale phraseologische Äquivalenz. So z.B. bei PEn folgenden Typs: russ. книга за семью печатями - dts. *ein Buch mit sieben Siegeln* oder russ. привести к общему знаменателю - dts. *auf einen gemeinsamen Nenner bringen*, usw.

RAJCHŠTEJN hebt jedoch hervor, daß funktional-semantische Korrelation nicht gleich Aspekt-Korrelation sein muß. So besteht zwar zwischen russ. Колумбово яйцо und dts. *das Ei des Kolumbus* funktional-semantische Äquivalenz, die grammatische Organisation jedoch differiert. Dasselbe gilt für russ. буря в стакане воды - dts.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ein Sturm im Wasserglas.

Demzufolge unterscheidet RAJCHŠTEJN folgende Äquivalenztypen (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:29ff.):

A. Identität (тождество)

Typ: играть роль - *eine Rolle spielen*

- Totaler Zusammenfall von Aspekt- und funktional-semantischer Korrelation. Gleichwertigkeit der "inneren Form".

B. Lexikalische Variation oder strukturelle Synonymie

Typ: намылить голову - *jem. den Kopf waschen*

- Völliger Zusammenfall der Semantik und der syntaktischen Organisation bei nicht völliger Identität des Komponentenbestandes.

C. Ideographische Synonymie

Typ: рубить сплеча - *kein Blatt vor den Mund nehmen*

- Unterschiedliche Aspekt-Korrelation und annähernder Zusammenfall der gesamten signifikativen Bedeutung unter Berücksichtigung besonderer semantischer Kennzeichen beider PEn.

D. Hyper-/Hyponymie

Typ: мелькая рыба/рыбешка - *kleiner Fisch*

- Unterschiedliche Aspekt-Korrelation, annähernder Zusammenfall der signifikativen Bedeutung bei Übereinstimmung mindestens einer pragmatischen Bedeutung beider PEn. Die russische PE gilt nur für Menschen, die deutsche auch für Angelegenheiten.

E. Stilistische Synonymie

Typ: кому море по колено - *weder Tod noch Teufel fürchten*

- Annähernder Zusammenfall der signifikativen Bedeutung bei unterschiedlicher stilistischer Bedeutung.

F. Homonymie und Polysemie

Typ: язык прилип к гортани - *die Zunge klebt am Gaumen*

- Übereinstimmung der Aspekt-Organisation bei mehr oder weniger großen Unterschieden in der Gesamtbedeutung. Die russische PE hat die Bedeutung "jd. verstummte vor Erstaunen", die deutsche "jd. ist sehr durstig".

G. Enantiosemie

Typ: у кого-л. каша в голове - *jd. hat Grütze im Kopf*

- Übereinstimmung der Aspekt-Organisation bei differierender Gesamtbedeutung. Die russische PE bedeutet "jd. ist dumm", während die deutsche genau das Gegenteil meint.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Wenn wir die oben angeführten Kriterien und Einteilungsmöglichkeiten der PEn in verschiedene Äquivalenzytpen zugrundelegen, so ergeben sich daraus vier große Gruppen von möglichen Äquivalenzbeziehungen:

I. Totale Äquivalenz
II. Approximative Äquivalenz
III. Fakultative Äquivalenz
IV. Null-Äquivalenz

3.2.1. TOTALE ÄQUIVALENZ

Die unproblematischste Gruppe stellen - wie gesagt - historische und sog. internationale PEn dar. Das sind durch Entlehnungsvorgänge verbreitete PEn, die in AS und ZS "die genau gleiche Bedeutung haben und deren Elemente sich auch als freie Wörter genau oder annähernd entsprechen. Solche Idiome finden sich vor allem in Sprachen, die dem gleichen Kulturkreis angehören." (BURGER 1973:100).

In Kapitel 2.2.5. haben wir bereits einige Beispiele für historische PEn gegeben, die entweder der Bibel (Bsp. 1-14), der Mythologie (15-17) oder der Geschichte (18-20) entstammen.

(1)	своротить горы	*- Berge versetzen*
(2)	войти в плоть и кровь	*- in Fleisch und Blut übergehen*
(3)	соль земли	*- das Salz der Erde*
(4)	первым бросить камень кого-л.	*- auf jdn. den ersten Stein werfen*
(5)	ходить от Понтия к Пилату	*- von Pontius zu Pilatus gehen*
(6)	око за око - зуб за зуб	*- Auge um Auge, Zahn um Zahn*
(7)	содом и гоморра	*- Sodom und Gomorrha*
(8)	корень зла	*- die Wurzel des Übels*
(9)	до гроба	*- bis über das Grab hinaus*
(10)	отправиться к праотцам	*- zu den Vorfahren eingehen*
(11)	не от мира сего	*- nicht von dieser Welt*
(12)	камень преткновения	*- der Stein des Anstoßes*
(13)	Фома неверный	*- der ungläubige Thomas*
(14)	блудный сын	*- der verlorene Sohn*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(15) возродиться как Феникс из пепла
- *wie Phönix aus der Asche erstehen*

(16) дамоклов меч - *das Schwert des Damokles*

(17) ахиллесова пята - *die Achilles-Ferse*

(18) идти в Каноссу - *nach Kanossa gehen*

(19) Колумбово яйцо - *das Ei des Kolumbus*

(20) перейти Рубикон - *den Rubikon überschreiten*

Bei diesen PEn entsprechen sich weitgehend Komponentenbestand, syntaktische und grammatische Konstruktion sowie Gesamtbedeutung.

Bei den sog. "internationalen PEn" sind vor allem Lehnübersetzungen von außerordentlicher Wichtigkeit, da gerade sie "eine weitaus größere Verbreitung im phraseologischen Bereich als im lexikalischen" haben, wie ECKERT bemerkt. Die direkte Übernahme von fremdsprachlichen Phraseologismen komme viel weniger vor, worin sich Phraseologie und Lexikologie unterscheiden (vgl. ECKERT 1973:102, Fußnote 7).

Bei Lehnübersetzungen handelt es sich meistens um direkte Monem-für-Monem-Entsprechungen (Eins-zu-eins-Entsprechungen). Das mögen einige Beispiele demonstrieren:

(21) играть первую скрипку - *die erste Geige spielen*

Außer der morphologisch notwendigen Erscheinung des bestimmten Artikels in der deutschen PE, unterscheiden sich russische und deutsche PE in keiner Weise. Beide werden sowohl in phraseologischer als auch in literaler Bedeutung verwendet und können folglich mit sämtlichen Konnotationen von AS- und ZS-Rezipienten verstanden werden. Jedes einzelne Morphem, d.h. jede einzelne Komponente für sich hat im freien Gebrauch im Russischen und im Deutschen dieselbe oder doch eine ähnliche Bedeutung.

(22) беречь как зеницу ока - *wie seinen Augapfel hüten*

Bei diesem Beispiel entsprechen sich der Infinitiv "беречь" - "hüten", das Adverb "как" - "wie" und die Substantiv-Verbindung bzw. das Kompositum "зеница ока" - "Augapfel". Zwar hat "зеница" alleinstehend die Bedeutung "Pupille, Auge", entspricht jedoch in der Verbindung mit "ока" dem deutschen "Augapfel". Lediglich das Possessivpronomen "sein" fehlt in der russischen PE.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ähnliche Beispiele sind:

(23) ставить к стенке – *an die Wand stellen*

(24) становиться поперек дороги – *sich in den Weg stellen*

(25) рука руку моет – *eine Hand wäscht die andere*

(26) брать быка за рога – *den Stier bei den Hörnern packen*

(27) вот где собака зарыта – *da liegt der Hund begraben*

(28) впитать/всосать с молоком матери – *mit der Muttermilch einsaugen*

(29) делать из мухи слона – *aus einer Mücke einen Elefanten machen*

(30) потерять нить – *den Faden verlieren*

(31) идти/пойти прахом – *zu Staub werden*

(32) потуже затянуть ремень – *den Gürtel/Riemen enger schnallen*

(33) носить на руках кого-л. – *jdn. auf Händen tragen*

(34) смотреть смерти в глаза – *dem Tod ins Auge sehen*

(35) делать что-л. за спиной у кого-л. – *etw. hinter jds. Rücken tun*

(36) по уши влюбиться – *sich bis über die/beide Ohren verlieben*

(37) бросить якорь – *den Anker auswerfen/vor Anker gehen*

(38) что-л. носится в воздухе – *etw. liegt in der Luft*

(39) играть роль – *eine Rolle spielen*

(40) голодный как волк – *hungrig wie ein Wolf*

(41) подливать масло в огонь – *Öl ins Feuer gießen*

(42) (по)строить на песке – *auf Sand bauen*

(43) только через мой труп – *nur über meine Leiche*

(44) буря в стакане воды – *ein Sturm im Wasserglas*

(45) сделать из кого-л. котлету – *aus. jem. Hackfleisch machen*

(46) таскать каштаны из огня – *die Kastanien aus dem Feuer holen*

Die Liste der Beispiele ließe sich noch beliebig fortsetzen. Dabei gilt, daß diese Gruppe sich vom synchronen Standpunkt aus und bei einer beschreibenden Analyse nicht von den nachfolgenden Eins-zu-eins-Entsprechungen unterscheidet. Für unsere Arbeit ist es aber nicht weiter von Interesse, ob es sich bei Monem-für-Monem-Entsprechungen um Lehnübersetzungen oder Symbolbildungen in AS und ZS handelt. Wichtig ist unter dem strukturellen Gesichtspunkt bei totaler Äquivalenz vielmehr, daß Übereinstimmung bzw. Ähnlichkeit

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

auf allen Ebenen herrscht: in Bildhaftigkeit, Motivierbarkeit, lexikalischer Besetzung, grammatischer Struktur und Bedeutung.[125]

Beispiele:

(47) намылить голову кому-л. - *jem. den Kopf waschen*
(48) делать большие глаза - *große Augen machen*
(49) ломать голову над чем-л. - *sich den Kopf über etw. zerbrechen*

Die deutsche PE unterscheidet sich von der russischen nur in ihrer grammatischen Struktur, i.G. zum Russischen ist das deutsche Verb reflexiv.

(50) работать как лошадь - *arbeiten wie ein Pferd*
(51) храбрый как лев - *tapfer wie ein Löwe*
(52) оторвать глаза от кого-л. - *die Augen von jem. losreißen*
(53) от головы до ног - *von Kopf bis Fuß*
(54) (по)ставить все на карту - *alles auf eine Karte setzen*
(55) по пятам ходить за кем - *jem. auf den Fersen folgen*

*Die PEn im Russischen und Deutschen unterscheiden sich nur durch die grammatische Struktur (russ.: Verb + Präposition + Objekt - deutsch: Verb + Objekt) und die lexikalische Besetzung (*ходить за кем*)"hinter jem. hergehen; jem. folgen").*

(56) задирать нос - *die Nase hoch tragen*
(57) играть с огнем - *mit dem Feuer spielen*
(58) купить кота в мешке - *die Katze im Sack kaufen*
(59) сломать (себе) шею - *sich den Hals/das Genick brechen*
(60) плечом к плечу - *Schulter an Schulter*
(61) задавать тон - *den Ton angeben*
(62) за кулисами - *hinter den Kulissen*
(63) устраивать сцену кому-л. - *jem. eine Szene machen*
(64) мертворожденное дитя - *das totgeborene Kind*
(65) рубить сук, на котором сидишь - *den Ast absägen, auf dem man sitzt*
(66) пустить козла в огород - *den Bock zum Gärtner machen*

Ein Großteil dieser Monem-für-Monem-Entsprechungen besitzt neben der phraseologischen eine literale (meist die ursprüngliche Bedeutung (vgl. die Beispiele (21), (23), (26), (30), (32), (33), (37),

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(39), (41), (46), (47), (54), (59), (60), (61), (62), (63), (64)). Hierdurch werden Motivierbarkeit und Bildhaftigkeit wesentlich beeinflußt. Dieser Umstand ist u.E. mit ein Grund dafür, daß gleiche oder doch ähnliche Konstruktionen in AS und ZS existieren. HEESCH erklärt das Zusammenfallen von PEn ihrer Form nach in verschiedenen Sprachen hauptsächlich damit, "daß die im Verlauf des Erkenntnisprozesses gewonnenen Bewußtseinsvorstellungen in verschiedenen Sprachen auf Grund von gleichen Erscheinungen im gesellschaftlichen Bereich in gleicher Weise kodifiziert wurden." (HEESCH 1974:55)[126]

Eine große Anzahl solcher "doppeldeutiger" PEn stammt in ihrer literalen Bedeutung aus bestimmten Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, wie beispielsweise der Musik (21, 61), dem Theater (39, 62, 63), der Schiffahrt (37), dem Kartenspiel (54), dem Stierkampf (26), usw. Ein anderer Teil hat seinen Ursprung in Tätigkeiten des Alltags (24, 30, 32, 33, 41, 47, 59, 60, 64).

3.2.2. APPROXIMATIVE ÄQUIVALENZ

In AS und ZS liegen ähnliche oder verschiedene Bilder und/oder ein starker Unterschied in der lexikalischen Besetzung bei gleicher Bedeutung und mehr oder weniger durchsichtiger Motivierbarkeit vor.[127] PEn dieses Typs sind schwer zu trennen von solchen, die unter "totale Äquivalenz" besprochen wurden. Die Grenzen zwischen diesen Gruppen sind fließend.

Beispiele:

(67) откладывать в долгий ящик - *etw. auf die lange Bank schieben*
Beiden PEn liegt dieselbe syntaktische Struktur zugrunde. Lexikalische Übereinstimmung besteht lediglich im Adjektiv "долгий" - "lang". Die zugrundeliegenden Bilder ähneln sich: im Russischen wird etwas "in die Kiste zurück- oder beiseitegelegt", im Deutschen "auf die lange Bank geschoben". Beide PEn haben die gleiche Gesamtbedeutung.

(68) ломать зубы - *sich die Zähne ausbeißen*
wörtliche Übersetzung: "die Zähne abbrechen"

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(69) ходить вокруг да около – *um den heißen Brei herumreden*
– *wie die Katze um den heißen Brei gehen*

wörtl. Übers.: "Ringsum gehen und herumgehen"

(70) расхлебывать кашу – *die Suppe auslöffeln*

wörtl. Übers.: "den Brei auslöffeln"

(71) заварить кашу – *sich eine Suppe einbrocken*

wörtl. Übers.: "einen Brei anrühren"

Hierher gehört auch ein anderer Typus, der auf den ersten Blick keine Entsprechung in der anderen Sprache hat, bei dem im strengen Sinne Null-Äquivalenz vorliegt: In der ZS existiert keine äquivalente PE mit ähnlicher Motivierung bzw. die PE ist völlig demotiviert. Die PE in der AS kann also nicht direkt in eine PE der ZS übersetzt werden.

Interessant sind in diesem Zusammenhang die erwähnten PEn mit "unikalen" Komponenten, die logischerweise nicht übersetzbar sind.

Es bieten sich mehrere Möglichkeiten der Übersetzung an: eine davon ist die sog. "Idiomsubstitution" (vgl. KOLLER 1974:18), wonach eine PE innerhalb der AS in eine annähernd synonyme PE übersetzt werden kann, welche eine Entsprechung der Typen A und B in der ZS hat, z.B.

(72) кричать на всех перекрестках

russ. Synonym: звонить во все колокола

dts.: etw. an die große Glocke hängen

(73) уходить в лучший мир

russ. Synonym: уходить из жизни

dts.: aus dem Leben gehen/scheiden

Die Idiomsubstitution ist jedoch nur in sehr wenigen Fällen möglich, zudem gibt es in einer Sprache nur selten zwei Synonyme, die sich auf sämtlichen Ebenen weitgehend entsprechen. Eine wesentlich effektivere Möglichkeit ist die innersprachliche Übersetzung in ein Lexem oder eine freie Wortverbindung. Diese wird wiederum in ein Lexem oder eine freie Wortverbindung der ZS übersetzt. Sodann kann der Übersetzer ein annäherndes phraseologisches Synonym in der ZS suchen. Der Übersetzungsprozeß sieht also folgendermaßen aus:

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

PE in AS ⟶ Lexem/Wortverbindung in AS ⟶ Lexem/Wortverbindung in ZS ⟶ PE in ZS. Hierbei kann die letzte Stufe nicht realisierbar sein, weil entweder keine entsprechende PE in der ZS existiert, oder weil es sich aus einem anderen, z.B. stilistischen Grund anbietet, dem einfachen Lexem oder der freien Wortverbindung im übersetzten Text den Vorzug zu geben. ECKERT sieht darin keine Übersetzung, eher eine Interpretation. Er spricht von einer "Optimierung" der Prozesse, um weitgehende Äquivalenz zu erreichen (vgl. ECKERT 1973:101 und 1979b:76ff.).[128]

Beispiele:

(74) как снег на голову

(wörtl.: wie Schnee auf den Kopf)

1.Stufe ⟶ совершенно неожиданно
2.Stufe ⟶ *völlig unerwartet*
3.Stufe ⟶ *wie aus heiterem Himmel*

(75) брать/взять в ежовых рукавицах кого-л.
(wörtl.: jdn. in Igel-Handschuhen halten)

⟶ в большой строгости у кого-л. находиться
⟶ *jdn. mit großer Strenge halten*
⟶ *an die Kandare nehmen; im Zaum halten*

(76) положить/класть зубы на полку

(wörtl.: die Zähne ins Fach legen)

⟶ испытывая нужду; ограничивать себя в самом необходимом
⟶ *Not leiden; sich auf das Notwendigste beschränken*
⟶ *am Hungertuch nagen*

(77) выйти сухим из воду

(wörtl.: trocken aus dem Wasser steigen)

⟶ избегать заслуженного наказания
⟶ *der verdienten Strafe entkommen*
⟶ *mit heiler Haut davonkommen*

(78) хоть пруд пруди

(wörtl.: dämme den Teich!)

⟶ очень много; в большом количестве
⟶ *sehr viel; in großer Zahl*
⟶ *wie Sand am Meer*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(79) как пить дать

(wörtl.: wie zu trinken zu geben)

→ вне всякого сомнения; безусловно
→ außer jeglichem Zweifel; unbedingt
→ da kannst du Gift drauf nehmen

(80) дело табак/труба

(wörtl.: die Sache ist Tabak/Röhre)

→ кому-л./чему-л. приходиться плохо
→ jem./etw. geht es schlecht
→ jd. steckt im Dreck; jem. steht das Wasser bis zum Hals

(81) ворон считать

(wörtl.: Krähen zählen)

→ ротозейничать; проводить время в праздности; бездельничать
→ unaufmerksam sein; die Zeit untätig verbringen; faulenzen
→ Maulaffen feilhalten

(82) рубить сплеча

(wörtl.: mit aller Kraft hauen)

→ говорить прямо, резко, не считаясь ни с кем и ни с чем
→ gerade, aufrichtig handeln/reden, oft unbedacht und ohne Rücksicht
→ mit der Tür ins Haus fallen (Reden und Handeln)
→ kein Blatt vor den Mund nehmen (nur Reden)

3.2.3. FAKULTATIVE ÄQUIVALENZ

Hierunter fallen PEn, die mehrere äquivalente PEn in der ZS haben, d.h. mehrere Varianten einer PE.[129]

Nach TRAUTMANN ermöglicht diese Auswahl eine optimale Übersetzung: auf sprachlicher Ebene besteht eine Eins-zu-eins-Entsprechung, auf der Ebene der Rede sogar eine Eins-zu-viele-Entsprechung.[130] Man sollte dabei jedoch nicht die in Kapitel 2.2.4. gemachten Einschränkungen aus den Augen verlieren, wonach man sich stets der Relativität des "Synonym-" Begriffs bewußt sein muß.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Beispiele:

(83) вставлять палки в колеса

(wörtl.: Stöcke in die Räder einsetzen)

Variante 1: jem. Steine in den Weg legen
Variante 2: jem. Hindernisse in den Weg stellen
Variante 3: jem. Knüppel zwischen die Beine werfen

(84) действовать на нервы

1: auf die Nerven gehen
2: auf die Nerven fallen

"Synonyme" PEn dieses Typs sind sehr häufig. Einzelne Komponenten wie z.B. das Verb oder das Substantiv können ausgetauscht werden.

(85) лезть в бутылку

(wörtl.: in die Flasche kriechen)

1: auf die Palme gehen
2: auf der Palme sein
3: aus der Haut fahren
4: den Verrückten spielen

(86) 1: не все дома у кого-л.

(wörtl.: jd. hat nicht alle Häuser)

2: шариков/винтиков не хватает у кого-л.

(wörtl.: jem. reichen die Blutkörperchen/Schräubchen nicht)

1: nicht alle Tassen im Schrank haben
2: nicht alle auf dem Kasten haben
3: nicht alle beisammen haben
4: bei jem. fehlt ein Rädchen/Rad/Dachziegel/eine Schraube

Zum semantischen Feld "nicht normal/verrückt sein" gibt es im Deutschen noch eine Vielzahl an PEn (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:26).

(87) выводить кого-л. на чистую/свежую воду

(wörtl.: jdn. in klares/frisches Wasser führen)

1: jem. das Handwerk legen
2: etw. ans Tageslicht bringen

Bei diesem Beispiel wird deutlich, daß es sich bei den beiden "Varianten" in der ZS Deutsch nicht um Synonyme handelt. Variante 1 verlangt als Objekt eine Person, Variante 2 einen Gegenstand bzw. Sachverhalt. Variante 2 beinhaltet die Bedeutung "einen Umstand aufdecken, bekannt machen", Variante 1 ist weiterführend, sie kann umschrieben werden mit "jd. überführen/stellen". 131

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(88) быть похожим как две капли воды

(wörtl.: ähnlich sein wie zwei Wassertropfen)

1: wie ein Ei dem anderen gleichen
2: jem. aufs Haar gleichen

(89) хоть пруд пруди

(wörtl.: dämme den Teich!)

1: wie Sand am Meer
2: in Hülle und Fülle
3: noch und noch

(90) разбить в пух и прах

(wörtl.: in Daunen und Staub zerschlagen)

1: kurz und klein schlagen
2: jdn. in der Luft zerreißen
3: mit jem. Schlitten fahren

Hier gilt dasselbe wie bei Beispiel (87). Die "Varianten" differieren stark in Bedeutung und Anwendungsmöglichkeit. (vgl. auch die Diskussion dieser PE in Kapitel 1.6.5.)

Eine reiche Auswahl an PEn mit der Bedeutung "sich verlieben" haben sowohl die deutsche als auch die russische Sprache (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:33).

(91) 1: отдать сердце кому-л.
2: потерять сердце
3: воспылать любовью/страстью к кому-л.
4: влюбиться/врезаться по уши
5: положить глаз на кого-л.
6: стрела Амура пронзила кого-л.

1: sein Herz an jdn. verlieren/verschenken/ hingeben
2: in Liebe entbrennen/erglühen
3: Feuer fangen
4: bis über die Ohren verliebt sein
5: sein Auge auf jdn. werfen
6: Amors Pfeil hat jdn. getroffen
7: jem. zu tief ins Auge/in die Augen gesehen/geschaut haben

Ein ebenso reichhaltiges Synonymenangebot besitzen beide Sprachen für das Wortfeld "sterben", wofür wir bereits in Kapitel 2.2.4. Beispiele angeführt haben.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ausrufe, Interjektionen, die Freude, Ärger, Ablehnung, etc. ausdrücken:

(92) *1:* Вот так петрушка!
2: Ну, что ты будешь делать!
3: Вот так так!
4: Вот те(бе) и на!
5: Тьфу ты пропасть!
6: Ну (и) дела!
7: Не было печали!
8: Скажи на милость!
9: С ума сойти!
10: Вот так штука!

1: Schreck laß nach!
2: Mach mich nicht schwach!
3: Da schlag einer lang hin!
4: Du kriegst die Motten!
5: Du kriegst die Tür nicht zu!
6: Da brat mir einer 'nen Storch!
7: Da/nu soll mich doch gleich!

Wie bereits mehrfach betont, ist die Existenz von verschiedenen Varianten einer PE in der ZS mit Vorsicht zu behandeln. In den meisten Fällen (auch bei nicht fakultativer Äquivalenz) hat der Übersetzer die Möglichkeit zur Auswahl, sei es zwischen verschiedenen nebeneinander bestehenden PEn in der ZS oder Lexemen, freien Wortverbindungen bzw. Umschreibungen. Die Wahl des einen oder anderen sprachlichen Ausdrucks ist nicht zuletzt auch von der Textsorte und dem Kontext abhängig. Je nach Intention wird der Übersetzer sich für eine Variante entscheiden, wobei einer existierenden PE in der ZS in der Regel der Vorzug gegeben wird.

3.2.4. NULL-ÄQUIVALENZ

Oftmals findet sich jedoch keine annähernd synonyme PE in der ZS. Der Übersetzer kann dann die PE der AS in ein Lexem oder eine freie Wortverbindung in der ZS übertragen oder die Bedeutung umschreiben.[132]

(93) как собака на сене

(wörtl.: wie der Hund auf dem Heu)

1.Stufe ⟶ не пользуется сам чем-л. и другие не дает пользоваться
2.Stufe ⟶ *sich selbst und anderen nicht nützen; jd. gönnt sich und anderen nicht die Luft*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(94) дело в шляпе

(wörtl.: die Sache ist im Hut)

→ все в порядке; все хорошо
→ *alles in Ordnung; die Sache hat geklappt/ist geritzt*

Null-Äquivalenz liegt auch vor bei nationalen PEn, die nur in einer der beiden Sprachen existieren. Dies gilt vor allem für solche PEn, die als eine Komponente einen Eigennamen haben, der für den Kulturkreis der ZS keine Bedeutung und keine Motivierbarkeit besitzt (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:36f. - reiches Beispielmaterial!)

(95) прописать ижицу кому-л.

(wörtl.: die Ižica (letzter Buchstabe im aksl. und aruss. Alphabet) schreiben)

→ проучить; жестоко наказать кого-л.
→ *jdn. zurechtweisen; jdn. grausam bestrafen*
→ *jem. zeigen, was eine Harke ist (umfaßt nur einen Teil der Bedeutung)*

(96) драть как сидоровы козу

(wörtl.: jdn. schlagen wie Sidorovs Ziege)

→ жестоко, беспомощадно драть
→ *erbarmungslos schlagen*
evtl. → *wie einen Hund schlagen*

(97) (готовить) как на Маланьину свадьбу

(wörtl.: wie auf Malans Hochzeit)

→ в изобилии, в очень бояьшом количестве, очень много
→ *sehr viel; so viel vorbereiten, daß man es nicht aufessen kann*

(98) казанская сирота

(wörtl.: Kazaner Waisenkind)

→ человек, принидывающийся несчастным, обиженным, беспомощным и т.д., чтобы разжалобить кого-л.
→ *ein Mensch, der sich unglücklich, bedauernswert, hilflos stellt, um bedauert zu werden*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(99) куда Макар телят не гонял

(wörtl.:wohin Makar die Kälber nicht trieb)

→ очень далеко, в самые отдаленные места
→ *senr weit (fortjagen, - schicken)*

(100) лаптем щи хлебать

(wörtl.: die Kohlsuppe mit dem Bastschuh löffeln)

→ жить, прозябать в нищите, невежестве; быть отстальм, некультурным
→ *in Armut leben, dahinvegetieren; zurückgeblieben, kulturlos sein*

Solche "unübersetzbaren" PEn besitzt auch die deutsche Sprache, z.B. nach Adam Riese, rangehen wie Blücher; frech wie Oskar; seinen Friedrich-Wilhelm druntersetzen; Hans Dampf in allen Gassen; Hinz und Kunz; die schnelle Kathrin haben; ausgehen wie das Hornberger Schießen; ab nach Kassel!; seine Pappenheimer kennen; jem. ein X für ein U vormachen; bei jem. ist Hopfen und Malz verloren; etc.

Ein schönes Beispiel für eine äquivalente Übersetzung trotz völliger Nicht-Übereinstimmung des Komponentenbestandes, wobei die Komponenten "Eulen", "Athen", "Rhein" und "Elbe" sowie "Tula" und "Samowar" nur für den jeweiligen geographischen Kreis motivierbar sind, ist:

(101) ехать в Тулу со своим самоваром

(wörtl.: mit seinem Samowar nach Tula gehen)

→ *Eulen nach Athen tragen*
→ *Wasser ins Meer/in den Rhein/in die Elbe tragen*

Alle drei PEn haben die Bedeutung "etw. dahin bringen, wo es bereits im Überfluß vorhanden ist."

Eine weitere Gruppe "unübersetzbarer" PEn stellen solche PEn dar, deren eine Komponente ein Nekrotismus ist. In synchroner Sicht erscheinen Nekrotismen, die sich ausschließlich in einer PE erhalten haben, als unikale Komponenten (vgl. auch Kapitel 3.2.2.). RAJCHŠTEJN 1980:37 liefert dazu einige Beispiele: бить баклуши; точить лясы; не положить охулки на руку; карачун пришел; подпускать турусы (на колесах); задавать лататы; распустить нюни. *Für die*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

deutsche Sprache: mit jem. Schindluder treiben; da/dort ist Schmalhans Küchenmeister; Schmu machen; Maulaffen feilhalten; aus der Bredouille nicht herauskommen; nicht viel Federlesens machen; ins Fettnäpfchen treten; aus der Lamäng; auf dem Quivive sein; Zeter und Mordio schreien; etc.

Aus dem Gesagten wird deutlich, daß ein Zusammenhang zwischen möglichen Äquivalenten und Produktivität besteht. D.h. "unübersetzbare" PEn, also PEn mit unikalen Komponenten, die keine strukturtursemantischen Äquivalente in der ZS haben, sind nicht produktiv (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:48).

Null-Äquivalenz liegt auch vor bei PEn, die einen euphonischen Charakter haben, denen Reim, Metrum, Alliteration, Assonanz, etc. zugrunde liegen (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:49), z.B. russ.: тары-бары; гол как сокол; ищи-свищи; ни слуху ни духу; смех и грех; рожки да ножки; еле-еле душа в теле; дудеть в одну дуду; хоть пруд пруди; *etc. - und deutsch: schlecht und recht; weit und breit; in Hülle und Fülle; in Saus und Braus; außer Rand und Band; klipp und klar; in Bausch und Bogen; mit Pauken und Trompeten; vom Scheitel bis zur Sohle; in Grund und Boden; und viele mehr.*

Schließlich sind noch Wortspiele und Zweideutigkeiten zu erwähnen, die zwar im strengen Sinne nicht unter die im Wörterbuch registrierten PEn fallen, jedoch auf solchen PEn aufbauen, und die nur zu verstehen sind, wenn die dem Wortspiel zugrundeliegenden PEn dem Sprachbenutzer vertraut sind (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:49f. und BURGER 1973:103f.).[133] *So z.B.* ночна зрения *(statt:* точна*); schlank wie eine Tonne (statt: Tanne); das schlägt dem Faß die Krone ins Gesicht (zusammengesetzt aus 1. das schlägt dem Faß den Boden aus; 2. das setzt allem die Krone auf und 3. das ist ein Schlag ins Gesicht). Solche wortspielerischen Veränderungen von PEn sind meist nicht übersetzbar. Der Übersetzer muß entweder nach einer ähnlich veränderbaren PE mit gleicher Bedeutung in der ZS suchen, was - wie gesagt - nur sehr selten gelingen wird, oder er muß zur Umschreibung greifen, was in der Regel zu teilweisem bis völligem Verlust der Bedeutung, der Zweideutigkeit und der intendierten Wirkung auf den Rezipienten führen wird.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

3.2.5. FAUX AMIS

Auf eine Gefahr bei der wörtlichen Übertragung einer PE bzw. der Übertragung des Bildes in die ZS sei hier noch hingewiesen. Wenn zwar bei der PE in AS und ZS Übereinstimmung des Bildes und/oder Zusammenfall der lexikalischen Bedeutung der einzelnen Komponenten besteht, die Semantik jedoch verschieden ist, so ist das Ergebnis der Übersetzung bei Nicht-Erkennen der phraseologischen Bedeutung falsch. Man spricht in solchen Fällen von f a u x a m i s; RAJCHŠTEJN nennt sie Pseudoäquivalente oder ложные друзья. *(vgl. RAJCHŠTEJN 1980:27f.; PETIOKY 1970:37; BURGER 1973:102; KOLLER 1974:16 und TRAUTMANN 1977:76).*

Ein Beispiel für die englisch-deutsche Übersetzung führt BURGER an: "to shoot the moon" übersetzt mit "auf den Mond schießen" gibt nicht die richtige Bedeutung der englischen PE wieder. Die Übersetzung ist falsch. Richtig wäre: "durchbrennen; die Kurve kratzen". Für den russisch-deutschen Sprachvergleich finden sich u.a. folgende Beispiele bei TRAUTMANN und RAJCHŠTEJN:

(102)	иметь кашу в голове *(= кто-л. путано мыслит; у кого-л. нет ясности в понимании, в осознании чего-л.* *= Wirrwarr im Kopf haben)*	- *Grütze im Kopf haben* *(= gescheit sein)* - *große Graupen im Kopf haben* *(= große Pläne machen)* - *Pudding unter der Glatze haben* *(= dumm sein)*
(103)	из кожи (вон) лезть *(= großen Eifer an den Tag legen; sich sehr bemühen)*	- *aus der Haut fahren* *(= sehr zornig sein)*
(104)	белое золото *(= Baumwolle)*	- *weißes Gold* *(= Meißner Porzellan)*
(105)	кусать губы *(= Ärger empfinden)*	- *sich auf die Lippen beißen* *(= etw. nicht sagen, was man fast gesagt hätte)*
(106)	вариться в собственном соку *(= leben oder arbeiten ohne Verkehr mit anderen Menschen; die Erfahrung der anderen mißachten)*	- *im eigenen Saft schmoren* *(= in der selbstverschuldeten schlechten Situation bleiben)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(107) трещать по (всем) швам *(vor dem drohenden Zusammenbruch stehen; in allen Fugen krachen)*	- *aus den/allen Nähten platzen* *(dicker werden; räumlich sehr beschränkt sein)*
(108) язык прилип к гортани у кого-л. *(vor Erstaunen verstummen; vor Angst/etw. Unerwartetem verstummen)*	- *jem. klebt die Zunge am Gaumen* *(jd. ist sehr durstig)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

4. BESONDERHEITEN BEI DER RUSSISCH-DEUTSCHEN ÜBERSETZUNG

Bei einem jeden Sprachenpaar gibt es spezielle Schwierigkeiten bei der Herstellung der Äquivalenz. So verfügen das Russische und das Deutsche über Besonderheiten und Kategorien in ihrem Sprachsystem, die in der jeweiligen anderen Sprache nicht existent und somit schwer oder überhaupt nicht übersetzbar sind. Zwar stellt PETIOKY 1974 fest, daß jeder russische Text (sofern ein Sinn überhaupt erschließbar sei), sich durch einen deutschen Text erklären läßt und umgekehrt. D.h. "der erreichbare Grad von Äquivalenz zwischen der Information des Originaltextes und der aus der Deskription in der Zielsprache erkennbaren Information wird immer sehr hoch sein. Man kann hier praktisch von einer vollständigen Äquivalenz der kognitiv erreichbaren Inhalte des AS- und ZS-Textes sprechen." Aber, so PETIOKY, wenn sich auch alles erklären läßt, so läßt sich doch nicht alles übersetzen: "die Äquivalenz zwischen den Informationselementen des Originaltextes und ihrer zielsprachlichen Rekonstruktion wird sich manchmal nur teilweise und manchmal überhaupt nicht herstellen lassen." (PETIOKY 1974:132).

PETIOKY weist auf eine allgemeine Schwierigkeit bei der russisch-deutschen Übersetzung besonders hin: Das Fehlen einer einheitlichen deutschen Umgangssprache, im Gegensatz zum Russischen. Das Deutsche kenne mehrere Umgangssprachen, "die jeweils von den regionalen Mundarten her gefärbt sind." Und hierin stellt sich dem Übersetzer nach PETIOKY eine besondere Schwierigkeit. Er kann nämlich "nicht leicht aus der relativ einheitlichen Umgangssprache des Russischen in eine der deutschen Umgangssprachen übertragen, weil das Ergebnis dann ja nicht für alle deutschsprachigen Landschaften gleiche Wirkung hätte." (PETIOKY 1974:142, Fußnote 12). Leider bestimmt PETIOKY nicht explizit, was er unter diesen verschiedenen deutschen Umgangssprachen in verschiedenen Regionen versteht. Offen bleibt, ob er z.B. von Unterschieden zwischen dem Deutsch, wie es in der Bundesrepublik, und dem Deutsch, wie es in

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

der DDR gesprochen wird, redet, oder von Unterschieden zwischen dem schweizer und dem österreichischen Deutsch in Abgrenzung zum Hochdeutsch. In diesen Fällen hätte er mit seiner Behauptung zweifelsohne Recht. Hier soll jedoch davon ausgegangen werden, daß verschiedene Abweichungen innerhalb der bundesdeutschen "Umgangssprachen" gemeint sind, und dann muß u.E. deutlich unterschieden werden zwischen der hochdeutschen Ausprägung, die eindeutig als Norm festgelegt ist, und den Abweichungen, die ihren Ursprung in der Vermischung von Hochsprache und Dialekt haben, die - wenn man so will - zu "fehlerhaftem", nicht in der Norm liegendem Deutsch führen. Wenngleich es sich hier um ein hochinteressantes Thema handelt, das auch für die Übersetzungswissenschaft von Interesse ist, so erwächst daraus aber für den Bereich der PEn keine Bedeutung, denn PEn sind feste Wendungen, die in den verschiedenen "Umgangssprachen" in genau derselben Form existieren wie in der Hochsprache.

Dagegen tangieren andere Unterschiede zwischen dem Russischen und dem Deutschen auch die Phraseologie. Gemeint sind z.B. verschiedene grammatische Kategorien wie der Aspekt im Russischen oder die Bestimmtheit bzw. Unbestimmtheit des Artikels im Deutschen, ebenso wie bestimmte Wortbildungsmodelle.

a) <u>der Aspekt im Russischen</u> (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:13ff.)

Die Mehrzahl der russischen PEn, denen eine Verbalkonstruktion zugrundeliegt, wird sowohl mit dem vollendeten als auch mit dem unvollendeten Aspekt gebraucht - z.B. брать/взять быка за рога. Hierzu fehlt im Deutschen die Entsprechung. Es existiert jeweils nur eine feste Form: den Stier bei den Hörnern <u>packen</u>.

Die daraus resultierenden Probleme tauchen naturgemäß bei der deutsch-russischen Übersetzung auf. Der Übersetzer muß zum einen über die Kenntnis verfügen, ob das russische Äquivalent mit dem unvollendeten und/oder dem vollendeten Aspekt des Verbs bei einer bestimmten PE gebräuchlich ist, und zum anderen stellen sich ihm noch die üblichen Probleme, die sich bei der Übersetzung von Verben aus dem Deutschen ins Russische ergeben.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

b) die Bestimmtheit/Unbestimmtheit des Artikels im Deutschen (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:13ff.)

Hier gilt - nun jedoch für die russisch-deutsche Übersetzung - dasselbe wie unter a) ausgeführt. Im Deutschen ist der bestimmte oder der unbestimmte Artikel fester Bestandteil einer PE, wobei Bestimmtheit und Unbestimmtheit nicht austauschbar sind, z.B. jem. blutet das Herz; ein Wolf im Schafspelz. Im Russischen entfällt der Artikel gänzlich: у кого-л. сердце кровью обливается; волк в овечьей шкуре.

c) Wortbildungsmodelle (vgl. RAJCHŠTEJN 1980:13ff.; LATYŠEV 1981:196)

Obwohl auch die russische Sprache die Nominalkomposition als produktives Wortbildungsmodell kennt, so nimmt dieser Wortbildungstypus doch im Deutschen einen weitaus umfangreicheren Teil des gesamten Lexikons ein. Dies ist für unseren Untersuchungsbereich insofern von Interesse, als solche Komposita auch Bestandteile von PEn sind. Betrachtet man folglich Entsprechungen wie russ. терпение лопается *- dts. jem. reißt der Geduldsfaden oder russ.* дойти до шумы *- dts. an den Bettelstab kommen, so wird deutlich, daß die Ausdruckskraft der deutschen Komposita durch die einfachen russischen Substantive nicht adäquat wiedergegeben werden kann.*

Neben den hier kurz skizzierten gibt es noch eine Vielzahl anderer Unterschiede zwischen der russischen und der deutschen Sprache,[134] *die jedoch für die hier zu diskutierende Problematik von sekundärer Bedeutung sind. Auf ganz spezielle Schwierigkeiten werden wir bei den konkreten Beispielen eingehen.*[135]

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

5. PHRASEOLOGISCHE EINHEITEN IM KÜNSTLERISCHEN TEXT

Die Verwendung von PEn im künstlerischen Text ist ein Stilcharakteristikum, ebenso wie die Häufung von Metaphern u.ä. Sieht man einmal von solchen PEn wie 'eine Rolle spielen', 'den Faden verlieren', usw. ab, d.h. von Phrasemen, die ein Normalmaß an Expressivität nicht überschreiten, so können PEn eben durch ihren hohen Grad an Expressivität und Emotionalität im künstlerischen Text auf vielfache Weise sprachliche Eigenheiten und semantische sowie stilistische Nuancen zum Ausdruck bringen.

Nicht zufällig kommen gerade in Satiren wie etwa bei Saltykov-Ščedrin PEn ausgesprochen zahlreich vor. Sie geben dem Autor die Möglichkeit durch Indirektheit direkt zu werden, das Gemeinte durch die blumige bildhafte Sprache der PEn unverblümt hindurchscheinen zu lassen. Er kann die den PEn oftmals innewohnende Doppeldeutigkeit, die sich aus der Überschneidung von wörtlicher und übertragener Bedeutung ergibt, für seine Zwecke ausnutzen, um eindeutig Dinge zu sagen, die anders ein Opfer der Zensur geworden wären.

Neben der Satire ist es auch der skaz, hier gemeint als Stilmittel zur Kennzeichnung der gesprochenen Sprache, wie er bei Leskov, Isaak Babel' u.a. anzutreffen ist, der einen vermehrten Gebrauch von PEn aufweist, da "Mündlichkeit" auch eine Eigenheit der PEn ausmacht.

Nicht zuletzt treffen wir bei solchen Autoren eine überdurchschnittlich häufige Verwendung von PEn an, deren Sprache sich durch Einfachheit und Klarheit auszeichnet, wie das bei Čechov und Panova der Fall ist. Hier kommt ein anderes Charakteristikum der PEn zum Tragen: ihre komplexe Semantik, die durch einfache Lexeme oder Umschreibungen meist nur unzulänglich und um ein Vielfaches umständlicher wiedergegeben werden kann.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Für die Übersetzung ergeben sich daraus zahlreiche Schwierigkeiten, die vor allem darin begründet sind, daß jede PE - wie aufgezeigt - in ein Lexem oder eine freie Wortverbindung aufgelöst werden kann. Mit einer Übersetzung, die keine PE ist, geht allerdings immer ein Informationsverlust einher, eine Einbuße an Expressivität, an Emotionalität, an Bedeutung. Dasselbe gilt natürlich auch für Übersetzungen mittels PEn, wenn diese dem ausgangssprachlichen Ausdruck nicht in allen genannten Beziehungen entsprechen. Auf diesen Informationsverlust beim Übersetzungsvorgang wurde in unseren bisherigen Ausführungen bereits eingegangen, so daß wir die Problematik an dieser Stelle nicht weiter vertiefen müssen. Zudem legen zahlreiche Publikationen, die dieses Thema diskutieren, beredtes Zeugnis davon ab.[136]

Da es den Rahmen unserer Themenstellung sprengen würde, detalliert auf die Problematik der Verwendung von PEn im künstlerischen Text einzugehen, sei lediglich darauf verwiesen, daß wir im Analyseteil generell zwischen A u t o r e n - und P e r s o n e n s p r a c h e unterscheiden. Unter "Autorensprache" verstehen wir die Sprache des fiktiven Erzählers, unter "Personensprache" die Sprache der erzählten Figuren, d.h. der handelnden Personen. Zwar werden beide "Sprachen" vom Autor verwendet, jedoch dient ihm die Gestaltung der einzelnen Sprachen als Stilmittel. So kann der fiktive Erzähler durch seinen Sprachstil, durch die Art und Weise, wie er Personen, Handlungen und Sachverhalte darstellt und beschreibt, seine eigene subjektive Haltung zu dem Erzählten wiedergeben und dadurch den Leser beeinflussen. So kann die Sprache der erzählten Figuren dem Leser Auskunft über seine soziale Umgebung, seine Herkunft, sein Bildungsniveau und seine Einstellung gegenüber den anderen erzählten Figuren und Geschehnissen geben. Der Gebrauch von PEn ist dabei nur e i n Stilmittel unter vielen, das jedoch bei gehäufter Verwendung einen großen Informationswert besitzt und somit eine wichtige Stellung einnimmt.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

6. EXKURS: VERA F. PANOVA. IHR LEBEN UND WERK

In einem kurzen Überblick wollen wir die Autorin der ausgewählten Werke vorstellen, die in der BRD nur wenig bekannt ist. Beweis dafür ist auch, daß sie in westlichen Publikationen nur in umfassenderen Arbeiten zur Sowjetliteratur erwähnt wird. Dieses Mankos an Information wegen fügen wir im Anhang eine Bibliographie der Sekundärliteratur bei, die allerdings keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt.

Vera Fedorovna Panova wurde am 20.März 1905 in Rostov am Don geboren. Ihr Vater, ein kleiner Bankangestellter, ertrank 1910 im Alter von 30 Jahren im Don. Panova blieb mit ihrer Mutter und ihrem vier Jahre jüngeren Bruder in Armut zurück.

Über das Leben von Vera Panova berichten einige wenige sowjetische Biographien[137] und vor allem die Schriftstellerin selbst in ihren kurz vor ihrem Tode verfaßten autobiographischen Aufzeichnungen *O moej žizni, knigach i čitateljach* und *Zametki literatora.*[138]

Da eine reguläre Schulbildung aus finanziellen Gründen unmöglich war, beschränkte sich diese in den ersten Jahren vor allem auf die Lektüre der altrussischen Geschichte, in der Panova von einer Privatlehrerin unterrichtet wurde. Im Alter von acht bis neun Jahren machte Panova sich bereits mit russischen Klassikern aus dem väterlichen Bücherschrank bekannt. Sie las u.a. Werke von Puškin, Turgenev und Gogol's *Večera na chutore* und *Mertvye duši*, mit elf Jahren kannte sie gar Kapitel des *Evgenij Onegin* auswendig. Auch ihre ersten "schriftstellerischen" Versuche fielen in diese Zeit, und zwar indem sie versuchte, Prosa und Lyrik anderer Dichter zu imitieren. Ab 1915 besuchte Panova zwei Jahre lang das Gymnasium, allerdings ohne Abschluß.

Ihre tatsächliche schriftstellerische Karriere begann die junge Panova als Journalistin. Erst viel später hat sie sich am Verfassen von Dramen versucht, bis sie endlich 1943 ihren Weg zur

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Prosa fand. Von 1922 bis 1946 arbeitete Panova bei den verschiedensten Zeitschriften und Kinderbuchverlagen mit.[139]

Über ihre ersten Versuche als Schriftstellerin schreibt L.OBRAZOVSKAJA: "Но язык первых корреспонденции Пановой еще примитивен, лишен красочности."[140] Gleichzeitig erwarb sich Panova jedoch bei ihrer jahrelangen journalistischen Tätigkeit die "Einfachheit und Geradlinigkeit", die zu ihrem "wichtigsten Stilprinzip" wird und die den Kritikern immer wieder zu Vergleichen mit Čechov Anlaß gibt.[141] Doch auf die literarischen Einflüsse wird im Folgenden noch einzugehen sein.

In jener Zeit (1922-1946) knüpfte Panova auch erste Kontakte zu sowjetischen Schriftstellern, gehörte Rostov doch nach der Revolution zu den literarischen Zentren im Süden Rußlands. Panova wird u.a. mit dem Dramaturgen Nikolaj Pogodin bekannt, der schon 1920 beim *Trudovoj Don* arbeitete. 1920 lernte sie Sergej Esenin und 1924 Aleksandr Fadeev kennen, der mit ihrem ersten Mann eng befreundet war. Sie schloß Freundschaft mit dem später berühmten Kritiker, Literatur- und Theaterwissenschaftler Ju. Juzovskij. 1920 gründeten Sergej Esenin und Anatolij Mariengof die Rostover Abteilung des Vserossijskij Sojuz Poėtov, eine Organisation, die eng mit dem Proletkul't verknüpft war und deren erster Vorsitzender A.V. Lunačarskij war. Zu den namhaftesten Rostover Dichtern zählten neben den oben genannten ferner Majakovskij, Chlebnikov und die Achmatova.

1925 heiratete Panova zum ersten Mal. Ihr Mann wurde der Journalist Arsenij Vl. Starosel'skij. Aber schon kurze Zeit später trennte sie sich wieder von ihm und ging eine zweite Ehe mit Boris Vachtin ein, der ebenfalls Journalist bei der *Komsomol'skaja pravda* war. Aus ihrer ersten Ehe stammt eine Tochter, aus der zweiten Ehe stammen zwei Söhne.

1933 fing sie an, Dramen zu schreiben, wovon die meisten publiziert wurden, und manche sogar einen Preis erhielten, doch bemerkte sie selbst dazu: "..., но драматургическая форма стесняла меня, я не умела (и сейчас не умею) уложить в ее рамки все то, что хочется рассказать;..." (PANOVA 1972:13).

Bayerische Staatsbibliothek München

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

1943 verfaßte sie ihre erste Erzählung über das Leben einer Arbeiterfamilie (Evdokija). Gleichzeitig begann sie ihre Arbeit an dem Roman Kružilicha (vgl. PANOVA 1972:14). In diese Zeit fiel auch ihr erster publizierter Roman Sputniki, der ein ebenso großer Erfolg war, wie es später der Roman Kružilicha und die Erzählung Jasnyj bereg wurden. Alle Werke erhielten den Stalinpreis und somit war es Panova im Alter von fast vierzig Jahren gelungen, sich in kürzester Zeit einen Namen als Schriftstellerin zu machen. Ab 1946 wurde sie Mitglied im Schriftstellerverband. In den folgenden Jahren erschienen u.a. der Roman Vremena Goda (1953), der "bis 1955 eines der in der SU meistkritisierten Werke" blieb (vgl. KASACK 1976:280), wobei die Kritik vor allem auf seine gesellschaftskritische Absicht im Hinblick auf die seit 1952 von Literaturkritikern bekämpfte Theorie der Konfliktlosigkeit (бесконфликтность)und auf seine zu geringe Parteilichkeit (партийность) abzielte.[142] Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang, daß zum Zeitpunkt des Erscheinens von Vremena Goda die sog. Ždanov-Ära (Ždanovščina) (1946-1952)[143] gerade am Abklingen war, deren Vorstellung von den Aufgaben der Literatur jedoch bei den konservativen Kritikern noch volle Gültigkeit besaß.

Zu den bedeutendsten Werken der Autorin zählen aber auch der zwei Jahre später erschienene Erzählzyklus Sereža (1955) und Sentimental'nyj roman (1958), der die ersten Schritte eines angehenden Journalisten in den 20-er Jahren beschreibt und autobiographische Züge trägt.

Trotz der erwähnten Unstimmigkeiten betreffs Vremena Goda wurde Panova auf dem Zweiten Schriftstellerkongreß 1954 in das Präsidium des Verbandes gewählt, natürlich nicht ohne der Autorin einen "öffentlichen Verweis" zu erteilen (vgl. SLONIM 1972:357). Von diesem Zeitpunkt an zählte Panova zu den "engagierten" sowjetischen Schriftstellern. Trotz der auf der dritten Sitzung des Schriftstellerverbandes (am 14.5.1957) deklamierten Überwindung des Stalin-Personenkults und der offiziell bestätigten "Freiheit" der Literatur, "Konflikte und Widersprüche, die im sowjetischen Leben bestehen, darzustellen" (SLONIM 1972:360), blieben die Möglichkeiten der sowjetischen Schriftsteller weiterhin stark beschränkt.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Panova, die auch 1957 wieder in den Vorstand und in den Exekutivausschuß des Verbandes gewählt wurde, reagierte durch ihren Rücktritt auf die Kritik "offensichtlich unrichtig" (Literaturnaja gazeta, 15.6.1957; hier: STRUVE 1957:549). Auch auf dem Dritten Schriftstellerkongreß zeichnete sie sich durch Fehlen, durch "Streik im Schweigen" aus (SLONIM 1972:386).

In den nun folgenden Jahren unternahm sie mehrere Auslandsreisen; sie fuhr bspw. Ende 1960 gemeinsam mit K. Simonov und E. Romanova als Delegation der Inostrannaja Komissija Sojuza Pisatelej in die USA, sowie später nach England, Schottland, Italien (wo sie 1962 am Internationalen Schriftstellerkongreß teilnahm) und Bulgarien (1965). In den Jahren von 1960 bis 1967 verfaßte sie verschiedene - auch verfilmte - Szenarien.

In ihren letzten Lebensjahren (ab 1965) beschäftigte sie sich fast ausschließlich mit der Aufarbeitung von historischen Stoffen, der positiven Darstellung des Christentums in Rußland, und stieß dabei erneut auf Kritik, diesmal von Seiten der Atheisten.

Panova starb am 3.März 1973.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

7. ANALYSE DER PHRASEOLOGISCHEN EINHEITEN IN PANOVAS WERKEN UND DEREN ÜBERSETZUNGEN INS DEUTSCHE

7.1. TEXTKORPUS

Bei der vergleichenden Analyse von verschiedenen Prosawerken mehrerer Autoren läßt sich in den Werken PANOVAs ein gehäuftes Vorkommen von PEn feststellen. Ohne Zweifel wird man eine Vielzahl von Texten anderer Autoren finden, in denen zahlenmäßig genauso viele oder sogar mehr PEn auftreten, was jedoch unseres Erachtens nicht relevant ist, da wir prinzipiell davon ausgehen, daß eine derartige Analyse an jedem beliebigen Text durchgeführt werden kann, vorausgesetzt dieser beinhaltet eine angemessene Anzahl von PEn. Insofern ist die Wahl des Textes arbiträr.

Wir haben unserer nun folgenden Analyse die drei Romane *Sputniki*, *Kružilicha* und *Sentimental'nyj roman* und den Erzählzyklus *Sereža* zugrundegelegt.

SPUTNIKI ist der erste Roman Panovas (1946 erschienen), der die Autorin mit einem Schlag bekannt machte. Er schildert das Leben der Menschen in einem Lazarettzug zur Zeit des Zweiten Weltkrieges. Ursprünglich war Panova beauftragt worden, einen Bericht über diesen Lazarettzug, den sie begleitete, abzufassen. Doch aus dem Bericht wurde ein lebendiger Roman, der durch die einfühlsame Schilderung von Einzelschicksalen vor dem Hintergrund der Kriegsereignisse aus der Masse der sowjetischen Kriegsliteratur herausragt. Die objektive und distanzierte Erzählweise erinnert an Čechov.

KRUŽILICHA, Panovas zweiter Roman (1947 erschienen), gliedert sich in die lange Reihe von Produktionsromanen der Ždanov-Ära ein. Doch auch bei diesem Werk steht nicht der aktive Einsatz der Fabrikarbeiter hinter der Front, sondern der Mensch im Mittelpunkt des Geschehens. Der Roman schildert den allmählichen Übergang vom Krieg zum Frieden, und obwohl man kaum von einer durchgehenden Fabel sprechen kann, sondern eher von einer Aneinanderreihung einzelner Episoden, kristallisiert sich in den Auseinandersetzungen zwischen dem Direktor der

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Fabrik und dem Vertreter der Gewerkschaft stellvertretend für die Zeit der Konflikt zwischen technischer Intelligenz und einfachem Arbeiter heraus.

SENTIMENTAL'NYJ ROMAN (1958 erschienen) ist ein Roman mit autobiographischen Zügen, ein Rückblick Panovas auf die 2oer Jahre. Gemeinsam mit dem Helden des Romans, dem jungen Journalisten Sevast'janov, erlebt der Leser aus einer gewissen ironischen Distanz heraus noch einmal die Wirren und Träume der nachrevolutionären Jugend in Panovas Heimatstadt Rostov am Don. Liebevoll und ein wenig wehmütig beschreibt die Autorin die ersten zaghaften Schritte des jungen Mannes auf dem Weg der durch die Revolution geschaffenen neuen Wirklichkeit, seine erste Liebe, seine ersten schmerzhaften Erfahrungen.

SEREŽA, der 1955 erschienene Erzählzyklus, trägt den Untertitel: Einge Geschichten aus dem Leben eines noch sehr kleinen Jungen. Aus der unbefangenen Perspektive des kleinen Sereža erzählt, wird dem Leser das Leben in einem kleinen Dorf vor Augen geführt. Durch den Blick des Fünfjährigen gefiltert erleben wir das Schicksal der Familie, der Freunde und Nachbarn. Die Erzählung, die sich vor allem durch hervorragende sprachliche Prägnanz auszeichnet, gehört zu den schönsten Kindergeschichten der neueren Literatur.

Die Auswahl dieser vier Werke Panovas ist rein formal begründet: sie resultiert aus der Existenz von mindestens zwei Übersetzungen jedes Textes, da dies eine vergleichende Gegenüberstellung erlaubt. Eine vollständige Liste sämtlicher Übersetzungen dieser Werke ist der Bibliographie zu entnehmen (vgl. -2- bis -11-). Der Einfachheit halber bezeichnen wir die Übersetzungen als Ü I, Ü II, etc. Die russischen Originaltexte werden nach den 1969-70 in Leningrad erschienenen Gesammelten Werken PANOVAs zitiert (vgl. -1-).

7.2. VORGEHENSWEISE

Wie bereits in Kapitel 2.2.3. ausgeführt, beschränkt sich unsere Analyse auf phraseologische Ganzheiten, feste Phrasen und Modell-

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

bildungen, in wenigen begründeten Fällen sind auch Sprichwörter enthalten. Aufgrund der im bisherigen Verlauf der Arbeit ausführlich besprochenen und erarbeiteten Kriterien und der gemachten Einschränkungen finden sich in den ausgewählten Werken insgesamt 240 Beispiele von PEn - die auf 175 Grundformen zurückgehen-, bei denen Übersetzungsmöglichkeiten, Übersetzungen und potentielle Schwierigkeiten resp. Fehlerquellen für eine Analyse von Interesse sind. Wir haben exemplarisch einen Teil ausgewählt, um den Umfang des Analyseteils nicht unnötig zu überdehnen. Als Illustrationsmaterial dienen uns insgesamt 116 Textstellen mit 91 verschiedenen Grundformen von PEn.

Zur Strukturierung entscheiden wir uns hier für die Einteilung in die vier Äquivalenztypen Totale, Approximative, Fakultative und Null-Äquivalenz, je nachdem, welche der vier Typen am ehesten zutrifft.

Das Untersuchungsraster ist wie folgt aufgebaut: Der Grundform der PE im Russischen (wie sie im Wörterbuch verzeichnet ist) werden eine wörtliche Übersetzung und sämtliche in den benutzten Wörterbüchern möglichen Übersetzungen gegenübergestellt. Ein Verzeichnis der verwendeten Lexika findet sich in der Bibliographie (-282- bis -292-). Die Lexika werden folgendermaßen abgekürzt:

B - BIELFELDT (-282-)
B/G - BINOVIČ/GRIŠIN (-283-)
Br - BRATUS et al. (-284-)
D/S - DUBROWIN/SCHENK (-285-)
G - GRAF (-287-)
Ja - JARANCEV (-288-)
L - LEPING (-289-); L_1 = Bd.1, L_2 = Bd.2
M - MOLOTKOV (-290-)
O - OŽEGOV (-291-)
Š - ŠKLJAROV et al. (-292-)

Die Angabe O 395 würde also z.B. bedeuten OŽEGOV, S.395.

Dieser Gegenüberstellung folgt die Rubrik 'Entsprechungstyp' (ET), wobei die in den Lexika gegebenen Übersetzungsmöglichkeiten einer der vier Äquivalenztypen zugeordnet werden.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Unter dem Stichwort 'Semantik langue' (SL) wird die Semantik der ausgangssprachlichen PE in "Normalsprache" aufgelöst. Unter 'Pragmatik langue' (PL) wird die Wörterbucheinteilung in eine bestimmte Stilebene eingeführt, falls eine solche Angabe in den Lexika gemacht wird.

Dieser Darstellung der Grundform der PE folgt eine kontrastive Auflistung der Belege im AS-Text und ihrer deutschen Übersetzungen (ZS-Text). Unter 'Semantik parole' (SP) und 'Pragmatik parole' (PP) werden etwaige Abweichungen bzw. bei mehreren Bedeutungsmöglichkeiten Spezifizierungen angegeben.

Dem schließt sich die Zuordnung des jeweiligen Textbelegs zu Autoren- bzw. Personensprache an.

Den Abschluß der Analyse bildet eine Diskussion des konkreten AS-Textes un seiner Umsetzung in den ZS-Text.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

7.3. TOTALE ÄQUIVALENZ - BEISPIELE

1) брать/взять быка за рога (B 833; B/G 542; Ja 132/133; M 43; O 62; L_2 394; Š 37)

(wörtl.: den Stier bei den Hörnern nehmen)

a) den Stier an/bei den Hörnern fassen/packen (B, B/G, L, Š)
b) entschlossen handeln (B)

Entsprechungstyp (ET): Totale Äquivalenz bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

Semantik langue (SL) AS: anfangen, energisch, entschlossen und plötzlich zu handeln und dabei mit dem Wichtigsten beginnen.

SL AS ≙ SL ZS bei Ü a)

Pragmatik langue (PL) AS: umgangssprachlich (umgs.) (Ja, Š)
PL ZS: normalsprachlich (norm.) (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Die lexikalische Besetzung in AS und ZS (Ü a) ist gleich.

- Илья, ты молодец, прямо берешь бычка за рога! Бери его за рога,... (SR 402)

Ü I: "Ilja, du bist ein Mordskerl, packst den Stier direkt bei den Hörnern! Pack zu,..." (113)

Ü II: "Ilja, du bist ein Prachtkerl, packst den Stier bei den Hörnern! Pack ihn nur bei den Hörnern,..." (132)

Personensprache: der alte Gorodnickij zu Il'ja

Semantik parole (SP) ≙ SL
Pragmatik parole (PP) ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE durch die entsprechende deutsche PE wiedergegeben. Es besteht volle Äquivalenz, d.h. Eins-zu-eins-Entsprechung auf allen Ebenen.

2) Не сводить/спускать глаз с кого/чего-л. (B/G 48 u. 52; Br 53; Ja 80; L_1 159; M 413; Š 56)

(wörtl.: das Auge nicht von jem./etw. abwenden)

a) kein Auge von jem./etw. abwenden (B/G, Š)
b) jdn. nicht aus den Augen lassen (B/G, Br, Š)
c) ein wachsames Auge auf jdn. haben (L)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Approximative Äquivalenz bei Ü b) und c)

SL AS: beständig, aufmerksam, ununterbrochen auf jdn. oder etw. schauen. Jem. oder etw. beständig folgen, ihn beobachten.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SL AS ≙ SL ZS bei Ü a), b) und c)

PL AS: norm., umgs. (Ja, Š)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung zwischen der russischen PE und den drei Übersetzungen ins Deutsche stimmt weitgehend überein.

Уздечкин двигается с ним, не сводя с него глаз. *(K 428)*

Ü I: Usdetschkin war ihm gefolgt, ohne ihn aus den Augen zu lassen. (249)

Ü II: Usdetschkin folgte ihm, ohne den Blick von ihm abzuwenden. (304/305)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Ü I ist eine Übersetzung der ausgangssprachlichen PE, die auch in der lexikalischen Besetzung mit dem Original übereinstimmt.
In Ü II wird das russ. глаз durch dts. 'Blick' wiedergegeben, was jedoch keine Veränderung der Gesamtbedeutung mit sich bringt. Man kann also in der ersten Übersetzung von totaler Äquivalenz auf allen Ebenen sprechen, in der zweiten Übersetzung entspricht das Deutsche dem russ. Text nur annähernd.

3) не сомкнуть/смыкать глаз/не смыкая глаз *(B 923; B/G 48/49; Ja 97; L_1 159; M 440; O 687; Š 56)*

(wörtl.: das Auge nicht schließen)

a) kein Auge zutun (B/G)
b) kein Auge zutun können (Š)
c) kein Auge schließen (L)

ET: Totale Äquivalenz bei allen Übersetzungen

SL AS: überhaupt nicht schlafen, nicht einmal für kurze Zeit
SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs., norm. (Ja, Š)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung der russischen PE stimmt weitgehend mit den deutschen Übersetzungen überein. Im Deutschen ist bei den Übersetzungen a) und b) nur die phraseologische Bedeutung möglich, wohingegen im Russischen außerdem noch die literale Bedeutung denkbar ist.

Трое суток он почти не смыкал глаз. *(K 241)*

Ü I: Er hatte nahezu dreimal vierundzwanzig Stunden kein Auge zugetan. (26)

Ü II: Drei Tage hatte er fast kein Auge zugetan. (28)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Zwischen beiden Übersetzungen und der russ. PE besteht volle Äquivalenz.

4) с/от головы до ног/пят *(B 126; B/G 343 u. 482; G 18; L_1 737; M 115; O 126; Š 69)*
с ног до головы

(wörtl.: von Kopf bis Fuß/Ferse; von Fuß bis Kopf)

a) von Kopf bis Fuß (B, B/G, G, L, Š)
b) vom Kopf bis zu den Füßen (L)
c) vom Scheitel bis zur Sohle (B/G, G, Š)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a) und b)
Idiomsubstitution bei Ü c)

SL AS: 1. ganz, völlig
2. in allem - in Gedanken, Ereignissen, etc. (mit jem./etw. sein)

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS: norm. (Š)
Bemerkungen: Bei der russischen PE, ebenso wie bei den drei Übersetzungen ins Deutsche, handelt es sich um Paarformeln. Die lexikalische Besetzung ist bei Ü a) und b) identisch mit der russ. PE. In Ü c) liegt Idiomsubstitution vor.

Они оглядели его с головы до ног... *(SR 416)*

Ü I: Sie betrachteten ihn vom Kopf bis zu den Füßen. (129)

Ü II: Sie musterten ihn von oben bis unten. (153)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I wird die ausgangssprachliche PE durch eine PE ins Deutsche übertragen, die zwar nicht so gebräuchlich ist wie die Übersetzung von Kopf bis Fuß, aber dieselbe Bedeutung hat. In Ü II wird die PE durch eine synonyme freie Wortverbindung mit anderer lexikalischer Besetzung ersetzt, was jedoch auf der Ebene der Semantik ebenso wie bei Ü I zu einer Eins-zu-eins-Entsprechung führt.

5) отдавать/отдать/платить/заплатить дань кому/чему-л. *(B 139; B/G 576; L_2 446; M 321; O 139)*

(wörtl.: jem./etw. Tribut zahlen/geben)

a) jem. den Tribut zollen (B/G)
b) einer Sache Tribut zollen (B)
c) einer Sache seinen Tribut entrichten/zahlen (L)
d) etw. genügend würdigen (B)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a), b), c)
Nulläquivalenz bei Ü d)

SL AS: jem. Gerechtigkeit widerfahren lassen; jdn./etw. in vollem Maße anerkennen (nach Verdienst, Qualität)

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen: Die russ. PE ist nur schwach motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. In der dts. PE - Ü a) und b) - ist der Bestandteil 'zollen' unikales Morphem, da es nur in Verbindung mit 'Tribut' verwendet wird.

Когда-то, в ранней молодости, он отдал дань любви. *(Sp 61)*

Ü I: In seiner frühen Jugend hatte er der Liebe ihren Tribut gezahlt,... (56)

Ü II: In früher Jugend hatte er zwar auch der Liebe Tribut gezollt,... (72)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE durch eine entsprechende dts. PE wiedergegeben, wobei Ü I eher einer Auflösung in "Normalsprache" gleichkommt, obwohl diese Übersetzungsmöglichkeit bei LEPING angeführt ist. Durch das Einfügen des Possessivpronomens 'ihren (Tribut)' und der Verwendung des stilistisch neutralen und allgemein verwendbaren Verbs 'zahlen' erhält die Wendung eine weniger expressive Nuance.
In Ü II besteht totale Äquivalenz mit dem AS-Text.

6) дух захватывает/захватило/занимает/заняло у кого-л. *(B/G 43; L_1 136 u. L_2 43; M 171; Š 85)*

(wörtl.: jem. nimmt es den Atem)

a) es benimmt jem. den Atem (B/G, L, Š)
b) jem. stockt der Atem (Š)
c) etw. verschlägt einem den Atem (B/G)
d) jem. bleibt die Luft weg (L, Š)
e) etw. versetzt einem den Atem (L)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Approximative Äquivalenz bei Ü b), c), e)
Idiomsubstitution bei Ü d)

SL AS: es fällt schwer zu atmen aus einem Überfluß an Gefühlen, beeindruckenden Erlebnissen, einer Gemütsbewegung, etc. heraus

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (M, Š)
PL ZS: umgs. (L)

PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung ist zwischen der russ. PE und den Übers. a), b), c) und e) weitgehend übereinstimmend.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

У Сережи дух захватило от предвкушения счастья... *(S 219)*

Ü I: Serjosha war wie benommen, er schwelgte im Vorgeschmack des Glücks... (36)

Ü II: Serjosha stockte der Atem im Vorgefühl des kommenden Glücks... (34)

Ü III: Sereža stockte der Atem im Vorgeschmack des kommenden Glückes... (126)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I ist die russ. PE durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben, die auf der Ebene der Semantik dem AS-Text entspricht; auf der pragmatischen Ebene hingegen besteht eine Eins-zu-Null-Entsprechung.
In Ü II und Ü III kann man von annähernder bis totaler Äquivalenz auf allen Ebenen sprechen.

7) капля в море *(B 279; B/G 577; Br 158; D/S 221; L_2 449; M 195; O 245; Š 106)*

(wörtl.: ein Tropfen im Meer)

a) ein Tropfen ins Meer (B/G)
b) (nur) ein Tropfen auf den/einen heißen Stein (B, B/G, Br, D/S, L, Š)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Idiomsubstitution bei Ü b)

SL AS: eine verschwindend kleine Menge im Vergleich mit etw.

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS: norm. (Š)

PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung von russ. PE und Ü a) ist gleich. Diese Form ist jedoch bei weitem nicht so gebräuchlich wie die in Ü b) gegebene. Zwischen Ü b) und der russ. PE differieren die Bilder stark. Sie haben lediglich die Komponente капля - 'Tropfen' gemeinsam. Dennoch kann man auf semantischer Ebene von völliger Übereinstimmung reden.

- Двести га - это капля в море, - *(K 287)*

Ü I: "200 Hektar, das ist ein Tropfen im Meer!... (80)

Ü II: "Zweihundert Hektar - das ist ja ein Tropfen auf einen heißen Stein." (97)

Personensprache: Uzdečkin zu Listopad

SP ≙ SL

Bemerkungen: Ü I ist eine direkte Übertragung der AS PE. In Ü II handelt es sich um eine Idiomsubstitution. Bei beiden Übersetzungen liegt Eins-zu-eins-Entsprechung vor.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

8) впитывать/впитать/всасывать/всосать с молоком матери что-л.
(B 90; B/G 406; Br 157; L_2 121; M 82)

(wörtl.: etw. mit der Muttermilch einsaugen)

a) etw. mit der Muttermilch einsaugen/ aufnehmen (B, B/G, Br, L)

ET: Totale Äquivalenz

SL AS: sich etw. von jungen Jahren/von Kindheit an aneignen, annehmen.

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen: Die PE ist leicht motivierbar.
Die lexikalische Besetzung ist in beiden Sprachen identisch.

А что я должен, я привык, вам понятно - я всосал с молоком матери, я не могу одеваться неприлично, - так я буржуй?! *(SR 377)*

Ü I: Aber es ist mir ein Bedürfnis, ich bin es so gewohnt, begreifen Sie, ich habe es mit der Muttermilch eingesogen, ich kann nicht in schäbiger Kleidung herumgehen - bin ich darum ein Kapitalist?! (85/86)

Ü II: Ich muß mich einfach gut anziehen, bin daran gewöhnt, könnt ihr das verstehen? Ich habe das mit der Muttermilch in mich aufgenommen, ich kann mich nicht nachlässig kleiden - aber bin ich deshalb ein Bourgeois? (97)

Personensprache: der alte Gorodnickij zu Semka

SP ≙ SL

Bemerkungen: Bei Ü I besteht volle Äquivalenz.
Ü II ist eine Umschreibung, eine Auflösung der PE in eine freie Wortverbindung, die darauf schließen läßt, daß der Übersetzer die entsprechende PE in der ZS nicht kennt bzw. keinen Wert auf eine adäquate Übersetzung legt.

9) делать/сделать из мухи слона *(B 396 u. 902; B/G 401; D/S 111; L_2 112; M 131; O 335; Š 141)*

(wörtl.: aus einer Mücke einen Elefanten machen)

a) aus einer Mücke einen Elefanten machen (B, B/G, D/S, L, Š)
b) etw. stark übertreiben (D/S)
c) etw. Unbedeutendem eine große Bedeutung geben (D/S)
d) maßlos übertreiben (B)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b), c) und d)

SL AS: etw. stark übertreiben; einer unbedeutenden Sache eine große Bedeutung beimessen.

SL AS ≙ SL ZS

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS: umgs. (Š)
PL ZS ≙ PL AS

Bemerkungen: Die PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Die lexikalische Besetzung zwischen der russischen PE und Ü a) ist identisch.

"Скрутливо Семку, он и делает из мухи слона,- *(SR 475)*

Ü I: "Den Sjomka hat's erwischt, da macht er aus 'ner Fliege 'n Elefanten",... (198)

Ü II: Sjomka ist das sehr an die Nieren gegangen, und er macht nun aus einer Mücke einen Elefanten,... (241)

Personensprache: Sevast'janov über Semka

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I wird versucht, den umgangssprachlichen Charakter der Rede, den etwas schnoddrigen Ton mit Hilfe der Kürzel wiederzugeben. Auf semantischer Ebene besteht totale Äquivalenz. Auf pragmatischer Ebene kann man nur von annähernder Äquivalenz reden.
In Ü II besteht auf allen Ebenen totale Äquivalenz.

10) потерять нить *(B 469; B/G 162; L_1 452)*

(wörtl.: den Faden verlieren)

a) den Faden verlieren (B, B/G, L)

ET: Totale Äquivalenz

SL AS: den Anschluß (vor allem beim Reden) verlieren

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung von russischer und deutscher PE ist identisch.

Трезво и с любовью! - повторил Кравсов, теряя нить и стараясь поймать ее... *(Sp 219)*

Ü I: ... Nüchtern und liebevoll", sagte Krawzow, den Faden verlierend und bemüht, ihn wiederzufinden... (264)

Ü II: ... Ja, nüchtern und mit Liebe!" wiederholte Krawzow, der den Faden verloren hatte und vergeblich nach ihm suchte... (328)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die PE ist im AS-Text spielerisch eingesetzt, indem der PE теряя нить *das adäquate Bild* поймать ее *folgt. Dieses Wortspiel ist in Ü II sehr schön wiedergegeben, wohingegen Ü I umständlich und steif anmutet, verstärkt durch die im Deutschen selten gebrauchte Partizipialform 'verlierend'. Dennoch kann man bei beiden Übersetzungen von einer Eins-zu-eins-Entsprechung auf semantischer Ebene sprechen.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

11) совать/сунуть(свой) нос во что-л./куда (B 474; B/G 412; Br 174; D/S 509; L_2 136; M 444)

(wörtl.: die Nase in etw. stecken)

a) seine Nase in etw. stecken (B/G, Br, D/S, L)
b) seine Nase in eine fremde Angelegenheit stecken(B)
c) sich in etw. einmischen (D/S)
d) sich ungebeten einmischen (B)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Approximative Äquivalenz bei Ü b)
Nulläquivalenz bei Ü c) und d)

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: volks. (D/S); umgs. (Br)

Bemerkungen:
Zwischen russ. und dts. PE (Ü a) ist die lexikalische Besetzung weitgehend übereinstimmend.

Вот - лежит сердце именно к этому старику, капризному, властному, вечно сующему нос туда, где его не спрашивают. (K 254)

Ü I: Und das Herz fühlt sich hingezogen zu diesem launischen, herrischen Alten, der überall ungebeten seine Nase hineinsteckt. (41)

Ü II: Und grad an diesen Alten hat sich mein Herz gehängt, an diesen launischen, hochfahrenden Alten, der immer seine Nase dorthin steckt, wo man ihn nicht braucht. (47)

Personensprache: Listopad über den Chefkonstrukteur

SP ≙ SL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen sind mit dem AS-Text total äquivalent.

12) смотреть/глядеть сквозь пальцы на что-л. (B 556; B/G 148 u. 180; Br 197; D/S 503; L_1 159; M 440; O 448; Š 163)

(wörtl.: durch die Finger auf etw. sehen)

a) jem. durch die Finger sehen (B, B/G, D/S, Š)
b) ein Auge/beide Augen zudrücken bei etw. (B/G, Br, L, Š)
c) seine Augen gegen etw. verschließen (Br)
d) etw. Unerlaubtes absichtlich nicht bemerken (B, D/S)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Idiomsubstitution bei Ü b)
Nulläquivalenz bei Ü c) und d)

SL AS: etw. (Unerlaubtes) absichtlich nicht bemerken

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (B/G, Š)
PL ZS: umgs. (B/G)
PL AS ≙ PL ZS

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung der russ. PE ist mit der dts. PE in Ü a) identisch. Die weitaus gebräuchlichere PE im Deutschen ist Ü b).

Есть, видите ли, вакантные места, и смотрят сквозь пальцы на то, что он плохо знает алгебру. *(K 419)*

Ü I: Dabei gibt es doch Stellen, wo man absichtlich darüber hinwegsieht, ob einer gut oder schlecht Algebra kann! (238)

Ü II: ..., denn es gibt dort freie Plätze und man drückt ein Auge zu, wenn er in Algebra schwach ist. (291/292)

Personensprache: Mirzoev zum Kommandanten

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I wird die ausgangssprachliche PE durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben, die die Gesamtbedeutung der PE in vollem Umfang erfaßt.
In Ü II wird durch die Idiomsubstitution volle Äquivalenz erreicht.

13) рука руку моет *(B 397; B/G 253; L_1 593; Š 185)*

(wörtl.: die Hand wäscht die Hand)

a) eine Hand wäscht die andere (B, B/G, L, Š)

ET: Totale Äquivalenz

SL AS: sagt man, wenn man sich gegenseitig bei irgendwelchen unehrlichen Angelegenheiten erwischt

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen: Dieses Sprichwort geht auf lat. manus manum lavat zurück, gehört also zu den Internationalismen. Obwohl es sich um ein Sprichwort handelt, soll es hier als Beispiel angeführt werden, da es sich bei der zitierten Textstelle in den Kontext einfügt und keinen selbständigen Satz bildet.

Всем покажите, а не только друг дружке, - у вас рука руку моет... *(SR 463)*

Ü I: Zeigt sie allen, nicht bloß untereinander - bei euch wäscht immer eine Hand die andere. (183)

Ü II: Zeigt sie allen, und nicht nur einigen von euch; bei euch wäscht doch eine Hand die andere. (222)

Personensprache: Petričenko vor einer Versammlung

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird totale Äquivalenz mit dem Original erreicht.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

14) носить на руках кого-л. *(B 474; B/G 260; Br 281; L_1 592; M 286; Š 188)*

(wörtl.: jdn. auf Händen tragen)

a) jdn. auf (den) Händen tragen (B, B/G, Br, L, Š)
b) jdn. verwöhnen (B)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: 1. jem. gegenüber besondere Zuneigung zeigen; jem. große Aufmerksamkeit widmen
2. jdn. verwöhnen; bemüht sein, alle Wünsche eines anderen zu erfüllen

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS: norm. (Š), hoher Stil (B/G)

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung von russ. und dts. PE ist identisch. Sowohl im Deutschen als auch im Russischen sind phrasеologische und literale Bedeutung möglich. Die Stilschicht-zuweisung 'hoher Stil' bei BINOVIČ/GRIŠIN erscheint uns falsch. Zudem sind diese beiden unterschiedlichen Zuordnungen bei SKLJAROV und BINOVIČ/GRIŠIN ein Beweis für die bereits thematisierte Willkürlichkeit und Subjektivität derartiger Schematisierungen.

- Он меня буквально носил на руках! /.../
Лена /.../ невольно подумала, что вряд ли он мог здоровенную Натьку носить на руках, скорее наоборот. *(Sp 132)*

Ü I: "Er trug mich buchstäblich auf Händen!" /.../ Lena /.../ dachte, daß er kaum die dicke Katja auf den Händen tragen konnte, eher umgekehrt... (146)

Ü II: "Er hat mich buchstäblich auf Händen getragen." /.../ Lena dachte /.../ und unwillkürlich kam ihr der Gedanke, daß er die stämmige Katja schwerlich auf Händen hätte tragen können, eher umgekehrt... (187)

Personensprache: Katja zu Lena
Autorensprache

Bemerkungen: Der Text gibt hier ein schönes Beispiel dafür, wie mit der doppelten Bedeutung - der phraseologischen sowie der literalen - spielerisch umgegangen werden kann. Katja meint die phraseologische Bedeutung, doch da ihre Körperfülle verglichen mit der des geliebten Mannes um einiges größer ist, liegt es nahe, daß Lena sich bildlich vorstellt, wie Katja von ihm "auf Händen getragen" wird. Hinzu kommt, daß Katja selbst unbewußt diese Assoziation weckt, indem sie "buchstäblich" hinzufügt.
Beiden Übersetzern ist es sehr gut gelungen, das Spiel mit den beiden Bedeutungsebenen ins Deutsche zu übertragen.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- Мы тебя, Клаша, словно на руках перенесли,- *(K 228)*

Ü I: "Förmlich auf Händen getragen haben wir dich, Klascha,..." (11)

Ü II: "Fast wie auf unseren Händen haben wir dich hergebracht, Klascha,"... (9)

Personensprache: Listopad zu Klavdija

SP ≙ SL

Bemerkungen: Erläuterungen zum Kontext: Listopad bringt seine schwangere Frau Klavdija zur Klinik und hat vor Beginn der Fahrt seinem Chauffeur Anweisungen gegeben, so vorsichtig wie möglich zu fahren. Als sie bei der Klinik angekommen sind, sagt Listopad den o.a. Satz zu seiner Frau.
Bei Ü I besteht totale Äquivalenz mit dem AS-Text. Der Übersetzer von Ü II hat offensichtlich nicht erkannt, daß es sich in der AS um eine PE handelt, daher besteht keine totale Übereinstimmung zwischen AS- und ZS-Text. Die PE wurde wörtlich aufgefaßt und ebenso übersetzt.

А Саша - это была настоящая судьба: прочно, прилично, муж будет носить на руках. *(K 409)*

Ü I: Sascha aber - das war das wirkliche Schicksal: dauerhaft, anständig. Dieser Mann würde sie stets auf Händen tragen. (226)

Ü II: Sascha jedoch - das war das wirkliche Schicksal. Gesetzt und anständig - ein Mann, der sie einst gewiß auf Händen tragen wird. (277)

Personensprache: Lida (erlebte Rede)

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen besteht zwischen AS und ZS totale Äquivalenz.

15) принять/принимать близко к сердцу что-л. *(B 876; B/G 283; Br 290; G 81; L_1 625; M 356; O 656; Š 200)*

(wörtl.: sich etw. nahe zu Herzen nehmen)

a) sich etw. (sehr) zu Herzen nehmen (B, B/G, Br, G, L, Š)

ET: Totale Äquivalenz

SL AS: 1. etw. mit erhöhter Empfindsamkeit aufnehmen; einer Sache sehr große Bedeutung beimessen.
2. sich einer Sache gegenüber sehr interessiert verhalten.

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung zwischen russ. und dts. PE stimmt weitgehend überein.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- Владимир Ипполитович,прежде всего: бросьте вы так близко принимать к сердцу то, что делается на заводе. *(K 254)*

Ü I: "Erstens mal, Wladimir Ippolitowitsch, dürfen Sie sich nicht alles so zu Herzen nehmen, was in der Fabrik vorgeht. (41)

Ü II: "Wladimir Ippolitowitsch, hören Sie vor allem auf, sich alles, was im Werk geschieht, so zu Herzen zu nehmen. (48)

Personensprache: Listopad zum Chefkonstrukteur

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen besteht totale Äquivalenz mit dem AS-Text.

Торжество светилось в его глазах: видно, очень близко принял к сердцу возвращение главного конструктора. *(K 441)*

Ü I: In seinen Augen leuchtete Triumph. Er schien sich über die Rückkehr des Chefkonstrukteurs sehr zu freuen. (265)

Ü II: Triumph leuchtete in seinen Augen. Offenbar hatte ihn die Rückkehr des Chefkonstrukteurs sehr erfreut. (323)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die ausgangssprachliche PE durch ein Lexem - 'sich freuen' - 'erfreuen' - wiedergegeben. Zum einen entfällt dadurch in der ZS ein starker Grad an Expressivität. Zum anderen gibt das Verb 'sich freuen' nicht die Semantik von принять близко к сердцу wieder.; es fehlt ein gewisses Maß an Emotionalität. Das Lexem ist zu schwach und auf semantischer Ebene nicht äquivalent mit der russ. PE.

Почему, встав взрослым, он так близко принял к сердцу неустроенность этих малопривлекательных мальчишек? *(SR 489)*

Ü I: Warum nahm er sich jetzt, da er erwachsen war, die unerfreulichen Lebensumstände dieser nicht sehr anziehenden Bengels zu Herzen? (214)

Ü II: Warum ging ihm nun aber, da er erwachsen war, die Verwahrlosung dieser wenig anziehenden kleinen Jungen so nahe? (261)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I besteht zwischen AS und ZS totale Äquivalenz. In Ü II ist die PE im Deutschen durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben, die auf semantischer Ebene synonym mit der adäquaten russ. PE ist. Auch hier liegt annähernde Äquivalenz vor.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Он бы ее ближе дочери принял к сердцу, наравне с Павлом принял бы. *(K 406)*

Ü I: ..., hätte er sie in sein Herz geschlossen, mehr als seine Tochter Marika, er hätte sie wie seinen eigenen Sohn Pawel bei sich aufgenommen. (222)

Ü II: Er hätte sie inniger als eine Tochter ins Herz geschlossen; ebenso innig wie Pawel schlösse er sie ins Herz... (273)

Autorensprache

SP stimmt nicht mit SL überein

Bemerkungen: Hier liegt im russ. Text offensichtlich eine okkasionelle Verwendung der PE vor, da принять близко к сердцу *ebenso wie 'zu Herzen nehmen' nur mit* что-л. *bzw. 'etw.' gebraucht werden kann. Das Objekt in dem o.a. Text ist jedoch eine Person. Die Übersetzer haben diesem Umstand folgerichtig im Deutschen dadurch Rechnung getragen, daß sie die adäquate Wendung 'jdn. ins Herz schließen' verwendet haben. Bei der Wiederholung von* принять *im AS-Text ist dem Übersetzer ein Interpretationsspielraum gegeben. Es kann entweder das Wiederaufgreifen des Verbs* принять *aus der PE sein, so wie in Ü II übersetzt; oder es kann sich um das Verb* принять *im AS-Text handeln, wie in Ü I interpretiert.*

16) поставить/ставить к стенке/стене кого-л. *(B 945; B/G 606; Ja 204; L_2 569; M 451; O 407)*

(wörtl.: jdn. an die Wand stellen)

a) jdn. an die Wand stellen (B/G, L)
b) jdn. erschießen (B)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: erschießen

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja)
PL ZS: umgs. (L)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung ist zwischen der russ. PE und der in Ü a) gegebenen dts. PE identisch.
In beiden Sprachen sind sowohl die literale als auch die phraseologische Bedeutung möglich.

---

17) (это уж) как пить дать *(B 597; B/G 28; L_1 87; M 128; O 476; Š 167)*

(wörtl.: wie zu trinken geben)

a) (das kommt/ist) so sicher wie das Amen in der Kirche (B/G, L, Š)
b) todsicher (B, Š)
c) unbedingt (B)
d) ganz bestimmt (B)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Nulläquivalenz bei Ü b), c) und d)
Idiomsubstitution bei Ü a)

SL AS: ohne Zweifel, unbedingt, ganz bestimmt

PL AS: umgs. (O, Š)
PL ZS bei Ü a): umgs. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE hat keine Entsprechung im Deutschen. Ü a) ist eine Idiomsubstitution, die der Semantik der ausgangssprachlichen PE sehr nahe kommt.

Как пить дать, к стенке станет, болван, а она... *(SR 492)*

Ü I: Wird an die Wand gestellt, totsicher, und sie..." (217)

Ü II: Man wird ihn todsicher an die Wand stellen, den Esel, aber sie..." (265)

Personensprache: Buckliger zu Sevast'janov

SP ≙ SL

Bemerkungen: In diesem kurzen Textausschnitt sind im Russischen zwei PEn enthalten, daher soll an dieser Stelle auch die PE как пить дать *mitbehandelt werden, obwohl sie zum Typus Nulläquivalenz gehört. Diese Häufung von PEn sowie unvollständige Sätze, Partikeln, Interjektionen und Gedankensprünge kennzeichnen die Rede des Buckligen.*
Es ist auffallend, daß diese Person über keine hohe Bildung verfügt und daß seine Gedanken sich auf einem recht niedrigen Niveau bewegen.

Zur Übersetzung der PE поставить к стенке *läßt sich sagen, daß in beiden Übersetzungen totale Äquivalenz mit dem Original vorliegt.*
In den beiden Übersetzungen von как пить дать *ist die russ. PE durch das Lexem 'todsicher' wiedergegeben, was zwar korrekt, aber ziemlich blaß ist im Vergleich zur Vorlage, so daß man auf semantischer Ebene von totaler Äquivalenz, auf pragmatischer Ebene aber nur von annähernder Äquivalenz sprechen kann.*

18) сломать (себе) шею/голову на чем-л. *(B 1096; B/G 212 u. 248; G 108; L_1 537 u. 589; M 433; O 822)*

(wörtl.: sich den Hals/Kopf bei etw. brechen)

a) sich den Hals bei etw. brechen (B, B/G, L)
b) sich das Genick brechen (B/G, G, L)
c) einen völligen Mißerfolg erleiden (B)

ET: Totale Äquivalenz bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SL AS: bei einer Sache einen Mißerfolg erleiden; sich selbst wegen etw. zerstören

SL AS ≙ SL ZS

PL ZS bei Ü a) und b): umgs. (B/G)

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung ist bei der russ. PE und den Ü a) und b) annähernd gleich. Sowohl im Russischen als auch im Deutschen sind phraseologische und literale Bedeutung möglich.

Ах, Уздечкин, Уздечкин, ведь сломаешь себе шею дурацким своим упрямством. *(K 230)*

Ü I: Ach, Usdetschkin, Usdetschkin, du wirst dir noch den Hals brechen durch deinen dummen Eigensinn! (13)

Ü II: Ach Usdetschkin, Usdetschkin, du brichst dir noch das Genick mit deiner dummen Starrköpfigkeit! (12)

Personensprache: Listopad zu Uzdečkin

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen besteht totale Äquivalenz mit dem Original.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

7.4. APPROXIMATIVE ÄQUIVALENZ - BEISPIELE

1) на ветер бросать/бросить (слова, деньги) (B 60; B/G 625; Br 26; D/S 27; G 9; L_1 466, L_2 401 u. 597; M 49; O 72; Š 40)

(wörtl.: (die Worte/das Geld) in den Wind werfen)

a) in den Wind reden (B/G, Br, D/S, G, L)
b) ein Wort leicht hinwerfen (G)
c) das Geld zum Fenster hinauswerfen (Br, L, Š)
d) das Geld auf die Straße werfen (L, Š)
e) Worte in den Wind streuen (L)
f) etw. verprassen (Š)
g) ein Wort unüberlegt aussprechen (B)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a), b) und e)
Idiomsubstitution bei Ü c) und d)
Nulläquivalenz bei Ü f) und g)

SL AS: etw. unnnütz, unbesonnen ausgeben/verwenden - von Geld, Zuständen, Vermögen.
etw. unbesonnen aussprechen

SL ZS bei Ü a), b), e), f) und g) ≙ SL AS mit der Komponente слова

SL ZS bei Ü c) und d) ≙ SL AS mit der Komponente деньги

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS bei Ü a): umgs. (B/G)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen: Bei den Übersetzungen a) und e) stimmt die lexikalische Besetzung weitgehend mit der russ. PE überein. Die Übersetzungen c) und d) sind Idiomsubstitutionen, in denen die Komponente 'in den Wind' durch 'aus dem Fenster' bzw. 'auf die Straße' ersetzt ist. Übers. b) ähnelt vom Bildgehalt den Übersetzungen a) und e), so daß man auch bei diesem Beispiel von annähernder Äquivalenz sprechen kann.

- Нерасчетливо молодость, не знает цены дням, беззаботно бросает на ветер целые годы... (K 310)

Ü I: Die Jugend rechnet nicht, kennt nicht den Wert des Tages und wirft sorglos ganze Jahre in den Wind... (107)

Ü II: Die Jugend rechnet nicht; sie kennt nicht den Wert der Tage; sie wirft sorglos ganze Jahre in den Wind. (131)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I und Ü II wird die russ. PE jeweils durch eine PE im Deutschen wiedergegeben, die auf semantischer und pragmatischer Ebene annähernd äquivalent mit dem Original ist. Das Objekt 'годы' (Jahre) ist zwar nicht im Wörterbuch als möglicher Bestandteil verzeichnet, doch paßt es semantisch in das Wortfeld 'Vermögen', da man sehr wohl davon sprechen kann, daß die hinausgeworfenen Jahre für die Jugend ein Vermögen sind.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2) бить в глаза *(B 121; B/G 52; D/S 18; G 16; M 36; O 122; Š 57)*

(wörtl.: ins Auge schlagen)

a) in die Augen fallen (B, B/G)
b) in die Augen springen (B, B/G, D/S, G)
c) ins Auge fallen/springen (Š)
d) in die Augen stechen (B/G)
e) auffallen (G)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a) - d)
Nulläquivalenz bei Ü e)

SL AS: heftig auffallen; besonders auffallend sein

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen: Die russ. PE ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist vorhanden. Die lexikalische Besetzung der Übersetzungen a) bis d) ist ähnlich, sie unterscheiden sich nur durch das Verb. Den PEn im Russischen und Deutschen liegt dasselbe Bild zugrunde.

Его фамилия на газетной полосе била в глаза, как бы напечатанная красной краской;... *(SR 370)*

Ü I: Sein Familienname in der Zeitungsspalte war wie Blitz und Donner, fiel in die Augen, als sei er rot gedruckt;... (77)

Ü II: Sein Name in der Zeitungsspalte hatte auf ihn wie ein Donnerschlag gewirkt, er war ihm in die Augen gesprungen, als sei er mit roter Farbe gedruckt - ... (86)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen ist die russ. PE durch eine adäquate dts. PE wiedergegeben, so daß man von annähernder Äquivalenz sprechen kann.
Nicht eindeutig zu klären ist der Zusatz 'wie Blitz und Donner' in Ü I bzw. 'hatte auf ihn wie ein Donnerschlag gewirkt' in Ü II, da in den uns bekannten Ausgaben des russ. Textes keine entsprechende Formulierung vorkommt.

3) бросаться/броситься в глаза кому-л.

кидаться/кинуться в глаза кому-л. *(B 45; B/G 52; Br 52; D/S 18; G 16; Ja 83; L_1 159; M 49; O 122; Š 57)*

(wörtl.: sich jem. in die Augen werfen)

a) jem. in die Augen springen (B, D/S, G, L)
b) ins Auge springen (L, Š)
c) ins Auge fallen (Br, Š)
d) in die Augen fallen (B/G, L)
e) jem. auffallen (Br)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a) - d)
Nulläquivalenz bei Ü e)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SL AS: jds. Aufmerksamkeit auf sich ziehen. Besonders auffallend sein

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja)

Bemerkungen: Die russ. PE ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Die lexikalische Besetzung der Übersetzungen a) - d) ist ähnlich wie die der russ. PE, allen Formen liegt dasselbe Bild zugrunde.

Первым долгом бросался в глаза высокий черный манекен;...*(SR 449)*

Ü I: Als erstes fiel die große schwarze Schneiderpuppe auf;... (167)

Ü II: Zuerst fiel einem eine große schwarze Schneiderpuppe in die Augen;... (200)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die Übersetzung der russ. PE in Ü I durch das Lexem 'auffallen' entspricht der Vorlage auf der Ebene der Semantik total, jedoch fehlt ihm die Ausdruckskraft der PE. In Ü II wird auf allen Ebenen totale Äquivalenz erreicht.

4) смотреть/глядеть во все/в оба глаза за кем-л./чем-л. *(B 121; B/G 48; Br 53; G 16; Ja 80; M 104; O 122; Š 57)*

(wörtl.: mit allen/beiden Augen schauen)

a) ganz Auge sein (B, B/G, Br, G, Š)
b) die Augen aufreißen (Br)
c) ganz gefesselt sein (G)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b) und c)

SL AS: sehr durchdringend, mit gieriger Aufmerksamkeit schauen

SL ZS: extrem aufmerksam schauen, darauf bedacht, daß einem nichts entgeht; mit totaler Konzentration auf etw. Bestimmtes schauen.

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Motivierbarkeit und Idiomatizität sind gegeben. Die lexikalische Besetzung zwischen russ. PE und Ü a) differiert. Die zugrundeliegenden Bilder sind ähnlich.

5) во все уши слушать *(B 1041; B/G 424; Br 357; G 100; L_2 168; M 501)*

(wörtl.: mit allen Ohren hören)

a) ganz Ohr sein (B, B/G, Br, G)
b) die Ohren auftun (Br)
c) die Ohren spitzen (o.B.)
d) mit offenen/beiden Ohren (hin)hören (L)
e) sehr aufmerksam zuhören (B)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a) - d)
Nulläquivalenz bei Ü e)

SL AS: sehr aufmerksam zuhören, dabei kein Wort, kein Geräusch verpassen

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (B/G, Br)

Bemerkungen: Wir haben hier eine PE, die nach demselben Modell wie смотреть во все глаза *gebildet ist: ebenso im Deutschen 'ganz Auge sein' - 'ganz Ohr sein'. Aus diesem Grund behandeln wir beide PEn zusammen.*
Die lexikalischen Besetzungen von russ. PE und den dts. Übersetzungen differieren. Zwar enthalten sämtliche dts. Übersetzungen ebenso wie die ausgangssprachliche PE die Komponente 'Ohr(en)', doch sind die zugrundeliegenden Bilder jeweils andere. Ü d) kommt dem Bild der russ. PE noch am nächsten.

Он сидел завороженный, смотрел во все глаза, слушал во все уши и только тогда ушел, когда она прямо сказала, что пора уходить. *(Sp 153)*

Ü I: Er saß wie verzaubert, verschlang alles mit den Augen, spitzte die Ohren und ging erst, als sie ihm geradeheraus sagte, daß es Zeit wäre. (173)

Ü II: Er saß wie verzaubert da, starrte sie mit weit aufgerissenen Augen an, lauschte angespannt und ging erst, als sie ihm ins Gesicht sagte, daß es Zeit sei. (220)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I liegt sowohl bei смотрел во все глаза *als auch bei* слушал во все уши *Idiomsubstitution vor. Der Übersetzer hat für die russ. PE* смотрел во все глаза *eine sehr treffende, schöne und poetische Variante gefunden, die der russ. PE semantisch und pragmatisch voll entspricht. Auch der Ausdruck 'spitzte die Ohren' ist eine einfühlsame und gelunge Übersetzung der russ. PE.*
Der Übersetzer von Ü II greift zu einer Umschreibung, wobei das Verb 'anstarren' kombiniert mit dem Zusatz 'mit weit aufgerissenen Augen' etwas zu stark erscheint. Die Übersetzung 'lauschte angespannt' entspricht zwar der Semantik der russ. PE, doch ist sie zu schwach.
Beachtenswert scheint an dieser Textstelle die Kumulation von PEn. Die russ. Modellbildungen смотрел во все глаза *und* слушал во все уши, *die - wie bereits gesagt - nach demselben Muster gebildet sind, könnten im Deutschen in adäquater Weise nur wiedergegeben werden mit 'war ganz Auge' - 'war ganz Ohr'. Erstaunlicherweise hat keiner der beiden Übersetzer den besonderen Rhythmus und die Melodie dieser ebenfalls nach demselben Muster gebildeten PEn erkannt und auf dieselbe Weise ins Deutsche übertragen. Somit können wir bei beiden Übersetzungen feststellen, daß auf der Ebene der Stilistik nur annähernde Äquivalenz erreicht wurde.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Сережа смотрел во все глаза, поднявшись на сыпочки... *(S 277)*

Ü I: Serjoscha steht auf den Zehenspitzen und schaut mit großen Augen zu. (127)

Ü II: Serjosha stellt sich auf die Zehenspitzen und guckt angestrengt. (116)

Ü III: Sereža ist ganz Auge, er stellt sich auf die Zehenspitzen... (146)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I und Ü II ist die russ. PE durch eine Umschreibung im Deutschen wiedergegeben. Die freie Wortverbindung 'schaut mit großen Augen zu' beinhaltet die auch in der russ. PE vorhandene semantische Nuance 'begierig'. Dazu kommt in der deutschen Übersetzung die Konnotation 'neugierig', die dem Kontext in vollem Umfang gerecht wird, da Sereža, ein kleiner Junge, vom Erzähler als ein besonders neugieriges Kind beschrieben wird. Es besteht also Übereinstimmung zwischen AS und ZS.
Dagegen fehlt der Übers. II ('er guckt angestrengt') die semantische Feinheit 'begierig' völlig. Der Übersetzer hat offensichtlich die Bedeutung der russ. PE nicht ganz erkannt. Die Übersetzung ist schlecht.
In Ü III wählt der Übersetzer die adäquate dts. PE 'ganz Auge sein', so daß hier totale Äquivalenz mit dem AS-Text vorliegt.

Лукашин смотрел во все глаза, но не мог понять, что делает Мартьянов. *(K 319)*

Ü I: Lukaschin guckte, was er nur gucken konnte, aber er begriff nicht, was Martjanow machte. (119)

Ü II: Lukaschin sah scharf hin, aber er konnte nicht erkennen, was Martjanow tat. (145)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen greift der Übersetzer zu einer Umschreibung. Ü I ('er guckte, was er nur gucken konnte') wird der Semantik der russ. PE gerecht, da diese Übersetzung die Intensität und Gier des Schauens einschließt. Die zweite Übersetzung ('sah scharf hin') drückt ebenfalls die Intensität des Schauens aus, bleibt jedoch leicht an der Oberfläche im Vergleich zur russ. PE. Zudem vermittelt der Kontext der Ü II die Konnotation, daß eventuell das Objekt, das betrachtet wird, nicht genügend hell erleuchtet ist bzw. von Mart'janov absichtlich dem Blick Lukašins nicht zugänglich gemacht wird, was in der PE смотрел во все глаза *nicht enthalten ist, Tatsächlich demonstriert Mart'janov einen Arbeitsvorgang an einer Maschine und erklärt ihn. Doch Lukašin ist so verwirrt von den vielen Neuigkeiten, die auf ihn einstürmen, daß er nicht in der Lage ist, sich alles zu merken.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

6) глаза открываются у кого-л. *(B/G 50; M 104)*

(wörtl.: die Augen öffnen sich bei jem.)

a) die Augen gehen jem. auf (B/G)

ET: Approximative Äquivalenz

SL AS: jd. wird von einem Irrtum befreit; jd. erkennt die tatsächliche Lage der Dinge, den wahren Sinn von etw.

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung von dts. und russ. PE sind ähnlich.

Он поразился, он никогда не думал, что она может считать себя хуже всех и страдать от этого, она, безпечная и лучезарная, избалованная любовью и знающая себе цену. У него открылись глаза. *(SR 427)*

Ü I: Er war betroffen, nie hätte er vermutet, sie könne sich häßlicher vorkommen als alle anderen und darunter leiden - sie, die Sorglose, Strahlende, von der Liebe verwöhnte, sich ihres Wertes Bewußte. Ein Schleier fiel von seinen Augen. (142)

Ü II: Er war erstaunt, er hätte nie gedacht, daß sie ein Minderwertigkeitsgefühl gegenüber anderen haben und darunter leiden könnte, sie, die Sorglose, die Strahlende, von der Liebe verwöhnte, die sich ihres Wertes bewußt war. Ihm gingen die Augen auf. (169/170)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I hat der Übersetzer mit Hilfe einer Idiomsubstitution eine sehr poetische Übersetzung für die demgegenüber neutrale russ. PE gefunden. Dieselbe PE existiert auch im Russ.. Sie kann als Synonym zu глаза открываются *gelten:* словно/точно/как будто пелена с глаз упала/спала у кого-л. *(M 312; L_2 306 u. 326).*
In Ü I herrscht zwar auf semantischer Ebene Eins-zu-eins-Entsprechung, jedoch steht der deutsche Ausdruck stilistisch weit höher als die ausgangssprachliche PE.
In Ü II liegt totale Äquivalenz auf semantischer und pragmatischer Ebene vor.

7) голова кружится/закружилась/идет кругом/пошла кругом у кого-л./чья *(B 327; D/S 103; G 17; Ja 156; L_1 737; M 112; O 282 u. 283; Š 63)*

(wörtl.: der Kopf geht ringsum/dreht sich bei jem.)

a) jd. weiß nicht, wo ihm der Kopf steht (G)
b) jem. brummt der Kopf (Š)
c) jem. schwirrt der Kopf (D/S)
d) jem. raucht der Kopf (L)
e) jem. schwindelt (B, G)
f) ganz verwirrt sein (Š)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü b), c), d)
Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü e), f)

SL AS: 1. ein Schwindelgefühl haben (vor Müdigkeit, Überanstrengung, zu viel Alkoholgenuß etc.)
2. überheblich werden; die Fähigkeit verlieren, sein Benehmen, seine Handlung nüchtern und richtig zu beurteilen
3. die Fähigkeit verlieren, klar zu urteilen vor Aufregung, aufgrund eines Erlebnisses etc.

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü b), c), e)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü f)
SL AS 3 ≙ SL ZS bei Ü a), c), d), e), f)

PL AS: umgs. (Ja)

PL ZS bei Ü d): umgs. (L)

Bemerkungen: Die lexikalischen Besetzungen der dts. Übersetzungen unterscheiden sich stark von derjenigen der russ. PE.

Ничего не понятно, от непонимания кружится голова... *(K 427)*

Ü I: Alles, alles ist mir rätselhaft, es dreht sich mir von alledem der Kopf...' (247)

Ü II: Ich verstehe das nicht, und vom Nichtverstehen schwindelt mir der Kopf... (302)

Personensprache: (Gedanken Listopads)

SP ≙ SL AS 3

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen greift der Übersetzer zu einer freien Wortverbindung. Beide Übersetzungen geben die Bedeutung der PB richtig wieder. Auch auf der Ebene der Pragmatik besteht annähernde Äquivalenz.

Ручками в пуховых рукавичках Маргарита Валерьяновна сняла пыльную газету с низенького кресла, в котором она когда-то так горько плакала, узнав об отъезде, и присела отдохнуть, - у нее все еще кружилась голова после воздушного путешествия... *(K 433/434)*

Ü I: Sie nahm, noch in Handschuhen, die Zeitungen von jenem tiefen Sessel herunter, in dem sie bei der Nachricht von ihrer Abreise so bitterlich geweint hatte, und ließ sich nieder, um zu verschnaufen. Ihr war noch immer schwindlig von dem Flug. (256)

Ü II: Margarita Walerjanowna nahm, ohne sich die warmen Fäustlinge auszuziehen, die verstaubte Zeitung von dem niedrigen Sessel, auf dem sie einst, als sie von ihrer Abreise erfuhr, so bitterlich geweint hatte, und setzte sich nieder, um auszuruhen. Ihr Kopf drehte sich noch immer nach der Reise im Flugzeug... (312)

Autorensprache

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SP ≙ SL AS 1

Bemerkungen: In Ü II ist die russ. PE adäquat durch eine dts. PE wiedergegeben, die nach lexikalischer Besetzung und Semantik größtenteils mit der ausgangssprachlichen PE übereinstimmt. In Ü I ist die russ. PE in eine freie Wortverbindung aufgelöst, die jedoch auf semantischer und pragmatischer Ebene dem Original entspricht.

Он был красавец. От его улыбки, сладкой, нежной и белозубой, кружились женские головы. *(K 273)*

Ü I: Er war ein schöner Mann. Mit seinem süßen und zarten Lächeln, bei dem seine weißen Zähne leuchteten, verdrehte er allen Frauen den Kopf. (63)

Ü II: Er war sehr schön. Mit seinem Lächeln, einem süßen, zarten Lächeln, das weiße Zähne enthüllte, verdrehte er den Frauen den Kopf. (75)

Autorensprache

SP ≙ SL AS 3

*Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wurde die passive russ. Konstruktion, deren Subjekt die Köpfe der Frauen ist (*кружились женские головы*) in aktive Konstruktionen umgewandelt, deren Subjekt der schöne Mann ist, der den Frauen den Kopf verdreht. Die Wahl der dts. PE 'jem. den Kopf verdrehen' ist hier ausgesprochen passend und rechtfertigt die syntaktische Veränderung bei der Übersetzung. Man kann sowohl auf semantischer als auch auf pragmatischer Ebene von totaler Äquivalenz sprechen.*

8) иметь голову на плечах *(B 602; D/S 183; Ja 127; M 185; Š 65)*

(wörtl.: einen Kopf auf den Schultern haben)

a) ein heller Kopf sein (B, D/S)
b) Köpfchen haben (Š)
c) nicht auf den Kopf gefallen sein (Š)
d) Grütze im Kopf haben (Š)
e) einen guten Verstand haben (B)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü b)
Idiomsubstitution bei Ü a), c), d)
Nulläquivalenz bei Ü e)

SL AS: klug, vernünftig, verständig sein
SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist schwach motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Die lexikalischen Besetzungen differieren stark. Es liegen lediglich vergleichbare Bilder zugrunde.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Но и своя голова должна быть у человека на плечах. *(Sp 61)*

Ü I: Aber der Mensch muß auch seinen Kopf auf den Schultern haben. (56)

Ü II: Aber man mußte auch einen Kopf auf den Schultern haben! (73)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen liegt eine wörtliche Übersetzung vor. Entweder haben die jeweiligen Übersetzer nicht erkannt, daß hier im russ. Text eine PE steht oder die Bedeutung der PE wurde nicht erkannt. Die wörtliche Übertragung ist zwar dem deutschsprachigen Leser einigermaßen verständlich aufgrund der Motivierbarkeitsstufe, trotzdem ist die Übersetzung als falsch anzusehen, da im deutschen Lexikon eine reiche Auswahl an entsprechenden PEn zur Verfügung steht.

- Голова есть на плечах? *(S 244)*

Ü I: Trägst du einen Kopf auf den Schultern oder nicht? (75)

Ü II: Wozu hast du einen Kopf auf den Schultern? (69)

Ü III: Köpfchen muß man haben! (134)

Personensprache: Korostelev zu einem Arbeiter

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I und II handelt es sich abermals um eine wörtliche Übertragung der russ. PE, die zwar als Metapher verständlich ist, jedoch keine adäquate Übersetzung ins Deutsche darstellt.
In Ü III hat der Übersetzer eine PE im Deutschen gewählt, die auf allen Ebenen dem Original voll entspricht.

9) воротить/ворочать/своротить горы *(D/S 468; L_1 236; M 79)*

(wörtl.: Berge fortschieben)

a) Berge versetzen/bewegen (D/S, L)
b) etw. Bedeutendes tun, das große Anstrengung erfordert (D/S)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: etw. Bedeutendes tun, das große Anstrengung erfordert

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung von russ. PE und dts. PE in Ü a) ist sehr ähnlich.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Она помощи твоей ждет! Вот что произошло, громадное, велиное - она вернулась, уже вернулась, сообрасил наконец?! Она рядом! Прислала к тебе за помощью! Считает - ты тут горы для нее своротил, придешь, скажешь 'сезам, отворись', и она на воле. *(SR 494)*

Ü I: Sie wartet auf deine Hilfe! So etwas Großes ist geschehen, so etwas Riesiges - sie ist zurück, schon zurück, hast du es endlich kapiert?! Sie ist nebenan! Hat zu dir um Hilfe geschickt! Glaubt, du seist schon dabei, Berge zu versetzen, glaubt, du kommst an, sagst 'Sesam, öffne dich!' - und sie wird frei. (220)

Ü II: Sie erwartet deine Hilfe! Etwas Gewaltiges, Großartiges ist geschehen - sie ist zurückgekehrt, ist schon wieder da, kapierst du das endlich? Sie ist ganz in deiner Nähe! Hat nach dir um Hilfe geschickt! Sie glaubt, du würdest hier für sie Berge versetzen, würdest kommen und sagen: 'Sesam, öffne dich!', und sie ist frei. (269)

Personensprache: Sevast'janov über Zoja

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die Rede ist von Zoja, Sevast'janovs Freundin, die mit einem anderen Mann davongelaufen war und nun im Gefängnis sitzt.
Bei beiden Übersetzungen liegt auf allen Ebenen totale Äquivalenz mit dem AS-Text vor.

10) в одну дуду дудеть *(B/G 297; M 146; O 167)*

(wörtl.: in eine Rohrpfeife blasen)
a) in das gleiche/dasselbe/ein Horn blasen/ stoßen/tuten (B/G)

ET: Approximative Äquivalenz

SL AS: 1. gleich handeln, in ein und dieselbe Richtung handeln
2. ein und dasselbe oft und beharrlich sagen, wiederholen

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: volks. (M)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen: Die russ. PE ist nur schwach motivierbar. Idiomatizität ist voll gegeben. Die lexikalische Besetzung zwischen russ. und dts. PE differiert. Im Deutschen fehlt die lautmalerische Gestalt des russ. Ausdrucks. Die der russ. PE zugrundeliegende Figura etymologica macht sie zu einer wesentlich stärkeren und ausdrucksvolleren sprachlichen Erscheinung als die deutsche.

Сколько лет в одну дуду: кровь, кровь... *(SR 392)*

Ü I: Wie viele Jahre schon tuten sie ins gleiche Horn: Blut, Blut... (101)

Ü II: Wieviel Jahre nun schon immer dieselbe Weise: Blut, Blut. (117)

Personensprache: Jugaj

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SP ≙ SL

PP Ü I ≙ PL
PP Ü II ≠ PL

Bemerkungen: In Ü I wählt der Übersetzer den äquivalenten Ausdruck im Deutschen in Form einer PE. Die Übereinstimmung ist groß, wenn man die oben gemachten Einschränkungen bezüglich der größeren Ausdruckskraft der ausgangssprachlichen PE berücksichtigt.
In Ü II wird die PE der AS durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben, die zwar auf semantischer Ebene übereinstimmend ist, jedoch in pragmatischer Hinsicht in starkem Maße von dem russ. Ausdruck abweicht. Während die russ. PE volkssprachlich ist - ebenso wie die entsprechende dts. PE - gehört die Wendung 'immer dieselbe Weise' eher der normalen Umgangssprache an. Diese Übersetzung verliert viel von der Kraft des Original-Ausdrucks.

11) продать (свою) душу дьяволу *(B/G 508; L_2 338)*

(wörtl.: die Seele dem Teufel verkaufen)

a) seine Seele dem Teufel verschreiben/ verpfänden (B/G, L)

ET: Approximative Äquivalenz

SL AS: sich auf etw. einlassen, obwohl man weiß, daß es nicht einwandfrei ist
SL AS ≙ SL ZS
Bemerkungen: Sowohl die russ. als auch die dts. PE sind durch Assoziationen mit biblischen Vorgaben schwach motivierbar und verfügen über eine starke Bildhaftigkeit. Die lexikalische Besetzung unterscheidet sich nur durch das Verb.

Разумеется, если товарищ разложился и за барахло готов, что называется, продать душу дьяволу, - но в данном случае это не имеет места. *(SR 475)*

Ü I: Selbstverständlich, sobald ein Genosse angefault ist und für all diesen Plunder bereit wäre, seine Seele dem Teufel zu verschreiben, wie man so sagt, - aber im gegebenen Fall liegt das nicht vor. (197)

Ü II: Natürlich, wenn ein verbürgerlichter Genosse bereit ist, für diesen Plunder, wie man so sagt, seine Seele zu verkaufen... Aber das liegt im gegebenen Falle nicht vor. (240)

Personensprache: Semka zu Il'ja

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird eine annähernd äquivalente PE gefunden, wobei in Ü II die Komponente 'Teufel' weggelassen wurde.
Auf eine Besonderheit muß hier noch hingewiesen werden: durch den Zusatz что называется *- 'wie man so sagt' wird die phraseologische Einheit eingeführt und gleichzeitig motiviert. Der Leser wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

12) быть готов/готовым/рад/хотел бы сквозь землю провалиться (от стыда) *(B 728; B/G 155; D/S 71; Ja 111; L_1 428 u. 576; M 119; Š 97)*

(wörtl.: bereit sein, durch die Erde zu stürzen)

a) (vor Scham) am liebsten in die Erde/ im Erdboden versinken wollen (B, B/G, D/S, Š)
b) sich in den Erdboden hineinschämen (L)
c) sich in Grund und Boden schämen (L, Š)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a)
Idiomsubstitution bei Ü b) und c)

SL AS: Ausdruck eines starken Wunsches, zu verschwinden, sich irgendwo zu verstecken (aus Scham, Angst, etc.)

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja, Š)
PL ZS bei Ü a): umgs. (B/G)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen: Die lexikalischen Besetzungen von russ. PE und den dts. Übersetzungen sind verschieden, das zugrundeliegende Bild ist jedoch ähnlich.

... ; он готов был сквозь землю провалиться оттого, что он так медлителен и неловок. *(K 320)*

Ü I: Er wäre am liebsten in die Erde versunken, weil er so langsam und so ungeschickt war. (120)

Ü II: Er wäre am liebsten in die Erde versunken, weil er so langsam und ungeschickt war. (146)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird mit Hilfe einer PE eine annähernde Äquivalenz erreicht, sowohl auf semantischer als auch auf pragmatischer Ebene.

13) (по)ставить все на (одну) карту *(B 282; B/G 314; Br 118; Ja 230; L_1 698 u. L_2 369; M 451; O 246; Š 107)*

(wörtl.: alles auf die/eine Karte setzen)

a) alles auf eine Karte setzen (B/G, L)
b) alles aufs Spiel setzen (Br, L, S)
c) etw. riskieren, um einen Vorteil zu erlangen (B)

ET: Totale - Approximative Äquivalenz bei Ü a)
Idiomsubstitution bei Ü b)
Nulläquivalenz bei Ü c)

SL AS: etw. einem Risiko, einer Gefahr aussetzen (gewöhnlich in der Hoffnung, etw. zu erreichen)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: norm. (Š); umgs. (B/G, Š)
PL AS ≙ PL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung ist bei der russ. PE und der Ü a) gleich. Man kann diese PE nicht eindeutig der Totalen Äquivalenz zuordnen, da die Komponente одну *nicht unbedingt dazugehört - sie ist nur bei LEPING angeführt. Im Deutschen aber ist es notwendig, daß die Komponente 'eine' in 'alles auf eine Karte setzen' in der PE enthalten ist. Aus diesem Grund wurde die PE hier unter dem Typus Approximative Äquivalenz besprochen.*
Neben der phraseologischen ist auch die literale Bedeutung der PE möglich - sowohl im Russischen als auch im Deutschen.

- Все поставил на карту, и твою жизнь и свое имя. *(Sp 123)*

Ü I: "Er hat alles auf eine Karte gesetzt. Dein Leben und seinen Ruf:... (133)

Ü II: "...er hat alles aufs Spiel gesetzt - dein Leben und seinen Namen. (172)

Personensprache: Krankenschwester zu einem Patienten über den Arzt

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I wurde die adäquate Übersetzung der ausgangssprachlichen PE gewählt, in Ü II wurde mittels Idiomsubstitution ebenfalls totale Äquivalenz mit dem Original erreicht.
Zu Erläuterung des Kontextes: Diese Rede der Krankenschwester findet zu einem Zeitpunkt statt, als der schwerkranke Patient, der bereits dem Tode geweiht war, nach der Operation aufwacht und sich nach seinem Gesundheitszustand erkundigt.

14) заварить/заваривать кашу *(B 285; B/G 555; Br 120; D/S 144; M 160; O 249; Š 108)*

(wörtl.: sich einen Brei einrühren/einbrocken)

a) (sich) eine Suppe einbrocken (B/G, D/S)
b) sich eine (schöne, hübsche) Suppe einbrocken (Š)
c) sich etw. Unangenehmes einbrocken (D/S)
d) eine unangenehme Sache einrühren (B)
e) etw. einbrocken, anrichten (Br)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c), d), e)

SL AS: sich eine komplizierte, schwierige oder unangenehme Sache vornehmen

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (B/G, Br, Š)
PL AS ≙ PL ZS

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung von russ. PE und den Übersetzungen a) und b) ist ähnlich, obwohl die Bilder voneinander abweichen. Sowohl im Russ. als auch im Deutschen ist neben der phraseologischen auch die literale Bedeutung möglich.

Что-то надо решать одно, верно? Прежде я смотрел чересчур легко. Я смотрел во своей мужской колокольни. А ну их, думаю, разберутся как-нибудь! Сами ведь заварили кашу... *(SR 397)*

Ü I: Man muß sich für eines entscheiden, stimmt's? Früher nahm ich es viel zu leicht, hab es von meinem männlichen Glockenturm aus betrachtet. Laß sie doch, dachte ich, werden sich schon irgendwie einigen. Haben ja selber die Suppe eingebrockt... (108)

Ü II: Man muß sich entscheiden, so oder so, nicht wahr? Früher habe ich alles auf die leichte Schulter genommen, habe ich alles aus der Froschperspektive gesehen. Was kümmert's mich, dachte ich, sie werden sich schon irgendwie herauswinden! Sie haben sich ja die Suppe selbst eingebrockt. (126)

Personensprache: Kušlja zu Sevast'janov

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen liegt sowohl auf semantischer als auch auf pragmatischer Ebene totale Äquivalenz mit dem Original vor.
Zur Erläuterung des Kontextes: Kušlja spricht hier von seiner Beziehung zu Frauen und deren Schwangerschaften. Im konkreten Fall ist seine Freundin Lisa von ihm schwanger, und er kämpft mit sich selbst, wie er sich dazu verhalten soll.

15) (вы)пить/высосать (всю) кровь чью-л./из кого-л. *(B 326; L$_1$ 275; M 321; O^1 282)*

(wörtl.: jds. Blut trinken/aussaugen)

a) jem. das Blut aussaugen (o.B.)
b) jdn. bis aufs Blut aussaugen (L)
c) jdn. bis aufs Blut quälen (o.B.)
d) jdn. quälen, unterdrücken (B)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a), b), c)
Nulläquivalenz bei Ü d)

SL AS: 1. jdn. quälen, unterdrücken
2. über etw. spotten, etw. verhöhnen

SL AS 1 ≙ SL ZS
SL AS 2 ≠ SL ZS

PL AS: umgs. (M)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Starke Bildhaftigkeit und Motivierbarkeit, sowie volle Idiomatizität sind bei der russ. PE gegeben. Die lexikalische Besetzung von der russ. PE und den PEn in den Übersetzungen a)-c) differiert, jedoch sind die einzelnen Komponenten verwandten Bildern entnommen. Die Semantik von AS- und ZS-Ausdrücken stimmt nur für Personen überein. Während die russ. PE sich auch auf Dinge beziehen kann, ist dies bei den deutschen Übersetzungen nicht der Fall. Zudem fehlt den dts. Varianten die zweite Bedeutung 'über etw. spotten, etw. verhöhnen'.
Dieses Beispiel ist daher nicht eindeutig dem Approximativen oder dem Fakultativen Äquivalenztyp zuzuordnen.

В каком законе написано, что человек имеет право пить кровь другого человека? *(K 328)*

Ü I: Wo steht es denn geschrieben, daß ein Mensch das Recht hat, einen anderen bis aufs Blut auszusaugen? (129)

Ü II: Wo stand geschrieben, daß ein Mensch das Recht hatte, einem anderen Menschen das Blut auszusaugen? (158)

Autorensprache

SP ≙ SL 1

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wählt der Übersetzer eine PE, die Semantik und Pragmatik des ausgangssprachlichen Ausdrucks voll treffen.

16) легкая рука у кого-л. *(B 840; B/G 252; Br 279; D/S 242; L_1 592; M 395)*

(wörtl.: jd. hat eine leichte Hand)

a) jd. hat eine glückliche Hand (B, B/G, Br, D/S, L)

ET: Approximative Äquivalenz

SL AS: jd. zeichnet sich durch Glück bei jeglichem Unternehmen aus, hat bei jeder Sache Erfolg, etc.

SL AS ≙ SL ZS

Bemerkungen:
Die lexikalische Besetzung in beiden Sprachen ist ähnlich. Sie unterscheiden sich lediglich durch das Attribut.

У него был уживчивый, веселый нрав и легкая рука. Он угодил Данилову. *(Sp 172)*

Ü I: Er hatte ein verträgliches, fröhliches Wesen und eine geschickte Hand. Danilow war sehr zufrieden mit ihm. (200)

Ü II: Er hatte eine umgängliche, heitere Art und eine leichte Hand. Danilow fand Gefallen an ihm. (253)

Autorensprache

SP ≙ SL

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: In Ü I wählt der Übersetzer eine freie Wortverbindung, die die Bedeutung der russ. PE gut wiedergibt. Man könnte höchstens kritisieren, daß die Komponente "Glück haben" zu kurz kommt, und die manuelle Fertigkeit zu stark in den Vordergrund tritt.
In Ü II hat der Übersetzer die Bedeutung der PE entweder nicht erkannt oder der entsprechende dts. Ausdruck war ihm nicht geläufig. Die wörtliche Übersetzung 'hat eine leichte Hand' ist deshalb falsch. Einen solchen Ausdruck gibt es in der deutschen Sprache nicht als PE.

17) (сидеть) сложа руки; сложить руки *(B 901; B/G 121 u. 259; Br 282; D/S 483; Ja 146; L_1 592; M 433; O 673; Š 191)*

(wörtl.: die Hände zusammenlegen)

a) die Hände in den Schoß legen (B/G, Br, D/S, L, Š)
b) Däumchen drehen (B/G, D/S)
c) mit den Händen im Schoß dasitzen (B)
d) die Hände zusammenlegend, untätig dasitzen (D/S)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a)
Idiomsubstitution bei Ü b)
Nulläquivalenz bei Ü c) und d)

SL AS: nichts machen, untätig sein

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. In beiden Sprachen ist neben der phraseologischen auch die literale Bedeutung möglich. Die lexikalische Besetzung von russ. PE und Ü a) differiert.

Можно подумать, что у него рабочие сидят сложа руки... *(K 331)*

Ü I: ..., das klingt ja gerade so, als ob meine Arbeiter mit gefalteten Händen dasäßen!" (133)

Ü II: Man hätte rein glauben mögen, seine Arbeiter säßen mit verschränkten Armen da. (163)

Personensprache: Gruševoj

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen ist die PE der Ausgangssprache durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben, welche mehr oder weniger eine wörtliche Übersetzung des Bildes der russ. PE darstellt. Möglicherweise kann sich der Leser des deutschen Textes sowohl unter 'mit gefalteten Händen dasitzen' als auch unter 'mit verschränkten Armen dasitzen' etwas vorstellen, was der Bedeutung des russ. Ausdrucks nahekommt, d.h. der deutschsprachige Leser kann die beiden Übersetzungen als Metaphern verstehen. Dennoch sind beide Übersetzungen schlecht, da keine der guten Übersetzungsmöglichkeiten (Ü a) oder b)) gewählt wurde.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

18) у кого-л. руки чешутся (B 840; B/G 178; D/S 247; G 105; L_1 476; M 400; O 633)

(wörtl.: jdn. jucken die Arme)

a) jdn./jem. jucken die Finger (nach etw.) (B/G, L)
b) es juckt jdn. in den Fingern (D/S)
c) es kribbelt jdn. in den Fingern (G)
d) jd. hat Lust, handgreiflich zu werden (B)
e) jd. hat Lust zu arbeiten (B)

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a),b) und c)
Nulläquivalenz bei Ü d) und e)

SL AS: 1. jd. verspürt den unwiderstehlichen Wunsch, mit jem. zu raufen, sich mit jem. zu schlagen
2. jd. verspürt den unwiderstehlichen Wunsch, etw. zu machen, zu unternehmen

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü a) - d)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü a), b), c) und e)

PL AS: umgs. (B/G)

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung von russ. PE und den Übersetzungen a), b) und c) ist sehr ähnlich. Im Deutschen ist bei Ü a) -c) sowohl die phraseologische als auch die literale Bedeutung möglich.

И, как всегда, у Данилова на это новое, доброе чесались руки. (Sp 104)

Ü I: Und wie immer, wenn es um das Neue, Bessere ging, juckte es Danilow in den Fingern. (114)

Ü II: Und wie immer kribbelte es Danilow in den Fingern, dieses Neue und Gute einzuführen. (142)

Autorensprache

SP ≙ SL 2

PP ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen besteht zwischen dem AS-Text und dem ZS-Text Totale Äquivalenz.

19) развесить/развешивать уши (B 784; D/S 238; L_2 168; M 377)

(wörtl.: die Ohren ausbreiten)

a) die Ohren spitzen (B)
b) ganz Ohr sein (B, D/S)
c) die Ohren auftun/aufsperren/aufmachen (L)
d) aufmerksam, vertrauensvoll lauschen (D/S)
e) Faseleien glauben (D/S)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Approximative Äquivalenz bei Ü a) und c)
Idiomsubstitution bei Ü b)
Nulläquivalenz bei Ü d) und e)

SL AS: 1. mit Begeisterung und Zutraulichkeit zuhören
2. begeistert zuhören; unter dem Eindruck von etw. die Zeit vergessen, nicht reagieren

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (M)

Bemerkungen: Die lexikalische Besetzung von russ. PE und den Übers. a) und c) ist ähnlich.

Торчать в редакции развеся уши и упиваться умным разговорами - об этом нечего было и думать. *(SR 371)*

Ü I: Mit gespitzten Ohren in der Redaktion herumzulungern und sich an klugen Gesprächen zu berauschen - daran war gar nicht zu denken. (79)

Ü II: Sich in der Redaktion aufhalten, die Ohren spitzen, sich an klugen Gesprächen berauschen, daran war nicht im entferntesten zu denken. (88)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen sind auf semantischer sowie auf pragmatischer Ebene völlig äquivalent mit dem AS-Text.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

7.5. FAKULTATIVE ÄQUIVALENZ - BEISPIELE

1) выводить/вывести кого-л./что-л. на чистую/свежую воду *(B 1086; Br 35; D/S 60; G 10; M 91; Š 45)*

(wörtl.: jdn./etw. in klares/frisches Wasser führen)

a) jem. das Handwerk legen (G, Š)
b) etw. ans Tageslicht bringen (Š)
c) jdn. entlarven, überführen (B, D/S, G, Š)

ET: Fakultative Äquivalenz

SL AS: enthüllen, entlarven - von dunklen Angelegenheiten, Machenschaften und Personen, die daran beteiligt sind

SL ZS ≙ SL AS - jedoch gilt Ü a) und c) nur für Personen
Ü b) nur für Gegenstände, Vorgänge

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS: norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist in starkem Maße bildhaft. Idiomatizität ist gegeben. Die lexikalische Besetzung von russ. PE und den Ü a) und b) ist vollkommen anders. Zwischen AS und ZS liegt Fakultative Äquivalenz vor, da sich die russ. PE sowohl auf Personen, als auch auf Vorgänge beziehen kann. Im Deutschen existieren dafür zwei PEn - für Personen 'jem. das Handwerk legen' und für Vorgänge 'etw. ans Tageslicht bringen". Den letztgenannten Ausdruck kennt auch das Russische: вытащить на свет божий *(L_2 417).*

У Ольги Михайловны повышался и звенел голос, когда она выводила на чистую воду эти безобразия,... *(Sp 93)*

Ü I: Olga Michajlownas Stimme klang scharf und erregt, als sie diese Missetaten ans Tageslicht brachte. (100)

Ü II: Olga Michailownas Stimme wurde hoch und schrill, wenn sie solche Mißstände ans Licht der Sonne brachte;... (124)

Autorensprache

SP ≙ SL in der unbelebten Variante
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I ist die russ. PE durch Idiomsubstitution ins Deutsche übertragen, wobei man auf semantischer und pragmatischer Ebene von Approximativer Äquivalenz sprechen kann. In Ü II wählt der Übersetzer eine freie Wortverbindung, die zwar nicht idiomatisch, aber durchaus treffend ist, so daß auch in diesem Fall von annähernder Äquivalenz die Rede sein kann.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2) морочить/дурить голову кому-л. чем-л. *(B 391; B/G 136; Br 251; Ja 251; M 254; Š 66)*

(wörtl.: jem. mit etw. den Kopf verwirren, betrügen)

a) jdn. an der Nase herumführen (B, Br)
b) jem. blauen Dunst vormachen (B, B/G, Br, Š)
c) auf den Docht gehen (Š)
d) auf den Wecker fallen (Š)

ET: Fakultative Äquivalenz

SL AS: 1. jdn. zum Narren halten; beabsichtigen, jdn. in einen Irrtum zu führen
2. jdn. mit Dummheiten, Nichtigkeiten belästigen

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü a) und b)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü c) und d)

PL AS: umgs. (Br, Š); volks. (Ja)

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar und verfügt über eine hohe Bildhaftigkeit. Idiomatizität ist gegeben. Die lexikalische Besetzung der russ. PE und der vier in den Lexika gegebenen Übersetzungen ist völlig unterschiedlich, stammt nicht einmal aus demselben Bildbereich.
Die russ. PE beinhaltet zwei vollkommen verschiedene Bedeutungen, die im Deutschen nur mit unterschiedlichen PEn wiedergegeben werden können.

- Чтоб не морочили мне голову зря. *(K 332)*

Ü I: Laßt mich heute bloß in Ruhe mit unnützen Dingen! (134)

Ü II: Daß ihr mir nicht grundlos den Kopf vollschwatzt! (165)

Personensprache: Marijka zum Meister

SP ≙ SL 2

PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I ist die russ. PE durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben. Hier liegt keine direkte Übersetzung vor; die PE im Russischen wurde umgangen. Dennoch ist die Bedeutung richtig getroffen.
In Ü II liegt ebenfalls eine Umschreibung durch eine freie Wortverbindung vor. Der Übersetzer hat ü.E. die ausgangssprachliche Semantik richtig getroffen, so daß man von annähernder Äquivalenz sprechen kann.

- А Елькина надо посмотреть, что за Елькин, - сказал Югай.
- Морочит голову, отвлекает молодежь от текущих задач. Елькина наши руки могут достать. *(SR 393)*

Ü I: "Jelkin muß man sich anschauen, was das für ein Jelkin ist", sagte Jugai. "Verdreht die Köpfe, lenkt die Jugend von den Tagespflichten ab. Für einen Jelkin sind unsere Arme stark genug." (103)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ü II: "Den Jelkin müssen wir uns mal näher ansehen und feststellen, was das für einer ist", sagte Jugai. "Verwirrt die Köpfe und lenkt die Jugend von den laufenden Aufgaben ab. Bis zu Jelkin reichen unsere Arme." (119)

Personensprache: Jugaj zu einer Gruppe von jungen Leuten

SP ≙ SL 1
PP ≙ PL

Bemerkungen: Hier scheinen beide Übersetzer die Bedeutung der russ. PE nicht erkannt zu haben. Beide übersetzen die russ. PE durch Wendungen ins Deutsche, die von ihren einzelnen Komponenten her wörtliche Übersetzung der ausgangssprachlichen PE zu sein scheinen: 'die Köpfe verwirren', 'die Köpfe verdrehen', vgl. морочить голову. Zwar kommen beide Übersetzungen der ausgangssprachlichen Bedeutung recht nahe, jedoch handelt es sich hierbei wohl eher um einen "Zufallstreffer", weil beide Redewendungen in den Kontext passen. U.E. hat die PE in diesem Kontext die Bedeutung 'jdn. zum Narren halten'. Demzufolge sind beide Übersetzungen falsch.

3) (не) к лицу (идет) кому-л. (B 349; G 44; M 229; O 300; Š 126)

(wörtl.: (es geht) jem. nicht zu Gesicht)

a) jem. steht etw. (nicht) zu Gesicht (Š)
b) jem. paßt/steht etw. (nicht) gut (B, Š)
c) etw. schickt sich (nicht) für jdn. (B, G, Š)

ET: Fakultative Äquivalenz

SL AS: 1. etw. paßt steht jem. (von Kleidern, Frisur, etc.)
2. jem. gebühren; sich für jdn. gehören; etw. entspricht jds. Haltung

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü a) und b)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü c)

PL AS: umgs. (Š)

Bemerkungen: Bei der ersten Bedeutung der russ. PE (SL AS 1) liegt Approximative Äquivalenz mit der ZS (Ü a) vor. Die lexikalische Besetzung von russ. PE und dts. Übers. (Üa) ist weitgehend gleich. Sie unterscheidet sich nur durch das Verb.

Bei SL AS 2 liegt Nulläquivalenz vor, da die dts. Sprache für diesen Inhalt keine PE kennt.

...: вот уж кому не к лицу материнство. (Sp 167)

Ü I: Der würde die Mutterschaft schon gar nicht stehen. (194)

Ü II: Sie und Mutterschaft, das paßte wahrlich nicht zusammen. (244)

Autorensprache

SP ≙ SL 2
PP ≙ PL

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Ü I ist eine Übersetzung der russ. PE in ein einfaches Lexem, die zwar auf semantischer Ebene richtig, aber zu schwach ist. Die freie Wortverbindung in Ü II entspricht eher dem im AS-Text Gemeinten, aber auch sie ist nur annähernd äquivalent mit dem Original.

Весь завод знает эту /.../ женщину с плоцной грудью, с бледным до голубизны лицом в сеточке мелких морщин и смешными мелкими кудерьками, подвязанными смешным бантом - не по моде, не по возрасту, не к лицу. *(K 244)*

Ü I: Der ganze Betrieb kannte diese /.../ Frau mit der flachen Brust, den blassen, fast schon bläulichen, von einem Netz kleiner Fältchen überzogenen Gesicht mit den lächerlichen, dünnen Locken, die von einem genauso lächerlichen Band zusammengehalten wurden - das weder modern war, noch zu Gesicht und Alter paßte. (30)

Ü II: Das ganze Werk kannte diese /.../ Frau mit ihrer flachen Brust, mit ihrem bläulichblassen Gesicht voll kleiner Falten und ihren komischen kleinen Löckchen, die mit einem komischen Band hochgebunden waren und weder zur Mode noch zu ihrem Alter, noch zu ihrem Gesicht paßten. (33)

Autorensprache

SP ≙ SL 1

PP ≙ PL

Bemerkungen: Beiden Übersetzern ist es gelungen, die Aufzählung des russ. Textes не по моде, не по возрасту, не к лицу *auf recht elegante Weise ins Deutsche zu übertragen. Hierzu wurde die russ. PE in beiden Übersetzungen in eine freie Wortverbindung aufgelöst.*

И мать любила приходить сюда, хотя ей было совсем не к лицу:... *(K 344)*

Ü I: Auch Saschkos Mutter ging gerne dorthin, obgleich es sich nicht mehr für sie paßte;... (148)

Ü II: Auch die Mutter kam gern hierher, obwohl es sich für sie gar nicht schickte. (182)

Autorensprache

SP ≙ SL 2
PP ≙ PL

Bemerkungen: Beide Übersetzer lösen die PE des russ. Textes in einfache Lexeme auf, die auf semantischer Ebene dem Original voll entsprechen, wobei die Formulierung in Ü I 'etw. paßt sich nicht für jdn.' u.E. nicht der dts. Norm entspricht.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

И кому же полагались эти розы, если не Зое, кому бы еще они были так к лицу? *(SR 460)*

Ü I: Und wem gebührte es, diese Rosen zu empfangen, wenn nicht Soja, wem außer ihr standen sie so gut zu Gesicht? (180)

Ü II: Und wem hätten diese Rosen gebührt, wenn nicht Soja, wem, außer ihr, hätten sie so zu Gesicht gestanden? (217)

Autorensprache

SP ≙ SL 1
PP ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen besteht Approximative Äquivalenz mit dem Original. Beide Übersetzungen sind gut.

4) идти/пойти прахом *(B 682; L_2 385; M 182; O 531)*

(wörtl.: zu Staub werden)

a) zu Staub werden (B, L)
b) zunichte werden (B)
c) zugrunde gehen (B)

ET: Fakultative Äquivalenz

SL AS: 1. endgültig zusammenbrechen, einstürzen; sterben
2. unnütz, zwecklos, resultatlos vorbeigehen (über die Zeit)

SL ZS ≙ SL AS 1
SL ZS ≠ SL AS 2

Bemerkungen: Zwischen Ü a) und SL AS 1 besteht Totale Äquivalenz. Beide PEn - sowohl die russ. als auch die dts. - sind schwach motivierbar . Die lexikalische Besetzung ist identisch. Zur zweiten Bedeutungsmöglichkeit (SL AS 2) existiert keine entsprechende dts. PE, so daß hier Nulläquivalenz vorliegt.

Нам вот нэп приходится проводить, чтоб наши завоевания прахом не пошли. *(SR 392)*

Ü I: Sind zum Beispiel gezwungen, die Privatwirtschaft, den NÖP, in beschränktem Maße einzuführen, damit das, was wir erkämpft haben, nicht in die Binsen geht. (101/102)

Ü II: Wir müssen die NÖP durchführen, damit unsere Errungenschaften nicht zugrunde gehen. (117)

Personensprache: Jugaj zu einer Gruppe

SP ≙ SL 1

Bemerkungen: In Ü I hat der Übersetzer durch Idiomsubstitution mit Hilfe der dts. PE 'in die Binsen gehen' ein Bild gefunden, das dem semantischen Gehalt des AS-Textes sehr nahe kommt. Man kann hier auf allen Ebenen von annähernder Äquivalenz sprechen. Dasselbe gilt auch für Ü II, wobei der Ausdruck 'zugrunde gehen' wesentlich blasser und schwächer ist als 'in die Binsen gehen'.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

5) разбить в пух и (в) прах (B 775; G 70; Ja 183; M 372; O 584; Š 177)

(wörtl.: in Staub und Federn/Daunen zerschlagen)

a) jdn. in der Luft zerreißen (Š)
b) mit jem. Schlitten fahren(Š)
c) kurz und klein schlagen (B, G, Š)
d) völlig zerschlagen (B, Š)
e) eine vernichtende Niederlage beibringen (B, G)
f) zusammenhauen (Š)
g) jdn. zerpflücken (Š)

ET: Fakultative Äquivalenz

SL AS: 1. ganz, endgültig, vollkommen, total (zerschlagen, heftig tadeln, verspielen, arm werden, usw.)
2. sehr elegant, prächtig, reich (gekleidet, geckenhaft herausgeputzt sein, usw.)

SL AS 1 ≙ SL ZS teilweise, d.h. Ü a) - f) - physische Gewaltanwendung
Ü b) und g) - verbale Gewaltanwendung

Beide Varianten - sowohl die physische als auch die verbale Gewaltanwendung sind in SL AS 1 enthalten. Daher erfolgt die Zuordnung zur Fakultativen Äquivalenz.

SL AS 2 ≠ SL ZS - hier liegt Nulläquivalenz vor

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist in vollem Umfang gegeben. Es handelt sich um eine Paarformel, die nach dem Prinzip der Alliteration gebildet ist. Im Deutschen entspricht dem am ehesten die Variante Ü c) 'kurz und klein' schlagen'.

..., а гитлеровцы будут разбиты в пух и прах... (Sp 52)

Ü I: ... und die Hitleristen kurz und klein geschlagen würden. (45)

Ü II: ... und die Hitlerfaschisten zerschmettern werde. (59)

Autorensprache

SP ≙ SL 1
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I liegt uns eine gute Übersetzung vor, die mittels Idiomsubstitution gefunden wurde. Die dts. PE 'kurz und klein schlagen' entspricht nicht nur auf der Ebene der Semantik der russ. PE, sondern hat auch - wie gesagt - die äußere Gestalt der Alliteration. Die Übersetzung durch das Lexem 'zerschmettern' in Ü II entspricht der ausgangssprachlichen PE auf semantischer Ebene, nicht jedoch auf pragmatischer Ebene, da sie zu schwach ist.

6) давать/дать слово кому-л. (B 900; B/G 630; Br 298; Ja 124; L_2 605; M 125)

(wörtl.: jem. das Wort geben)

a) jem. das Wort geben (B, B/G, L)
b) jem. das Wort erteilen (B/G, Br, L)
c) jem. sein Wort geben (L)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Fakultative Äquivalenz

SL AS: 1. jem. etw. unter Eid versprechen, versichern
2. jem. gestatten, auf einer Versammlung oder Sitzung mit seiner Rede zu beginnen, etc.

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü c)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü a) und b)

PL AS: umgs. (Ja)

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Bei diesem Beispiel stehen der russ. PE mit ihren zwei Bedeutungmöglichkeiten in der dts. Sprache zwei PEn gegenüber, die sich nur dadurch unterscheiden, daß bei der einen ('jem. das Wort geben/erteilen') der bestimmte Artikel steht, bei der anderen ('jem. sein Wort geben') das Possessivpronomen.

Маргарита Валерьяновна, ужасаясь своей решимости, дала слово, что интересы не пострадают. И вот десят лет она держала свое обещание. *(K 245)*

Ü I: Margarita Walerjanowna, die über ihren eigenen Mut erschrocken war, hatte ihm versprochen, daß seine Interessen nicht leiden würden. Und zehn Jahre lang hielt sie nun schon ihr Versprechen. (30)

Ü II: Margarita Walerjanowna, über ihre eigene Entschlossenheit zu Tode erschrocken, hatte ihm ihr Wort gegeben, daß seine Interessen nicht leiden werden. Nun hielt sie seit zehn Jahren ihr Versprechen. (34)

Autorensprache

SP ≙ SL 1
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I ist die russ. PE durch ein Lexem wiedergegeben. Die Übersetzung ist auf semantischer Ebene richtig, weicht jedoch auf pragmatischer Ebene - in Expressivität und Stil - ein wenig vom Original ab.
In Ü II liegt Totale Äquivalenz zwischen AS-Text und ZS-Text vor.

Терзаясь от ревности, старик хлопочет, чтобы поскорей увести их к себе, в комнату, где он хозяин, и усадить за стол - может быть, дело еще повернется в желательную сторону, ему дадут слово за его собственным столом, он поднимет рюмку за Илью, Илья предложит тост за отца, который его родил и-и, так сказать, воспитал - ведь как-никак до седьмого класса Илья жил в отчем доме... *(SR 403)*

Ü I: Vergehend vor Eifersucht ist der Alte bemüht, sie alle zu sich zu führen, in seine Räume, in denen er Herr ist, wo er an seinem Tisch sie bewirten kann - möglich, daß die Lage noch eine günstige Wendung annimmt, daß man ihn zu Wort kommen läßt an seinem eigenen Tisch, er wird auf Iljas Wohl das Glas erheben, Ilja wird den Vater hochleben lassen, der ihn gezeugt hat und ... und sozusagen erzogen - immerhin, bis zur siebenten Klasse hat Ilja doch zu Hause gelebt... (114/115)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ü II: Eifersuchtsqualen leidend, bemüht sich der Alte, die ganze Gesellschaft möglichst schnell zu sich zu bringen, in die Räume, wo er der Hausherr ist, und sie an seinen Tisch bitten kann - vielleicht wird sich die Sache dann doch noch zum Guten wenden; an seinem eigenen Tisch wird man ihm zuhören. Er wird das Glas auf Ilja erheben. Ilja wird einen Toast auf den Vater ausbringen, der ihn erzeugt und ihn sozusagen erzogen hat - schließlich hat Ilja doch bis zur siebenten Klasse im väterlichen Haus gelebt. (134)

Autorensprache

SP ≙ SL 2
PP ≙ PL

Bemerkungen: Der Übersetzer von Ü I hat mit der dts. PE 'jdn. zu Wort kommen lassen' eine gute Möglichkeit gefunden, die im russ. Text gebrauchte Wortwahl ему дадут слово, welche die erzwungene Passivität und Schweigsamkeit des alten Gorodnickij unterstreicht, wiederzugeben.
Ebenso treffend gibt Ü II diese Situation wieder.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

7.6. NULLÄQUIVALENZ - BEISPIELE

1) лезть/полезть в бутылку (D/S 245; Ja 55 u. 101; M 223; O 61; Š 36)

(wörtl.: in die Flasche kriechen)

a) auf die Palme gehen (D/S)
b) auf der Palme sein (Š)
c) aus der Haut fahren (Š)
d) den Verrückten spielen (Š)
e) sich grundlos oder wegen einer Bagatelle erzürnen (D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a), b) und c)
Nulläquivalenz bei Ü d) und e)

SL AS: sich ärgern, erzürnen, aufregen - gewöhnlich ohne irgendeinen Grund, wegen einer Bagatelle

SL AS ≠ SL ZS

PL AS: volks. (Ja, O, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit, einen hohen Grad an Idiomatizität und ist nicht motivierbar. Die lexikalische Besetzung der drei PEn im Deutschen (Ü a)-c)) ist vollkommen unterschiedlich von derjenigen der russ. PE.

Дело ясное - Илья, легкий человек, любящий улыбку, разок-другой невосторожно пошутил над Семкиными занятиями, и Семка полез в бутылку, ему невыносимы эти шуточки в присутствии Марианны, он желает быть в ее глазах деятелем, несущим груз ответственнейших забот. *(SR 475)*

Ü I: Der Fall ist klar - Ilja, ein heiterer Mensch, der gern lächelt, wird unvorsichtigerweise ein-zwei Mal über Sjomkas Tätigkeit gespöttelt haben. Sjomka aber schnappt gleich ein, ihm müssen solche Scherze in Mariannas Gegenwart unerträglich sein, er möchte in ihren Augen als ein Funktionär erscheinen, der schwer an einer Bürde höchst verantwortlicher Pflichten zu tragen hat. (198)

Ü II: Sie Sache ist klar: Ilja, ein Mensch von heiterem Gemüt, der gern lacht, hat sich ein oder das andere Mal einen unvorsichtigen Scherz über Sjomkas Tätigkeit erlaubt, und Sjomka ist sofort empört gewesen; ihm sind solche Scherze in Gegenwart Mariannas unerträglich, er will in ihren Augen ein bedeutender Mensch sein, auf dessen Schultern verantwortungsvolle Pflichten ruhen. (241)

Personensprache: Sevast'janov zu Semka

SP ≠ SL

Bemerkungen: In Ü I wird die russ. PE durch das Lexem 'einschnappen' übersetzt. Diesem Verb fehlt die Konnotation der Aggressivität; es ist eher eine defensive Reaktion, ein passives, sich zurückziehendes Schmollen. In Ü II wird die PE ebenfalls durch ein Lexem ('empört sein') wiedergegeben. Dieser Ausdruck ist zu schwach und farblos, wird also weder Semantik noch Pragmatik der russ. PE gerecht. Beide Übersetzungen geben nicht adäquat den Inhalt des russ. Textes wieder.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

2) водой не разолеешь кому-л. *(B 72; B/G 329; D/S 49; G 10; L_2 185 u. 718; M 382; Š 45)*

(wörtl.: jdn. trennst du nicht mit Wasser)

a) jd. ist mit jem. ein Herz und eine Seele (Š)
b) sie/die beiden halten/hängen zusammen wie die Kletten (B/G, D/S, L)
c) sie hängen/halten zusammen wie Pech und Schwefel (L)
d) sie sind dicke Freunde (G)
e) jd. ist mit jem. sehr eng befreundet (B, D/S)
f) sie sind unzertrennlich (D/S, G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a), b), c) und d)
Nulläquivalenz bei Ü e) und f)

SL AS: sehr eng befreundet, unzertrennlich, immer zusammen sein

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS bei Ü a: norm. (Š)
bei Ü b: umgs. (B/G)

Bemerkungen: Die russ. PB verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Die dts. Übersetzungen Ü a) bis d) entstammen völlig unterschiedlichen Bildbereichen. Ihre lexikalischen Besetzungen differieren total von der russ. PE.

- Дружны - водой не разолеешь. *(SR 346)*

Ü I: Dick befreundet - durch kein Wasser zu trennen. (50)

Ü II: Freundinnen, die wie Pech und Schwefel zusammenhalten. (52)

Personensprache: Sevast'janov über die beiden Zojas

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Der Übersetzer von Ü I überträgt die russ. PE wörtlich ins Deutsche. Eine solche Redewendung existiert in der dts. Sprache nicht. Sie ist zwar motivierbar und somit verständlich; trotzdem ist die Übersetzung schlecht, da es im Deutschen durchaus PEn gibt, die sowohl semantisch als auch in ihrer Expressivität und Bildhaftigkeit der russ. PE näher kommen als diese wörtliche Übersetzung. In Ü II wird die russ. PE mittels Idiomsubstitution wiedergegeben. Die Übersetzung 'wie Pech und Schwefel zusammenhalten' ist gut, da ein hoher Grad an Äquivalenz sowohl auf semantischer als auch auf pragmatischer Ebene erreicht wird.

3) как (будто/словно/точно) гора с плеч (свалилась) у кого-л. *(Br 57; D/S 117; G 18; L_2 389; M 116; Š 71)*

(wörtl.: gleichsam ein Berg von den Schultern gestürzt)

Synonyme: у меня как гора с плеч упала *(B 602)*
у кого-л. камень с души/сердца свалился *(B/G 537; L_2 389)*

a) jem. ist ein Stein vom Herzen gefallen/ fällt ein Stein vom Herzen; jem. ist, als ob ihm ein Stein vom Herzen gefallen sei (B, B/G, Br, D/S, G, L, Š)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

b) eine schwere Sorge los sein (B)
c) erleichtert aufatmen (Š)
d) sehr erleichtert sein (D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b), c) und d)

SL AS: Sorgen, Zweifel sind verschwunden; nach der Befreiung von Sorgen, Pflichten, von etw. Beschwerlichem, etc. tritt vollkommene Erleichterung ein.

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS bei Ü a: umgs. (B/G)

Bemerkungen: Die russ. PE ist durch ihre starke Bildhaftigkeit gut motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Eine PE mit entsprechender lexikalischer Besetzung existiert im Deutschen nicht. Dagegen kennt das Russische ein Äquivalent zu 'jem.ist ein Stein vom Herzen gefallen': камень с души/сердца свалился.

Гора свалилась с плеч. *(K 367)*

Ü I: Eine Last fiel ihr vom Herzen. (174)

Ü II: Eine Bergeslast fiel von den Schultern aller. (215)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Die freie Wortverbindung 'eine Last fiel ihr vom Herzen' in Ü I entspricht der russ. PB einigermaßen und ist zumindest gut verständlich. Dagegen wirkt Ü II stark übertrieben. Indem der Übersetzer versucht, die russ. PE wörtlich wiederzugeben, schafft er eine Metapher, welche die Bedeutung der russ. PE stark übertrieben wiedergibt. Die Übersetzung ist falsch.

Вечером звонил у отвратительной этой двери на втором этаже. На этот раз его и в переднюю не впустили, велели ждать на площадке. Но при этом сказали: "Сейчас она выйдет"; гора с плеч... Она вышла очень бледная, ступая осторожно, не спеша. *(SR 451)*

Ü I: Abends klingelte er an dieser abscheulichen Tür in der zweiten Etage. Jetzt ließ man ihn nicht mal in den Korridor ein, befahl, vor der Tür zu warten. Doch man sagte dazu: "Sie kommt gleich raus." Ein Stein fiel ihm von der Seele... Sie kam auch, sehr blaß, vorsichtig auftretend, ohne sich zu beeilen. (169)

Ü II: Abends läutete er an der abscheulichen Tür im ersten Stock. Diesmal ließ man ihn erst gar nicht in die Diele, sondern hieß ihn auf der Treppe warten. Aber man sagte dazu: "Sie kommt sofort", und ein Stein fiel ihm vom Herzen. Sie kam sehr blaß heraus, vorsichtig auftretend, ganz langsam. (204)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Erläuternd zum Kontext sollte man anführen, daß Sevast'janov seine Geliebte Zoja nach einer Abtreibung vom Arzt abholt.
In beiden Übersetzungen greift der Übersetzer zur Idiomsubstitution, womit er annähernde Äquivalenz mit dem Original erreicht. Die Wendung 'ein Stein fiel ihm von der Seele' gehört nicht unbedingt zum phraseologischen Bestand der dts. Sprache, kann aber als Variante der PE 'ein Stein fiel ihm vom Herzen' akzeptiert werden.

4) у кого-л. глаза на мокром месте *(B 387; B/G 609; L_2 573; M 104; O 328)*

(wörtl: die Augen sind bei jem. an einem naßen Ort)

a) jd. hat nahe am Wasser gebaut (B/G, L)
b) jd. weint oft (B)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: jd. weint oft, neigt zum Weinen, weint schnell.

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (B/G)

Bemerkungen: Russ. und dts. PE (Üa) sind in hohem Maße bildhaft. Obwohl sie sich in ihrer lexikalischen Besetzung stark unterscheiden, liegt doch beiden PEn ein vergleichbares Bild zugrunde, das über Nässe und Feuchtigkeit Tränen assoziieren läßt.

А когда она ляжет отдохнуть, ты укроешь ей ноги и выйдешь на сыпочках, тогда можешь повереть незаметно где-нибудь в коридоре, раз уж у тебя глаза на мокром месте! *(SR 494)*

Ü I: Und wenn sie sich hinlegt, um auszuruhen, deckst du ihr die Beine zu und gehst auf Zehenspitzen hinaus, kannst dich dann ein bißchen ausheulen, im Korridor, unbemerkt, wenn du schon am Wasser gebaut hast... (220)

Ü II: Wenn sie sich hinlegt, um auszuruhen, wirst du ihr die Beine zudecken und auf Zehenspitzen hinausgehen, dann kannst du in einer Korridorecke losheulen, da dir die Tränen doch schon locker sitzen. (269)

Autorensprache

SP ≙ SL bei Ü I

Bemerkungen: Bei Ü I wurde die adäquate dts. PE gewählt. Es liegt also eine Eins-zu-eins-Entsprechung vor. In Ü II wurde die russ. PE durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben. In der Umschreibung greift der Übersetzer zu einer Metapher, die dem deutschsprachigen Leser durchaus vertraut ist, wenn auch nicht unbedingt in Verbindung mit 'Tränen'. Man denke z.B. an Wendungen wie 'jem. sitzt die Hand locker' (= er schlägt schnell). Dennoch scheint uns hier eine Differenz in der Semantik vorzuliegen. У тебя глаза на мокром месте *ist eine weiterreichende Aussage, bezieht sich auf eine Charaktereigenschaft der betreffenden Person; bedeutet, daß jd. weinerlich ist,*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

d.h. er weint auch ohne großen Anlaß). Die Übersetzung 'dir sitzen die Tränen locker' bezieht sich zuerst einmal auf die konkrete Situation. Sie besagt lediglich, daß die betreffende Person in diesem Moment kurz vor dem Weinen ist. Die Wendung kann darüberhinaus auch die Bedeutung der russ. PE erlangen. Somit liegt auf semantischer Ebene bei Ü II eine Eins-zu-viele-Entsprechung vor, d.h. der einen Bedeutung im Russischen stehen die beiden Bedeutungen 'im Augenblick losweinen' und 'weinerlich sein' gegenüber.

5) с открытой душой/с открытым сердцем *(D/S 513; Ja 117; M 153)*

(wörtl.: mit offener Seele/mit offenem Herzen)

a) ohne Vorurteil (D/S)
b) aufrichtig gegen jdn. sein (D/S)
c) offenen Herzens (o.B.)

ET: Idiomsubstitution bei Ü c)
Nulläquivalenz bei Ü a) und b)

SL AS: ohne Vorurteil; aufrichtig, leichtgläubig, offenherzig
etw. machen, sich jcm. gegenüber verhalten, etc.

PL AS: umgs. (Ja)

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar über ihre starke Bildhaftigkeit. Idiomatizität ist gegeben.

Как может человек не принять другого человека, который пришел с открытой душой и со своей выпивкой?! *(K 390)*

Ü I: ... wie konnte jemand einen Menschen nicht empfangen, der offenen Herzens und noch dazu mit eigenem Trinkvorrat zu ihm kam. (202)

Ü II: Wie kann ein Mensch einen anderen Menschen nicht empfangen, der mit offenem Herzen und mit seinem eigenen Schnaps gekommen ist?! (249)

Personensprache: Mirzoevs Gedanken

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Interessant scheint uns an dieser Textstelle die komisch anmutende Verknüpfung von 'offenem Herzen' mit 'eigenem Schnaps'. Diese Aufzählung in eben dieser Reihenfolge macht dem Leser wiederholt deutlich, wo Mirzoevs eigentliche Interessen liegen. Sprachlich läßt sich dazu Folgendes sagen: U.E. ist es dem Übersetzer von Ü II ausgesprochen gut gelungen, die Kombination von с открытой душой *und* со своей выпивной *auf saloppe Art und Weise wiederzugeben. Er hat damit den Stil des AS-Textes gut getroffen. Ü I ist ebenso korrekt, nur etwas schwerfälliger.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

6) скалить зубы *(B 245; B/G 636; G 32; L_2 612; M 427)*

(wörtl.: die Zähne zeigen/fletschen)

a) die Zähne zeigen/fletschen (B, B/G, G, L)
b) grinsen, ständig über jdn. spotten, sich lustig machen (G)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: (schallend) lachen, jdn. verspotten

PL AS: volks. (Ja, M)

SL ZS bei Ü a): jem. Widerstand leisten

SL AS ≠ SL ZS nur auf literaler Ebene, nicht auf phraseologischer

Bemerkungen: Dies ist ein Beispiel für die sogenannten "falschen Freunde" oder "faux amis". In der literalen Bedeutung haben wir eine totale Entsprechung zwischen dem russ. скалить зубы *und dem dts. 'die Zähne zeigen/fletschen'. Aber auf phraseologischer Ebene liegen zwei total unterschiedliche Bedeutungen vor. Der russ. Ausdruck meint "über jdn. lachen; jdn. verspotten", der dts. meint "jem. Widerstand leisten".*

Буквально нет такого человека, чтобы не скалил зубы. *(Sp 137)*

Ü I: Es gibt buchstäblich nicht einen Menschen, der sich nicht über mich lustig macht. (152)

Ü II: Es gibt buchstäblich keinen Menschen, der gegen mich nicht die Zähne wetzt. (194)

Personensprache: Kostricyn zu Belov

SP ≠ SL in der phraseologischen Bedeutung

Bemerkungen: In Ü I ist die russ. PE in ihrer richtigen Bedeutung ins Deutsche übertragen, indem der Übersetzer sie in eine freie Wortverbindung aufgelöst hat.
In Ü II haben wir ein Paradebeispiel für eine falsche Übersetzung. Die Übers. 'gegen jdn. die Zähne wetzen' ist eine freie Übersetzung. Es handelt sich nicht um eine phraseologische Einheit. Offensichtlich wurde dieser Ausdruck, der im Deutschen nicht als feste Redewendung existiert, mit der PE 'gegen jdn. die Zunge wetzen' verwechselt, was so viel bedeutet wie "leeres Zeug, Unsinn reden", ein vulgärer, verächtlicher Ausdruck nach BIELFELDT 358, der im Russ. mit точить лясы, чесать язык *(B/G 646) wiedergegeben werden kann. Ü II ist demnach falsch.*

Два каменных льва /.../ скалили зубы по сторонам крыльца. *(SR 485)*

Ü I: Zwei steinerne Löwen /.../ fletschten die Zähne zu beiden Seiten der Eingangstür. (209)

Ü II: Zwei Löwen aus Stein /.../ fletschten zu beiden Seiten der Freitreppe die Zähne. (255)

Autorensprache

SP ≙ SL in der literalen Bedeutung

Bemerkungen: Hier handelt es sich nicht um eine PE! Ü I und Ü II sind richtig übersetzt.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

7) быть похожим/они похожи/походить как две капли воды (на кого-л.)
(B 279; B/G 141 u. 242; D/S 119; G 35; Ja 159; L_1 382 u. 582; M 194; O 295; Š 105)

(wörtl.: ähnlich sein wie zwei Wassertropfen)

a) sich/jem. aufs Haar gleichen (B/G, L, Š)
b) sich gleichen wie ein Ei dem anderen (B, D/S, G, Š)
c) einander zum Verwechseln ähnlich sein (G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c)

SL AS: völlig/sehr ähnlich sein

PL AS: umgs. (Ja, Š)
PL ZS bei Ü a) und b): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Die dts. Sprache kennt zwei PEn (Ü a und b), die in ihrer Bildhaftigkeit der russ. ebenbürtig sind und dieselbe Bedeutung haben. Allerdings unterscheiden sich die jeweils zugrundeliegenden Bilder stark von demjenigen der russ. PE.

Одним словом: мы с ним как две капли воды. *(SR 443)*

Ü I: Mit einem Wort: Er und ich sind wie zwei Tröpfchen Wasser. (160)

Ü II: Mit einem Wort: Wir beide gleichen uns wie ein Ei dem anderen. (192)

Personensprache: Kušlja über seinen Sohn

SP ≙ SL

Bemerkungen: Ü I ist eine wörtliche Übersetzung der russ. PE. Eine solche PE existiert im Deutschen nicht. Als Metapher ist die Wendung 'er und ich sind wie zwei Tröpfchen Wasser' durch ihre starke Bildhaftigkeit zwar verständlich, dennoch ist es naheliegender, zur Übersetzung eine der beiden PEn (Üa oder b), die zur Verfügung stehen, zu verwenden.
In Ü II wird durch Idiomsubstitution sowohl auf semantischer als auch auf pragmatischer Ebene totale Entsprechung mit dem AS-Text erreicht.

8) ни на копейку/грош/полушку *(M 121; Š 75)*

(wörtl.: nicht für eine Kopeke/einen Groschen)

a) nicht einen Deut (Š)
b) nicht im geringsten (Š)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: nichts, nicht im geringsten
PL AS: umgs. (Š)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar und idiomatisch. Man darf diese Adverbialbestimmung nicht mit den zahlreichen Ausdrücken verwechseln, die im Russ. den Bestandteil ни гроша *haben und im Deutschen wiedergegeben werden können mit "keinen Groschen", "keinen (roten, blutigen) Heller", "keinen Pfennig" etc. "wert sein" (vgl. B/G 123, 274 u. 435; L, 335 u. 614). Der Ausdruck* ни на грош/копейку *hat kein derartiges Äquivalent in der dts. Sprache.*

А у нас получается такая картина, что уступаю только я, а ты делаешь все что хочешь и не считаешься со мной ни на копейку. *(K 423)*

Ü I: Bei uns aber ist es üblich, daß nur immer ich nachgebe und daß du alles machst, was du willst, und nicht ein bißchen mit mir rechnest." (242)

Ü II: Aber bei uns sieht es so aus, daß nur ich nachgebe und daß du alles tust, was du willst, und auf mich überhaupt keine Rücksicht nimmst." (296)

Personensprache: Lukašin zu Marijka

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wurde die russ. PE ins Deutsche mittels einer freien Wortverbindung übertragen. Hierbei kann man auf semantischer Ebene von annähernder Äquivalenz mit dem Original sprechen.

На Дальней живет знаменитая ябеда - Лида; она из чистого вредительства - выгоды ей ни на копейку - растреплет взрослым, те поднимут шум, вмешается школа, пойдут проработки на педсоветке и родительских собраниях, и вместо делового мероприятия получится тоскливая канитель. *(S 263)*

Ü I: In der Fernen wohnt die bekannte Petzerin: Lida. Aus reinem Schädlingstum - denn Vorteile hat sie nicht für eine Kopeke - schwätzt sie es den Erwachsenen aus, und die machen Lärm, die Schule mischt sich ein, der Fall wird im pädagogischen Rat und auf den Elternversammlungen durchgehechelt und statt einer forschen Unternehmung erlebt man nichts als betrübliche Scherereien. (106)

Ü II: In der Fernen Straße wohnt nämlich eine berühmte Petze - Lida. Für nichts und wieder nichts, aus lauter Bosheit, hinterbringt sie es den Erwachsenen, und die erheben Geschrei, die Schule mischt sich ein, es hagelt Strafpredigten im Pädagogischen Rat und in den Elternversammlungen, und so hat man statt eines großartigen Abenteuers nichts als Ärger und Scherereien. (96)

Ü III: /.../ sie hat aber auch gar keinen Nutzen davon /.../ (141)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die wörtliche Übersetzung in Ü I ist zwar nicht falsch, da die Bedeutung für den deutschen Leser durchaus erschließbar ist, aber der hier gebrauchte Ausdruck gehört nicht zu den PEn der dts. Sprache.
Die Idiomsubstitution in Ü II 'für nichts und wieder nichts' ist sehr gut.
Ü III 'gar keinen' ist korrekt, aber ausdrucksschwach.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

9) поставить крест на/над ком-л./чем-л. *(B 232; B/G 296; D/S 225; G 40; M 347; O 280)*

(wörtl.: auf jdn./etw. ein Kreuz setzen)

a) etw. in den Schornstein schreiben (B/G, G)
b) jede/die Hoffnung aufgeben (B, D/S)
c) den Glauben an jdn./etw. verlieren (D/S)
d) etw. für verloren halten (B)
e) sich endgültig von jem./etw. abwenden (D/S)
f) etw. abschreiben (G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)-f)

SL AS: endgültig den Glauben an etw. verlieren; etw. abschreiben; aufhören, an etw. zu denken, etw. zu erhoffen

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Sie ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist gegeben.

Нам будут рады папа и мама. Они, наверно, совсем поставили крест на ее замужестве. И вдруг она придет под руку с мужем... *(Sp 211)*

Ü I: Wie Vater und Mutter sich freuen werden! Sie haben gewiß schon längst jede Hoffnung aufgegeben, daß sie sich einmal verheiraten werde. Und nun kommt sie am Arm des Mannes heim. (255)

Ü II: Welche Freude bei Vater und Mutter! Vermutlich hatten die schon längst die Hoffnung begraben, daß sie einmal heiraten werde. Und plötzlich kam sie da - Arm in Arm mit ihrem Mann... (316)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen ist die russ. PE durch freie Wortverbindungen wiedergegeben, die dem Original in semantischer Hinsicht annähernd entsprechen, nur die Expressivität des russ. Ausdrucks fehlt beiden Übersetzungen.

10) лица нет/нету на кому-л. *(B 349; G 44; Ja 96 u. 102; M 277; O 300; Š 124)*

(wörtl.: jd. hat kein Gesicht)

a) krank aussehen (Š)
b) verstört aussehen (B, G, Š)
c) eine kranke Gesichtsfarbe haben (Š)
d) erblaßen (G)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: jd. ist stark erblaßt, abgemagert, hat sich im Gesicht durch irgendetwas verändert - gewöhnlich durch Schmerz, Schrecken, Aufregung, usw.

PL AS: umgs. (Ja, Š)
PL ZS: norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist unmotivierbar und voll idiomatisch.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

На тебе лица нет. Ямотался, что ли? *(SR 481)*

Ü I: "Siehst ganz käsig aus. Abgehetzt?" (204)

Ü II: "Man erkennt dich ja gar nicht wieder. Du hast dich wohl zu sehr abgehetzt, wie?" (249)

Personensprache: Akopjan zu Sevast'janov

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wurde die russ. PE in eine freie Wortverbindung übertragen. Die erste Übers. 'siehst ganz käsig aus' gibt die Bedeutung der russ. PE genau wieder. Die Umschreibung in Ü II ist etwas umständlich, doch das Gemeinte wurde richtig erfaßt.

11) положить/уложить/класть кого-л. на (обе) лопатки *(B 352; B/G 349; D/S 214; G 45; L_1 748; M 199)*

(wörtl.: jdn. auf beide Schulterblätter legen)

a) jdn. aufs Kreuz legen (B/G, L)
b) jdn. im Streit, im Wettkampf besiegen (B, D/S)
c) jdn. bezwingen (D/S)
d) jdn. auf die Schultern legen (B, D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b), c) und d)

SL AS: jdn. im Streit, im Wettkampf, in irgendeiner Sache besiegen

PL AS: umgs. (B/G)

Bemerkungen: Neben der phraseologischen Bedeutung verfügt die russ. PE auch über die literale, welche äquivalent ist mit Ü a) 'jdn. aufs Kreuz legen' (= im Wettkampf/Ringkampf besiegen). Die phraseologischen Bedeutungen dieser beiden PEn weichen jedoch voneinander ab. Während die russ. PE die Bedeutung 'jdn. besiegen' (generell) hat, meint die dts. PE 'jdn. hintergehen, betrügen'.

При этом, что пролетариат России капиталистическую гидру положил на лопатки! *(SR 392)*

Ü I: "Darum, weil das russische Proletariat die kapitalistische Hydra aufs Kreuz gelegt hat!" (101)

Ü II: "So viel, daß das Proletariat Rußlands die kapitalistische Hydra auf die Schulter gelegt hat!" (117)

Personensprache: Jugaj

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü II wird die russ. PE durch eine freie Wortverbindung im Deutschen wiedergegeben. Nach BIELFELDT und DUBROWIN/SCHENK ist diese Übersetzung im Deutschen möglich. Nach unserer Meinung kann hier aber auch eine wörtliche Übersetzung der russ. PE vorliegen, welche die Unkenntnis ihrer Bedeutung dokumentiert. Die Übersetzung 'aufs Kreuz gelegt' birgt die oben erwähnten Probleme in sich. Der deutschsprachige Leser kann sowohl die Bedeutung 'bezwingen' (welche von der literalen Bedeutung her erschließbar ist) als auch 'betrügen' verstehen. Die Übersetzung ist also mißverständlich.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

12) поставить кого-л. на (свое) место *(B 375; B/G 496; D/S 225; L_2 320; M 347; O 319; Š 134)*

(wörtl.: jdn. an seinen Platz stellen)

a) jdn. in die/seine Schranken (zurück-) weisen (B, B/G, D/S, L, Š)
b) zur Räson bringen (Š)
c) ins rechte Gleis bringen (Š)
d) ins Lot bringen (Š)
e) klare Verhältnisse schaffen (Š)
f) jdn. zurechtweisen (B, D/S)
g) jem. deutlich machen, wer er wirklich ist (D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a), b), c) und d)
Nulläquivalenz bei Ü e), f) und g)

SL AS: jdn. zurechtweisen, indem man ihm zu verstehen gibt, was er tatsächlich wert ist bzw. daß sein Verhalten nicht richtig ist.

PL AS: umgs. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist über ihre hohe Bildhaftigkeit motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Im Deutschen gibt es keinen entsprechenden Ausdruck, der auf einem annähernd ähnlichen Bild aufgebaut wäre.

Севастьянова иной раз подмывало сказать пару теплых слов - поставить вредных старух на место; ... *(SR 372)*

Ü I: Sewastjanow verspürte manchmal große Lust ein paar unpassende Worte zu sagen, die Alten auf ihren Platz zu verweisen; ... (80)

Ü II: Sewastjanow hätte den ihnen übelwollenden alten Weibern manchmal gern ein paar passende Worte gesagt, um sie in die Schranken zu weisen; ... (89)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die in Ü I vollzogene, fast wörtliche Übersetzung des AS-Textes ist dem deutschsprachigen Leser verständlich, obwohl die Wendung nicht zum phraseologischen Bestand der deutschen Sprache gehört.
In Ü II hat der Übersetzer durch Übertragung der russ. PE in die dts. PE 'jdn. in seine Schranken weisen' eine gute Übersetzung gefunden, die dem AS-Text annähernd äquivalent ist.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

13) море по колено/колени кому-л. *(D/S 152; G 37; Ja 123; M 254; O 331; Š 139)*

(wörtl.: das Meer ist knietief)

a) etw. auf die leichte Schulter nehmen (G)
b) jd. fürchtet weder Tod noch Teufel (Š)
c) jd. fürchtet sich vor nichts (D/S)
d) es mit allen aufnehmen (G)
e) jem. ist alles piepegal (Š)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c), d) und e)

SL AS: jem. fällt nichts schwer; jd. fürchtet sich vor nichts (von mutigen, aber auch von betrunkenen Leuten)

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Im Deutschen existiert keine annähernd äquivalente PE, die demselben Bildbereich entnommen ist, welchem auch die russ. PE angehört.

Сначала, пока очень больно, они кряхтят, и стонут, и боятся - не останутся ли калеками, непригодными к работе; а чуть-чуть полегчает - они принимаются рассказывать веселые истории из своей жизни, любезничать с санитарками, петь песни, им уже опять море по колено, хоть сейчас снова в бой ... *(Sp 93)*

Ü I: Am Anfang, solange es sehr weh tut, krächzen und stöhnen sie und haben Angst, daß sie Krüppel bleiben und arbeitsunfähig werden. Aber kaum wird ihnen ein wenig leichter, so fangen sie an, lustige Geschichten aus ihrem Leben zu erzählen, zu singen und mit den Sanitäterinnen anzubandeln. Schon haben sie wieder Oberwasser, und schon könnte es wieder losgehen mit dem Krieg... (101)

Ü II: Zuerst, solange es noch weh tat, ächzten und stöhnten sie und hatten Angst, daß sie Krüppel bleiben und nicht mehr arbeitsfähig sein würden. Aber kaum ließen die Schmerzen nach, so erzählten sie schon drollige Geschichten aus ihrem Leben, schäkerten mit den Sanitäterinnen, sangen Lieder, und die Welt erschien ihnen von neuem im rosigsten Licht - sie hätten nichts dagegen gehabt, sofort wieder ins Gefecht zu gehen... (125)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I ("schon haben sie wieder Oberwasser") hat der Übersetzer eine gute Möglichkeit gefunden, die russ. PE ins Deutsche zu übertragen, welche dem Kontext durchaus gerecht wird. Der dts. Ausdruck bedeutet so viel wie "nach einer Niederlage wieder Mut fassen". Somit besteht auf semantischer, aber auch auf pragmatischer Ebene annähernde Äquivalenz mit dem AS-Text.
Dagegen scheint die Ü II "und die Welt erschien ihnen von neuem im rosigsten Licht" übertrieben angesichts des noch recht schlechten Gesundheitszustands der Kranken.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

14) быть/спать без задних ног *(B 472; D/S 275; G 54; M 280)*

(wörtl.: ohne Hinterbeine sein/schlafen)

Synonyme: спать как сурок *(B/G 117, 405 u. 537; L_2 117)*

(wörtl.: wie ein Murmeltier schlafen)

спать как убитый *(B/G)*

(wörtl.: schlafen wie erschlagen)

спать непробудным сном *(B/G)*

(wörtl.: einen unaufweckbaren Schlaf schlafen)

a) vor Müdigkeit umfallen (B, G)
b) jdn. tragen die Beine nicht mehr (G)
c) sich kaum auf den Beinen halten können (B)
d) schlafen wie erschlagen (B, D/S)
e) tief und fest schlafen (D/S)
f) schlafen wie ein Murmeltier (B/G, D/S, L)
g) schlafen wie ein Dachs (B/G)
h) schlafen wie ein Stein (B/G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü d), f), g) und h)
Nulläquivalenz bei Ü a), b), c) und e)

SL AS: 1. sich vor Müdigkeit, Übermüdung, Betrunkenheit, etc. nicht mehr rühren können
2. (спать) - sehr tief schlafen

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü a)-c)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü d)-h)

PL AS: umgs. (B)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft. Im Deutschen existiert keine PE, die als Äquivalent zu den beiden Bedeutungsvarianten der russ. PE gelten könnte. Zu derjenigen Variante mit dem Verbum спать *gibt es allerdings eine große Bandbreite an Synonymen im Russ. (s.o.), die teilweise eine direkte Entsprechung im Dts. haben.*

Ты у рабочего спроси, как это его бодрит, когда он в выходной день наработается дотемна, домой возвращается без задних ног, а утром ему к станку становиться... *(K 287)*

Ü I: Frag mal den Arbeiter, wie es ihn kräftigt, wenn er an seinem freien Tag bis zum Dunkelwerden arbeitet, dann hundemüde nach Hause kommt und sich am nächsten Morgen wieder an die Maschine stellen muß... (80)

Ü II: Frag mal einen Arbeiter, wie ihn das aufmuntert, wenn er an seinem freien Tag bis in die Nacht arbeiten muß, hundsmüde nach Hause kommt und am nächsten Tag wieder an der Maschine stehen soll. (97)

Personensprache: Listopad zu Rjabuchin

SP ≙ SL 1

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wurde die russ. PE durch ein Lexem ins Deutsche übertragen. Beide Übersetzungen sind gut und entsprechen dem AS-Text auf semantischer Ebene annähernd.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

15) валиться с ног (Br 171; M 55; Š 144)
падать с ног

(wörtl.: von den Beinen fallen)

a) sich nicht auf den Beinen halten können (Br)
b) ausgelaugt sein (Š)
c) mit seiner Kraft am Ende sein (Š)
d) sich müde laufen (Br)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)-d)

SL AS: zu völliger Erschöpfung gelangen; nicht in der Lage sein, sich auf den Beinen halten zu können

PL AS: umgs. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist nicht motivierbar und voll idiomatisch. Die lexikalische Besetzung hat im Deutschen keine Entsprechung. Die dts. PB 'sich nicht auf den Beinen halten können' erinnert allerdings vom zugrundeliegenden Bild her stark an die russ. PE.

Маргарита делает вид, что вот-вот свалится с ног. Что ей валиться с ног? Ей еще и шестидесяти нету. (K 425)

Ü I: Margarita machte ein Gesicht, als müßte sie jeden Augenblick umfallen. Warum sollte sie umfallen? Sie war noch nicht mal sechzig. (245)

Ü II: Margarita tut so, als müßte sie jeden Augenblick zusammenbrechen. Warum soll sie denn zusammenbrechen? Sie ist noch nicht einmal sechzig Jahre alt! (300)

Autorensprache: erlebte Rede von Vladimir Ippolitivič

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE durch ein Lexem ins Deutsche übertragen. Die Bedeutung ist richtig wiedergegeben, jedoch erscheint uns das Verb 'umfallen' der Ü I als sehr schwach im Vergleich zur russ. PE.

16) сбиться с ног/ноги (в поисках чего-л.) (B 471; B/G 70, 196 u. 499; Br 172; G 54; L_1 225, 508 u. 584; M 409; O 331; Š 144)

(wörtl.: von den Beinen abkommen (auf der Suche nach etw.))

a) sich die Hacken nach etw. ablaufen (L, Š)
b) sich die Beine/Füße nach etw. ablaufen (B/G, Br, L, Š)
c) sich die Schuhsohlen nach etw. ablaufen (B/G)
d) sich die Füße wund laufen nach etw. (B/G)
e) sich müde laufen (B)
f) von vieler Lauferei fast umfallen (B)
g) lahme Beine von etw. haben (Š)
h) sich kaum auf den Füßen halten können (G)
i) die Füße versagen jem. den Dienst (G)
j) vor Müdigkeit umfallen (Br)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-d)
Nulläquivalenz bei Ü e)-j)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SL AS: vor Sorge, Eile, Lauferei stark ermüden, sich zermürben, von Kräften kommen

PL AS: umgs. (B/G, Br, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar und idiomatisch. In sämtlichen Übersetzungsvarianten (a) bis j)) ist die Bedeutungsvariante 'sich vor Sorge zermürben' nicht enthalten.

У Смирновой и Файне было не до спящих женщин, - они сбивались с ног: рейс был трудный. *(Sp 201)*

Ü I: Weder die Smirnowa noch Faina hatten Zeit, an die Frauen zu denken. Sie waren am Umsinken. Die Fahrt war sehr schwer. (241)

Ü II: Sowohl die Smirnowa wie auch Faina hatten in diesem Augenblick anderes im Sinn als die schlafenden Frauen - sie wußten nicht, wo sie zuerst zupacken sollten; diese Reise machte viel Plage. (300)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE in eine freie Wortverbindung übertragen. Ü I ('sie waren am Umsinken') beinhaltet die Müdigkeit und Erschöpfung der beiden Frauen, obwohl der Ausdruck verglichen mit der russ. PE sehr schwach ist. Ü II ('sie wußten nicht, wo sie zuerst zupacken sollten') betont die unermüdliche Lauferei und Arbeit. Aber der Aspekt der Erschöpfung kommt nicht zur Geltung, auch nicht in dem Zusatz 'diese Reise machte viel Plage'.

Для доклада требовалось много цифр, фактов; плановый отдел, коммерческий директор, соцбыт, редакция заводской газеты - все сбились с ног в эти дни, поставляя материал для директорского доклада. *(K 433)*

Ü I: Dazu benötigte er viel Zahlenmaterial und viele Tatsachenberichte. Die Planabteilung, der kaufmännische Direktor, die Sozialfürsorge-Abteilung und die Redaktion der Betriebszeitung waren in diesen Tagen bei der Zusammenstellung des Materials für den Bericht des Direktors völlig durcheinandergekommen. (255)

Ü II: Für dieses Referat brauchte er viele Zahlen und Daten. Die Planabteilung, der Wirtschaftsdirektor, der Verantwortliche für Sozialfürsorge, die Redaktion der Werkszeitung - sie alle waren in diesen Tagen beim Zusammenstellen des Materials für das Referat des Direktors gründlich durcheinander gewirbelt worden. (311)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die erste Übersetzung 'waren völlig durcheinandergekommen' trifft die Bedeutung der russ. PE nicht richtig. Dasselbe gilt für die zweite Übersetzung 'waren gründlich durcheinander gewirbelt worden'. In beiden Übersetzungen ist die Komponente 'nicht in Ordnung sein, in Unordnung geraten' dazugekommen, die in der russ. PE nicht vorhanden ist. Beide Übersetzungen versuchen, die expressive Komponente der russ. PE durch das Attribut 'völlig' bzw. 'gründlich' auszugleichen.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

17) (бежать/броситься) со всех ног (B 471; G 54; Ja 260; M 281; O 381; Š 145)

(wörtl.: mit allen Beinen (laufen/hinunterspringen))

a) laufen, was die Beine hergeben (B, Š)
b) er lief, was er konnte (G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: sehr schnell, eilig laufen, hinunterspringen, sich hinwerfen

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar und idiomatisch.

Она сама не знала, как это получилось, что она вдруг побежала со всех ног и юркнула за угол дома, хотя ей нужно было совсем в другую сторону. *(K 251)*

Ü I: Sie wußte selber nicht, wie es kam, daß sie plötzlich, so schnell sie ihre Füße nur tragen konnten, davonlief, und zwar in der entgegengesetzten Richtung, um hinter die Ecke eines Hauses zu schlüpfen. (38)

Ü II: Sie wußte selbst nicht, wie das zuging, aber plötzlich rannte sie, so schnell sie konnte, und huschte um die Ecke des Hauses, obwohl sie eigentlich in eine ganz andere Richtung gehen mußte. (43)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Sowohl Ü I als auch Ü II sind sehr gut. In beiden Übersetzungen sind Semantik und Pragmatik des AS-Textes gut getroffen. Man kann von annähernder Äquivalenz sprechen.

Коростелев и тетя Паша старались ей помочь и со всех ног бросались выполнять ее распоряжения. *(S 251)*

Ü I: Korosteljev und Tante Pascha bemühten sich ihr zu helfen und stürzten schier über die eigenen Füße, um ihre Anordnungen auszuführen. (86)

Ü II: Korostelew und Tante Pascha wollten ihr helfen und rannten sich dabei fast um. (79)

Ü III: Hals über Kopf laufen (182)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Ü I ist die Auflösung der russ. PE in eine freie Wortverbindung. Sie lehnt sich eng an das Bild der russ. PE an und gibt ihre Bedeutung richtig wieder, so daß man auf semantischer Ebene von annähernder Äquivalenz sprechen kann.
Ü II ('rannten sich dabei fast um') betont stark das Sich-im-Weg-Sein, was dem Kontext gerecht wird. Im Text wird beschrieben, wie

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

die Mutter mit dem neugeborenen Kind aus der Klinik nach Hause kommt und Korostelev und Tante Pasa sich bemühen, ihr zu helfen. Ü III gibt keine Übersetzung dieser Textstelle, sondern weist die russ. PE im Wörterverzeichnis mit 'Hals über Kopf laufen' aus. Diese Wendung ist in der deutschen Sprache keine PE, erinnert jedoch an 'etw. Hals über Kopf machen', d.h. eine Sache überstürzt, eilig machen, was der Semantik der ausgangssprachlichen PE ziemlich nahe kommt.

18) путаться/вертеться под ногами у кого-л. *(B 58 u. 472; Br 172; M 61)*

(wörtl.: unter den Beinen durcheinandergeraten/sich drehen)

a) in die Quere kommen (o.B.)
b) jem. im Wege stehen (Br)
c) beim Gehen im Wege sein (B)
d) beim Gehen zwischen den Beinen sein (B)
e) durch seine dauernde Gegenwart stören (B)
f) jdn. stören (Br)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-c)
Nulläquivalenz bei Ü d)-f)

SL AS: jdn. durch seine Gegenwart daran hindern, etw. zu tun, ihn von etw. abhalten

PL AS: umgs. (Br)

Bemerkungen: Im Deutschen existiert keine PE, die der russ. annähernd entsprechen würde. Die Idiomsubstitutionen von Ü a)-c) geben die Bedeutung der russ. PE annähernd wieder.

Девушки подносили материал, прибирали за работающими, красили вагон и просто путались под ногами... *(Sp 97)*

Ü I: Die Mädchen trugen das Material herbei, räumten hinter den Arbeitern auf, strichen den Wagen an, oder aber - sie standen den Arbeitern im Wege... (105)

Ü II: Die Mädchen schleppten Material heran, räumten nach den Arbeitern auf, strichen den Waggon an oder standen auch einfach im Wege... (130)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen treffen Semantik und Pragmatik der AS-Textes sehr gut. Es besteht annähernde Äquivalenz mit dem Original.

Он, когда был маленький, удирал от них на улицу, там была вся его жизнь, весь интерес, а они хоть и попрекали его этим, но в глубине души были довольны, что он не путается под ногами. *(SR 390)*

Ü I: Als er klein war, kniff er vor ihnen auf die Straße aus, dort war sein ganzes Leben, alle seine Interessen, und wenn die Erwachsenen ihm das auch vorwarfen, so waren sie doch im Grunde ihres Herzens froh, daß er ihnen nicht dauernd

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

in die Quere kam. (99)

Ü II: Er lief, als er klein war, vor ihnen auf die Straße hinaus, dort war sein ganzes Leben, sein ganzes Interesse, und wenn sie ihn darauf auch rügten, so waren sie im Grunde ihres Herzens doch zufrieden, daß er ihnen nicht zwischen den Beinen herumkroch. (114/115)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Die Übersetzung durch Idiomsubstitution in Ü I ist sehr gut. Ü II in eine freie Wortverbindung erscheint uns problematisch. Die Formulierung 'herumkriechen' könnte durch die Tatsache gerechtfertigt sein, daß von einem Kind die Rede ist. Da die Übersetzung ziemlich wörtlich ist, bleibt jedoch unklar, ob der Übersetzer die ausgangssprachliche PE als solche erkannt hat - es könnte also auch eine schlechte Übersetzung sein.

Товарищ Севастьянов, мы бы вас не беспокоили, мы понимаем, что посторонние люди меньше всего должны путаться под ногами. *(SR 478)*

Ü I: "Genosse Sewastjanow, wir würden Sie nicht belästigen, wir können verstehen, daß fremde Menschen nur stören. (202)

Ü II: "Genosse Sewastjanow, wir wollen Sie eigentlich nicht belästigen, wir wissen recht gut, daß sich Außenstehende so wenig wie möglich in anderer Leute Angelegenheiten mischen sollten. (245)

Personensprache: Invalide zu Sevast'janov

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Ü I, in welcher die russ. PE durch das Lexem 'stören' wiedergegeben wird, trifft zwar die Grundbedeutung des AS-Ausdrucks, jedoch fehlt ihr die Expressivität, die der russ. PE innewohnt. Die Umschreibung in Ü II ist eine recht gute Übersetzung, die dem Kontext gerecht wird.

19) дать/давать сто/десять очков вперед кому-л. *(M 125)*

(wörtl.: jem. hundert/zehn Augen vorgeben)

keine Übersetzung in Wörterbüchern!

ET: Nulläquivalenz

SL AS: jdn. bei etw. bedeutend übertreffen

Bemerkungen: Idiomatizität und Bildhaftigkeit sind gegeben. Es fehlt jegliche Entsprechung in der dts. Sprache.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Вообще читатель он был неквалифицированный, детишки из кружка друзей книг сто очков ему давали вперед. *(SR 486)*

Ü I: Überhaupt war er kein qualifizierter Leser, die Kinder aus dem 'Lesezirkel der Bücherfreunde' waren ihm weit voraus. (210)

Ü II: Im allgemeinen war er ein noch ziemlich unerfahrener Leser, die Kinder aus dem 'Zirkel der Bücherfreunde' waren ihm weit voraus. (256)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die Übersetzung 'jem. weit voraus sein', der sich beide Übersetzungen bedienen, ist zwar korrekt, d.h. die Bedeutung des ausgangssprachlichen Ausdrucks ist erfaßt, jedoch fehlt ihr die Expressivität und die Bildhaftigkeit der russ. PE.

20) выходить/выйти из пеленок *(B/G 323; D/S 61; L_1 710; M 99)*

(wörtl.: aus den Windeln gehen)

a) den Kinderschuhen entwachsen (B/G, D/S, L)
b) die Kinderschuhe abstreifen (B/G, L)
c) die Kinderschuhe ablegen/austreten/ausziehen/vertreten / zerreißen (L)
d) aus den Kinderschuhen herauskommen (B/G, L)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-d)

SL AS: erwachsen, selbständig werden

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Den dts. PEn liegt derselbe Gedanke zugrunde, wobei die Komponente 'Windeln' durch 'Kinderschuhe' ersetzt ist - beides Kleidungsstücke, die Baby/Kleinkind assoziieren lassen.

Она чувствовала, что постепенно выходит из пеленок. *(K 360)*

Ü I: Nonna fühlte, daß sie allmählich aus den Windeln herauskam. (166)

Ü II: Sie fühlte, daß sie allmählich aus den Windeln herauswuchs. (205)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen legen dasselbe Bild des ausgangssprachlichen Ausdrucks zugrunde. Die Übersetzungen sind zwar durch die starke Bildhaftigkeit der russ. PE auch im Deutschen durchaus verständlich, jedoch können sie nur als Metaphern wahrgenommen und gewertet werden. Als PE existiert weder die Wendung 'aus den Windeln herauskommen' noch 'herauswachsen'. Daraus folgt, daß die Übersetzung entweder bewußt so gewählt ist, um das Bild des Originals ins Deutsche zu übertragen bzw. daß die adäquaten dts. PEn den Übersetzern nicht bekannt waren.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

21) (кричать/орать) на всех перекрестках *(B 576/577; D/S 136; Ja 151; M 212; Š 165)*

(wörtl.: etw. an allen Kreuzungen ausschreien)

Synonym: звонить во все колокола

a) etw. an die große Glocke hängen (Š)
b) etw. in alle Welt posaunen (D/S)
c) überall (B)
d) überall und jedem erzählen (D/S)
e) etw. austrommeln (Š)
f) etw. ausposaunen (Š)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c)-f)

SL AS: überall und jedem etw. erzählen, über etw. reden

PL AS: umgs. (Ja, Š)
PL ZS bei Ü f): salopp (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft. Beachtenswert ist das Synonym звонить во все колокола *, das annähernd mit dem dts. Ausdruck 'etw. an die große Glocke hängen' übereinstimmt.*

Все равно - свои огород кормит его только до декабря, ну - до января, а потом он к нам же бежит! В орс! И ругает нас на всех перекрестках, если у нас картошки нет, - и правильно делает, что ругает... *(K 287)*

Ü I: Der Garten ernährt den Arbeiter nur bis zum Dezember, höchstens bis zum Januar; dann kommt er doch zu uns in die Versorgungsabteilung gelaufen und schimpft, wenn er keine Kartoffeln kriegt; und er hat recht, wenn er schimpft...! (79/80)

Ü II: Auf jeden Fall ernährt ihn sein Grabeland nur bis zum Dezember, na, sagen wir, bis zum Januar. Und dann kommt er zu uns gelaufen - in die Verpflegungsabteilung - und beschimpft uns an allen Ecken und Enden, weil wir keine Kartoffeln mehr haben - und recht hat er, wenn er schimpft. (96)

Personensprache: Listopad zu Usdečkin

Bemerkungen: In Ü I ist die russ. PE überhaupt nicht übersetzt. Ü II ist recht gut - 'an allen Ecken und Enden' für на всех перекрестках *ist eine einigermaßen vertretbare Übersetzung.*

22) попасть/попадать в переплет *(B 582; D/S 216; M 341; O 465; Š 165)*

(wörtl.: in den Einband geraten)

Synonyme: попасть/попадать в затруднение/тиски/беду/нужды/переделку *(B/G 328; L_1 718)*

a) in die/eine Klemme geraten (B, B/G, D/S, Š)
b) in der Bredouille sein (Š)
c) in der Patsche sitzen (Š)
d) in einer schwierigen Lage sein (Š)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-c)
Nulläquivalenz bei Ü d)

SL AS: sich in einer komplizierten, gefährlichen oder unangenehmen Lage befinden

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS bei Ü d): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE hat keine direkte Entsprechung im Deutschen, doch die Bildhaftigkeit von Ü a) bis c) ist ebenso stark wie im Russ.

- Можем попасть в переплет, как вы думаете?
- Что же, мы лучше других, что ли? Очень просто можем попасть в переплет. *(Sp 20)*

Ü I: "Wir können tüchtig in die Klemme geraten, was meinen Sie?" "Sind wir etwa besser als andere? Sicher können wir in die Klemme geraten." (10)

Ü II: "Wir können doch in eine recht üble Klemme geraten, meinen Sie nicht?" "Sind wir denn was Besseres als andere, wie? Natürlich können wir in eine Klemme geraten." (8/9)

Personensprache: Danilov zu Suprugov

SP ≙ SL

Bemerkungen: Beide Übersetzer bedienen sich der Idiomsubstitution 'in die Klemme geraten', die der russ. PE noch am nächsten kommt, da die zugrundeliegenden Bilder in beiden Sprachen ähnlich sind. Interessanterweise verstärken beide Übersetzer diese PE durch den Zusatz 'tüchtig' resp. 'eine recht üble', obwohl im Russischen lediglich die PE als solche im Text steht. Dadurch wird der expressive Charakter dieser Ausdrucksweise noch verstärkt.

Сейчас нужно в срочном порядке выручать сестренку, попала сестренка в неважный переплет. *(SR 491)*

Ü I: "Jetzt muß Schwesterlein vordringlich rausgehauen werden, sitzt ganz schön in der Patsche, das Schwesterlein." (216)

Ü II: Jetzt müssen wir dem Schwesterchen auf schnellstem Wege aus der Patsche helfen, sie ist ganz schön in die Klemme geraten." (264)

Personensprache: Buckliger zu Sevast'janov

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die Wiedergabe der russ. PE in beiden Übersetzungen durch eine Idiomsubstitution ist sehr gut. Sie entspricht nicht nur auf semantischer, sondern auch auf pragmatischer Ebene dem AS-Text. Beachtenswert ist außerdem, daß in Ü II das russ. Verb выручать ebenfalls mittels PE ins Deutsche übertragen wurde, so daß wir eine Häufung von PEn vorliegen haben.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

23) с плеч долой *(B/G 250; G 61; M 322)*

(wörtl.: von den Schultern weg)

Synonym: с рук долой

a) etw. vom Hals bekommen/haben/kriegen (B/G)
b) die Sorge los sein (G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: nicht mehr an etw. denken müssen, sich nicht mehr beunruhigen/ mit etw. beschweren müssen. Als Befreiung von irgendeiner Verpflichtung, Sorge.

Bemerkungen: Die russ. PE hat keine Entsprechung im Deutschen. Die in Ü a) gegebene Übersetzungsmöglichkeit ist jedoch der russ. PE wegen des zugrundeliegenden Bildes ähnlich. In beiden Ausdrücken wird die Befreiung von einer Last mittels einer Bewegung weg von einem Körperteil illustriert.

И на фронте тому, кто не курит, в два раза легче: целая громадная забота с плеч - не думать о табаке. *(Sp 23)*

Ü I: Und an der Front hat es der Nichtraucher viel leichter. Er hat einen ganzen Haufen Sorgen weniger, braucht nicht an den Knaster zu denken. (14)

Ü II: Und an der Front hat man's als Nichtraucher doppelt so leicht; eine Riesensorge ist einem vom Hals, wenn man nicht an den Tabak zu denken braucht. (13)

Personensprache: Suchoedov zu Danilov

SP ≙ SL

Bemerkungen: Die PE ist im russ. Text unvollständig gebraucht: nur с плеч. *Sowohl Ü I in eine freie Wortverbindung als auch Ü II in eine PE sind auf semantischer Ebene annähernd äquivalent mit dem Original.*

24) в три погибели гнуть/согнуть кого-л. *(B 612; G 62; M 109; O 485)*

(wörtl.: jdn. in drei Verderben krümmen)

a) jem. hart zusetzen (G)
b) jdn. schinden (G)
c) jdn. sehr unterdrücken (B)
d) jdn. sehr knechten (B)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: jdn. grausam ausbeuten, tyrannisieren, peinigen

Bemerkungen: Im Deutschen existiert kein auch nur annähernd vergleichbarer Ausdruck.

Лукашин тащился позади, согнувшись в три погибели под тяжестью кровати. *(K 276)*

Ü I: ..., wie er sich noch weit hinten schleppte, ganz zusammengebückt unter der Last des Bettes. (67)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ü II: Tief gebeugt unter der Last des schweren Bettes, schleppte er sich weit hinter ihr her. (80)

Autorensprache

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE aufgelöst in Lexeme, die einigermaßen gut die Bedeutung des russ. Ausdrucks wiedergeben, wobei die zweite Übersetzung 'tief gebeugt' recht schwach ist.

Коростелев, согнувшись в три погибели, катил велосипед, не давая ему упасть. (S 221)

Ü I: Korosteljev, den Rücken tief gebeugt, schob das Rad und gab acht, daß Serjoscha nicht fiel. (38)

Ü II: Korostelew, tief herabgebeugt, schob ihn und paßte auf, daß er nicht umkippte. (36)

Ü III: ... tief gebeugt ... (127)

Autorensprache

Bemerkungen: Auch hier gilt dasselbe wie unter dem vorigen Beispiel Gesagte. Die Übersetzungen sind semantisch korrekt, jedoch zu schwach im Vergleich zur russ. PE.

25) обивать/обить/пообивать (все) пороги (чьи/чьего/у кого-л./где)
(B/G 580; D/S 182; G 64; Ja 226; M 289)

(wörtl.: die Türschwellen abnutzen bei jem.)

a) jem. die Tür einlaufen (B/G)
b) jem. in den Ohren liegen (G)
c) jdn. mit Bitten immerzu belästigen (G)
d) von Behörde zu Behörde laufen, um irgendeine Angelegenheit durchzusetzen (D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c) und d)

SL AS: beharrlich irgendwo hingehen, um etw. zu erbitten

PL AS: umgs. (B/G, Ja)

PL ZS bei Ü a): umgs. (B/G)

Bemerkungen: Die russ. PE ist motivierbar und verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Idiomatizität ist gegeben. Das Deutsche hat eine vergleichbare PE in Ü a), die dem Bild, das der russ. PE zugrundeliegt, recht nahe kommt.

..., тетя Маня, ища на него управы, обила пороги фабкома и женотдела. (SR 324)

Ü I: ..., Tante Manja rannte, um mit ihm fertig zu werden, dem Fabrikkomitee und dem Frauenausschuß die Türen ein. (23)

Ü II: Tante Manja, die ihn zur Räson bringen wollte, lief dem Fabrikkomitee und dem Frauenausschuß die Türen ein. (18)

Autorensprache

SP ≙ SL

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE durch eine annähernd äquivalente PE ins Deutsche übertragen. Diese entspricht sowohl auf semantischer als auch auf pragmatischer Ebene dem Original. Zudem sind die zugrundeliegenden Bilder - wie bereits gesagt - sehr ähnlich.

26) кого-л./чего-л. (хоть) пруд пруди *(B 767; G 69; Ja 174; M 376; Š 176)*

(wörtl.: dämme den Teich!)

a) wie Sand am Meer (B, G, Š)
b) in Hülle und Fülle (Š)
c) noch und noch (G)
d) im Überfluß (B, G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) - c)
Nulläquivalenz bei Ü d)

SL AS: sehr viel, in großer Menge, im Überfluß vorhanden sein.

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Es handelt sich um eine Paarformel, die nach dem Prinzip der Alliteration gebildet ist.

У нас хозяйственники не хотят молодежи квалификацию давать, у нас малограмотными комсомольцами пруд пруди! *(SR 392)*

Ü I: Bei uns wollen die Wirtschaftsführer den Jugendlichen keine Qualifikation erteilen, ungebildete Komsomolzen haben wir wie Sand am Meer. (102)

Ü II: Die Wirtschaftler bei und wollen der Jugend keine Qualifikation vermitteln, wenig geschulte Komsomolzen haben wir wie Sand am Meer. (117/118)

Personensprache: Jugaj

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE mittels Idiomsubstitution ins Deutsche übertragen. Die PE 'wie Sand am Meer' entspricht auf semantischer und pragmatischer Ebene dem Original einigermaßen.

27) пух и/да перья летят/полетят *(M 372)*

(wörtl.: Staub und Federn fliegen)

a) ..., daß die Federn fliegen (o.B.)
b) jdn. in der Luft zerreißen (o.B.)

ET: Idiomsubstitution

SL AS: jem. ergeht es sehr übel, wird Unangenehmes zuteil (im Streit)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Sie ist nicht motivierbar. Es handelt sich um eine Paarformel.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ну, я тебе скажу, насмочил на меня Уздечкин на активе, - продолжал он. - Пух и перья! *(K 242)*

Ü I: - Ich bin übrigens auf der Parteiversammlung von Usdetschkin derart angegriffen worden, daß die Federn nur so flogen." (27)

Ü II: Übrigens, ich muß dir erzählen: Usdetschkin ist auf der Parteikonferenz schon auf mich losgegangen. In der Luft zerrissen hat er mich." (29)

Personensprache: Listopad zu Rjabuchin

SP ≙ SL

Bemerkungen: Leider ist diese PE in keinem der einschlägigen Wörterbücher ins Deutsche übersetzt. Daher können nur Rückschlüsse darauf gezogen werden, ob die deutschen Übersetzungen dem Kontext gerecht werden. Nach der Semantik der russ. PE zu urteilen, sind beide Idiomsubstitutionen möglich, wobei die PE 'daß die Federn nur so flogen' in Anlehnung an die gemeinsame Komponente перья *- 'Federn' ausgewählt scheint. Beide PEn sind im Deutschen ein Ausdruck für einen heftigen Streit, der sowohl verbal als auch physisch ausgetragen werden kann.*

28) (быть) как без рук без кого-л./чего-л. *(B 840; Br 280; D/S 115; M 394; O 633)*

(wörtl.: ohne jdn./etw. wie ohne Arme/Hände sein)

a) ohne jdn./etw. völlig hilflos sein (B, Br, D/S)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: völlig hilflos sein

Bemerkungen: Die russ. PE ist über ihre starke Bildhaftigkeit gut motivierbar und voll idiomatisch. Im Deutschen gibt es keine einigermaßen vergleichbare PE.

... в самом деле, надо же починить лампу, без лампы она, Фаина, как без рук... *(Sp 210)*

Ü I: Man mußte wirklich die Lampe reparieren. Ohne Lampe war sie wie ohne Hände... (253)

Ü II: ..., denn die Lampe müsse wirklich repariert werden, ohne Lampe sei sie, Faina, wie ohne Hand und Fuß... (313)

Autorensprache: erlebte Rede von Faina

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird versucht, die russ. PE so wörtlich wie möglich ins Deutsche zu übertragen, dabei entsteht in der ersten Übersetzung eine freie Wortverbindung, die zwar motivierbar und dadurch auch dem deutschen Leser durchaus verständlich ist, jedoch ist nicht eindeutig, ob der Übersetzer die PE als solche verstanden hat.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

In Ü II entsteht durch diese wörtliche Übertragung eine Wendung, die an die dts. PE 'etw. hat weder Hand noch Fuß' erinnert, deren Bedeutung "etw. ist völlig unbegründet" total von derjenigen der russ. PE differiert. Daraus geht hervor, daß wir es hier offensichtlich mit einem faux ami zu tun haben.
Wenn wir also beide Übersetzungen nicht als Metaphern sehen, so sind sie falsch.

29) валиться из рук (у кого-л.) *(B 52; D/S 36; G 76; M 54; O 632; Š 183)*

(wörtl.: aus den Händen fallen)

a) jem. fällt alles aus den Händen (B)
b) nicht von der Hand gehen (D/S, G, Š)
c) nicht klappen (D/S)
d) schief gehen (G)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: nicht gelingen (aus Mangel an Lust, Neigung, Wunsch, Kraft, etc.)

PL AS: umgs. (Š)

PL ZS bei Ü b): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist leicht motivierbar und bildhaft. Idiomatizität ist gegeben. Im Deutschen existiert keine entsprechende PE. Die Übersetzung, die BIELFELDT gibt ('jem. fällt alles aus den Händen' - Üa) ist nicht phraseologisch.

Работа валится у него из рук. *(SR 502)*

Ü I: Die Arbeit fällt ihm aus der Hand. (229)

Ü II: ... er kommt mit seiner Arbeit nicht mehr zu Rande. (281)

Personensprache: Brief Semkas an Il'ja Gorodnickij

SP ≙ SL

Bemerkungen: In diesem Brief schreibt Semka Gorodnickij allgemein über den sowjetischen Menschen, dem seine Arbeit nicht gelingen will. In Ü I wurde die russ. PE wörtlich übersetzt. Durch den Grad an Motivierbarkeit bedingt, ist diese Wendung auch im Deutschen verständlich, kann aber nur als Metapher gewertet werden, da sie - wie gesagt - im Deutschen keine PE ist. Es ist ebenso möglich, daß dem Übersetzer die Bedeutung der russ. PE nicht geläufig war und er deshalb wörtlich übersetzt hat.
Ü II ist eine Übertragung der PE in eine andere PE mittels Idiomsubstitution. 'Mit einer Sache nicht zu Rande kommen' entspricht der ausgangssprachlichen Bedeutung ziemlich genau, do daß man hier auf allen Ebenen von annähernder Äquivalenz sprechen kann.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

30) прибрать/прибирать к рукам кого-л./что-л. *(B 840; B/G 255 u. 409; D/S 416; M 353; O 633; Š 186)*

(wörtl.: etw./jdn. in die Hände nehmen)

a) die Hand auf etw. legen (B/G, D/S)
b) sich etw. unter den Nagel reißen (B/G, D/S)
c) jdn. an die Kandare nehmen (Š)
d) sich jdn. gefügig machen (Š)
e) etw. an sich reißen (D/S)
f) sich etw. aneignen (B, D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-c)
Nulläquivalenz bei Ü d)-f)

SL AS: 1. кого - sich jdn. unterwerfen, jdn. zwingen, nötigen, daß er ohne Widerspruch gehorcht (bei Handlungen etc.)
2. что - Fremdes willkürlich in Besitz nehmen, ergreifen, sich seiner bemächtigen

SL AS 1 ≙ SL ZS bei Ü c) und d)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei Ü a), b), e) und f)

PL AS: umgs. (Š)

PL ZS bei Ü b): umgs. familiär (B/G)
bei Ü c) und d): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist durch ihre Bildhaftigkeit gut motivierbar und voll idiomatisch. Im Deutschen gibt es keine entsprechende PE, die auf belebte und unbelebte Objekte anwendbar wäre. Doch sei an dieser Stelle auf einen potentiellen faux ami hingewiesen: 'etw./eine Sache in die Hand nehmen' hat die Bedeutung "damit beginnen, etw. zu machen, leiten, organisieren".
Die russ. PE kann sowohl mit кого-л. als auch mit что-л. verwendet werden, wofür uns in der dts. Sprache verschiedene PEn zu Verfügung stehen - vgl. Ü a)-c).

---

31) в ус не дуть кому-л. *(B 1036; D/S 77; M 147; O 773; Š 221)*

(wörtl.: jem. nicht in den Schnurrbart blasen)

a) es läßt jdn. kalt (G)
b) sich keine grauen Haare wachsen lassen (Š)
c) sich nicht darum kümmern (B, G)
d) sich nichts daraus machen (B, D/S, G, Š)
e) sich nicht beunruhigen (B, D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c) - e)

SL AS: jdn. nicht fürchten

PL AS: umgs. (Š), veraltet (O)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über einen hohen Grad an Bildhaftigkeit. Sie ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist gegeben.
Es gibt absolut keine Entsprechung im Deutschen.
Wir behandeln hier diese PEn (30 und 31) zusammen, da sie im selben Kontext vorkommen - s. Beispiel 1 unten -.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Как только колхоз выполнил все поставки и получил право продавать свои продукты - мы тут как тут: заключаем договоры, забираем картошку, овощи... Через несколько дней, получив официальные сведения от организаций, в колхоз являются снабженцы авиационного и других заводов. Ан уж поздно - Кружилиха все лучшее прибирала к рукам. Зато и вы, многоуважаемый председатель завкома, картошку кушаете и в ус не дуете... *(K 235)*

Ü I: Sobald die Kollektivwirtschaften ihre Abgabepflicht erfüllt und das Recht haben, ihre übrigen Erzeugnisse frei zu verkaufen, sind diese Agenten auch schon zur Stelle, schließen Verträge ab und legen Hand auf die Kartoffeln und das Gemüse. Einige Tage später, wenn die offizielle Mitteilung durch die Organisation eingegangen ist, erscheinen die Leiter des Flugzeugwerks und anderer Betriebe. Aber dann ist es schon zu spät - die Krushilicha hat alles Gute bereits weggeschnappt. Und Sie, mein hochverehrter Betriebsrat, Sie essen zwar auch von den Kartoffeln, aber Sie machen sich keine Gedanken darüber! - (19)

Ü II: Kaum hat eine Kollektivwirtschaft ihre Quote ganz abgeliefert und von der Regierung die Erlaubnis bekommen, die überschüssigen Lebensmittel zu verkaufen, sind die Leute Listopads sofort an Ort und Stelle, schließen Verträge ab, holen Kartoffeln und Gemüse... Wenn dann nach einigen Tagen die Vertreter der Flugzeugwerke und anderer Betriebe die offizielle Verständigung von den Organisationen erhalten und im Kolchos erscheinen, ist es schon zu spät. Die Krushilicha-Leute haben das Beste bereits geholt.
Dafür essen auch Sie, verehrter Vorsitzender des Betriebsrates, die Kartoffeln und sagen kein Wort. (19)

Personensprache: Makarov zu Listopad

Bemerkungen: Wir haben hier einen so langen Textausschnitt gewählt, weil sich darin mehrere PEn finden. Aus diesem Grund wird auch die PE в ус не дуть *gleich mitbehandelt.*
Die PE прибрала к рукам *wurde in beiden Übersetzungen durch einfache Lexeme wiedergegeben - 'wegschnappen' in Ü I und 'holen' in Ü II. Beide Verben treffen die Bedeutung der russ. PE recht gut, abgesehen davon, daß ihnen die Ausdruckskraft der ausgangssprachlichen Wendung fehlt. Bemerkenswert ist bei Ü I, daß sie das einfache russ. Verb* забирать *im vorhergehenden Satz mit einer PE übersetzt: "legen Hand auf die Kartoffeln", was einen gewissen Ausgleich in der Expressivität schafft.*
Die PE в ус не дуете *ist in Ü I mit der Wendung "Sie machen sich keine Gedanken darüber" gut und richtig wiedergegeben. Ü II erscheint uns dagegen zu schwach angesichts des ausdrucksstarken Bildes, das der russ. PE zugrundeliegt.*

Это надо уметь - так прибрать оппозиционеров к рукам и предотвратить раскол. *(SR 394)*

Ü I: Das will gekonnt sein - die Opposition so an die Kandare zu nehmen und die Spaltung zu verhindern. (104)

Ü II: Das wollte verstanden sein, die Oppositionellen so an die Kandare zu nehmen und die Spaltung abzuwenden. (121)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Autorensprache: über Lenin

SP ≙ SL 1

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen bedient sich der Übersetzer einer PE im Deutschen, die der russ. in Bildhaftigkeit und Expressivität ebenbürtig ist. Beide Übersetzungen sind annähernd äquivalent mit dem AS-Text.

Она кормила детей, укладывая их и рассказывала, как хитростями, взятками, угрозами зажиточные пытаются все прибрать к рукам, а она против этого борется. *(SR 465)*

Ü I: Sie gab den Kindern zu essen, brachte sie zu Bett und erzählte dabei, durch welche Schliche, Bestechungen, Drohungen die Vermögenden alles in ihre Hand zu bekommen versuchten, und wie sie dagegen ankämpfte. (185/186)

Ü II: Sie gab den Kindern zu essen, legte sie schlafen und erzählte, wie die Wohlhabenden durch Schliche, Bestechungen und Drohungen alles an sich zu reißen versuchten und wie sie dagegen ankämpfte. (225)

Autorensprache

SP ≙ SL 2

Bemerkungen: Beide Übersetzer übertragen die russ. PE mittels Umschreibung ins Deutsche. Ü I ist zwar korrekt, aber dem Ausdruck fehlt die Aggressivität der russ. PE. Ü II trifft das Ausmaß der Handlung wesentlich besser, so daß man in diesem Fall von annähernder Äquivalenz auf semantischer Ebene sprechen kann.

32) под горячую руку *(D/S 372; Ja 56 u. 62; M 402; Š 193)*

(wörtl.: unter einer hitzigen Hand)

a) in der Hitze des Gefechts (D/S)
b) eine Wut im Bauch haben (Š)
c) auf achtzig sein (Š)
d) geladen sein (Š)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-c)
Nulläquivalenz bei Ü d)

SL AS: im Zustand der Aufregung, der Gereiztheit, des Zorns, etc. (etw. machen)

PL AS: umgs. (Ja, Š)

PL ZS: norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE hat keine direkte Entsprechung im Deutschen. Ü a) entspricht der russ. PE aufgrund des ähnlichen Bildes (beide enthalten die Komponente 'Hitze') am ehesten.

- Выпили, - небрежно замечает чисто одетый человек с темной оборочкой волос вокруг лысины, тот, о котором рассказывала Петриченко, что на него батрачат родичи, - выпили, поспорили, ну и - под горячую руку, спьяна... *(SR 467)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ü I: *"Die haben getrunken", bemerkt nachlässig ein sauber gekleideter Mann mit einer Kante dunkler Haare um den kahlen Schädel, derselbe, von dem die Petritschenko erzählt hatte, daß seine Sippe für ihn schuften muß, "haben getrunken, sind in Streit geraten, nun, und in der Hitze des Gefechtes, im Suff..." (188)*

Ü II: *"Sie haben getrunken", wirft ein gut gekleideter Mann mit dunklem Haarkranz um die Glatze lässig ein - es ist derselbe, von dem Maria Petritschenko erzählt hat, daß sich die Verwandten bei ihm abschinden -, "sie haben getrunken und gestritten, und in der Hitze des Streits, im Rausch..." (228)*

Personensprache: Petričenko zu Sevast'janov

SP ≙ SL

Bemerkungen: In der ersten Übersetzung wurde mit der PE 'in der Hitze des Gefechts' das ausgangssprachlich Gemeinte noch am besten getroffen, da diese PE die Semantik der russ. PE 'im Zustand der Aufregung, des Streits, des Zorns' sehr genau trifft. Die zweite Übersetzung 'in der Hitze des Streits' ist eine freie Wortverbindung, die in Anlehnung an die obige PE konstruiert wurde. Diese Übersetzung ist ebenso treffend wie die erste.

33) держать/брать/взять в ежовых рукавицах кого-л./чьих/у кого-л.
(B 84; B/G 312; L_1 323; M 396; Š 186)

(wörtl.: jdn. in Igel-Handschuhen halten)

a) im Zaum halten (Š)
b) an die Kandare nehmen/an der Kandare haben (B/G, Š)
c) jdn. unter den Daumen bringen/unter dem Daumen haben (L)
d) mit jem. streng verfahren/umgehen (B)
e) jdn. kurz/streng halten (B)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a), b) und c)
Nulläquivalenz bei Ü d) und e)

SL AS: zu jem. sehr streng sein

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS bei Üa) u.b): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist in starkem Maße bildhaft und unmotivierbar. Sie ist voll idiomatisch. Die dts. Sprache kennt keine annähernd äquivalenten PEn.

Если хочешь ему пользы, обя-за-на держать его в ежовых рукавицах. /.../ Потому что она их держит в ежовых рукавицах. *(S 261)*

Ü I: *Wenn du ihm von Nutzen sein willst, mußt du ihn unbedingt streng halten.*
/.../ Und warum? Weil man sie streng hält.' (101)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Ü II: Wenn du ihm Gutes wünschst, Polja, bist du verpflichtet, ihn streng zu halten.
/.../ Und warum? Weil sie sie streng hält." (93)

Ü III: ... streng halten ... (140)

Personensprache: Vas'kas Onkel zu dessen Mutter

SP ≙ SL

Bemerkungen: Erläuternd zum Kontext muß gesagt werden, daß Vas'kas Onkel, der zu Besuch ist, dessen Mutter Ratschläge gibt, wie sie ihren Sohn, der angeblich immer mehr verkommt, zu erziehen hat. Er vergleicht seine Erziehung mit derjenigen seiner eigenen Kinder. In Anbetracht der Tatsache, daß die dts. Sprache keinen äquivalenten Ausdruck für die russ. PE kennt, und keine der möglichen Idiomsubstitutionen Üa)-c) hier unbedingt richtig wäre, ist die Übersetzung, deren sich alle drei Übersetzer bedienen "streng halten" gut.

34) ни слуху ни духу о ком-л. (B 903; G 84; M 434; O 674; Š 204)

(wörtl.: weder Gerücht noch Geist von jem.)

a) man sieht und hört nichts (mehr) von jem. (B, Š)
b) jd. ist spurlos verschwunden (B, G, Š)
c) jd. läßt nichts mehr von sich hören (G, Š)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: keine Nachricht, kein Lebenszeichen von jem.

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS: norm. (Š)

Bemerkungen: Bei der russ. PE handelt es sich um eine Paarformel, die weder in ihrer Form als Paarformel noch generell als PE im Deutschen ein Äquivalent hat.

..., а из Ленинграда ни слуху ни духу. (Sp 128)

Ü I: Aber aus Leningrad kam kein Wort. (139)

Ü II: Aber aus Leningrad kam kein Wort, kein Lebenszeichen. (179)

Autorensprache

SP ≙ SL

PP ≙ PL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen treffen die Bedeutung der russ. PE gut, wobei der Übersetzer von Ü II noch den Versuch unternimmt, der russ. Paarformel wenigstens dadurch gerecht zu werden, daß er eine Aufzählung wählt ("kein Wort, kein Lebenszeichen"). Man kann in beiden Fällen von annähernder Äquivalenz auf semantischer Ebene, aber von Nulläquivalenz auf der Ebene der Pragmatik sprechen.

Картину увезли в Москву, и о ней ни слуху ни духу,... (K 363)

Ü I: Auch vom Krushilicha-Bild, das nach Moskau geschickt worden war, wurde nicht mehr gesprochen. (170)

Ü II: Das Bild wurde nach Moskau geschickt. Man hörte nichts mehr davon,... (210)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Beide Übersetzer lösen die russ. PE in eine freie Wortverbindung auf. Ü II trifft die Bedeutung des ausgangssprachlichen Ausdrucks recht gut, so daß man von annähernder Äquivalenz sprechen kann. Ü II erscheint uns nicht ganz korrekt. Die Übersetzung "davon wurde nicht mehr gesprochen" vermittelt den Eindruck, daß die Absender des Bildes nicht mehr darüber sprechen. Richtig ist jedoch, daß sie auf eine Antwort aus Moskau warten und keine erhalten. Diese Übersetzung ist also mißverständlich.

35) как (будто, словно, точно) снег на голову *(B 912; D/S 216; G 86; L_1 272; M 441; O 678; Š 205)*

(wörtl.: wie Schnee auf den Kopf)

a) wie ein Blitz aus heiterem Himmel (B, D/S,L,Š)
b) hereingeschneit kommen (G)
c) völlig unerwartet (B, D/S, G)
d) plötzlich (B, D/S, G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c) und d)

SL AS: völlig unerwartet, plötzlich (kommen, erscheinen)

PL AS: umgs. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft. Wir haben hier ein Beispiel für einen komparativen Phraseologismus. Das Deutsche kennt einmal das Verb "hereinschneien", das dieselbe Bedeutung hat und ebenfalls die Komponente 'Schnee' in sich trägt. Zum anderen das sehr ausdrucksstarke Bild 'wie ein Blitz aus heiterem Himmel'. Diese und die russ. PE haben gemeinsam, daß sie ein Bild von etwas Unerwartetem (bei beiden ist es das Wetter), das von oben kommt, verwenden.

Он свалилась как снег на голову. *(SR 401)*

Ü I: Wie Schnee aus heiterem Himmel war er plötzlich da. (112)

Ü II: Er tauchte völlig unerwartet auf. (131)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Die Übersetzung in Ü I ist eine seltsame Mischung aus wörtlicher Übertragung ("Schnee") und dts. PE ("wie ... aus heiterem Himmel"). Es ist völlig unverständlich, daß der Übersetzer nicht die übliche dts. PE "wie ein Blitz aus heiterem Himmel", die ihm doch offenbar geläufig war, benutzt hat, und sich statt dessen eines Teils des Bildes der russ. PE bedient hat.
Ü II gibt die Bedeutung des AS-Textes korrekt wieder, jedoch fehlt ihm die Expressivität und Emotionalität, die dem russ. Ausdruck innewohnt, völlig, so daß man zwar auf semantischer Ebene von annähernder Äquivalenz sprechen kann. Auf pragmatischer Ebene allerdings besteht Nulläquivalenz.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

36) (как) собака на сене (L_1 651; M 442; Š 205)

(wörtl.: wie ein Hund auf dem Heu)

a) jd. gönnt sich und anderen nicht die Luft (Š)
b) des Gärtners Hund (L)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)

SL AS: selbst von etw. keinen Nutzen haben und anderen davon keinen Nutzen gönnen (vom Menschen)

PL AS: umgs.(Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft, aber nicht motivierbar. Idiomatizität ist in vollem Umfang gegeben. Es handelt sich um einen komparativen Phraseologismus, der im Deutschen keine Entsprechung hat. Ü b) "des Gärtners Hund" ist außer bei LEPING in keinem der einschlägigen Lexika nachgewiesen und uns völlig fremd.

"Ты что же как собака на сене: мне не дал и сам не пользуешься..." *(K 231)*

- А все таки ты собака на сене,- *(K 236)*

Ü I: "Warum bist du wie der Hund auf dem Heu? Selbst kannst du sie nicht brauchen, aber mir hast du sie auch nicht gegeben!" (14)

Und du bist doch ein Heu-Hund. (20)

Ü II: "Du bist wahrhaftig wie ein Hund auf dem Heu - selbst brauchst du's nicht, und mir willst du's nicht ablassen!" (13)

Und trotzdem bist du wie der Hund auf dem Heu. (21)

Personensprache: Zotov zu Listopad

SP ≙ SL

Bemerkungen: Beachtenswert ist bei diesem Textausschnitt, daß die PE im Nachsatz sozusagen nochmals wiederholt wird, indem sie in "Normalsprache" aufgelöst wird. Dieser erläuternde Nachsatz ist auch die einzige Möglichkeit für den deutschsprachigen Leser, die wörtliche Übersetzung "du bist wie der Hund auf dem Heu" zu verstehen. Beide Übersetzungen geben den Anschein, daß die Bedeutung des russ. Ausdrucks nicht erschlossen werden konnte und deshalb quasi als Metapher ins Deutsche übertragen wurde. Ohne diesen Kontext wäre der Satz in keiner Weise verständlich. Man hätte höchstens noch Assoziationen wie z.B. "wie die Axt im Wald" oder andere komparative Phraseologismen, die jedoch absolut keinen Aufschluß über die richtige Bedeutung der russ. PE geben könnten, eben weil das Deutsche keine vergleichbare komparative PE kennt.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

37) родиться в сорочке/рубашке *(B 926; D/S 449; G 87; Ja 22; M 390; O 628; Š 182)*

(wörtl.: im Hemd geboren sein)

Synonym: родиться под счастливой звездой *(L_2 392)*

a) unter einem glücklichen Stern geboren sein (D/S, L, Š)
b) ein Glückskind/Glückspilz/Sonntagskind sein (B, D/S, G, Š)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)

SL AS: erfolgreich, glücklich, von allen geliebt sein

PL AS: umgs. (Ja, Š)
PL ZS: norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit. Sie ist für einen deutschsprachigen Leser kaum motivierbar, wohl aber für einen russischsprachigen. Daher wollen wir bei diesem Beispiel ausnahmsweise einmal auf die Etymologie dieser PE eingehen. Nach MOLOTKOV 390 gibt es bei den slavischen und einigen indoeuropäischen Völkern den Glauben, daß ein Kind, welches in der Fruchtblase ('im Hemd') geboren wird, ein glückliches Leben hat. Daneben existiert sowohl in der deutschen als auch in der russischen Sprache eine synonyme PE - 'unter einem glücklichen Stern geboren sein' - родиться под счастливой звездой - .

- Вы ее знаете, вы обязаны понимать, что ей по душе прийтись - это надо в сорочке родиться. *(SR 423)*

Ü I: "Sie kennen sie, Sie müssen verstehen - wen sie in ihr Herz geschlossen hat, der ist ein Sonntagskind." (137)

Ü II: "Sie kenne sie, Ihnen muß es klar sein, daß derjenige, der ihr Herz erobert, das Große Los gezogen hat." (163)

Personensprache: Zojas Vater über Zoja zu Sevast'janov

SP ≙ SL

Bemerkungen: Ü I mittels Idiomsubstitution ist auf allen Ebenen annähernd äquivalent mit dem Original. Dasselbe gilt für Ü II.

38) припирать/припереть/прижать/прижимать к стенке/стене кого-л. *(B 713; B/G 153/154 u. 606; Br 322; D/S 420; G 89; L_1 416 u. L_2 26 u. 569; M 358; O 548; S 207)*

(wörtl.: jdn. an die Wand drücken)

a) jdn. in die Enge treiben (B, B/G,Br,D/S,L,Š)
b) jem. auf den Balg/Leib rücken (L, Š)
c) jdn. in eine ausweglose Lage bringen (B)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c)

SL AS: jdn. in eine schwierige, ausweglose Lage bringen; jdn. zwingen, etw. zu erkennen oder zu machen

PL AS: volks. (M, Š), umgs. (B/G)
PL ZS bei Ü a): norm. (Š)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Zu Ü a) 'jdn. in die Enge treiben' kennt das Russische einen äquivalenten Ausdruck: припирать в угол. *Wir wollen auf einen faux ami hinweisen, der sogar in einigen Wörterbüchern als die richtige Übersetzung zur o.a. russ. PE angeführt wird: 'jdn. an die Wand drücken' (Br, G, L). BINOVIĆ/GRIŠIN 606 weist sogar ausdrücklich auf diese Homonymie hin. Die dts. PE 'jdn. an die Wand drücken' hat die Bedeutung "jdn. weg-, zurückdrängen, übertrumpfen".*

- тут-то Сережа и припирает ее к стенке. *(S 276)*

Ü I: Da rückt ihr Serjosha auf den Leib. (125)

Ü II: ... und das ist der Augenblick, in dem er sie festnagelt. (114)

Ü III: Da rückt ihr Sereža auf die Pelle. (145)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: In Ü I und III wird die russ. PE mithilfe einer Idiomsubstitution ins Deutsche übertragen, wobei auf allen Ebenen annähernde Äquivalenz mit dem Original erreicht wird. In Ü II verwendet der Übersetzer eine Umschreibung, die recht ausdrucksschwach und umständlich anmutet.

39) ни (без) сучка ни (без) задоринки *(B 203; B/G 494; D/S 3; M 464; O 188; Š 210)*

(wörtl.: ohne Astloch, ohne rauhe Stelle)

Synonym: как по маслу

a) etw. geht wie am Schnürchen (B, B/G, D/S, Š)
b) etw. geht wie geschmiert (Š)
c) etw. geht glatt (B, D/S)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) und b)
Nulläquivalenz bei Ü c)

SL AS: etw. geht vorüber ohne Störung, ohne Schwierigkeiten, ohne Komplikationen. Über das Leben, Ereignisse, Taten, etc.

PL AS: umgs. (Š)

PL ZS bei Ü a): umgs. (B/G)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft und nicht motivierbar. Sie ist in vollem Umfang idiomatisch. Das Synonym как по маслу *ist eng verwandt mit dem dts. 'wie geschmiert'.*

У ничтожим и болезни, - ничего, я считаю, не будет на его светлом пути, ни сучка, ни задоринки... *(SR 399)*

Ü I: Auch die Krankheiten werden wir ausmerzen - nichts wird es geben auf seinem lichten Weg, kein Ästchen, kein Widerhaken..." (109)

Ü II: Wir werden auch die Krankheiten vernichten; nichts, denke ich, wird auf seinem lichten Weg liegen, weder Stock noch Stein." (128)

Personensprache: Kušlja über seinen Sohn

SP ≙ SL

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Bemerkungen: Der Übersetzer von Ü I hat die russ. PE fast wörtlich ins Deutsche übertragen, wobei der Ausdruck 'kein Ästchen, kein Widerhaken' als Metapher einigermaßen verständlich ist. In Ü II wurde der Versuch unternommen, ein äquivalentes Bild in der ZS zu finden. Mit der Übersetzung 'weder Stock noch Stein' bleibt die Form der russ. PE recht gut bewahrt, jedoch erinnert diese Übersetzung an die dts. PE 'über Stock und Stein' gehen, d.h. eine weite Reise, Wanderung machen. Beide Übersetzer haben die russ. PE nicht als solche erkannt, sondern als Metapher aufgefaßt.

40) смотать/сматывать удочки *(D/S 495; M 437)*

(wörtl.: seine Angeln einziehen/aufwickeln)

a) sich aus dem Staub machen (D/S)

ET: Idiomsubstitution

SL AS: sehr eilig weggehen

PL AS: volks. (M)

Bemerkungen: Die russ. PB verfügt über eine starke Bildhaftigkeit und ein gewisses Maß an Motivierbarkeit. Sie ist voll idiomatisch. Im Deutschen gibt es keine direkte Entsprechung.

- Грушевой-то,начальник литерного...
- А что такое?- спросил Никита Трофимыч.
- Сматывает удочки.
- Как так?
- Говорил давеча при всех: поставят меня на запчасти - уйду к Зотову, на авиазавод. *(K 405)*

Ü I: "Gruschewoj ist doch der Leiter der Drückerei?"
"Was meinst du damit?"
"Er wirft seine Netze aus."
"Wieso?"
"Gestern hat er in Gegenwart aller gesagt, daß er, wenn er auf Traktorenersatzteile umgestellt werden sollte, zu Sotow ins Flugzeugwerk gehen wird." (220)

Ü II: "Der Betriebsleiter Gruschewoj..."
"Was ist mit ihm?" fragte Nikita Trofimitsch.
"Er packt schon zusammen."
"Wieso das?"
"Er soll neulich vor allen gesagt haben: 'Wenn man mich zu den Ersatzteilen hinstellt, gehe ich zu Sotow in die Flugzeugwerke." (271)

Personensprache: Mart'janov und Vedeneev über Gruševoj

SP ≠ SL

Bemerkungen: Die Übersetzung in Ü I ist eindeutig falsch! Der Übersetzer hat die Bedeutung der russ. PE nicht richtig erkannt. Er unternimmt mit der Übersetzung "er wirft seine Netze aus" den Versuch, ein dem russischen "Angeln" verwandtes Bild in "Netze" zu finden. Dies führt zu einer total falschen Interpretation. Die dts. PE 'seine Netze auswerfen' hat nach BINOVIČ/GRIŠIN 416 die Bedeutung "jdn. zu ködern/einzufangen versuchen". Der Satz ergibt also in diesem Kontext absolut keinen Sinn.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

In Ü II wurde eine bessere Lösung des Übersetzungsproblems gefunden. "Er packt schon zusammen" gibt die Situation, in der sich Gruševoj befindet, richtig wieder: er ist im Begriff, aus der Abteilung wegzugehen, falls seine Bedingungen nicht erfüllt werden. Er hat sich sogar schon nach einer neuen Tätigkeit umgesehen. Trotzdem mutet uns diese Übersetzung eher wie eine Verlegenheitslösung an, deren Sinn aus dem Kontext erschlossen wurde.

41) держать ухо востро *(B 84; B/G 303; Br 357; D/S 121; G 101; L_2 168; M 138; Š 222)*

(wörtl.: das Ohr spitz halten)

a) auf der Hut sein (D/S)
b) auf dem Quvive sein (D/S)
c) die Ohren spitzen (Br, Š)
d) Augen und Ohren offenhalten (Š)
e) auf dem Kien sein (Š)
f) die Ohren steif halten (Br, G, L)
g) vorsichtig sein (B)
h) achthaben (Š)
i) aufpassen (G)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a) - f)
Nulläquivalenz bei Ü g) - i)

*SL AS:1.*с кем. *sich nicht verlassen auf jdn.; jem. nicht trauen; sehr vorsichtig, behutsam sein.*
2. wachsam, auf der Hut sein

SL AS 1 ≙ SL ZS bei a)-e), g)-i)
SL AS 2 ≙ SL ZS bei allen Übersetzungen

PL AS: umgs. (Br, Š)
PL ZS bei Ü e),h): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft. Die russ. Sprache kennt ein Synonym, das völlig äquivalent mit Ü c) 'die Ohren spitzen' ist: навострить уши *(L_2 168). Daneben bietet die deutsche Sprache ein reiches Inventar an Idiomen mit derselben Bedeutung.*

С таким надо держать ухо востро. *(Sp 21)*

Ü I: Vor dem mußte man die Ohren steifhalten. (12)

Ü II: Bei so einem mußte man auf der Hut sein. (10)

Autorensprache

SP ≙ SL 1

Bemerkungen: Beide Übersetzer bedienen sich deutscher PEn, die auf semantischer und pragmatischer Ebene annähernd äquivalent mit dem AS-Text sind.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

42) пропускать/пропуститься что-л. мимо ушей *(Br 257; D/S 430; G 100; Ja 44; M 364; Š 224)*

(wörtl.: an den Ohren vorbeilassen)

a) etw. außer acht lassen, nicht beachten (B, Br, G, Š)
b) nicht hören auf etw.; nicht hinhören (B, Š)
c) etw. überhören; nicht hören wollen (Br, D/S, G, Š)
d) nicht reagieren auf etw. (D/S)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: nicht aufpassen; auf etw. nicht reagieren, was gesagt wird/ wurde.

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja,Š)
PL ZS: norm. (Š)

Bemerkungen: Es gibt im Deutschen keine äquivalente PE.

А Сонечка все замечания пропускает мимо ушей. *(Sp 69)*

Ü I: Sonitschka aber hörte nicht auf die Vorhaltungen des Doktors. (67)

Ü II: Sonjetschka überhörte geflissentlich alle Verweise. (85)

Autorensprache

SP ≙ SL

PP ≙ PL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wird die russ. PE in Lexeme übertragen, die auf der Ebene der Semantik dem Original weitgehend entsprechen. Der Übersetzer von Ü II versucht noch durch den Zusatz "geflissentlich" der Übersetzung eine stärkere Expressivität zu verleihen. Dennoch fehlt beiden Übersetzungen die Bildhaftigkeit und Ausdruckskraft der russ. PE.

---

43) хлебом не корми кого-л. *(B 1061; G 102; M 207; O 792; Š 226)*

(wörtl.: ernähre jdn. nicht von Brot)

a) jd. hat eine solche Leidenschaft für etw., daß er nichts braucht außer... (B)
b) jem. liegt nichts so am Herzen wie... (Š)
c) nichts brauchen, nur... (Š)
d) über etw. alles vergessen (G)

ET: Nulläquivalenz

SL AS: jd. braucht nichts, er muß nur das Gewünschte erreichen, verwirklichen. Ausdruck starker Leidenschaft, Bestrebung, eines starken Wunsches.

PL AS: umgs. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE verfügt über eine starke Bildhaftigkeit und ist nicht motivierbar. Idiomatizität ist gegeben. Die dts. Sprache

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

kennt keine vergleichbare PE.
Bei dieser PE drängt sich der Vergleich mit dem Bibelzitat auf, das zum geflügelten Wort geworden ist: "Der Mensch lebt nicht vom Brot allein" - russ.: не хлебом единым жив человек *(vgl. B/G 106). Inwiefern eine solche Etymologie der russ. PE nachweisbar ist, kann hier nicht beantwortet werden. Fest steht, daß dieses geflügelte Wort im Deutschen eine recht ähnliche Bedeutung hat, und zwar: für den Menschen sind geistige Betätigung, zwischenmenschliche Beziehungen, u.a. mindestens genauso wichtig für eine zufriedene Existenz wie das leibliche Wohl.*

А ребят, бывало, хлебом не корми, только дай порассуждать о таких вещах. *(SR 343)*

Ü I: Die Jungen aber diskutierten für ihr Leben gern über solche Sachen, waren bereit, auf Essen und Trinken dafür zu verzichten. (46)

Ü II: Die jungen Menschen hätten eher auf das Essen verzichtet als auf die Diskussion über solche Dinge. (47)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen greifen das Bild der russ. PE auf, indem sie den Verzicht auf Essen und Trinken zugunsten einer Diskussion betonen. Unklar bleibt jedoch, ob die russ. PE als solche erkannt wurde oder ob - was wahrscheinlich ist - das Bild sinngemäß in den Text eingebaut wurde. Da die PE über einen gewissen Grad an Motivierbarkeit verfügt, fällt es dem deutschsprachigen Leser nicht schwer, den Sinn zu erschließen und vom konkreten Verzicht auf Essen auf eine abstraktere Stufe des Verzichts zu schließen. Ein Hinweis darauf, daß die Semantik der russ. PE doch richtig erkannt wurde, gibt der Zusatz in Ü I "für ihr Leben gern", ebenso wie der Gebrauch des Konjunktiv II in Ü II.

44) (уезжать) к черту/чертям/у черта на куличках/на рога *(L$_1$ 503; M 524; O 810; Š 233)*

(wörtl.: zum Teufel beim Osterbrot gehen)

a) ans Ende der Welt (Š)
b) dorthin, wo sich die Füchse Gute Nacht sagen (L,Š)
c) dort, wo Fuchs und Hase einander Gute Nacht sagen (L)

ET: Idiomsubstitution

SL AS: sehr weit, an einen weit entfernten, ruhigen Ort gehen, geschickt werden, etc.

PL AS: umgs. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft und nicht motivierbar. Idiomatizität ist in vollem Umfang gegeben. Die deutsche Sprache kennt mit derselben Semantik drei recht schöne PEn.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Рабочему в выходной день надо отдохнуть. А вы ему вместо отдыха суете лопату в руки: поезжай к черту на кулички, сажай картошку! *(K 286)*

Ü I: Der Arbeiter muß sich an seinem freien Tag ausruhen, aber Sie drücken ihm einen Spaten in die Hand und sagen: 'Fahr, weiß der Teufel wohin, und setz Kartoffeln!' (79)

Ü II: Der Arbeiter soll sich an seinem freien Tag ausruhen, und Sie geben ihm, statt ihn rasten zu lassen, einen Spaten in die Hand - fahr hin, wo die Füchse einander Gute Nacht sagen, und pflanz Kartoffeln! (96)

Personensprache: Listopad zu Uzdečkin

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Beiden Übersetzern ist es gelungen, bei der Übertragung der russ. PE ins Deutsche sowohl die Bedeutung als auch die Stilebene richtig wiederzugeben, wobei der Übersetzer von Ü I das Bild vom 'Teufel' aufgreift, der Übersetzer von Ü II dagegen eine völlig andere PE im Deutschen wählt, die an dieser Stelle sehr treffend ist.

... хорошенькая дамочка попросила подвезти ей швейную машину, и он вез ее к чертям на кулички, на окраину,... *(K 415)*

Ü I: ... ein niedliches Fräulein bat ihn, ihr die Nähmaschine zu transportieren. Und so fuhr er sie zu ihrer Wohnung; die lag dort, wo sich die Füchse Gute Nacht sagen, am äußersten Ende der Stadt. (233)

Ü II: Eine hübsche junge Dame bat ihn, ihr eine Nähmaschine irgendwohin zu bringen, und er brachte sie an den Stadtrand, wo die Füchse einander Gute Nacht sagen,... (285)

Autorensprache

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: Auch bei diesem Beispiel wurde mittels Übertragung der russ. PE in eine entsprechende dts. PE approximative Äquivalenz auf semantischer sowie auf pragmatischer Ebene erreicht.

Отработал человек - его спихивают к черту на кулички. *(K 426)*

Ü I: Ist ein Mensch mit seiner Arbeit fertig, dann wird er nach dorthin abgeschoben, wo die Welt mit Brettern vernagelt ist,... (246)

Ü II: Jemand hat aufgehört zu arbeiten, und man schickt ihn ans Ende der Welt. (300)

Personensprache: Chefkonstrukteur

SP ≙ SL
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü II wurde eine PE im Deutschen gewählt, die zwar nicht denselben Grad an Expressivität aufweist, welcher der russ. PE

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

innewohnt, jedoch auf semantischer Ebene dieser weitgehend entspricht.
Etwas anders verhält es sich mit der Übersetzung "wo die Welt mit Brettern vernagelt ist" in Ü I . Diese PE hat nach BINOVIČ/GRIŠIN 103 eine etwas andere Bedeutung, nämlich: "es geht nicht weiter; der Weg ist zu Ende; jd. befindet sich in einer Sackgasse." Obwohl diese Semantik von derjenigen der russ. PE abweicht, scheint sie uns doch in diesem Text angemessen. Es geht tatsächlich darum, daß der Chefkonstrukteur das Gefühl hat, "abgeschoben" zu werden, aufs "Abstellgleis" gestellt zu sein. Insofern ist die Übersetzung richtig.

45) шито-крыто/шито да/и крыто *(B 1097; M 535; O 823;Š 237)*

(wörtl.: genäht - verdeckt)

a) still und leise (Š)
b) klammheimlich (Š)
c) im geheimen (Š)
d) in aller Heimlichkeit (Š)
e) alle Spuren sind verwischt (B)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)
Nulläquivalenz bei Ü b)-e)

SL AS: heimlich, versteckt vor anderen bleiben/etw. machen

PL AS: umgs. (Š)
PL ZS bei Ü a),c) und d): norm. (Š)

Bemerkungen: Die russ. PE ist nur schwach motivierbar und voll idiomatisch. Es handelt sich um eine Paarformel, die nach dem Prinzip der Lautmalerei gebildet ist. Sie hat keine direkte Entsprechung im Deutschen. Allerdings kommt ihr Ü a) sehr nahe.

Никто тебя не видит. Шито-крыто. *(Sp 138)*

Ü I: Keiner sieht dich. Sozusagen im stillen Kämmerlein... (152)

Ü II: Kein Mensch sieht einen; alles geht schön still und leise... (195)

Personensprache: Kostricyn zu Belov

SP ≙ SL

Bemerkungen: In beiden Übersetzungen wurde eine gute Möglichkeit gefunden, die russ. PE in angemessener Art und Weise ins Deutsche zu übertragen. In Ü I wird die uneigentliche Ausdrucksform "im stillen Kämmerlein" durch den Zusatz "sozusagen" motiviert und als PE betont. In beiden Fällen kann von annähernder Äquivalenz auf allen Ebenen gesprochen werden.

46) язык не повернется/повертывается/поворачивается/поворотился/повернулся сказать у кого-л. *(B 1117; G 111; Ja 108; M 540; O 840; Š 239)*

(wörtl.: die Zunge läßt/ließ sich nicht umdrehen)

a) etw. nicht über die Lippen bringen (B, G)
b) etw. nicht über die Zunge bringen (Š)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ET: Idiomsubstitution

SL AS: 1. кто-л. es nicht wagen, etw. zu fragen/zu sagen, in der Angst, jdn. zu kränken, zu beleidigen, jem. weh zu tun
2. кто-л. es nicht wagen, etw. zu fragen/zu sagen aus Verlegenheit, Schüchternheit.

SL AS ≙ SL ZS

PL AS: umgs. (Ja, Š)

Bemerkungen: Obwohl es im Deutschen keine äquivalente PE gibt, sind die beiden Übersetzungen Ü a) und b) dem russ. Ausdruck durch das zugrundeliegende Bild sehr ähnlich.

О мыльницах он мог бы так сказать, а о запчастях - язык не поворачивается... *(K 376)*

Ü I: Bei Seifenschälchen kann man es ja vielleicht sagen, aber bei Traktorenersatzteilen fällt es einem doch schwer. (185)

Ü II: Von Seifendosen konnte er das sagen, aber wenn es sich um Traktorenbestandteile handelte, brachte er es nicht über die Lippen. (229)

Autorensprache

SP ≙ SL 1
PP ≙ PL

Bemerkungen: In Ü I wurde die russ. PE in eine freie Wortverbindung aufgelöst, die der Semantik der ausgangssprachlichen Wendung einigermaßen entspricht, jedoch nicht die Ausdruckskraft der russ. PE aufweist.
In Ü II wurde mittels Idiomsubstitution annähernde Äquivalenz mit dem Original auf allen Ebenen erreicht.

Язык не повернется, не могу я рассуждать с ним об этих вещах. *(SR 423)*

Ü I: Kein Wort bring ich raus, ich kann über solche Sachen mit ihnen nicht reden. (137)

Ü II: Die Zunge versagt mir den Dienst. Ich kann nicht mit ihm über diese Dinge reden. (163)

Personensprache: Sevast'janov zu Vasilij Ivanyč

SP ≙ SL 1
PP ≙ PL

Bemerkungen: Beide Übersetzungen geben die Bedeutung der russ. PE richtig wieder, so daß sowohl bei der freien Wortverbindung in Ü I als auch bei der PE in Ü II auf semantischer und auf pragmatischer Ebene annähernde Äquivalenz erreicht wurde.

48) (слово невольно) сорвался/срывается с языка *(B 925; L_2 641; M 450; O 689)*

(wörtl.: (ein Wort) reißt sich (unfreiwillig) von der Zunge los)

a) von der Zunge rutschen/schlüpfen (o.B.)
b) das Wort drängt sich mir unwillkürlich auf die Zunge (L)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

c) auf der Zunge liegen (L)
d) jem. entfährt zufällig ein Wort (B)

ET: Idiomsubstitution bei Ü a)-c)
Nulläquivalenz bei Ü d)

SL AS: ein Wort wird unfreiwillig, unerwartet, plötzlich ausgesprochen

Bemerkungen: Die russ. PE ist stark bildhaft und schwach motivierbar. Idiomatizität ist vorhanden. In der dts. Sprache stehen uns mehrere PEn mit ähnlichen Bildern zur Verfügung.

Но честное слово, это сорвалось с языка от растерянности и беспомощности перед ее горем. *(SR 434)*

Ü I: Aber, Ehrenwort, sie war ihm von der Zunge gerutscht aus Verwirrung und Hilflosigkeit angesichts ihres Kummers. (151)

Ü II: Aber wirklich und wahrhaftig, sie war ihm aus Zerstreutheit und Hilflosigkeit ihrem Leid gegenüber von der Zunge geschlüpft. (180)

Autorensprache

SP ≙ SL

Bemerkungen: Beide Übersetzer wählen in der dts. Sprache eine PE, die der russ. auf semantischer sowie auf pragmatischer Ebene annähernd entspricht.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

8. SCHLUSSBEMERKUNG

Nach dem Analyseteil wollen wir abschließend den Versuch unternehmen, die Ergebnisse unserer Untersuchungen - soweit möglich - statistisch auszuwerten. Dabei legen wir das gesamte Textmaterial zugrunde, d.h. wir beschränken uns nicht nur auf die in den vorangegangenen Kapiteln ausgewerteten Beispiele. Es läßt sich eindeutig feststellen, daß die Mehrzahl der PEn im Autorentext zu finden ist (insgesamt 64), neben 52 Belegen aus den Personensprachen. Besonders häufig treten PEn in der Sprache von Listopad auf, dem Direktor der Kružilicha, einem redegewandten und gebildeten Arbeiter. Auffallend ist der häufige Gebrauch von PEn außerdem bei folgenden Personen des *Sentimental'nyj roman*: Sevast'janov, der junge Arbeiter, der zum Journalisten ausgebildet wird, und der als Romanfigur sozusagen PANOVA selbst verkörpert, ihre ersten zaghaften Schritte eines angehenden Reporters in den ersten schweren und doch fruchtbaren Jahren der jungen Sowjetunion. Daneben sein Freund Kušlja, der aus dem Volk kommt und ihm ganz und gar verbunden ist. Seine Sprache ist klar, einfach, manchmal fehlerhaft, spontan und unverfälscht. Auf die Sprache des buckligen Bruders von Zoja wurde bereits mehrfach hingewiesen. Beachtenswert ist auch der Sprachstil des alten Gorodnickij, eines unverbesserlichen Bourgeois, der mit der neuen Ordnung nicht zurechtkommt und auch keine Anstalten macht, es zu versuchen. Er spricht ein gepflegtes und korrektes Russisch. Seine Sprache ist sozusagen der Spiegel seines Äußeren.

Interessant scheint uns auch, auf welche Art und Weise die russischen PEn ins Deutsche übertragen wurden. Bei den Beispielen für Totale Äquivalenz ist es nicht weiter verwunderlich, daß die überragende Mehrzahl aller PEn wieder durch PEn übersetzt ist. Dies ist bei 35 von 45 Belegen der Fall. Nur ein verschwindend kleiner Teil wurde in freie Wortverbindungen (7) oder Lexeme (3) aufgelöst. Auch die Fehlerquote hält sich verständlicherweise in Grenzen. Nur in einem einzigen Fall wurde eine solche PE falsch übertragen. Bei den Beispielen für

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Approximative Äquivalenz ist das Verhältnis von Übertragungen mit Hilfe von PEn und solchen, die durch Umschreibungen mittels freier Wortverbindungen und Lexemen übersetzt sind, schon wesentlich ausgeglichener. Von insgesamt 50 Übersetzungen wurden 23 durch PEn, 25 durch freie Wortverbindungen und 2 durch Lexeme wiedergegeben. Auch hier beschränkt sich die Fehlerquote auf ein einziges Beispiel. Dasselbe läßt sich bei den Belegen für Fakultative Äquivalenz sagen: von 22 Übersetzungen verwenden 5 im Deutschen eine PE, 8 eine freie Wortverbindung und 9 ein Lexem. Die Anzahl der fehlerhaften Übertragungen ist aber auch bei diesem Typus mit zwei Belegen sehr gering.

Ein anderes Bild ergibt sich bei der Betrachtung derjenigen PEn, die keine direkte oder ähnliche Entsprechung im Deutschen haben, beim Typus Nulläquivalenz. Hier ist naturgemäß die Wahrscheinlichkeit, daß die Bedeutung einer PE nicht richtig interpretiert wird, oder daß eine PE als solche nicht erkannt wird, am größten. Wir zählen insgesamt 19 falsche bzw. mißverständliche Übersetzungen, die zum größten Teil auf Nichterkennen der PE und ihrer Bedeutung zurückzuführen sind. Es tauchen immer wieder scheinbare Äquivalente auf - faux amis -, die teilweise zu unsinnigen Übersetzungen führen. Zu den im theoretischen Teil dieser Arbeit dargelegten möglichen Fehlerquellen bei der Übersetzung soll noch ein Aspekt herausgestellt werden, der bisher keine Beachtung fand und durchaus erwähnenswert ist. Dies ist der Umstand, daß die meisten Übersetzungen, und das gilt vor allem für die sogenannte schöne Literatur, in sehr kurzer Zeit erstellt werden müssen, nicht zu vergessen die ausgesprochen schlechte Bezahlung der Übersetzer. Die übersetzten Texte, die unserer Analyse zugrundeliegen, wurden kurz nach Erscheinen der Romane bzw. Erzählungen angefertigt. Folglich kann es nicht verwundern, daß sich unter den gegebenen Bedingungen Fehler einschleichen.

Bei der Auswertung der insgesamt 131 Übersetzungen stellen wir fest, daß bei den Beispielen für Nulläquivalenz das Verhältnis von Übertragungen in dts. PEn (56), freie Wortverbindungen (53) und Lexeme (22) ausgeglichen ist. Dieser Umstand ist leicht erklärbar, wenn man sich verdeutlicht, daß zwar eine große Anzahl von PEn im Russischen über synonyme oder doch annähernd synonyme PEn verfügt, die ihrerseits wieder Entsprechungen im Deutschen haben, und daß die deutsche Sprache

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

über ein recht großes Inventar an PEn mit ähnlichen oder sogar gleichen Bedeutungen verfügt. Doch ist die Wahrscheinlichkeit, daß der Übersetzer nach einer solchen Idiomsubstitution sucht oder eine kennt,genauso groß wie diejenige, daß er die PE des russischen Textes umschreibt und in "Normalsprache" auflöst.

Abschließend wollen wir noch einmal auf die Stilebenen der in den Texten vorhandenen PEn eingehen. Hierbei kann festgestellt werden, daß sich eine überragende Mehrzahl der PEn laut Wörterbuchmarkierungen im Rahmen der normalen Umgangssprache bis Volkssprache bewegt, was auch generell für PANOVAs Sprache gilt. Es ist eine einfache, klare und direkte Sprache ohne viele Verzierungen und Wortspielereien, die mit den vermittelten Inhalten in vollem Einklang steht. Dieser Stil bestimmt nicht nur die Autorensprache, sondern vor allem diejenige der handelnden Personen, welche zum größten Teil aus dem Arbeitermilieu stammen. Aus diesem Rahmen fallen außer dem bereits erwähnten Gorodnickij auch die Kinder. In der Sprache von Sereža und seinen kleinen Freunden sind denn auch so gut wie keine PEn auffindbar.

Die Verbindung von Theorie und Praxis, von Abhandlungen über Phraseologie und Übersetzungswissenschaft einerseits und konkreten Übersetzungen andererseits, ist der Inhalt dieser Arbeit. Es wurde deutlich, daß die Kluft zwischen beiden Bereichen nicht unüberwindbar ist, aber daß letztendlich auch keine totale Annäherung erfolgen kann. Sprache ist ein lebendiges Medium, das sich verändern und anpassen kann. Die Sprache eines jeden Individuums ist genauso einmalig wie ihr Sprecher. Die Brücke zwischen zwei Sprachen kann nicht mechanisch geschlagen werden. Der Akt des Übersetzens verlangt neben Sprachkenntnis und Ausdrucksfähigkeit auch Einfühlungsvermögen und Phantasie.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ANMERKUNGEN

1) *Als allererste Übersetzung gilt die Übertragung des Alten Testaments aus dem Hebräischen ins Griechische im 3.Jh. vor Chr. - 'Setuaginta'.*

2) *Vgl. hierzu z.B. die übersetzerische Tätigkeit des lateinischen Kirchenvaters und Gelehrten HIERONYMUS (ca. 347-420 n.Chr.), der als Patron der Übersetzer gilt, und sein Vorwort zu seiner Übersetzung der Chronik des Eusebios von Caesarae, oder den Prolog des Exarchen Johannes (bulg. Theologe um 860-920 n.Chr.) zum BOGOSLOVIE, um nur zwei Beispiele zu nennen.*
Mit diesen frühen übersetzungstheoretischen Konzeptionen haben sich u.a. folgende Autoren ausführlich beschäftigt: (Zugunsten der Übersichtlichkeit und Lesbarkeit sollen in den folgenden Anmerkungen die bibliographischen Angaben nicht vollständig gemacht werden. Wir beschränken uns bei der ersten Erwähnung eines Titels auf Autor, Jahreszahl der Erscheinung und die fortlaufende Nummer, unter welcher der Titel in der sich anschließenden Bibliograhie komplett erscheint.) A.V.FEDOROV (1958) - 139 -; R.KLOEPFER (1967) - 166 -; J.LEVÝ (1969) - 181 -; vgl. auch die kritische Auseinandersetzung KOLLERs mit diesen beiden Arbeiten von KLOEPFER und LEVÝ in W.KOLLER (1971) -167 - und ders. (1979:70ff.) -171 -; K.TROST (1973) - 268 -; ders. (1976) - 269 -; A.LÄGREID et al. (1979) - 178 - und W.WILSS (1980) - 280 -.

3) *Wir wollen hier nur zwei exemplarische Zitate anführen: "Die 'Pflicht des Übersetzers' ist es, die Eigenart (proprietas), die Anmut (gratia), die Kraft (robur), den besonderen Ton (sapor) und zuletzt den Wohlklang (εὐφωνία) der fremden Sprache und auch die entsprechenden Stileigentümlichkeiten des menschlichen 'Verfassers' zu bewahren". (aus HIERONYMUS, Migne, Bd.27, 36 - praef., Interpr.Chr.Eus.Pamphili; hier: KLOEPFER 1967:33)*

und: Bogoslovie 12a - 14a

не бо равнѣ сѧ можеть
присно полагати ѥлиньскъ ѧзыкъ въ
инъ прѣлагаемъ.и всѧкомоу ѧзы-
коу въ инъ прелагаемоу то же вы-
ваѥть. невонъ иже г҃лъ въ иномь
ѧзыцѣ красьнъ, то въ дроузѣмь
некрасьнъ, иже въ иномь страшьнъ,
то въ дроузѣмь нестрашьнъ, иже въ
ино-
мь чьстьнъ, то въ дроузѣмь не-
чьстьнъ.

(hier: TROST 1973:517).

4) *Im Russischen* перевод *(wörtliche Übersetzung) und* передача *(sinngemäße Übersetzung).*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

5) Für die russische Übersetzungsliteratur sind nach FEDOROV drei Charakteristika besonders augenfällig: Sie ist erstens geprägt von einem stark entwickelten nationalen Selbstbewußtsein, zweitens durch den Einfluß der lebendigen Volkssprache und drittens durch ihr Traditionsbewußtsein, z.B. die Verwendung von Kirchenslavismen. Vgl. hierzu die Ausführungen bei FEDOROV 1958:41ff.

6) Th.SAVORY (^{2}1959:49) - 241 -.

7) Vgl. hierzu COSERIU: "...eine Übersetzung aber ist /.../ ein Sprechen mit einer anderen Sprache und mit einem vorgegebenen Inhalt." (E.COSERIU (1978:22) - 126 -).

8) oder wie K.REINHARDT in seinem Vorwort zu Sophokles' Antigone formuliert: "Jede Übersetzung ist, verglichen mit dem Original, Verlust im Ganzen, und die Frage ist nur, was man opfert, um was zu behalten." (K.REINHARDT (^{2}1949:5) - 227 -).

9) F.GÜTTINGER (1963:40) - 147 -.

10) H.GIPPER (1963:178) - 145 -

Umfassender betrachtet LEVÝ dieses Phänomen: "...in den Bereich der Kunst gehören gerade die Momente dieser Tätigkeit, die sich nicht auf die praktische Anwendung der vergleichenden Grammatik und Stilistik reduzieren lassen - das kritische Abwägen, wie die Werte des Werks im Hinblick auf die Lebensproblematik des Milieus des Übersetzers wirken werden, die Wahl des Standorts der Interpretation, die Übertragung der künstlerischen Wirklichkeiten, die in ihm gestaltet sind, auf das neue kulturelle Milieu, seiner Stilebenen, in die neue Sprache usw." (LEVÝ 1969:65).

11) V.PETIOKY (1974) - 212 -.

12) Vgl. hierzu KOLLER (1978:77) - 170 -. Zur Unterscheidung zwischen kontrastiver Linguistik und Übersetzungswissenschaft, deren unterschiedlichen Arbeitsweisen und Zielsetzungen, finden sich in der einschlägigen Literatur eine Vielzahl an theoretischen Erörterungen. Es sei hier nur eine kleine Auswahl gegeben. Arbeiten allgemeinen Charakters, die sich nicht mit bestimmten Sprachen befassen, sind etwa: H.W.KIRKWOOD (1966) - 163 -; H.RAABE (ed.) (1974) - 221 - in diesem Sammelband ist besonders interessant der Beitrag von V.IVIR (1974:93-104); J.MATEŠIĆ (1975) - 183 -; L.F.BOUTON (1976) - 115 -; KOLLER 1978 und ders. 1979.

13) Vgl. hierzu die ausführliche Besprechung der verschiedenen Grammatikmodelle im Hinblick auf ihre Applizierbarkeit in der Übersetzungswissenschaft bei KOLLER 1978:70ff.

14) KOLLER 1978:77
Übersetzungswissenschaft bezieht sich also bei ihren beschreibungstheoretischen Grundlagen nicht auf die grammatischen und lautlichen Strukturen verschiedener Sprachen, wie dies die kontrastive Linguistik macht. Sie stellt nicht einzelsprachliche Phänomene wie phonetische Erscheinungen, grammatische Kategorien, Wortbildungsmuster oder syntaktische Besonderheiten in einen Bezug zu anderen Sprachen, sondern sieht ihren Bezugsrahmen in der Sprachverwendung. Die Übersetzung stellt - so WILSS 1978 -

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

"eine spezifische Form der Sprachverwendung" dar. Somit fällt die wissenschaftliche Untersuchung der Übersetzung in den Bereich einer "umfassend zu konzipierenden 'linguistique de parole'." (WILSS 1978:52). Vgl. hierzu auch WILSS 1980:9ff. und KOLLER 1979:80ff.

15) Vgl. dazu die Ausführungen bei COSERIU 1978:20ff.

16) Vgl. L.K.LATYŠEV (1981) - 180 -.

17) LATYŠEV 1981:42ff.
An dieser Stelle seien grundlegend die verschiedenen Funktionen der Rede in Erinnerung gerufen. Bereits 1929 in den Thesen des Prager Linguistenkreises zum 1.Internationalen Slavistenkongreß wird unterschieden zwischen 'mitteilender' und 'poetischer' Redefunktion (erstere ist auf das Bezeichnete gerichtet, letztere auf das Zeichen selbst). Die Thesen 1-9 wurden erstmals in französischer Sprache veröffentlicht in TRAVAUX du Cercle Linguistique de Prague (1929), Bd.1, S.7ff. - 267 -. In deutscher Übersetzung erschienen alle zehn Thesen in J.SCHARNHORST, E.ISING (ed.) (1976: 43-73) - 244 -.
Eine ausführlichere Klassifikation der Redefunktion nimmt R.JAKOBSON 1966 vor. Er unterscheidet zwischen 'referentieller' oder 'denotativer', 'expressiver', 'poetischer' und 'metalinguistischer' Funktion. Vgl. R.JAKOBSON (1966) - 158 -.

*18) Vgl. hierzu die Definition des denotativen Inhalts bei LATYŠEV 1981:46: "...,*под денотативным содержанием следует понимать ту часть содержания текста, которая вытекает из факта соотнесенности языковых знаков с денотатами, - содержание, отражающее их объективные наиболее существенные в практическом плане свойства, не зависящие от точки зрения отправителя речи, ситуации общения, языковой и культурно-исторической традиции, а также специфики данного языка."

19) Vgl. hierzu die Definition dieses Inhaltstyps bei LATYŠEV 1981: 55. Zum subjektiven Charakter der Übersetzung siehe weiter unten (Kap. 1.3. und 1.5., auch Anm. 46).

20) Vgl. hierzu LATYŠEV 1981:61ff. und die dort angeführten Beispiele.

21) LATYŠEV 1981:47ff. LATYŠEV belegt alle diese Typen mit einem reichen Beispielmaterial.

22) Dieses Beispiel führt auch COSERIU 1978:25 an. Es dient ihm zur Illustration eines möglichen Konflikts bei der Übersetzung zwischen 'Bezeichnung' und 'Sinn'.

23) COSERIU 1978:29.
Vgl. hierzu auch die Definition von G.JÄGER (1972) - 157 -: "Jeder Translationsprozeß zwischen zwei gegebenen Sprachen bedeutet eine Aktualisierung der objektiv zwischen diesen beiden Sprachen im Bereich der zeichenhaften Elemente bestehenden Beziehungen." (236/7).

24) Vgl. hierzu ebenfalls COSERIU 1978:
"Inwiefern aber solche Anpassungen in der Praxis überhaupt möglich sind, hängt von der 'diatopischen' (mundartlichen), 'diastratischen' (soziokulturellen) und 'diaphasischen' (stilistischen) Gestaltung der jeweiligen Zielsprache und von den damit in der betreffenden Sprachgemeinschaft verbundenen Assoziationen ab." (27)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

25) *Bei dem von uns ausgewählten Textkorpus handelt es sich in der AS Russisch um Romane, die zwischen 1946 und 1958 verfaßt wurden und deren Übersetzungen ins Deutsche, die jeweils kurze Zeit nach Erscheinen der Werke (mit einer Ausnahme) angefertigt wurden. Hiervon sind fünf Übersetzungen in der DDR (1946-1960), eine in Österreich (1950) und vier in der BRD (1957-1975) erschienen. Es läßt sich jedoch nicht mehr feststellen, ob etwa die in Wien erschienene Übersetzung tatsächlich von einem österreichischen Übersetzer verfaßt wurde. Gleichwohl muß bedacht werden, daß im österreichischen ebenso wie z.B. im schweizer Deutsch PEn existieren, die der hochdeutschen Sprache fremd sind. Dieselbe Unsicherheit gilt auch für die in der DDR und der BRD erschienen Übersetzungen. Abgesehen davon kann man wohl kaum bei den Ende der 40er und Anfang der 50er Jahre entstandenen Übersetzungen von einem stark differierenden Sprachgebrauch bei bundesdeutschen und DDR-Übersetzern ausgehen, da sich die verschiedenen Ausprägungen der deutschen Sprache in diesem Zeitraum - zumindest bei den PEn - noch nicht in einem Maße unterscheiden, der für unsere Betrachtungen relevant wäre. Wir behandeln also die ZS Deutsch als eine Einheit.*

26) *Vgl. hierzu die Ausführungen bei FEDOROV 1958:15ff. (er nennt noch zusätzlich die 'historisch-kulturelle' Betrachtungsweise); LEVÝ 1969:16; WILSS 1978:53; ders. 1980:173ff. und KOLLER 1979:70ff. Die wichtigsten Vertreter der verschiedenen Richtungen sind:*
   a) *literaturwissenschaftlich: K.ČUKOVSKIJ (1941) - 127 -; KLOEPFER 1967; LEVÝ 1969.*
   b) *linguistisch: FEDOROV 1958; J.C.CATFORD (1965) - 120 -; JAKOBSON 1974.*
   c) *kommunikationswissenschaftlich: O.KADE (1968) - 161 -; E.A. NIDA (1976) - 204 -.*
   d) *textlinguistisch: KOLLER 1979; WILSS 1980; D.STEIN (1979) - 252 - und ders. (1980) - 253 -.*

27) *Zur Unterscheidung zwischen retrospektiver und prospektiver Analyse in der Übersetzungswissenschaft vgl. WILSS 1978:54.*

28) *FEDOROV begründet seine Wahl des linguistischen Zugangs folgendermaßen:* " Поскольку перевод всегда имеет дело с языком, всегда означает работу над языком, постольку перевод непременно требует изучения в лингвистическом разрезе - в связи с вопросом о характере соотношения двух языков и их стилистичесних средств." *(FEDOROV 1958:16).*

   Wie WILSS 1978 feststellt, war diese Vorstellung von der Möglichkeit eines rein linguistischen Zugangs zur Übersetzung wohl unter dem Einfluß der maschinellen Übersetzung entstanden. Vgl. WILSS 1978:56.

29) *So auch WILSS 1978: "...dabei gilt das Interesse der sprachenpaarbezogenen deskriptiven Übersetzungswissenschaft vornehmlich den syntaktischen, lexikalischen und soziokulturellen Erscheinungen einer vorgegebenen Sprache, die im System einer anderen vorgegebenen Sprache keine direkte Entsprechung haben und deshalb kompensatorisch (nichtwörtlich) übersetzt werden müssen;..." (S.59).*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

30) Unsere Ausführungen zur Äquivalenz beruhen vor allem auf den Erkenntnissen von FEDOROV 1958:125ff.; JÄGER 1972; PETIOKY 1974; KOLLER 1978 und 1979 (hier besonders Kap. 7: 'Das Problem der Äquivalenz', S. 176ff.); STEIN 1980; WILSS 1980 (Kap. VII: 'Übersetzungsäquivalenz', S. 156ff.); A.D.RAJCHŠTEJN (1980) - 224 - und LATYŠEV 1981:7ff.

31) R.JAKOBSON (1966) - 159 - (dts. Übersetzung in: Form und Sinn, München 1974, S.154-161).

32) KOLLER 1979:186. Dieselbe Meinung vertritt auch CATFORD: "A central task of translation theory is that of defining the nature and conditions of translation equivalence." (CATFORD 1965:21).

Als Beispiele für solche "inhaltsleeren" Forderungen sollen hier zwei Zitate dienen: W.WINTER (1961) - 281 - schreibt:"To translate is to replace the formulation of one interpretation of a segment of the universe around us by another formulation as equivalent as possible." (S.68). Ebenso A.G.OETTINGER (1963) - 205 -: "Die Sprachübersetzung kann definiert werden als Ersetzen von Elementen der einen Sprache, dem Ausgangsbereich der Übersetzung, durch äquivalente Elemente der anderen Sprache, dem Zielbereich der Übersetzung." (S.444).

33) Vgl. hierzu FEDOROV 1958: "Полноценность перевода означает исчерпывающую передачу смыслового содержания подлинника и полноценное функционально-стилистическое соответствие ему." (S.132)
Vgl. auch die Bemerkungen bei LATYŠEV 1981:7 zu FEDOROVs Theorie.

34) J.FILIPEC (1973:81) - 142 - .

J.HOUSE definiert den Begriff der Funktion in diesem Zusammenhang folgendermaßen: "...the function of a text is the application /.../ or use which the text has in the particular context of a situation." (J.HOUSE (1977) - 154 -).

35) B.RUSSELL (1950:18) - 236 -.

36) ČERNYŠEVA unterscheidet zwischen der Konnotation beim Wort und beim Phraseologismus bezüglich der Art der Bildung und der materiellen Konkretisierung der Konnotation. Während beim Wort eine Bedeutungsverschiebung infolge eines Wechsels des Denotats entstehe, handle es sich bei der Phraseologisierung je nach dem Typ des Phraseologismus entweder um eine vollständige oder eine partielle Metaphorisierung einer freien Wortverbindung. Vgl. I.I. ČERNYŠEVA (1973) - 124 - (dts.Übersetzung in: H.JAKSCHE,A.SIALM, H.BURGER (ed.) (1981:37) - 225 -.

37) Vgl. KOLLER 1978:83: "Die Herstellung konnotativer Äquivalenz gehört zu den schwierigsten und praktisch meist nur annäherungsweise lösbaren Problemen des Übersetzens; um so wichtiger sind korpusorientierte, sprach- und textbezogene Analysen einzelner konnotativ 'geladener' lexikalischer und syntaktischer Bereiche."

38) Vgl. hierzu auch die Problematik der Stilschichtzuweisung in Kap. 2.2.4.

39) JÄGER spricht in diesem Zusammenhang von "kommunikativer Äquivalenz". Vgl. JÄGER 1972:235.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

40) *TROST bemerkt hierzu: "Die Übersetzung muß sich notwendigerweise darauf beschränken, den kommunikativen Effekt des zielsprachlichen Textes soweit wie möglich an den kommunikativen Effekt des ausgangssprachlichen Textes anzunähern." (TROST 1976:197). Zur historisch-soziokulturellen Bedingtheit der Rezeption eines Textes führt LEVÝ aus: "Das subjektive Begreifen des Textes wiederum ist eine Gegebenheit, mit der schon deshalb gerechnet werden muß, weil sie mancherlei Gefahren in sich birgt. Die Konkretisation durch den Leser ist im gleichen Sinne historisch bedingt wie die Konzeption des Autors. Der Leser begreift das Kunstwerk aus seiner Zeit heraus. Besondere Intensität gewinnen für ihn die Werte, die ihm ideell und ästhetisch nahestehen. Und deshalb, weil die Konzeption des Übersetzers historisch bedingt ist, besteht ein Zusammenhang zwischen der Übersetzung und der gesamten kulturellen Situation seines Landes." (LEVÝ 1969:38).*

41) *Hier seien nur exemplarisch drei Zitate angeführt:*

Der sowjetische Linguist A.D.ŠVEJCER schreibt: "Переводя исходное сообщение на другой язык, переводчик соизмеряет внеязыковую реакцию на переведенное сообщение со сторону его получателя с реакцией на исходное сообщение получателя, воспринимающего его на исходном языке." *(A.D.ŠVEJCER (1973:65) - 255 -).*

LATYŠEV 1981 formuliert es folgendermaßen: " Если реакции в своих существенных чертах (как в интелектуальном, так и эмоциональном плане) эквивалентны друг другу, то текст перевода признается эквивалентным исходному тексту." *(S.9)*

Aus texttheoretischer Sicht sieht STEIN dasselbe Problem: "... die Frage, ob ausgangssprachliche und zielsprachliche Texte äquivalent sind - und ob ein Übersetzungsfehler vorliegt - kann immer nur der Vergleich der vollzogenen Sinnbildung durch den ausgangssprachlichen Textrezipienten mit der durch den zielsprachlichen Textrezipienten durch die Wahl der sprachlichen Ausdrücke veranlaßt vollzogenen Sinnbildung sein." (STEIN 1980:29).

42) *P.HARTMANN (1964) - 149 -. Vgl. auch ders. (1968) - 150 - und ders. (1971) - 151 -.*

43) *S.J.SCHMIDT (1972:10) - 245 -. Vgl. auch ders. (1973) - 246 -.*

44) *STEIN formuliert dies wie folgt: "..., daß auch das dem Perzipieren der sprachlichen Ausdrücke folgende verstehende Ordnen der Situationsdaten und Textdaten als Handeln zu verstehen ist, d.h. als ein Handeln von seiten des Textrezipienten." (STEIN 1980:59).*

45) *Die Subjektivität des Übersetzungsvorgangs, auf die schon mehrmals hingewiesen wurde und die auch von den meisten Übersetzungstheoretikern berücksichtigt wird, formuliert z.B. WILSS: "Jeder Übersetzer besitzt aufgrund seiner sprachlichen und außersprachlichen Wirklichkeitserfahrung, seiner translatorischen Interessenlage /.../ und seiner Zugehörigkeit zu einer bestimmten Sprachgemeinschaft und einer bestimmten sozialen Gruppe ein Wertsystem, das seine übersetzerische Produktion mehr oder minder umfassend steuert und determiniert." (WILSS 1980:161).*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

46) STEIN 1980:62.

Die Abkürzungen bedeuten: I = kommunikative Intention; Sit/Text (AS) bzw. (ZS) = Wissen des AS- bzw. ZS-Rezipienten; AS Z bzw. ZS Z = AS bzw. ZS Ausdrücke; F = kommunikative Funktion.

47) An dieser Stelle sei auf eine Kritik VERMEERs an STEIN hingewiesen, der seine Thesen bereits 1979 in geraffter Form vorgetragen hat (vgl. STEIN 1979). VERMEER gibt zu bedenken, daß "Instruktion" für Sender und Empfänger methodologisch getrennt zu bestimmen sei. Kommunikation sei nicht erst dann "geglückt", wenn die Instruktion befolgt würde, sondern wenn eine Reaktion erfolge, die als Instruktionsbefolgung interpretiert werden könne. (vgl. H.J.VERMEER (1979:3) - 271 -.
Nach unserer Ansicht formuliert VERMEER hier lediglich das von STEIN Gemeinte genauer aus, indem er den Schritt der Instruktionsbefolgung durch den Rezipienten insoweit relativiert, als er diese vom Textproduzenten intendierte Instruktion in ihrer Wirkung auf den Rezipienten in zwei verschiedene Möglichkeiten der Befolgung oder Anschlußhandlung zergliedert: "1. Er (der Empfänger) versteht, was der Sender beabsichtigt und erreichen will - a) er akzeptiert oder b) er akzeptiert nicht. 2. Er versteht nicht, was der Sender beabsichtigt und erreichen will; er interpretiert auf seine Weise (die dann auch zufällig mit der des Senders übereinstimmen kann)." (VERMEER 1979:3).
Die Einschränkung unter Punkt 2 ist u.E. lediglich ein Sonderfall von Punkt 1, der nicht die Regel beim Kommunikationsprozeß ist. Trotzdem bereichert und erschwert er das STEINsche Modell um eine Dimension.

48) Den deutsch-russischen Sprachvergleich betreffend beschäftigen sich u.a. V.L.MURAV'EV (1971) - 200 - und E.E.ŠČEMELEVA (1979) - 242 - mit dem Problem der fehlenden Einwortäquivalente, den sogenannten "Lakunen". ŠČEMELEVA bietet hierzu ein reichhaltiges Beispielmaterial.

49) Vgl. V.T.ŠKLJAROV et al. (1977:45) - 292 -; ebenso A.E.GRAF (1962: 10) - 287 -; H.H.BIELFELDT (1972:1086) - 282 - und M.DUBROWIN, W.SCHENK (1979:60) - 284 -.

50) Wir wollen uns hier auf eine Diskussion des Problems nicht einlassen, sondern lediglich auf ein paar einschlägige Arbeiten hinweisen: I.I.ČERNYŠEVA (1970) - 123 -; A.I.ALECHINA (1972) - 105 - ;Ju.Ju.AVALIANI (1972) - 109 -; vgl. auch A.I.MOLOTKOV (1972:19ff. und 173ff.) - 198 -; J.MATEŠIĆ (1981) - 190 -; W.FLEISCHER (1982:35ff. und 143ff.) - 143 -; A.I.MOLOTKOV (1983) - 199 -.

51) Vgl. hierzu A.G.NAZARJAN (1972) - 202 -.

52) Vgl. die ausführlichen Bibliographien zur Phraseologie: V.N. SERGEEV (1964) - 249 -; L.I.ROJZENZON, M.A.PEKLER (1965) - 233 -; BJULLETEN' po frazeologii (1972) - 113 -; die ausführlich kommentierte Bibliographie von W.EISMANN, S.RITTGASSER (1977) - 137 - (im Folgenden: EISMANN/RITTGASSER 1977b). Angaben zu weiteren Bibliographien finden sich bei J.HÄUSERMANN (1977) - 148 -; K.D.PILZ (1978) - 214 -; ders. (1981) - 215 -; H.THUN (1978) - 262 -.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Die Vielfalt der Diskussionsbeiträge spiegelt sich auch in den verschiedenen Sammelbänden und Periodica wie z.B. in den VOPROSY frazeologii III (1970) - 276 -; VOPROSY frazeologii V (1972) - 277 -. Sie schlagen sich in den bereits mehrfach abgehaltenen Symposien nieder, in denen über Probleme der Phraseologie diskutiert wurde - so z.B. auf dem VIII. Internationalen Slavistenkongreß in Zagreb 1978. Die Beiträge sind zusammengefaßt in: VIII. Medunarodni slavistični kongres. Knjiga referata. Sažeci. Zagreb 1978. Eine Besprechung der dort gehaltenen Referate besorgte R.ECKERT (1979) - 132 - (im weiteren: ECKERT 1979a). Das erste internationale Symposium über "Phraseologie und ihre Aufgaben" fand in Mannheim statt, die Diskussionsbeiträge und Referate sind veröffentlicht in PHRASEOLOGIE und ihre Aufgaben (1983) - 213 - (im weiteren: PHRASEOLOGIE 1983). Beachtenswert erscheint uns auch das unter Leitung des Züricher Germanisten H.BURGER in Zusammenarbeit mit dem Grazer Slavisten H.JAKSCHE 1982 erschienene HANDBUCH der Phraseologie (1982) - 118 - (im weiteren: HANDBUCH 1982).

53) Die Geschichte der Phraseologie - ihre Entwicklung und Tendenzen - wurde von zahlreichen Autoren ausführlich dargestellt. Wertvolle Beiträge sind u.a. die folgenden Arbeiten: N.N.AMOSOVA (1966) - 107 -; R.KLAPPENBACH (1968) - 164 -; H.BURGER (1973) - 117 -; I.I.ČERNYŠEVA (1975) - 125 -; HÄUSERMANN 1977; PILZ 1978 und 1981; THUN 1978; FLEISCHER 1982:10ff..

54) Ch. BALLY (1909) - 110 -.

55) V.V.VINOGRADOV (1946) - 272 - und ders. (1947) - 273 -.

56) Bereits 1957 geht OŽEGOV von einer Gesamtheit der "fixierten Wortverbindungen" aus, die er unterteilt in Phraseologie im weiteren Sinne (im Folgenden: i.w.S.) und Phraseologie im engeren Sinne (im Folgenden: i.e.S.). Zur Phrasoelogie i.w.S. zählt er z.B. Sprichwörter, Redensarten, geflügelte Worte, etc.; die Phraseologie i.e.S. teilt er in phraseologische Verbindungen und phraseologische Einheiten, d.h. er trennt nicht zwischen единства und сращения. (vgl. S.I.OŽEGOV (1957) - 206 -).

57) A.V.ISAČENKO (1948) - 155 -.

58) N.M.ŠANSKIJ (1957) - 238 - und ders. (1963) - 239 -.

59) I.A.MEL'ČUK (1960) - 195 -.

60) A.V.KUNIN (1964) - 175 -.

61) N.N.AMOSOVA (1963) - 106 -.

62) Besonders erwähnenswert sind die Arbeiten von I.I.ČERNYŠEVA (1965) - 121 -; ders. (1970) - 122 -; ders. 1973 und 1975.

63) Die Terminologie in der Phraseologie sowie auch bei Bezeichnungen der einzelnen Untergruppen ist nicht eindeutig. Teilweise überschneiden sich Begriffe, oder es werden mit demselben Begriff verschiedene Gruppen bezeichnet. Vgl. hierzu auch den Beitrag von K.D.PILZ (1983) - 216 -.
Der hier gebrauchte Terminus "phraseologische Ganzheit" ist eine Übersetzung HÄUSERMANNs der von ČERNYŠEVA als фразеологические единства bezeichneten PEn. Der Begriff, von VINOGRADOV geprägt, bezeichnete ursprünglich eine Untergruppe des ČERNYŠEVAschen

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

Begriffs. Neben den фразеологические единства nennt VINOGRADOV noch die фразеологические сращения.
Im Sinne ČERNYŠEVAs wird die Bezeichnung "phraseologische Ganzheit" auch von GABKA verwendet. (vgl. K.GABKA (ed.) (1978) - 237 - (im weiteren: GABKA 1978). Vgl. auch die Aufarbeitung dieses Begriffs im HANDBUCH 1982:31. In der Terminologie AMOSOVAs entspricht den "phraseologischen Ganzheiten" der Begriff des "Idioms".

64) V.N.TELIJA (1968) - 259 -.

65) Wie bereits erwähnt, teilt VINOGRADOV - ebenso wie GABKA - diese Gruppe noch in фразеологические единства und фразеологические сращения, die sich nur durch das Kriterium der "Motiviertheit" unterscheiden. Фразеологические сращения sind unmotiviert, фразеологические единства besitzen eine "dumpfe Andeutung von Motiviertheit und semantischer Teilbarkeit" (VINOGRADOV 1946:341). Da dies allerdings - abgesehen von wenigen ganz eindeutigen Fällen - ein sehr subjektives Kriterium ist, und daher der Grad der Motiviertheit oder Motivierbarkeit oft nicht mit linguistischen Mitteln meßbar ist, erscheint es uns durchaus angemessen, diese beiden Klassen in einer zu vereinigen. VINOGRADOV selbst bemerkt dazu, daß фразеологические единства in die Klasse der фразеологические сращения übergehen können.

66) Den Paarformeln (PF) und Vergleichen bzw. komparativen Phraseologismen werden wir jeweils ein eigenes Kapitel widmen, da sie erstens nach struktur-semantischen Kriterien nicht eindeutig einer Gruppe zugeordnet werden können, zweitens aber von ihren Strukturen her eindeutig zwei gesonderte Gruppen innerhalb der Phraseologie bilden und drittens schließlich für die Übersetzbarkeit von großem Interesse sind. Vgl. die Kapitel 2.2.1.8.1. und 2.2.1.8.2.

67) Фразеологические сочетания , ein Begriff, der ebenfalls von VINOGRADOV geprägt wurde. In der Terminologie AMOSOVAs entspricht er den "Phrasemen". Phraseologische Verbindungen sind im Deutschen selten anzutreffen, im Russischen dagegen sehr häufig. HÄUSERMANN rechnet sie nicht zur Phraseologie. Für eine Zuordnung zur Phraseologie spreche lediglich ihre Erstarrtheit (HÄUSERMANN 1977:22ff.). Ausführlich beschäftigt sich FLEISCHER 1982:39f. mit diesem Typus. Vgl. hierzu auch HANDBUCH 1982:31.

68) Der Terminus wurde 1965 von ROJZENZON geprägt. Vgl. auch ROJZENZON (1973:49ff.) - 232 -.

69) Andere Bezeichnungen für diese Gruppe sind auch "typenhafte Bildungen" oder "modellierte Bildungen". Siehe hierzu auch HANDBUCH 1982:35.

70) oder auch Funktionsverbgefüge - gehören nach ČERNYŠEVA 1970 zu den analytischen Konstruktionen. Diese vieluntersuchten Wortverbindungen (vgl. z.B. ČERNYŠEVA 1970; HÄUSERMANN 1977:43ff.; FLEISCHER 1982:139ff.; HANDBUCH 1982:37) unterteilt BURGER 1973 in Streckformen i.e.S., bei denen "das nominale Element weitgehend in der Bedeutung realisiert" wird, "die es in freiem Gebrauch hat." (BURGER 1973:41). - z.B. einen Antrag stellen, Handel treiben -, und Streckformen i.w.S., die er der Idiomatik, den phraseologischen Ganzheiten zuordnet - z.B. zum Vorschein kommen, sein Augenmerk auf etw. richten.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

71) ein Terminus von ČERNYŠEVA. GABKA 1978 bezeichnet diese Klasse als "stabile Wendungen". ČERNYŠEVA zählt sie nicht zu den phraseologischen Verbindungen.

72) russ. устойчивые фразы. GABKA 1978 faßt Sprichwörter und geflügelte Worte unter dem Oberbegriff "kommunikativische Phraseologismen" zusammen. Andere Bezeichnungen für satzwertige Phraseme sind "phraseologische Sätze", "Satzphraseolexeme" (vgl. PILZ 1981: 69ff.). FLEISCHER 1982 geht ausführlich auf solche PEn "mit fester prädikativer Beziehung" ein (vgl. ebenda S. 13ff.). Vgl. hierzu auch HANDBUCH 1982:39.

73) Exemplarisch seien an dieser Stelle zwei Publikationen angeführt, die sich mit dem Sprichwort und ähnlichen Erscheinungen auseinandersetzen: V.P.FELICYNA (1964) - 141 - und V.P.FELICYNA, Ju.E. PROCHOROV (1979) - 286 -.

74) J.MATEŠIĆ et al. (1979) - 193 -.

75) Ausführlich dazu siehe FLEISCHER 1982:63ff., der diese Gruppe an der "Peripherie der Phraseologie" ansiedelt.

76) Vgl. hierzu BURGER 1973:58ff. und HÄUSERMANN 1977:56; ebenfalls L.I.ROJZENZON (1971) - 229 -. FLEISCHER 1982:132 verwendet den weiter gefaßten Begriff der "kommunikativen Phraseologismen".

77) russ. парные сочетания.
Einige wenige Arbeiten beschäftigen sich speziell mit dem Problem der Paarformeln. So z.B. Y.MALKIEL (1959) - 182 -; V.VAPORDSCHIEW (1975) - 270 -; J.PETERMANN (1978) - 209 - und ders. (1979) - 210 -; E.EHEGÖTZ (1980) - 135; U.SCHRÖTER (1980) - 247 -; BURGER 1973 widmet den Paarformeln ein Kapitel; S.N.SIRAEVA (1972) - 250 -; des weiteren werden die Paarformeln erwähnt bei G.MELLBOURN (1964) - 196 -; KLAPPENBACH 1968; ČERNYŠEVA 1970; HÄUSERMANN 1977; FLEISCHER 1982:111ff. und im HANDBUCH 1982:37. Weiterführende Literaturangaben finden sich in den erwähnten Arbeiten.

78) Um phraseologische PF von nicht-phraseologischen abzugrenzen, gibt PETERMANN 1978 folgende Definition: "Eine PF bildet dann eine PE, wenn durch die feste Verbindung der beiden Komponenten eine neue gesamtheitliche Bedeutung entsteht, die nicht gleich der Summe der Einzelbedeutungen der beiden Komponenten ist." (228)

79) Danach teilt PETERMANN 1979 die PF in zwei Hauptgruppen: die präpositionalen und die konjunktionalen PF. (vgl. S. 11).

80) russ. компаративные фразеологизмы.
Ausführlich setzen sich mit dieser Gruppe von PEn auseinander: W.SCHADE (1976) - 243 -; PILZ 1981:83ff.; KLAPPENBACH 1968:225ff.; BURGER 1973:48ff.; HANDBUCH 1982:35; FLEISCHER 1982:108ff. und J.MATEŠIĆ (1978a) - 184 -.

81) PILZ unterteilt die komparativen Phraseologismen in Adjektiv- oder Partizipialvergleiche. BURGER führt aus, daß der Vergleich im allgemeinen eine dreiteilige, rationale Struktur (comparandum, comparatum, tertium comparationis) aufweist, und definiert "idiomatische Vergleiche" wie folgt: "Idiomatisch werden Vergleiche in dem Augenblick, wo der eigentliche Akt des Vergleichens nicht mehr vollzogen werden kann - weil die zweite und/oder dritte Konstituente /.../ nicht einsehbar ist." (BURGER 1973:48).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

82) *Vgl. hierzu MEL'ČUK:* "Сочетание является идиоматичным, если и только если в него входит хотя бы одно такое слово, которому при переводе сочетания в целом пришлось бы приписать переводный эквивалент, возможный для данного слова только при появлении этого слова одновременно со всеми остальными элементами сочетания (в определенном порядке), причем данное слово может встречаться также без остальных элементов и имеет тогда другой перевод." *(MEL'ČUK 1960:76)*

83) *Mit dem Idiomatizitäts-Begriff MEL'ČUKs setzen sich u.a. auseinander: M.M.KOPYLENKO (1964) - 173 -; W.EISMANN, S.RITTGASSER (1977a: 108ff.) - 136 -; HÄUSERMANN 1977:60f. und GABKA 1978.*

84) *Vgl. hierzu MEL'ČUK 1960:* "Устойчивость сочетания относительно данного элемента измеряется вероятностью, с которой данный элемент предсказывает совместное появление остальных элементов сочетания в определенном порядке относительно предсказывающего элемента)." *(S.73)*

85) *KOLLER 1977 z.B. versteht unter "syntaktisch-lexikalischer Festigkeit" a)beschränkte Variantenbildung, d.h. die einzelnen Lexeme der Syntagmen sind fest, nicht mit anderen austauschbar und b) Umformungs- und Erweiterungsbeschränkungen, d.h. Idiome sind in ihren Umformungsmöglichkeiten beschränkt. (vgl. KOLLER (1977:23ff.) - 169 -). Vgl. außerdem ŠANSKIJ 1957 und 1963; BURGER 1973; V.T.GAK (1976) - 144 -; EISMANN/RITTGASSER 1977a: 108ff.; GABKA 1978; PILZ 1981; HANDBUCH 1982:67. Eingehend beschäftigt sich auch folgende Arbeit mit der Festigkeit: E.RECHT-SIEGEL (1982) - 226 -.*
Besonders erwähnenswert ist KUNINs differenziertere Betrachtung dieses Kriteriums. Er unterscheidet fünf Aspekte der Festigkeit auf phraseologischer Ebene: a) Festigkeit im Gebrauch, b) strukturssemantische Festigkeit, c) morphologische Festigkeit, d) syntaktische Festigkeit und e) Festigkeit der Bedeutung und des lexikalischen Bestandes (vgl. A.V.KUNIN (1970) - 176 -).

86) *MATEŠIĆ et al. 1979:272; vgl. hierzu auch VINOGRADOV 1946; ŠANSKIJ 1963 und PILZ 1981.*

87) *Vgl. L.I.ROJZENZON (1972) -230 -.*

88) *F.de SAUSSURE (1916) - 240 -. Vgl. auch die Überlegungen bei BURGER 1973:25ff.; HÄUSERMANN 1977:101; KOLLER 1977:15ff.; GABKA 1978:55ff.*

89) *Vgl. KOLLER 1977:16; ebenso ders. (1974) - 168 -: "Redensarten sind /.../ über ihre bildliche Basis motiviert, wobei die redensartliche Bedeutung synchron gesehen dennoch (relativ) arbiträr und konventionell ist, weil im allgemeinen keine zwingende Eins-zu-eins-Zuordnung von Bildgehalt und Redensart-Bedeutung besteht."(5) KOLLER fährt fort:"Anders verhält es sich in historischer Sicht: historisch -kulturgeschichtlich liegt offensichtlich meist ein enger Zusammenhang zwischen geschichtlichem Hintergrund und Redensart-Bedeutung vor."(5) Die Tatsache, daß ein großer Teil des phraseologischen Bestandes einer Sprache etymologisch erklärt werden kann, trägt allerdings nicht zum synchronen Verständnis einer PE bei. Vgl. hierzu auch die aufschlußreichen Beispiele bei BURGER 1973:27f.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

90) BURGER 1973:27. Er macht die interessante Feststellung, daß es für Idiome charakteristisch sei, "daß sie bestimmte sprachliche Elemente in einem bestimmten Kontext tradieren, auch dann, wenn eines der Elemente oder eine bestimmte Bedeutung eines Elementes aus dem freien Gebrauch verschwindet." (27)
Zur Frage der Volksetymologie vgl. außerdem THUN 1978:130.

91) Diesem Vorschlag von HÄUSERMANN schließen wir uns an. Hier sei die Arbeit von A.BUHOFER (1980) - 116 - erwähnt. Da sich diese Arbeit mit psycholinguistischen Problemen des Spracherwerbs bei Kindern auseinandersetzt, erscheint der Autorin das Kriterium der Motivierbarkeit als brauchbares Instrument der Analyse. Sie unterscheidet 1)direkt motivierbare, 2)teilmotivierbare, 3)metaphorisch motivierbare und 4)unmotivierbare PEn.

92) Vgl. MATEŠIĆ et al. 1979:272; ebenso J.MATEŠIĆ (1983:111) - 192 -. Vgl. hierzu auch die Begriffsbestimmung von FLEISCHER: Eine PE ist eine syntaktische Verbindung von Wort-Komponenten. Sie enthält mindestens ein autosemantisches Wort. Die Komponenten einer PE werden als Wörter aufgefaßt. Die syntaktische Struktur einer PE kann die einer nicht-prädikativen Wortverbindung, einer festgeprägten Konstruktion oder eines festgeprägten Satzes sein. (FLEISCHER 1982:34ff.).

93) P.v.POLENZ (1968) - 218 -.

94) W.PORZIG (1971) - 219 -.

95) Neben anderen übt auch FLEISCHER 1982 Kritik an derartigen groben Klassifizierungsversuchen. Jedoch räumt er zu Recht ein, daß Wörterbuchmarkierungen "orientierende Werte" darstellen, die nicht zu verabsolutieren seien und Veränderungen unterliegen können.(vgl. ebd. S.208). Vgl. auch das Kapitel "Stilebenen" im HANDBUCH 1982:130ff.

96) Vgl. R.KLAPPENBACH (ed.) (1970:013) - 165 -.

97) Vgl. R.ECKERT (1970:72ff.) - 129 -.

98) Auch MOLOTKOV (1978) - 290 - bemerkt im Vorwort zu seinem Wörterbuch, daß просторечные (derb volkssprachliche) und грубо-просторечные (vulgäre) PEn zwar im Wörterbuch aufgenommen seien, aber am Rande der Literatursprache stünden (vgl. ebd. S.20).

99) Zum Begriff "Norm" sei auf eine richtige und bedeutungsvolle Bemerkung PETIOKYs hingewiesen. Im Zusammenhang mit der Diskussion von Normabweichungen führt er aus: "Die Norm selbst ist ja nicht immer etwas Feststehendes: ihre Anerkennung und Einschätzung kann unterschiedlich sein im Wandel der Zeiten, von einer Region zur anderen, zwischen verschiedenen sozialen Gruppen, ja zwischen verschiedenen Individuen. (Letzten Endes spricht jeder Mensch seinen nur ihm eigenen 'Ideolekt', und auch der wandelt sich ständig.)" (V.PETIOKY (1970:28) - 211 -).

100) Vgl. hierzu auch die beiden Aufsätze von S.B.BERLIZON (1972a) - 111 - und ders. (1972b) - 112 -.

101) Vgl. hierzu D.I.KVEŠELEVIČ, der zu den fünf Festigkeitstypen KUNINs noch eine "Festigkeit der Expressivität" hinzufügt (D.I. KVEŠELEVIČ (1972) - 177 -). Ebenso die Ausführungen HÄUSERMANNs 1977 zu dieser Frage.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

102) Vgl. L.M.BOLDYREVA (1972) - 114 -; vgl. hierzu auch die Bemerkungen HÄUSERMANNs 1977:90ff. zur Theorie BOLDYREVAs.

103) Vgl. BOLDYREVA 1972; ebenso HÄUSERMANN 1977:91, der dieses Resultat der Untersuchungen BOLDYREVAs akzeptiert.

104) Vgl. auch HÄUSERMANN 1977:92f. BURGER 1973 spricht davon, daß Idiome über eine "besondere stilistische Potenz" verfügen. "Vor allem wenn sie bildhaft motiviert sind, werden sie als besonders treffend empfunden." (96) Dennoch sollte man aus dieser besonderen stilistischen Potenz der PEn nicht fälschlicherweise die Schlußfolgerung ziehen, daß alle PEn stilistisch markiert seien. So führt z.B. HÄUSERMANN 1977 Beispiele typischer PEn an, "denen man keinerlei stilistische Färbung anmerkt." (92) Etwa etw. im Keim ersticken oder (einen Streit) vom Zaune brechen.

105) Vgl. hierzu auch HÄUSERMANN 1977: "In der Beurteilung des Stils ist der Subjektivität ein großer Spielraum gegeben." (93)

106) V.N.TELIJA (1977:186) - 260 -.

107) Die Einschränkung "annähernd synonym" hat dadurch ihre Berechtigung, daß es in einer Sprache keine zwei vollkommen identischen Synonyme gibt. Vgl. hierzu die Ausführungen HÄUSERMANNs 1977:92. Zur Frage der Synonymie und Stilistik vgl. auch J.MATEŠIĆ (1978b) - 185 - und ders. (1982) - 191 -.

108) L.E.BINOVIČ, N.N.GRIŠIN (red.) (1975) - 283 -.

109) Übersetzungen ins Deutsche stammen von mir. PEn, die keine Entsprechungen im Deutschen haben, sind wörtlich übersetzt.

110) Vgl. V.F.PANOVA (1970:460/461) - 1 -.

111) In dem Beitrag von H.BURGER, A.BUHOFER (1981) - 119 - gehen die Autoren von der Hypothese aus, daß die Verwendung bzw. Bevorzugung bestimmter phraseologischer Typen ein klares differentielles Merkmal von Texttypen sei (vgl. ebd. S.378). Die Resultate der Untersuchung sind jedoch für uns nicht weiter von Belang, da zum einen eine sehr weit gefaßte Definition von "Phraseologismus" zugrundegelegt wurde, zum anderen die Texttypen auf Nachrichten und kulturelle Informationen in Zeitung, Rundfunk und Fernsehen begrenzt sind.

112) H.ROSSIPAL (1972) - 234 -.

113) Vgl. ŠANSKIJ 1957:18ff.
Es sei noch erwähnt, daß nach Ansicht BURGERs außer den bei ihm sogenannten "irreversiblen Paarformeln" (sang- und klanglos, kurz- und kleinschlagen, auf Gnade und Ungnade) PEn über keine poetischen oder ästhetischen Markierungen verfügen (vgl. BURGER 1973:96).

114) ŠANSKIJ formuliert dies so: "В умелых руках художников слова фразеологические обороты становятся одним из наиболее действенных языковых средств для создания того или иного художественного образа, для обрисовки речевого портрета героя, для острой расцветки авторской речи и т.д.." (ŠANSKIJ 1957:19).

115) Eingehend beschäftigt sich auch ROJZENZON mit der kulturellen Relevanz (auch hinsichtlich ihrer Erlernbarkeit) von PEn in: L.I.ROJZENZON (1972) - 231 -.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

116) J.Chr. GOTTSCHED (1762:538) - 146 -.

117) B.G.TAIRBEKOV (1964) - 258 -.

118) Vgl. BURGER 1973:100; ebenso ROŽANSKIJ 1948, der in seiner Arbeit Beispiele für solche PEn gibt, die man phraseologisch und literal verstehen kann (A.Ja.ROŽANSKIJ (1948) - 235 -).

119) Zu Emotionalität und Expressivität vgl. P.V.TABACH'JAN (1968) - 257 - und P.TRAUTMANN (1977) - 265 -. Zu Stilebene vgl. TABACH'JAN 1968:89.

120) KOLLER 1974:19; vgl. auch KOLLER 1977:19; ebenso O.KADE (1976:49) - 162 -. KADE fordert bei der Übersetzung von PEn, daß in der ZS eine PE gefunden werden müsse, die die gleiche Semantik, die gleiche Expressivität wie die AS-PE besitzt und in gleichen Kontexten auftritt.

121) R.ECKERT (1976:8) - 131 -.

122) Bezogen auf den russisch-deutschen Sprachvergleich führt TRAUTMANN aus: "Во многих фразеологических единствах выступают в качестве компонентов слова, характеризующие быт и нравы народа. Они могут быть неприемлемыми для русского или немецкого народа, поэтому переводчику приходится учитывать нелингвистические факторы исходной ситуации, реалии и культуру тех носителей языка, с которого и на который он переводит." (S.76)

Auch für KOLLER sind PEn von besonderem kulturspezifischem und landeskonventionellem Interesse (vgl. KOLLER 1974:3).

123) Arbeiten allgemeiner Natur zum Problem der Übersetzung von PEn sind etwa M.PEKLER, Ch.SAMATOV (1967) - 208 -; A.D.RAJCHŠTEJN (1968) - 222 -; M.HEESCH (1974) - 152 -; W.DUDA, K.MÜLLER (1976) - 128 -; P.I.KOPANEV, Ch.PIETSCH (1976) - 172 -; P.TRAUTMANN (1978) - 266 -. Einen guten Überblick liefert auch eine Bibliographie von ECKERT und BÖHME: R.ECKERT, U.BÖHME (1976) - 134 -. Und es liegt eine stattliche Anzahl von Arbeiten zu Untergruppen der Phraseologie vor. So beschäftigen sich z.B. TOMAŠEVSKAJA und LAPŠINA mit der Systematisierung der Streckformen des Verbs im Deutschen und geben Beispiele für deren Übersetzung: A.L.TOMAŠEVSKAJA (1948) - 263 -; Z.V.LAPŠINA (1964) - 179 -. Mit derselben Gruppe von PEn setzt sich auch PEKLER auseinander, wobei er sich dem Problem der Übersetzung aus dem Russischen ins Deutsche widmet: M.A. PEKLER (1967) - 207 -. Mit der Übersetzung interjektionaler PEn aus dem Russischen ins Deutsche beschäftigt sich H.ENGBLKB (1977) - 138 -. Zur Übersetzung komparativer PEn aus dem Deutschen ins Russische liegt eine Dissertation von NEVEDOMSKAJA (1973) - 203 - vor. Auch MATEŠIĆ und PETERMANN werfen Fragen der russisch-deutschen Phraseologie auf in J.MATEŠIĆ, J.PETERMANN (1982) - 194 -. Ebenso T.REUTHER (1980) - 228 -, der sich der deutsch-russischen Übersetzung zuwendet. PLÄHN untersucht die Etymologie einiger kirchenslavischer PEn und macht Ausführungen zu deren Verwendung als Stilmittel in neuen russischen Texten: J.PLÄHN (1978) - 217 -. Der Vollständigkeit halber sollen hier auch diejenigen Arbeiten erwähnt werden, die ich nicht einsehen konnte, da sie aus sowjetischen Bibliotheken nicht ins Ausland entliehen werden: P.V.TABACH'JAN (1964) - 256 -; V.I. MILEKINA (1974) - 197 -; E.N.ANTONOVA (1966) - 108 -.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

124) R.ECKERT (1973) - 130 -; ders. (1979b) - 133 -; M. HEESCH (1977) - 153 -. MATEŠIĆ befaßt sich ebenfalls mit dem Problem der Äquivalenz anhand des serbokroatisch-deutschen Sprachvergleichs. Er unterscheidet folgende vier Äquivalenztypen: totale, abundante (oder wahlweise), partielle und Nulläquivalenz. Vgl. J.MATEŠIĆ ((1978c) - 186 -; ders. (1978d) - 187 -; ebenso MATEŠIĆ/PETERMANN 1982:118ff.; vgl. auch A.D.RAJCHŠTEJN (1979) - 223 -.

125) Vgl. ROŽANSKIJ 1948:26f.; KOLLER 1974:17; HEESCH 1974:54ff. und 1977:176 (totale Äquivalenz); RAJCHŠTEJN 1980:17,25,31f.

126) Eine Kritik an HEESCHs Definition von totaler Äquivalenz und den darunter subsummierten Typen von zwischensprachlichen Beziehungen scheint uns angebracht. Er unterscheidet drei Typen von totaler Äquivalenz: solche PEn, denen in AS und ZS die gleiche Form zugrundeliegt; solche mit unterschiedlicher Form und gleicher Semantik, und außerdem monoseme PEn in der AS, die in der ZS durch ein Lexem mit dem gleichen Semem als Äquivalent erscheinen. Als Beispiel führt er an: *jdn. ins Bockshorn jagen* - (vgl. HEESCH 1974:57). Gemäß den vorgetragenen Definitionen kann dieser letztgenannte Typus absolut nicht unter die Rubrik "totale Äquivalenz" eingeordnet werden. Die Rechtfertigung einer Zuordnung dieser Gruppe zum Typus "totale Äquivalenz" ist auch bei HEESCH weiters nicht begründet. Wir ordnen PEn, die in der Übersetzung als Lexeme erscheinen, dem Typus "Nulläquivalenz" zu.

127) Vgl. ROŽANSKIJ 1948 (äquivalente Idiome); BURGER 1973:101 (volle bis gute Übersetzbarkeit); TRAUTMANN 1977 (völlige oder teilweise Äquivalenz); TABACH'JAN 1968 (phraseologische Analogie); KOLLER 1974:17 (Typ II und III); HEESCH 1974:58ff. und 1977 (Typ II: Approximative Äquivalenz); RAJCHŠTEJN 1980:24.

128) Auch LATYŠEV beschäftigt sich ausführlich mit der Übertragung innersprachlichen Inhalts, wobei jedoch den PEn in seiner Untersuchung nur ein geringer Raum zufällt. Vgl. LATYŠEV 1981:156ff.; ebenso BURGER 1973:101; HEESCH 1977:176ff. (Typ IV: Null-Äquivalenz). HEESCH betont, daß trotz der 1:0 Entsprechung auf der Ebene der langue eine 1:1 Entsprechung auf der Ebene der parole erreicht werden kann.

129) Vgl. TRAUTMANN 1977:76; HEESCH 1974:59 und 1977:177 (Typ III: fakultative Äquivalenz); RAJCHŠTEJN 1980:33.

130) "Перевод осуществляется путем оптимальной актуализации имеющихся потенциальных эквивалентов." (TRAUTMANN 1977:76).

131) Vgl. auch meine Ausführungen zu dieser PE in Kap. 1.6.5. sowie die übrigen dort behandelten PEn.

132) Vgl. ROŽANSKIJ 1948; BURGER 1973:101f.; TRAUTMANN 1977:75f.; HEESCH 1974:60ff. und 1977 (Typ IV: Null-Äquivalenz); RAJCHŠTEJN 1980:36ff.

133) In der deutschsprachigen Literatur ist Günter Grass' Sprache ein Paradebeispiel für wortspielerische Formulierungen. Blanche-Marie SCHWEIZER findet in ihrer Dissertation heraus, daß Grass in sechs Romanen (Blechtrommel, Katz und Maus, Hundejahre, Örtlich betäubt, Aus dem Tagebuch einer Schnecke und Butt) nur 194 Idiome verwendet. Vgl. B.M. SCHWEIZER (1978) - 248 -.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

134) Zwei Arbeiten, die sich mit dem russisch-deutschen Sprachvergleich im Allgemeinen beschäftigen, jedoch nicht explizit auf das Gebiet der Phraseologie eingehen, seien hier ihrer Wichtigkeit wegen erwähnt: A.V.FEDOROV , N.N.KUZNECOVA, E.N.MOROZOVA, I.A.CYGANOVA (1961) - 140 - und K.G.KRUŠEL'NICKAJA (1961) - 174 -.

135) Erwähnenswert ist eine Statistik von RAJCHŠTEJN 1980, wonach 27% aller deutschen PEn ein russisches strukturseмantisches Äquivalent haben, davon 10% totale Äquivalente. 33% aller deutschen PEn haben ein russisches funktional-inhaltliches Äquivalent. 18% der deutschen PEn werden im Russischen durch ein Lexem und 22% durch eine freie Wortverbindung wiedergegeben.

136) Hier sei auf die einschlägigen Bibliographien verwiesen, die vor allem Arbeiten mit praktischen textimmanenten Untersuchungen ausweisen.

137) V.LEJBSON (1957) - 62 -; Z.BOGUSLAVSKAJA (1959) - 30 -; ders. (1963) - 31 -; L.PLOTKIN (1962) - 79 -; A.NINOV (1964) - 71 -; ders. (1980) - 74 -.
Eine Biographie Panovas in deutscher Sprache ist nicht vorhanden, jedoch wird sie in verschiedenen Werken über die moderne sowjetische Literatur erwähnt, so z.B. in DTV-LEXIKON der Weltliteratur (1971) - 37 -; J. HOLTHUSEN (1978) - 44 -; W.KASACK (1976) - 52 -; ders. (1980) - 53 -; ders. (1983) - 54 -; G.STRUVE (1957) - 94 -; M.SLONIM (1972) - 87 -; K.KASPER (1978) - 55 -; E.WOLFF-HEIM (1979) - 103 -.

138) Vera F.PANOVA (1972) - 23 -; ders. (^{2}1980) - 25 -. Auch in einigen kurzen Zeitungsartikeln schreibt die Autorin über ihr Leben, so z.B. Vera PANOVA (1948) - 14 -; (1950) - 15 -; (1951) - 19 -; (1959) - 21 -.

139) PANOVA veröffentlicht ihre Aufsätze und Skizzen, die thematisch vom Aufbau der Industrie, über Fragen der Frauenpolitik in der Sowjetunion bis hin zu kurzen Erzählungen mit teilweise autobiographischem Charakter reichen, unter den Pseudonymen V.Starosel'skaja, Vera Vel'tman, V.V., V.S., V.V.-an vor allem im TRUDOVOJ DON, in MOLODEŽ' DONA, BOL'ŠEVISTSKAJA SMENA, KOMSOMOLEC, SOVETSKIJ JUG, LENINSKIE VNUČATA, MOLODOJ RABOČIJ, KOSTER und GORN. Von 1926 bis 1927 leitet sie das Feuilleton in SOVETSKIJ JUG, 1933 bis 1935 arbeitet sie als verantwortlicher Sekretär bei KOSTER.

140) L.OBRAZOVSKAJA (1955:170) - 75 -.

141) Vgl. HOLTHUSEN 1978:189; ebenso NINOV 1964:16: "Темы и формы выступленный начинающей журналистики целиком диктовались нуждами газеты. Газете требовалось оперативное, лаконичное, доходчивое по языку освещение повседневных фактов строящейся жизни."
Zu den Vergleichen PANOVAs mit Čechov s. z.B. A.K.TARASENKOV (1958) - 97 -: "..., Панова глубоко чужда всему тому, что так не любил и Чехов - громкой, эффектной фразы, педалированию и нажиму." (S. 350). Vgl. auch S.355.

142) KASACK 1976:280 bezeichnet Vremena Goda als den ersten großen Nachstalinroman überhaupt. Der Roman wurde auf dem Zweiten Sowjetischen Schriftstellerkongreß in Moskau (15. - 16.12.1954) zusammen

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

mit Erenburgs Ottepel' besonders von SIMONOV scharf kritisiert. Vgl. dazu auch HOLTHUSEN 1978:88; STRUVE 1957:465. STRUVE stellt fest, daß "die Jahreszeiten /.../ nie richtig 'rehabilitiert' und auch nicht wieder herausgegeben worden" sind (STRUVE 1957:491). 1956 erscheint der Roman in überarbeiteter Fassung.

143) *Andrej Aleksandrovič Ždanov (1888 - 1948), Mitglied des Parteibüros, oberster Kulturfunktionär der UdSSR und früherer Sekretär der Partei formuliert nach Stalins Anweisungen eine Resolution des Zentralkomitees, wodurch die neue Literaturpolitik am 14. August 1946 offiziell festgelegt wurde. In diesem ZK-Beschluß wurden vor allem die Zeitschriften ZVEZDA und LENINGRAD angegriffen, da sie Werke der bereits kritisierten Autoren Achmatova und Zoščenko publiziert hatten. Die beiden letztgenannten Autoren werden aus dem Schriftstellerverband ausgeschlossen, der bisherige Vorsitzende des Verlags N.Tichonov wird abgesetzt, an seine Stelle tritt A. Fadeev. Diese Phase in der sowjetischen Kulturpolitik, die sich durch eine besonders rigorose Vorgehensweise gegen alle nicht parteikonformen Gedanken auszeichnete, endete erst kurz vor Stalins Tod am 5.März 1953. Vgl. hierzu auch die einschlägigen Kapitel in KULTURPOLITIK der Sowjetunion (1973) - 61 -; SLONIM 1972 und STRUVE 1957.*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

LITERATURANGABEN

A. PANOVA - Primärliteratur

Original

- 1 - Panova, Vera Fedorovna (1969-1970), Sobranie sočinenija v pjati tomach. Leningrad.
Tom I: Sputniki. Kružilicha.
Tom II: Sereža.
Tom III:Sentimental'nyj roman.

Übersetzungen

(Sputniki)

- 2 - (Ü I) Panowa, Wera (1947), Weggenossen. Übers.: Veronica Ensslen. Berlin.

- 3 - (Ü II) Panowa, Wera (1948), Weggefährten. Übers.: Hilde Angarowa. Berlin/Wien/Leipzig.

(Kružilicha)

- 4 - (Ü I) Panowa, Wera (1949), Menschen aus Krushilicha. Übers.: Nadeshda Ludwig. Bearbeitet von Walther Bergsträßer. Berlin. Darin Übersetzungen der Beiträge von T.Motylewa in Litgaz. Nr.28, 1948; A.Iwitsch in Litgaz. Nr.66, 1947 (vgl. -47-); Wera Smirnowa in Litgaz. Nr.4, 1948 (vgl. -90-); P.Gromow in Zvezda Nr.4, 1948 (vgl. -42-); Stimmen aus dem Leserkreis aus Litgaz. Nr.5, 1948; B.Kosteljanez in Znamja Nr.7, 1948 (vgl. -59-).

- 5 - (Ü II) Panowa, Wera (1950), Menschen aus Krushilicha. Übers.: Eva Priester. Wien.

(Sereža)

- 6 - (Ü I) Panowa, Wera (1957), Serjoacha. Übers.: E.Müller-Kamp. Bonn.

- 7 - (Ü II) Panowa, Wera (1960), Serjosha. Geschichten aus dem Leben eines noch sehr kleinen Jungen. Übers.: Maria Riwkin. München (List-Bücher 171). Wir zitieren nach dieser Ausgabe.

- 8 - (Ü II) Panowa, Wera (¹1956), Kleiner Mann in großer Welt. Geschichten aus dem Leben eines noch sehr kleinen Jungen. Übers.: Maria Riwkin. Berlin.

- 9 -(Ü III) Panova, V.F. (1975), Sereža. Reihe: Russische Lehrbücher für Deutschsprechende. Russischer Text mit Erläuterungen und Wörterverzeichnis. Erläuterungen und Wörterverzeichnis: P.Mamsurowa. Übers.: E.W.Timonina. Red.: V.I.Tschigarjow. Moskva (Düsseldorf).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

(Sentimental'nyj roman)

- 10 - (Ü I) Panowa, Wera (1960), Sentimentaler Roman. Übers.: Ingrid Tinzmann. Vorwort: Helen von Ssachno. München.

- 11 - (Ü II) Panowa, Wera (1960), Mit 17 ist man jung. Übers.: Willi Hoepp. Nachwort: Herbert Krempien. Moskau (Berlin).

Sonstiges

- 12 - Panova, V.F.(Vel'tman, Vera) (1934), Čelovek bol'ševistskoj neugomnosti (Erzählung). In: Koster Nr.1, S.8-13.

- 13 - ders. (1948a), Moja novaja povest'. In: Učitel'skaja gazeta, 1.maja, S.3.

- 14 - ders. (1948b), Trud dlja naroda. In: Komsomol'skaja pravda, 2.11.1948, S.2.

- 15 - ders. (1950a), Vo imja žizni. In: Izvestija, 15.ijulja 1950.

- 16 - ders. (1950b), Neskol'ko myslej o technologii našego remesla. In: Litgaz. 8.avgusta 1950.

- 17 - ders. (1950c), Tvorčeskie plany sovetskich pisatelej. In: Litgaz. 31.dekabrja 1950.

- 18 - ders. (1951a),Radost' tvorčeskogo truda. In: Litgaz. 25.III.1951.

- 19 - ders. (1951b), Tvorcy istorii. In: Pravda 29.oktjabrja 1951.

- 20 - ders. (1951c), Soveršennoletie. Otryvok iz novogo romana. In: Izvestija 11.fevralja 1951.

- 21 - ders. (1959), Ot pokolenija k pokoleniju. In: Pravda 1.I.1959.

- 22 - ders. (1960), O romane Dž.D.Sėlindžera. In: Inostrannaja literatura Nr.11, S.138-141.

- 23 - ders. (1972), Zametki literatora. Leningrad.

- 24 - ders. (1975), 'Kogda ja prinimajus' za roman...'. In: Litgaz. Nr.13, 26.marta, S.2. Originaltitel: 'Plany i praktika', 1952). Podgotovka publikacii i predislovie: A.Ninov.

- 25 - ders. (^{2}1980), O moej žizni, knigach i čitateljach. Leningrad (1.Aufl.: Leningrad 1975).

B. PANOVA - Sekundärliteratur

- 26 - Aleksandrov, V. (1950a), V knige i v žizni. In: V.Aleksandrov, Ljudi i knigi. Sbornik statej. Moskva. S.149-179.

- 27 - ders. (1950b), Sputniki. In: V.Aleksandrov, Ljudi i knigi. Sbornik statej. Moskva. S.128-148.

- 28 - Atarov, Nikolaj (1956), Možno li čitat' knižki ne dumaja? In: Novyj mir 1, S.229-233.

- 29 - Bebel, August (^{50}1910), Die Frau und der Sozialismus. Stuttgart (Erstaufl. Leipzig 1879).

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 30 - Boguslavskaja,Z. (1959), Vera Panova. In: Oktjabr' Nr.2, S.165-182.

- 31 - ders. (1963), Vera Panova. Očerk tvorčestva. Moskva.

- 32 - Bol'šaja sovetskaja ėnciklopedija (^{3}1975). Moskva.

- 33 - Čitateli o 'Kružiliche'. In: Litgaz. 17.I.1948.

- 34 - Dobin,E. (1962a), Detal' - èto stil'. In: E.Dobin, Geroj. Sjužet. Detal'. Moskva/Leningrad, S.345-406.

- 35 - ders. (1962b), Povest' o pjatiletnom čeloveke. In: E.Dobin, Geroj. Sjužet. Detal'. Moskva/Leningrad, S.131-145.

- 36 - Druzin,V. (1958), 'Sentimental'nyj roman' V.Panovoj. In: Litgaz. 25.nojabrja 1958.

- 37 - DTV-Lexikon der Weltliteratur (1971), Autoren, Bd.3. Hrsg.: Gero von Wilpert. München.

- 38 - Dymšic,Al.(1960), S ètim nel'zja soglasit'sja. In: Literatura i žizn', 14.XII., S.3.

- 39 - Fadeev,Aleksandr (1957), Za tridcat' let. Izbrannye stat'i, reči i pis'ma o literature i iskusstve. Moskva, S.825.

- 40 - Fradkina,Sarra Jakovlevna (1961), V mire geroev Very Panovoj. Tvorčeskie portrety pisatel'nicy. Perm'.

- 41 - Goffenšefer,V. (1947), Neljubimye geroi. In: Litgaz. 24.dekabrja 1947.

- 42 - Gromov,P. (1948), Obščestvennaja cennost' geroja ('Sputniki' i 'Kružilicha' V.Panovoj). In: Zvezda Nr.4, S.159-167 (dts. Übers. in -4-).

- 43 - ders. (1961), Ošibka Dorofej Kuprijanovoj. In: P.Gromov, Geroj i vremja. Stat'i o literature i teatre. Leningrad, S.106-135.

- 44 - Holthusen,Johannes (1978), Russische Literatur im 20.Jahrhundert. München (UTB).

- 45 - Isaev,Boris (1950), Tvorčestvo Very Panovoj. In: Zvezda Nr.8, S.166-178.

- 46 - Ivanskij,A. (1949), V bol'šom svetlom mire. P'esa V.Panovoj 'Devočki' v teatre im. Mossoveta. In: Komsomol'skaja pravda, 16.fevralja, S.3.

- 47 - Ivič,A. (1947), Ljudi dobrye. In: Litgaz. 24.dekabrja 1947 (dts. Übers. in -4-).

- 48 - Juzovskij,Ju. (1963), Kak èto slučilos'? In: Teatr Nr.3, S.60-63.

- 49 - Kalitin,N. (1948), Za čto že ljubit V.Panova svoich geroev? In: Litgaz. 3.I.1948.

- 50 - ders. (1949), K jasnomu beregu. In: Znamja Nr.12, S.177-184.

- 51 - Kalmanovskij,E. (1961), Stil', otvečajuščij vremeni. In: Sovetskaja literatura našich dnej. Stat'i. Moskva/Leningrad, S.206-240.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 52 - Kasack,Wolfgang (1976), Lexikon der russischen Literatur ab 1917. Stuttgart.

- 53 - ders.(1980), Die russische Literatur 1945-1976. Mit einem Verzeichnis der Übersetzungen ins Deutsche 1945-1979. München.

- 54 - ders.(1983), Die russische Literatur 1945-1982. Mit einem Verzeichnis der Übersetzungen ins Deutsche. München.

- 55 - Kasper,Karlheinz (1978), Ereignisse der Epoche im Herzen der Menschen. In: Multinationale sowjetische Erzählung. Berlin. S.64-69.

- 56 - Kedrina,Z. (1956), Malen'kij čelovek i bol'šoj mir. In: Litgaz. 31.I.1956.

- 57 - Korallov,M. (1957), Ob odnoj staroj p'ese. In: Teatr Nr.7, S.96-107.

- 58 - ders. (1963), Šest' kritikov ob odnom parne. In: Teatr Nr.3, S.10-15.

- 59 - Kostel'janec,B. (1948), Na otkrytych dorogach ('Kružilicha' V.Panovoj). In: Znamja Nr.7, S.162-172 (dts. Übers. in - 4 -).

- 60 - ders. (1960), Tvorčeskaja individual'nost' pisatel'ja. Kritičeskie očerki i stat'i. Leningrad, S.124-146, 185-214, 357-397.

- 61 - Kulturpolitik der Sowjetunion (1973). Hrsg.: O.Anweiler, K.-H.Ruffmann. Stuttgart.

- 62 - Lejbson,Vladimir (1957), Vera Panova. In: Kul'tura i žizn' Nr.4, S.38-42.

- 63 - Losev,L. (1949), Molodežnyj spektakl'. P'esa V.Panovoj 'Devočki' v teatre im. Mossoveta. In: Moskovskij bol'ševik Nr. 48, 27.fevralja, S.3.

- 64 - Matusovskij,M. (1948), Golos druga. In: Litgaz. 3.III.1948.

- 65 - Medynskij,Grigorij (1954), Dumy o našich delach. In: Znamja Nr.9, S.139-145.

- 66 - Mehnert,Klaus (1958), Der Sowjetmensch. Stuttgart.

- 67 - Messer,R. (1959), Dva romana ob odnom pokolenii. In: Zvezda Nr.3.

- 68 - Motyleva,T. (1948), Smelost' iskanij. In: Litgaz. 7.IV.1948.

- 69 - Nagibin,Jurij (1959), Žanr - ne uslovnost'. In: Litgaz. 22. dekabrja 1959.

- 70 - Nazarenko,V. (1959), O chorošem vkuse. In: Zvezda Nr.3, S.184-200.

- 71 - Ninov,A. (1964), Vera Panova. Očerk tvorčestva. Leningrad.

- 72 - ders. (1969), Sovremennyj rasskaz. Iz nabljudenij nad russkoj prozoj 1956-1966. Leningrad.

- 73 - ders. (1978), Povesti Very Panovoj. In: Vera Panova, Sputniki, Sereža,... Leningrad, S.486-502.

- 74 - ders. (1980), Vera Panova. Žizn' - Tvorčestvo - Sovremenniki. Leningrad.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 75 - Obrazovskaja,L. (1955), Rannee tvorčestvo V.F.Panovoj. In: Prikam'e Nr. 20, S.169-183.

- 76 - Obsuždenie tvorčestva V.Panovoj (1945). In: Litgaz. 9.VI.1945.

- 77 - Oskockij,V. (1959), Razvenčivaja filosofiju meščanstva. O 'Sentimental'nom romane' V.Panovoj. In: Moskovskij komsomolec, 21.III., S.3.

- 78 - Pankov,Viktor (1958), Glavnyj geroj. In: Znamja 5, S.169-189; 6, S.160-178 (Knigi o narodnom geroizme); 7, S.165-197 (Novye rubeži).

- 79 - Plotkin,L. (1962), Tvorčestvo Very Panovoj. Moskva/Leningrad.

- 80 - Pogodin,N. (1947), Chorošie p'esy dlja detej. In: Trud 18.II.

- 81 - Protiv obyvatel'ščiny (1948). In: Litgaz., 17.I.1948.

- 82 - Ot redakcii (1948). In: Litgaz., 17.I.1948.

- 83 - Ryss,Evg. (1946), Ljudi našego vremeni. In: Litgaz., 6.VI.1946.

- 84 - Šaginjan,Marietta (1954), 'Vremena Goda'. Zametki o novom romane V.Panovoj. In: Izvestija, 28.III., S.3 (dts. Übers. in: Sowjetliteratur 1954, H.5, S.10-181).

- 85 - Samojlov,R. (1950), Otkrytoe pis'mo pisatelju. In: Litgaz., 22.VIII.1950.

- 86 - Skorino,L. (1959), Neobchodimye repliki. In: Znamja, Nr.5, S.210-220.

- 87 - Slonim,Marc (1972), Die Sowjetliteratur. Stuttgart.

- 88 - Smirnova,Vera (1947a), Sputniki voennych let. In: V.Smirnova, O literature i teatre. Stat'i. Moskva 1956, S.98-107.

- 89 - ders. (1947b), Sputniki žizni. In: Litgaz., 7.VI.1947.

- 90 - ders. (1948), U zavodskich vorot. In: Litgaz., 14.I.1948 (dts. Übers. in - 4 -).

- 91 - Ssachno,Helen von (1960), Vorwort. In: W.Panowa, Sentimentaler Roman. München, S.5-9.

- 92 - Starikova,E. (1960), Novye rasskazy V.Panovoj. In: Novyj mir 36, Nr.2, S.251-255.

- 93 - ders. (1965), Geroi Very Panovoj. In: Novyj mir, Jg. XLI, Nr.3, S.230-238.

- 94 - Struve, Gleb (1957), Geschichte der Sowjetliteratur, München.

- 95 - Sučkov,B. (1959), Ponjatoe vremja. In: Znamja Nr.1, S.203-222.

- 96 - Tarasenkov,A.K. (1948), Kritiki ne uvideli glavnogo. In: Litgaz. 3.I.1948.

- 97 - ders. (1958), Ljudi truda i tvorčestva. O romane Very Panovoj 'Kružilicha'. dek. 1948. In: A.K.Tarasenkov, Stat'i o literature v dvuch tomach. Moskva. Tom 1, S.343-356.

- 98 - Trifonova,T. (1959), Edinstvo v mnogoobrazii. In: Litgaz., 21.III.1959.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 99 - Usievic,E. (1945), Dve knigi al'manacha 'Prikam'e'. In: Litgaz., 9.VI.1945.

- 100 - Vasil'eva, A.N. (1970), (Analyse von 'Sereža'). In: Posobie po čteniju chudožestvennoj literatury so stilističeskim kommentariem. Moskva.

- 101 - Vladimirov,K. (1955), Bednyj Sereža. In: Učitel'skaja gazeta, 16.XI.1955.

- 102 - Vojtkevič,N. (1949), O samom glavnom. In: Teatr Nr.3, S.21-25.

- 103 - Wolffheim,Elsbeth (1979), Die Frau in der sowjetischen Literatur. 1917-1977. Stuttgart.

C. LITERATUR ZU ÜBERSETZUNGSWISSENSCHAFT UND PHRASEOLOGIE

- 104 - Aktuelle Probleme der Phraseologie (1976). Leipzig.

- 105 - Alechina,A.I. (1972), K voprosu ob 'ėkvivalentnosti' frazeologičeskoj edinicy slovu. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.107-111.

- 106 - Amosova,N.N. (1963), Osnovy anglijskoj frazeologii. Leningrad.

- 107 - ders. (1966), Sovremennoe sostojanie i perspektivy frazeologii. In: VJa 3, S.65-72.

- 108 - Antonova,E.N. (1966), Nekotorye nabljudenija nad perevodom frazeologičeskich edinic s nemeckogo jazyka na russkij. In: Tezisy dokladov XXII naučnoj sessii. Sekcija romano-germanskoj filologii.

- 109 - Avaliani,Ju.Ju. (1972), Slovo - frazeologizm - kontekst. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.166-172.

- 110 - Bally,Charles (1909), Traité de stylistique française, tome 1. Heidelberg.

- 111 - Berlizon, S.B. (1972a), Ob ėmocional'nosti v leksike i frazeologii. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.251-253.

- 112 - ders. (1972b), Vyraženie ėkspressivnosti i ėmocional'nosti v frazeologičeskoj edinice i slove. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.241-247.

- 113 - Bjulleten' po frazeologii (1972), Nr.1 (=Trudy Samarkandskogo gos. un-ta. Novaja Serija, vyp. Nr.234). Samarkand.

- 114 - Boldyreva,L.M. (1972), Stilističeskaja sootnesennost' slova kak samostojatel'noj leksičeskoj edinicy i frazeologizma s dannym slovom kak komponentom. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.247-250.

- 115 - Bouton,L.F. (1976), The Problem of Equivalence in Contrastive Analysis. In: IRAL XIV, S.143-163.

- 116 - Buhofer,Annelies (1980), Der Spracherwerb von phraseologischen Wortverbindungen. Eine psycholinguistische Untersuchung an schweizer-deutschem Material. Frauenfeld/Stuttgart.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 117 - Burger,H. (1973), Idiomatik des Deutschen. Tübingen.

- 118 - Burger,H., Buhofer,A., Sialm,A. (1982), Handbuch der Phraseologie. Berlin/New York.

- 119 - Burger,H., Buhofer,A. (1981), Phraseologie als Indikator für Text- und Stiltypen. In: Wirkendes Wort, H.6, S.377-398.

- 120 - Catford,J.C. (1965), A Linguistic Theory of Translation. An Essay in Applied Linguistics. London.

- 121 - Černyševa,I.I. (1965), Principy sistematizacii frazeologičeskogo materiala sovremennogo nemeckogo jazyka. In: Jazyk i stil'. Moskva, S.128-178.

- 122 - ders. (1970a), Frazeologija sovremennogo nemeckogo jazyka. Moskva.

- 123 - ders. (1970b), Nekotorye semantičeskie kategorii frazeologii v sopostavlenii s kategorijami leksiki (na materiale nemeckogo jazyka). In: Voprosy frazeologii III, S.231-242.

- 124 - ders. (1973), Frazeologičeskaja sistema i ee semantičeskie kategorii. Na materiale nemeckogo jazyka. In: Inostrannye jazyki v škole 2, S.3-13 (dts.: Das phraseologische System und seine semantischen Kategorien (an deutschem Material). In: H.Jaksche,A.Sialm,H.Burger (Hrsg.), Reader zur sowjetischen Phraseologie. Berlin/New York 1981, S.29-49).

- 125 - ders. (1975), Phraseologie. In: M.D.Stepanova, I.I.Černyševa, Lexikologie der deutschen Gegenwartssprache. Moskau, S.198-261.

- 126 - Coseriu,Eugenio (1978), Falsche und richtige Fragestellungen in der Übersetzungstheorie. In: Theory and Practice of Translation (ed. L.Grähs et al.). Bern/Frankfurt/M./Las Vegas, S.17-32.

- 127 - Čukovskij,K. (1941), Vysokoe iskusstvo. Moskva.

- 128 - Duda,W., Müller,K. (1976), Die Bedeutung der Phraseologie für ein Übersetzungswörterbuch. In: Fremdsprachen 20, 3, S.168-171.

- 129 - Eckert,R. (1970), Grundlagen der russischen Phraseologie. Leipzig.

- 130 - ders. (1973), Zu einigen Fragen der Phraseologie und Translation. In: Neue Beiträge zu Grundfragen der Übersetzungswissenschaft (= Fremdsprachen. Beiheft 5/6). Leipzig, S.99-102.

- 131 - ders. (1976), Aktuelle Probleme der Phraseologieforschung. In: Aktuelle Probleme der Phraseologie. Leipzig, S.7-26.

- 132 - ders. (1979a), Die Phraseologie auf dem VIII. Internationalen Slawistenkongreß in Zagreb. In: ZfSl 24, H.2, S.258ff.

- 133 - ders. (1979b), Aspekte der konfrontativen Phraseologie. In: Linguistische Studien. Akad.d.Wiss. der DDR. Zentralinstitut für Sprachwissenschaft, Reihe A. 56. Berlin, S.74ff.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 134 - Eckert,R., Böhme,U. (1976), Ausgewählte Bibliographie zur Phraseologie unter besonderer Berücksichtigung der Konfrontation zwischen Russisch und Deutsch und von Arbeiten zur Verknüpfbarkeit der Lexeme. In: Deutsch als Fremdsprache 6, S.379-382.

- 135 - Ehegötz,Erika (1980), Untersuchungen zu den Paarformeln der polnischen Sprache. Struktur, Semantik, Verbindbarkeit. Berlin (Diss.).

- 136 - Eismann,Wolfgang, Rittgasser,Stefan (1977a), Zur Phraseologie. In: Notizen und Materialien zur russistischen Linguistik, Nr.4, Frankfurt/M., S.90-141.

- 137 - dies. (1977b), Bibliographisches: Zur russischen Phraseologie. In: Notizen und Materialien zur russistischen Linguistik, Nr.4, Frankfurt/M., S.182-201.

- 138 - Engelke,H. (1977), Interjektionale Phraseologismen des Russischen und ihre Wiedergabe im Deutschen. In: ZfSl 22, S.679-687.

- 139 - Fedorov,A.V. (1958), Vvedenie v teoriju perevoda (Lingvističeskie problemy). Izd. 2-e. Moskva.

- 140 - Fedorov,A.V., Kuznecova,N.N., Morozova,E.N., Cyganova,I.A. (1961), Nemecko-russkie jazykovye paralleli. Moskva.

- 141 - Felicyna,V.P. (1964), O poslovicach i pogovorkach kak materiale dlja frazeologičeskogo slovarja. In: Problemy frazeologii. Moskva/Leningrad, S.200-204.

- 142 - Filipec,J. (1973), Der Äquivalenzbegriff und das Problem der Übersetzbarkeit. In: A.Neubert, O.Kade (Hrsg.), Neue Beiträge zu Grundfragen der Übersetzungswissenschaft. Frankfurt/M., S.81-87.

- 143 - Fleischer,W. (1982), Phraseologie der deutschen Gegenwartssprache. Leipzig.

- 144 - Gak,V.T. (1976), Die phraseologischen Einheiten im Lichte der Assymetrie des sprachlichen Zeichens. In: Reader zur sowjetischen Phraseologie (vgl. - 225 -), 1981, S.63-74.

  Original: Frazeologičeskie edinicy v svete asimmetrii jazykovogo znaka. In: Voprosy frazeologii 7, Samarkand 1976, S.5-13.

- 145 - Gipper,H. (1963), Bausteine zur Sprachinhaltsforschung. Düsseldorf.

- 146 - Gottsched,J.Chr. (1762), Vollständige und neuerläuterte deutsche Sprachkunst. 5.Aufl. Leipzig (Reprint: Hildesheim/New York 1970).

- 147 - Güttinger,F. (1963), Zielsprache. Zürich.

- 148 - Häusermann,J. (1977), Phraseologie. Hauptprobleme der deutschen Phraseologie auf der Basis sowjetischer Forschungsergebnisse. Tübingen.

- 149 - Hartmann,P. (1964), Text, Texte, Klassen von Texten. In: Bogawus 2, S.15-25.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 150 - ders. (1968), Zum Begriff des sprachlichen Zeichens. In: Zeitschrift für Phonetik, Sprachwissenschaft und Kommunikationsforschung 21, S.205-222.

- 151 - ders. (1971), Text als linguistisches Objekt. In: Stempel 10.

- 152 - Heesch,Martin (1974), Zur Übersetzung von Phraseologismen (dargestellt am deutsch-russischen Sprachenpaar). Rostock (Diss.).

- 153 - ders. (1977), Zur Übersetzung von Phraseologismen. In: Fremdsprachen, H.3, S.176-184.

- 154 - House,J. (1977), A Model for Translation Quality Assessment. Tübingen.

- 155 - Isačenko,A.V. (1948), Morphologie, syntaxe et phraséologie. In: CFS 7, S.17-32.

- 156 - Ivir,V. (1974), Remarks on Contrastive Analysis and Translation. In: H.Raabe 1974 (s. - 221 -), S.93-104.

- 157 - Jäger,G. (1972), Konfrontation und Translation. In: Deutsch als Fremdsprache, H.4, S.233-244.

- 158 - Jakobson,Roman (1966a), Linguistics and Poetics. In: Style and Language. Cambridge.

- 159 - ders. (1966b), On Linguistic Aspect of Translation. Harvard/ New York, S.232-239.

- 160 - ders. (1974), Linguistische Aspekte der Übersetzung. In: ders., Form und Sinn. München, S.154-161.

- 161 - Kade,O. (1968), Kommunikationswissenschaftliche Probleme der Translation. In: A.Neubert, Grundfragen der Übersetzungswissenschaft, Beihefte zur Zeitschrift Fremdsprachen II. Leipzig, S.3-19.

- 162 - ders. (1976), Die Phraseologie als übersetzungswissenschaftliches Problem. In: Aktuelle Probleme (s. - 104 -), S.49-62.

- 163 - Kirkwood,H.W. (1966), Translation as a Basis for Contrastive Linguistic Analysis. In: IRAL IV, S.175-182.

- 164 - Klappenbach,R. (1968), Probleme der Phraseologie. In: Wiss. Zs.d. Karl-Marx-Univ. Leipzig, Jg.17, S.221-227.

- 165 - ders. (Red.) (1970), Wörterbuch der deutschen Gegenwartssprache. Bd.1. Berlin.

- 166 - Kloepfer,Rolf (1967), Die Theorie der literarischen Übersetzung. München.

- 167 - Koller,W. (1971), Zur Übersetzungstheorie auf literaturwissenschaftlicher Basis. In: Moderna sprak 65, S.323-332.

- 168 - ders. (1974), Intra- und interlinguale Aspekte idiomatischer Redensarten. In: Skandinavistik, S.1-24.

- 169 - ders. (1977), Redensarten. Linguistische Aspekte, Vorkommensanalysen, Sprachspiel. Tübingen.

- 170 - ders. (1978), Äquivalenz in kontrastiver Linguistik und Übersetzungswissenschaft. In: Theory and Practice of Translation (s. - 261 -), S.69-92.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 171 - ders. (1979), Einführung in die Übersetzungswissenschaft. Heidelberg (UTB).

- 172 - Kopanev,P.I. Pietsch,Ch. (1976), Frazeologizmy i perevod. In: Problemy sintaksičeskoj semantiki. Materialy naučnoj konferencii. MGPIIJa. Moskva, S.135-138.

- 173 - Kopylenko,M.M. (1964), O mez"jazykovoj idiomatičnosti i svjazannych s nej javlenijach. In: Naučnye doklady vyssšej školy. Filologičeskie nauki. Nr.1, S.162-168.

- 174 - Krušel'nickaja,K.G. (1961), Očerki po sopostavitel'noj grammatike nemeckogo i russkogo jazykov. Moskva.

- 175 - Kunin,A.V. (1964), Osnovnye ponjatija frazeologii kak lingvističeskoj discipliny i sozdanie anglo-russkogo frazeologičeskogo slovarja. Moskva (Diss.).

- 176 - ders. (1970), Anglijskaja frazeologija. Teoretičeskij kurs. Moskva.

- 177 - Kveševelevič,D.I. (1972), Ob"em frazeologii i strukturnye principy russko-anglijskogo frazeologičeskogo slovarja. In: Bjulleten' po frazeologii, Nr.1, S.27-39.

- 178 - Lägreid,A., Glockner,R., Walter,H. (1979), Die kirchenslavische Vita des Gregorios Sinaites und ihre griechische Vorlage. Überlegungen zum Stil hesychastischer Übersetzungen. In: Festschrift für R.Rohr. Hrsg.: W.Bergerfurth et al. Heidelberg, S.293-311.

- 179 - Lapšina,Z.V. (1964), Analiz perevoda glagol'no-substantivnych sočetanij nemeckogo jazyka na russkij. In: Materialy konferencii "Aktual'nye voprosy sovremennogo jazykoznanija i lingvističeskoe nasledie E.D.Polivanova, t.1, Samarkand, S.85-87.

- 180 - Latyšev,L.K. (1981), Kurs perevoda. Ekvivalentnost' perevoda i sposoby ee dostiženija. Moskva.

- 181 - Levý,J. (1969), Die literarische Übersetzung. Theorie einer Kunstgattung. Frankfurt/M.

- 182 - Malkiel,Y. (1959), Studies in Irreversible Binominals. In: Lingua 8, S.113-160.

- 183 - Matešić,J. (1975), Sopostavitel'naja lingvistika i izučenie inostrannych jazykov. In: Voprosy metodologii i metodiki opisanija russkogo jazyka v sopostavlenii s rodnym. Zagreb, S.35-39.

- 184 - ders. (1978a), O porednom frazemu u hrvatskom jeziku. In: Festschrift zum 70.Geb. von Prof.L.Jonke (= Filologija 8). Zagreb, S.211-219.

- 185 - ders. (1978b), O sinonimiji frazema. In: Slavistische Studien zum VIII. Internationalen Slavistenkongreß in Zagreb. Köln/ Wien, S.339-345.

- 186 - ders. (1978c), O frazemu u kontrastivnom postupku. In: VIII. medunarodni slavistični kongres. Knjiga referata. Sažeci, II, 1-Y. Zagreb, S.553ff.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 187 - ders. (1978d), U povodu obrade i izdavanja dvaju frazeoloških rječnika. In: Književni jezik, 1.god.VII, S.5-15.

- 188 - ders. (1979), O funkciji frazema (na primjeru hrvatskoga jezika). In: Ladislao Hadrovics Septuagenario. Hrsg.: E. Baleczky. Budapest (= Studia Slavica Hungaria XXV), S.247-252.

- 189 - ders. (1981a), Tvorba frazema prema tvorbi riječi u hrvatskom jeziku. In: Festschrift für Prof.B.Koneski. Skopje, S.284-293.

- 190 - ders. (1981b), Frazem kao posljedica značenjske preinake riječi. In: Filologija 10, Zagreb.

- 191 - ders. (1982), Frazeologičeskie edinicy i stilistika. In: MAPRJAL, S.75-76.

- 192 - ders. (1983), Zum Terminus und zur Definition der 'phraseologischen Einheit'. In: Phraseologie und ihre Aufgaben. Heidelberg, S.110-116.

- 193 - Matešić,J., Eismann,W., Rittgasser,St. (1979), Zur Bestimmung des Phrasems und seiner Anwendung in der Phraseologie. In: Forschungsberichte der Universität Mannheim. Mannheim, S.266-284.

- 194 - Matešić,J., Petermann,J. (1982), Probleme der russisch-deutschen Phraseologie. Am Beispiel der Erstellung eines phraseologischen Wörterbuchs. In: MAPRJAL. Hamburg, S.115-126.

- 195 - Mel'čuk,I.A. (1960), O terminach 'ustojčivost'' i 'idiomatičnost''. In: VJa 4, S.73-80.

- 196 - Mellbourn,G. (1964), Redensarten unter die Lupe genommen. In: Moderna sprak, S.12-17.

- 197 - Milekina,V.I. (1974), K tipologii frazeologii. Na materiale sočinitel'nych parnych sočetanij v nemeckom i russkom jazykach. Avtoreferat kand. diss. Voronež.

- 198 - Molotkov,A.I. (1977), Osnovy frazeologii russkogo jazyka. Leningrad.

- 199 - ders. (1983), Frazeologizm kak osobaja edinica jazyka, kategorial'no otličajuščajasja ot slova i slovosočetanija. In: Phraseologie und ihre Aufgaben. Heidelberg, S.147-160.

- 200 - Murav'ev,V.L. (1971), O jazykovych lakunach. In: Inostrannye jazyki v škole 1.

- 201 - Nad čem rabotajut frazeologii. In: Bjulleten' po frazeologii. Samarkand, S.153-164.

- 202 - Nazarjan,A.G. (1972), O statuse frazeologii kak samostojatel'noj lingvističeskoj discipliny. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.45-47.

- 203 - Nevedomskaja,O.M. (1973), Komparativnye frazeologizmy nemeckogo jazyka v sopostavlenii s russkimi. Avtoreferat kand. diss. Leningrad.

- 204 - Nida,E.A. (1976), Translation as Communication. In: G.Nickel (Hrsg.), Proceedings of the Fourth International Congress of Applied Linguistics, Vol.II. Stuttgart, S.61-82.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 205 - Oettinger,A.G. (1963), Das Problem der Übersetzung. In: H.J.Störig, Das Problem des Übersetzens. Darmstadt, S.436-467.

- 206 - Ožegov,S.I. (1957), O strukture frazeologii (v svjazi s proektom frazeologičeskogoslovarja russkogo jazyka). In: Leksikografičeskij sbornik. Vyp.II. Moskva, S.31-53.

- 207 - Pekler,M.A. (1967), Russko-nemeckaja idiomatičnost'. Na materiale glagol'no-substantivnych sočetanij, obrazuemych častotnymi perechodnymi glagolami. Avtoreferat kand.diss. Tbilisi.

- 208 - Pekler,M., Samatov,Ch. (1967), Nabljudenija nad perevodom ustojčivych slovosočetanij v ich svjazi s ponjatiem mež"-jazykovoj idiomatičnosti. In: Voprosy frazeologičeskogo i grammatičeskogo stroja jazykov. Taškent, S.115-121.

- 209 - Petermann,J. (1978), Die Paarformeln in der kroatischen oder serbischen Sprache. In: Mannheimer Beiträge zur slavischen Philologie. Hrsg.: J.Matešič. Mannheim, S.223-292.

- 210 - ders. (1979), Paarformeln im Russischen und im Deutschen. Ein Beitrag zur vergleichenden Phraseologie. Ludwigshafen.

- 211 - Petioky,V. (1970), Interferenzen beim Übersetzen und Dolmetschen zwischen Russisch und Deutsch. In: Moderne Sprachen 14, H.3/4, S.26-37.

- 212 - ders. (1974), Äquivalenzprobleme beim Übersetzen und Dolmetschen zwischen Russisch und Deutsch. In: Russisch in kontrastiver Sicht. Symposion. Hamburg 1974 (= Hamburger Beiträge für Russischlehrer, Bd.7). Hamburg, S.130-143.

- 213 - Phraseologie und ihre Aufgaben (1983). Beiträge zum 1. Internationalen Phraseologie-Symposium vom 12. bis 14.Oktober 1981 in Mannheim, Hrsg.: J.Matešić (= Mannheimer Beiträge zur slavischen Philologie, Bd.3). Heidelberg.

- 214 - Pilz,K.D. (1978), Phraseologie. 2 Bde. Göppingen.

- 215 - ders. (1981), Phraseologie. Redensartenforschung. Stuttgart.

- 216 - ders. (1983), Suche nach einem Oberbegriff der Phraseologie und Terminologie der Klassifikation. In: Phraseologie und ihre Aufgaben. Heidelberg, S.194-213.

- 217 - Plähn,J. (1978), Ein verschütteter Phraseologismus bei Saltykov-Ščedrin: 'ulovit' vselennuju' und Ähnliches. In: ZfslPh XL, H.2, S.258ff.

- 218 - Polenz,P. von (1968), Sprachkritik und sprachwissenschaftliche Methodik. In: H.Moser (Hrsg.), Sprachnorm, Sprachpflege, Sprachkritik (= Sprache der Gegenwart 2). Düsseldorf, S.159-184.

- 219 - Porzig,W. (1971), Das Wunder der Sprache. 5.Aufl. München.

- 220 - Problemy frazeologii. Issledovanija i materialy. Red.: A.M. Babkin. Moskva/Leningrad.

- 221 - Raabe,H. (ed.) (1974), Trends in kontrastiver Linguistik (= Schriften des IDS, Mannheim 16). Mannheim.

- 222 - Rajchštejn,A.D. (1968), O perevode ustojčivych fraz. In: Tetradi perevodčika. Moskva, S.29-43.

- 223 - ders. (1979), O mež"jazykovom sopostavlenii frazeologičeskich edinic. In: Inostrannye jazyki v škole 4, S.3-8.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 224 - ders. (1980), Sopostavitel'nyj analiz nemeckoj i russkoj frazeologii. Moskva.

- 225 - Reader zur sowjetischen Phraseologie (1981). Hrsg.: H.Jaksche, A.Sialm, H.Burger. Berlin/New York.

- 226 - Rechtsiegel,E. (1982), Zum Begriff der Stabilität in der Phraseologie. In: Linguistische Studien, Reihe A (Arbeitsberichte), 95, S.62-76.

- 227 - Reinhardt,K. (^{2}1949), Sophokles' Antigone. Vorwort. Godesberg.

- 228 - Reuther,T. (1980), Nemeckie frazeologičeskie slovosočetanija tipa 'in völliger Verzweiflung sein' i ich russkie ėkvivalenty. In: Wiener Slawistischer Almanach 5, S.207-219.

- 229 - Rojzenzon,L.I. (1971), Ob odnoj gruppe frazeologizmov russkogo jazyka ne imejuščich odnoslovnogo ėkvivalenta (k izučeniju prirosy razgovornoj reči).In: Aktual'nye voprosy frazeologii, vyp.2, S.1-6.

- 230 - ders. (1972a), Ešče raz o vosproizvodimosti kak priznake frazeologii. In: Voprosy frazeologii V, 1, S.17-21.

- 231 - ders. (1972b), Frazeologija i stranovedenie. In: Bjulleten' po frazeologii. Nr.1. Samarkand, S.12-19.

- 232 - ders. (1973), Lekcii po obščej i russkoj frazeologii. Samarkand.

- 233 - Rojzenzon,L.I., Pekler,M.A. (1965), Materialy k obščej bibliografii po voprosam frazeologii. In: Voprosy frazeologii. Taškent, S.147-234.

- 234 - Rossipal,H. (1972), Konnotationsbereiche, Stiloppositionen und die sogenannten "Sprachen" in der Sprache. In: Germanistische Beiträge. G.Mellbourn zum 60.Geb. am 21.5.1972. Stockholm, S.221-301.

- 235 - Rožanskij,A.Ja. (1948), Idiomy i ich perevod. In: Inostrannye jazyki v škole 3, S.24-30.

- 236 - Russell,B. (1950), Logical Positivism. In: Revue Internationale de Philosophie IV.

- 237 - Die russische Sprache der Gegenwart (1978). Hrsg.: K.Gabka. Bd.4, Leipzig, S.203-227.

- 238 - Šanskij,N.M. (1957), Osnovnye svojstva i priemy stilističeskogo ispol'zovanija frazeologičeskich oborotov. In: Russkij jazyk v škole Nr.1, S.13-21.

- 239 - ders. (1963), Frazeologija sovremennogo russkogo jazyka. Moskva.

- 240 - Saussure, F.de (1916), Grundfragen der allgemeinen Sprachwissenschaft. Berlin/Leipzig 1931.

- 241 - Savory,Th. (^{2}1959), The Art of Translation. London.

- 242 - Ščemeleva,E.E. (1979), Über einige Verfahrensweisen bei der lexikalisch-semantischen Konfrontation zwischen Russisch und Deutsch. In: Deutsch als Fremdsprache, H.1, S.23-30.

- 243 - Schade,W. (1976), Zu den komparativen Phraseologismen des Deutschen und Russischen. In: Aktuelle Probleme (s. - 104 -). Leipzig, S.127-134.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 244 - Scharnhorst,J., Ising,E. (ed.) (1976), Grundlagen der Sprachkultur. Beiträge der Prager Linguistik und Sprachtheorie und Sprachpflege. Teil 1. Berlin. S.43-73.

- 245 - Schmidt, S.J. (1972), Text als Forschungsobjekt der Texttheorie. In: Der Deutschunterricht, Jg.24, H.4, S.7-28.

- 246 - ders. (1973), Texttheorie. UTB.

- 247 - Schröter,U. (1980), Paarformeln in Gegenwart und Geschichte der deutschen Sprache (Struktur, Semantik, Funktion). In: Sprachpflege 29, H.10, S.193ff.

- 248 - Schweizer,B.-M. (1978), Sprachspiele mit Idiomen. Eine Untersuchung am Prosawerk von Günter Grass. Zürich (Diss.).

- 249 - Sergeev,V.N. (1964), Bibliografičeskij ukazatel' literatury po frazeologii, izdannoj v SSSR s 1918 po 1961g. In: Problemy frazeologii. Moskva/Leningrad, S.255-298.

- 250 - Siraeva,S.N. (1972), Slova o frazeologizmy-terminy v nemeckom i nekotorych tjurskich jazykach (na materiale parnych sočetanij). In: Voprosy frazeologii V, 1, S.119-123.

- 251 - Škljarov,V.T. (1977), Kratkij russko-nemeckij frazeologičeskij slovar'. Moskva.

- 252 - Stein,Dieter (1979), Texttheorie - Instruktionslinguistik - Übersetzen. In: Mitteilungsblatt für Dolmetscher und Übersetzer, Nr.2/25, März/April, S.6-14.

- 253 - ders. (1980), Theoretische Grundlagen der Übersetzungswissenschaft. Tübingen.

- 254 - Störig,H.J. (Hrsg.) (1969), Das Problem des Übersetzens (= Wege der Forschung). Darmstadt.

- 255 - Švejcer,A.D. (1973), Perevod i lingvistika. Moskva.

- 256 - Tabach'jan,P.V. (1964), Voprosy perevoda frazeologičeskich edinic russkogo jazyka na nemeckij jazyk. In: Respublikanskaja konferencija po voprosam jazykoznanija i metodike prepodavanija inostrannych jazykov. Alma-Ata.

- 257 - ders. (1968), Voprosy perevoda nekotorych frazeologičeskich javlenij russkogo jazyka. In: Voprosy germano-romanskoj filologii. Sbornik statej. Rostov-na-Donu, S.84-93.

- 258 - Tairbekov,B.G. (1964), Nekotorye aspekty obščej teorii frazeologii i problematika mež"jazykovoj transpozicii poslovično-pogovornych konstrukcij. In: Materialy konferencii 'Aktual'nye problemy sovremennogo jazykoznanija'. Samarkand, S.82-85.

- 259 - Telija,V.N. (1968), Frazeologija. In: Teoretičeskie problemy sovetskogo jazykoznanija. Moskva.

- 260 - ders. (1977), Vtoričnaja nominacija i ee vidy. In: Jazykovaja Nominacija (Vidy naimenovanij). Moskva, S.129ff.

- 261 - Theory and Practice of Translation (1978). Ed.: L.Grähs, G. Korlén, B.Malmberg. Bern/Frankfurt/M./Las Vegas.

- 262 - Thun,Harald (1978), Probleme der Phraseologie. Tübingen.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 263 - Tomaševskaja,A.L. (1948), Opyt sistematizacii nekotorych idiomatičeskich oborotov nemeckogo jazyka i pravila ich perevoda. In: Inostrannye jazyki v škole, Nr.6, S.89-97.

- 264 - Trautmann,Frieder (1974), Äquivalentlose Substantive im Deutschen und Russischen. In: Fremdsprachen 18, Leipzig, S.250-260.

- 265 - ders. (1977), Sravnimoe i nesravnimoe v nemecko-russkich frazeologizmach. In: Russkij jazyk v nacional'noj škole 1, S.75-77.

- 266 - ders. (1978), Die Übersetzbarkeit von Phraseologismen im deutsch-russischen Sprachbereich. In: Wiss. Zs.d. PH Halle 18, G.2, S.71-73.

- 267 - Travaux du Cercle Linguistique de Prague (1929), Bd.1, Prague.

- 268 - Trost,Klaus (1973), Die übersetzungstheoretischen Konzeptionen des cyrillisch-mazedonischen Blattes und des Prologs zum Bogoslovie des Exarchen Johann. In: Slavistische Studien zum VII.Internationalen Slavistenkongreß in Warschau 1973. Hrsg.: J.Holthusen et al. München, S.497-525.

- 269 - ders. (1976), Übersetzungswissenschaftliche Terminologie und Übersetzungsanalyse (am Beispiel der russisch-deutschen Übersetzung). In: Folia Linguistica, Nr. X-3/4, S.197-216.

- 270 - Vapordschiew,Vesselin (1975), Parallelen und Unterschiede zwischen den Zwillingsformeln im Deutschen, Russischen und Bulgarischen. In: Wiss.Zs.d. Humboldt-Univ. zu Berlin. Ges.-Sprachwiss. R.XXIV, 3, S.387-390.

- 271 - Vermeer, H.J. (1979), Vom 'richtigen' Übersetzen. In: Mitteilungsblatt für Dolmetscher und Übersetzer, Nr.4, S.2-8.

- 272 - Vinogradov,V.V. (1946), Osnovnye ponjatija russkoj frazeologii kak lingvističeskoj discipliny. In: Trudy jubilejnoj naučnoj sessii LGU. Sekcija filol. nauk. Leningrad. Hier in: Izbrannye trudy leksikologija i leksikografija. Moskva 1977, S.118-139.

- 273 - ders. (1947), Ob osnovnych tipach frazeologičeskich edinic v russkom jazyke. In: Sbornik A.A.Šachmatova 1861 do 1920. Trudy komisii po istorii AN SSSR, vyp.3. Moskva/Leningrad. Hier in: Istorija sovremennogo jazykoznanija. Chrestomatija. Moskva 1981, S.230-235.

- 274 - ders. (1978), Leksičeskie voprosy perevoda chudožestvennoj prozy. Moskva.

- 275 - Voprosy frazeologii (1965). Taškent.

- 276 - Voprosy frazeologii III (1970) (= Trudy Samarkandskogo gos. un-ta. Novaja serija. Vyp.178). Samarkand.

- 277 - Voprosy frazeologii V. Cast' 1 (1972) (= Trudy Samarkandskogo gos. un-ta. Novaja serija. Vyp.219). Samarkand.

- 278 - Voprosy teorii chudožestvennogo perevoda (1971). Sbornik statej. Moskva.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- 279 - Wilss,Wolfram (1978), Methodische Probleme der Übersetzungswissenschaft. In: Theory and Practice of Translation (s. -261-), S.51-64.

- 280 - ders. (^{4}1980), Übersetzungswissenschaftliche Probleme und Methoden. Stuttgart.

- 281 - Winter,W. (1961), Impossibilities of Translation. In: W. Arrowsmith, R.Shattuck (ed.), The Craft and Context of Translation. Austin/Texas, S.68-82.

D. WÖRTERBÜCHER

- 282 - Bielfeldt,H.H. (Red.) (^{9}1972), Russisch-deutsches Wörterbuch. Berlin.

- 283 - Binovič,L.E., Grišin,N.N. (red.) (^{2}1975), Nemecko-russkij frazeologičeskij slovar'. Moskva.

- 284 - Bratus,B.V. et al. (^{2}1981), Slovosočetanija russkogo jazyka. Učebnyj slovar' dlja govorjaščich na nemeckom jazyke. Moskva.

- 285 - Dubrowin,M, Schenk,W. (1979), Russische idiomatische Redewendungen. Moskau.

- 286 - Felicyna,V.P., Prochorov,Ju.E. (1979), Russkie poslovicy, pogovorki i krylatye vyraženija. Moskva.

- 287 - Graf,A.E. (1962), Idiomatische Redewendungen und Redensarten der russischen und deutschen Sprache. Halle.

- 288 - Jarancev,R.I. (1981), Slovar'-spravočnik po russkoj frazeologii. Moskva.

- 289 - Leping,E.I., Strachova,N.P., et al. (^{2}1980), Bol'šoj nemecko-russkij slovar'. 2 Bde. Moskva.

- 290 - Molotkov,A.I. (^{3}1978), Frazeologičeskij slovar' russkogo jazyka. Moskva.

- 291 - Ožegov,S.I. (^{9}1972), Slovar' russkogo jazyka. Moskva.

- 292 - Škljarov,V.T., Ekkert,R., Engel'ke,Ch. (1977), Kratkij russko-nemeckij frazeologičeskij slovar'. Moskva.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

Licence Kammer - 9788954702628
Downloaded from Educastor at 01/10/2019 04:51:47 AM
via free access

00061096

A N H A N G

VERZEICHNIS DER RUSSISCHEN PEn

Die in der Arbeit erwähnten phraseologischen Einheiten sind in alphabetischer Reihenfolge (falls ein Substantiv enthalten ist, unter dem ersten Substantiv der PE, falls nicht, unter dem ersten Verb, Adjektiv, etc. der PE) mit Seitenverweis aufgelistet.

от аза до ижицы *(67)*
стрела Амура пронзила кого-л. *(84)*
ахиллесова пята *(76)*

бить баклуши *(87)*
ради бога *(67)*
отдать/отдавать богу душу *(62)*
(вы)бросить за борт *(68)*
пробить брешь *(68)*
пить на брудершафт *(68)*
буря в стакане воды *(73, 77)*
лезть в бутылку *(8, 9, 28, 53, 56, 83, 144)*
здоров как бык *(45)*
брать быка за рога *(27, 77, 92, 102)*

вдоль и поперек *(44)*
на ветер бросать *(117)*
отправиться в вечность *(62)*
отойти в вечность *(62)*
испускать/испустить последний вздох *(62)*
водой не разольешь кому-л. *(145)*
выводить кого-л. на чистую/свежую воду *(29, 36, 83, 136)*
выйти сухим из воды *(81)*
что-л. носится в воздухе *(77)*
ходить вокруг да около *(80)*
работать как вол *(11)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

волк в овечьей шкуре *(93)*
голодный как волк *(77)*
ворон считать *(82)*
время - деньги *(67)*
время от времени *(44)*

положить глаз на кого-л. *(84)*
не сводить/спускать глаз с кого-л./чего-л. *(102)*
не сомкнуть/смыкать глаз *(103f.)*
глаза открываются *(122)*
делать большие глаза *(78)*
оторвать глаза от кого-л. *(78)*
бить в глаза *(118)*
бросаться/броситься в глаза кому-л. *(118f.)*
смотреть/глядеть во все глаза *(119ff.)*
у кого-л. глаза на мокром месте *(147f.)*
из года в год *(65)*
голова кружится/идет кругом *(122ff.)*
иметь голову на плечах *(124f.)*
ломать голову над чем-л. *(53, 78)*
морочить голову кому-л. *(137f.)*
намылить голову *(74, 78)*
сложить свою голову *(54)*
с/от головы до ног/пят *(39, 78, 104)*
как гора с плеч *(145ff.)*
своротить горы *(75, 125f.)*
ложиться/лечь в гроб/могилу/землю *(62)*
до гроба *(75)*
кусать губы *(89)*

дамоклов меч *(76)*
отдать/отдавать/платить/заплатить дань кому-л./чему-л. *(104f.)*
дело в шляпе *(86)*
день и ночь *(44)*
мертворожденное дитя *(78)*
окончить дни свои *(62)*
изо дня в день *(39)*
не все дома у кого-л. *(83)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

становиться поперек дороги *(77)*
дать/давать дуба *(62)*
в одну дуду дудеть *(88, 126f.)*
дух захватывавт/захватило/занимает/заняло у кого-л. *(105f.)*
испустить дух *(62)*
еле-еле душа в теле *(88)*
с открытой душой/с открытым сердцем *(148)*
продать душу дьяволу *(127)*

ни жив ни мертв *(65)*
вопрос жизни и смерти *(65)*
уходить/уйти из жизни *(62, 80)*
жили-были/жил-был *(56)*
кто-л. с жиру бесится *(73)*
приказать долго жить *(62)*

ни за что ни про что *(115f.)*
родиться под счастливой звездой *(177f.)*
быть готов сквозь землю провалиться *(128)*
беречь как зеницу ока *(76)*
наливать зенки *(54)*
зуб на зуб не попадает *(65)*
положить/класть зубы на полку *(81)*
ломать зубы *(79)*
скалить зубы *(149)*

прописать ижицу кому-л. *(86)*
ищи - свищи *(88)*

казаньская сирота *(86)*
камень преткновения *(75)*
первым бросить камень кого-л. *(75)*
идти в Каноссу *(76)*
быть похожим как две капли воды *(84, 150)*
капля в море *(106)*
карачун пришел *(87)*
(по)ставить все на карту *(78, 128f.)*
у кого-л. каша в голове *(74, 89)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

заварить кашу *(80, 129f.)*
расхлебывать кашу *(80)*
таскать каштаны из огня *(77)*
книга за семью печатями *(73)*
кожа да кости *(54)*
из кожи (вон) лезть *(89)*
ни кожи ни рожи *(54)*
пустить козла в огород *(78)*
звонить во все колокола *(80, 163)*
Колумбово яйцо *(73, 76)*
в конце концов *(65)*
отдать/отдавать концы *(62)*
не на копейку/грош/полушку *(150f.)*
корень зла *(68, 75)*
лечь костьми *(62)*
купить кота в мешке *(78)*
сделать из кого-л. котлету *(77)*
поставить крест на ком-л. *(152)*
выпить/высосать кровь чью-л. *(130f.)*
показать кузькину мать *(54)*
за кулисами *(78)*
(попасть) как кур во щи *(67)*

до лампочки (кому что) *(56)*
лаптем щи хлебать *(87)*
задавать лататы *(87)*
храбрый как лев *(78)*
кануть в лету *(56)*
лица нет на кому-л. *(152f.)*
не к лицу (идет) кому-л. *(138ff.)*
лодыря гонять *(54)*
положить кого-л. на (обе)лопатки *(153)*
работать как лошадь *(78)*
воспылать любовью/страстью к кому-л. *(84)*
точить лясы *(87, 149)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

куда Макар телят не гонял *(87)*
(готовить) как на Маланьину свадьбу *(86)*
подливать масло в огонь *(77)*
иметь место *(68)*
поставить кого-л. на *(свое)* место *(154)*
уходить/уйти в лучший мир *(62, 80)*
не от мира сего *(75)*
отойти от мира *(62)*
молчать как могила *(45)*
сходить/сойти в могилу *(62)*
впитать/всосать с молоком матери *(77, 107)*
кому море по колено *(65, 74, 155)*
делать из мухи слона *(27, 36, 77, 107f.)*

с начала до конца *(44)*
под открытым небом *(56)*
действовать на нервы *(83)*
потерять нить *(77, 108)*
быть/спать без задних ног *(65, 156)*
валиться/падать с ног *(157)*
сбиться с ног/ноги *(157f.)*
бежать/броситься со всех ног *(159f.)*
путаться/вертеться под ногами у кого-л. *(160f.)*
протянуть ноги *(62)*
задирать нос *(78)*
совать/сунуть *(свой)* нос во что-л./куда *(109)*
распустить нюни *(87)*

в общем и целом *(65)*
привести к общему знаменателю *(73)*
играть с огнем *(78)*
око за око, зуб за зуб! *(41, 68, 75)*
не положить охулки на руку *(87)*
смежить очи/глаза *(62)*
дать/давать сто/десять очков вперед *(161f.)*

вставлять палки в колеса *(83)*
из пальца высосать *(36, 56)*
смотреть сквозь пальцы на что-л. *(109f.)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

выходить/выйти из пеленок *(162)*
с пеной у рта *(131f.)*
кричать на всех перекрестках *(80, 163)*
попасть/попадать в переплет *(163f.)*
(по)строить на песке *(73, 77)*
как пить дать *(36, 67, 82, 114f.)*
с плеч/рук долой *(165)*
плечом к плечу *(78)*
войти в плоть и кровь *(67, 75)*
в три погибели гнуть/согнуть кого-л. *(165f.)*
из-под полы *(53)*
ходить от Понтия к Пилату *(68, 75)*
обить/обивать (все) пороги *(166f.)*
по правде сказать *(66)*
отправиться к праотцам *(62, 75)*
идти/пойти прахом *(77, 140)*
хоть пруд пруди *(81, 84, 88, 167)*
пух и/да перья летят/полетят *(167f.)*
разбить в пух и прах *(29, 44, 84, 141)*
по пятам ходить за кем-л. *(78)*
задать пфеферу *(68)*

показать где раки зимуют кому-л. *(53)*
потуже затянуть ремень *(77)*
рожки да ножки *(88)*
играть роль *(68, 74, 77)*
перейти Рубикон *(76)*
рубить сплеча *(74, 82)*
как без рук без кого-л./что-л. *(168f.)*
валиться из рук *(169)*
легкая рука у кого-л. *(132)*
рука руку моет *(77, 110)*
прибрать/прибирать к рукам кого-л./что-л. *(170ff.)*
носить на руках кого-л. *(53, 77, 111f.)*
руки коротки у кого-л. *(53)*
у кого-л. руки чешутся *(133f.)*
сложа руки *(133)*
как рукой сняло *(67)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

под горячую руку *(172f.)*
приложить руку/руки к чему-л. *(173f.)*
брать/взять в ежовых рукавицах кого-л. *(81, 174)*
мелькая рыба/рыбешка *(74)*

отправиться на тот свет *(62)*
от всего сердца *(54)*
отдать сердце кому-л. *(84)*
потерять сердце *(84)*
у кого-л. сердце кровью обливается *(93)*
принять/принимать близко к сердцу что-л. *(112ff.)*
драть как сидоровы козу *(86)*
играть первую скрипку *(76)*
сдержать слово *(54, 56)*
дать/давать слово *(141ff.)*
от слова до слова *(39)*
ни слуху ни духу *(65, 88, 175)*
смотреть смерти в глаза *(77)*
умереть своей смертью *(66)*
смех и грех *(88)*
как снег на голову *(81, 176)*
заснуть вечным сном *(62)*
спать непробудным сном *(156)*
вот где собака зарыта! *(41, 68, 77)*
жить как собака *(45)*
как собака на сене *(85, 176f.)*
содом и гоморра *(68, 75)*
гол как сокол *(88)*
вариться в собственном соку *(89)*
соль земли *(67, 75)*
родиться в сорочке/рубашке *(177f.)*
делать что-л. за спиной у кого-л. *(77)*
(по)ставить к стенке/стене *(77, 114f.)*
прибирать/прижимать к стенке/стене *(178f.)*
сидеть между двух стулев *(53)*
рубить сук, на котором сидишь *(78)*
спать как сурок *(156)*
ни/без сучка ни/без задоринки *(179)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

устраивать сцену кому-л. (78)
блудный сын (75)

дело табак/труба (82)
тары-бары (88)
терпение лопается (93)
ни то ни се (65)
задавать тон (78)
только через мой труп (77)
ни туда ни сюда (65)
ехать в Тулу со своим самоваром (87)
подпускать турусы (на колесах) (87)

спать как убитый (156)
припирать в угол (178)
смотать/сматывать удочки (180)
в ус не дуть кому-л. (170)
держать ухо востро (181)
пропускать мимо ушей (181f.)
навострить уши (181)
расвешивать уши (53, 134f.)
влюбиться/врезаться по уши (77, 84)
слушать во все уши (119f.)

возродиться как Феникс из пепла (76)
Фома неверный (75)

хлебом не корми кого-л. (183)
нет худа без добра (54)

чепуха на постном масле (183f.)
у черта на куличках (36, 184ff.)
синий чулок (68)

шариков/винтиков не хватает у кого-л. (83)
трещать по (всем) швам (90)
сломать (себе) шею/голову (78, 116)
шито - крыто/шито да/и крыто (65, 186)
дойти до шумы (93)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

язык прилип к гортани *(74, 90)*

язык не повернется/поворотился/повернулся у кого-л. сказать *(186f.)*

чесать язык *(149)*

сорваться/срываться с языка *(187f.)*

бросить якорь *(77)*

сыграть в ящик *(62)*

откладывать в долгий ящик *(79)*

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

VERZEICHNIS DER DEUTSCHEN PEn

von A bis Z (39, 44, 67)
die Achilles-Ferse (76)
auf achtzig sein (172)
nach Adam Riese (87)
nicht alle beisammen haben (83)
alles in allem (44)
so sicher wie das Amen in der Kirche (114f.)
Amors Pfeil hat jdn. getroffen (84)
von Anfang bis Ende (39)
den Anker auswerfen (77)
vor Anker gehen (77)
jem. unter die Arme greifen (57)
den Ast absägen, auf dem man sitzt (78)
jem. stockt der Atem (105f.)
jem. benimmt/versetzt/verschlägt es den Atem (105f.)
Auge um Auge, Zahn um Zahn! (41, 68, 75)
sein Auge auf jdn. werfen (84)
kein Auge von jem./etw. abwenden (102)
kein Auge zutun/schließen (können) (103)
ein Auge/beide Augen zudrücken bei etw. (109f.)
ganz Auge sein (119ff.)
ein wachsames Auge auf jdn. haben (102)
jem. zu tief ins Auge/in die Augen gesehen/geschaut haben (84)
die Augen schließen (62f.)
jds. Augen brechen (63)
die Augen von jem. losreißen (78)
die Augen gehen jem. auf (122)
Augen und Ohren offenhalten (181)
große Augen machen (78)
jdn. nicht aus den Augen lassen (102)
in die Augen/ins Auge fallen/springen/stechen (118f.)
wie seinen Augapfel hüten (76)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

jem. auf den Balg rücken (178)
etw. auf die lange Bank schieben (79)
in Bausch und Bogen (88)
laufen, was die Beine hergeben (159)
sich die Beine/Füße nach etw. ablaufen (157)
sich nicht auf den Beinen halten können (157)
Berge versetzen (75, 125f.)
an den Bettelstab kommen (93)
in die Binsen gehen (140)
kein Blatt vor den Mund nehmen (74, 82)
wie ein Blitz aus heiterem Himmel (176)
rangehen wie Blücher (87)
Blut und Wasser schwitzen (59)
jem. das Blut/jdn. bis aufs Blut aussaugen/quälen (130f.)
den Bock zum Gärtner machen (78)
jdn. ins Bockshorn jagen (206)
dumm wie Bohnenstroh (45)
aus der Bredouille nicht herauskommen (88)
in der Bredouille sein (163)
um den heißen Brei herumreden (80)
ein Buch mit sieben Siegeln (73)

schlafen wie ein Dachs (156)
jdn. unter den Daumen bringen/unter dem Daumen haben (174)
Däumchen drehen (133)
nicht einen Deut (150f.)
auf den Docht gehen (137)
jd. steckt im Dreck (82)
jem. blauen Dunst vormachen (137)

das Ei der Kolumbus (73, 76)
wie ein Ei dem anderen gleichen (84, 150)
ans Ende der Welt (184ff.)
jdn. in die Enge treiben (178)
(vor Scham) am liebsten in die Erde/im Erdboden versinken wollen (128)
sich in den Erdboden hineinschämen (128)
Eulen nach Athen tragen (87)
in die Ewigkeit eingehen (62)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

den Faden verlieren (77, 108)
das schlägt dem Faß den Boden aus (88)
daß die Federn fliegen (167f.)
nicht viel Federlesens machen (88)
(das Geld) zum Fenster hinauswerfen (117)
jem. auf den Fersen folgen (78)
ins Fettnäpfchen treten (88)
Feuer fangen (84)
mit dem Feuer spielen (78)
jdn. jucken die Finger (133f.)
sich etw. aus den Fingern saugen (56)
jdn. juckt es/kribbelt es in den Fingern (133f.)
weder Fisch noch Fleisch (44)
kleiner Fisch (74)
Flasche um Flasche (39)
in Fleisch und Blut übergehen (67, 75)
die Flinte ins Korn werfen (36)
wie im Fluge entschwinden (57)
eine Frage um Leben und Tod (65)
jem. die Fresse polieren (59)
das ist/war ein gefundenes Fressen (59)
sie sind dicke Freunde (145)
seinen Friedrich-Wilhelm druntersetzen (87)
dort, wo Fuchs und Hase einander Gute Nacht sagen (184ff.)
dorthin, wo sich die Füchse Gute Nacht sagen (184ff.)
sich die Füße wund laufen/ablaufen nach etw. (157)

jem. reißt der Geduldsfaden (93)
die erste Geige spielen (76)
den/seinen Geist aufgeben (62f.)
etw. geht wie geschmiert (179)
jem. steht etw. (nicht) zu Gesicht (138ff.)
darauf kannst du Gift nehmen (67, 82)
Glas um Glas (39)
ins rechte Gleis bringen (154)
an allen Gliedern zittern (43)
etw. an die große Glocke hängen (80, 163)
Glück im Unglück (54)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

ein Glückskind/Glückspilz sein (177)
auf Gnade und Ungnade (204)
bis über das Grab hinaus (75)
ins Gras beißen (19, 36, 48, 57, 63f.)
große Graupen im Kopf haben (89)
im Großen und Ganzen (65)
jem. eine Grube graben (42)
Wer andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein (42)
in die/zur Grube fahren (63)
Grütze im Kopf haben (74, 89, 124)
(sich) in Grund und Boden schämen (88, 128)
den Gürtel/Riemen enger schnallen (77)

jem. aufs Haar gleichen (84, 150)
sich keine grauen Haare wachsen lassen (170)
aus jem. Hackfleisch machen (77)
jdn. sticht der Hafer (41, 73)
sich den Hals/das Genick brechen (78, 116)
etw. vom Hals bekommen/kriegen/haben (165)
die Hand auf etw. legen (170ff.)
die Hand bei etw. im Spiel haben (173f.)
Hand anlegen (173f.)
eine Hand wäscht die andere (77, 110)
jd. hat eine glückliche Hand (132)
weder Hand noch Fuß haben (169)
die Hände in den Schoß legen (133)
jdn. auf Händen tragen (53, 77, 111f.)
jem. das Handwerk legen (29, 83, 136)
Hans Dampf in allen Gassen (87)
jem. zeigen, was eine Harke ist (53, 54, 86)
da liegt der Hase im Pfeffer (41)
Haut und Knochen (54)
sich auf die faule Haut legen (54)
aus der Haut fahren (28, 53, 56, 83, 89, 144)
mit heiler Haut davonkommen (81)
hereingeschneit kommen (176)
jd. ist mit jem. ein Herz und eine Seele (145)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

sein Herz an jdn. verschenken/verlieren/hingeben (84)
jem. blutet das Herz (93)
von ganzem Herzen (54)
sich etw. (sehr) zu Herzen nehmen (112ff.)
offenen Herzens (148)
etw. hieb- und stichfest beweisen (59)
unter freiem Himmel (56)
wie aus heiterem Himmel (81)
jem. Hindernisse in den Weg stellen (83)
Hinz und Kunz (87)
in der Hitze des Gefechts (172f.)
bei jem. ist Hopfen und Malz verloren (87)
ins gleiche Horn stoßen/tuten/blasen (126f.)
ausgehen wie das Hornberger Schießen (87)
in Hülle und Fülle (84, 88, 167)
die/seine sterbliche Hülle ablegen (63)
da liegt der Hund begraben (41f., 68, 77)
wie einen Hund schlagen (86)
vor die Hunde gehen (47)
am Hungertuch nagen (81)
auf der Hut sein (181)

in die ewigen Jagdgründe eingehen/einkehren (63)

etw. läßt jdn. (völlig) kalt (56, 170)
im stillen Kämmerlein (186)
an die Kandare nehmen (81, 170ff., 174)
nach Kanossa gehen (76)
alles auf eine Karte setzen (78, 128f.)
ab nach Kassel! (87)
nicht alle auf dem Kasten haben (83)
die Kastanien aus dem Feuer holen (77)
die schnelle Kathrin haben (87)
die Katze im Sack kaufen (78)
wie die Katze um den heißen Brei gehen (80)
etw. im Keim ersticken (204)
etw. auf dem Kerbholz haben (36)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

auf dem Kien sein (181)

das totgeborene Kind (78)

mit Kind und Kegel (44)

die Kinderschuhe abstreifen/ablegen/austreten/ausziehen/vertreten/ zerreißen (162)

den Kinderschuhen entwachsen (162)

aus den Kinderschuhen herauskommen (162)

in die/eine Klemme geraten (163f.)

sie halten/hängen zusammen wie die Kletten (145)

klipp und klar (88)

jem. Knüppel zwischen die Beine werfen (83)

ein heller Kopf sein (124f.)

jem. brummt/schwirrt/raucht der Kopf (122ff.)

jd. weiß nicht, wo ihm der Kopf steht (122ff.)

jem. den Kopf verdrehen (124)

sich den Kopf zerbrechen (53, 78)

jem. den Kopf waschen (36, 74, 78)

nicht auf den Kopf gefallen sein (124f.)

von Kopf bis Fuß (39, 78, 104)

vom Kopf bis zu den Füßen (104)

Köpfchen haben (124f.)

jdn. aufs Kreuz legen (153)

das setzt allem die Krone auf (88)

hinter den Kulissen (78)

jdn. kurz und klein schlagen (29, 84, 141, 204)

aus der Lamäng (88)

das Leben aushauchen (63)

das Leben lassen müssen (63)

aus dem Leben gehen/abberufen werden (63, 80)

mit dem Leben bezahlen (63)

ums Leben kommen (63)

jds. Lebenslicht erlischt (63)

jem. auf den Leib rücken (178)

nur über meine Leiche (77)

jem. die Leviten lesen (48)

jem. geht ein Licht auf (41f.)

in Liebe entbrennen (84)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

sich auf die Lippen beißen (89)
etw. nicht über die Lippen bringen (186f.)
den Löffel abgeben (63)
etw. über den Löffel balbieren (48)
tapfer wie ein Löwe (78)
ins Lot bringen (154)
lügen wie gedruckt (45)
jem. bleibt die Luft weg (105f.)
etw. liegt in der Luft (77)
jdn. in der Luft zerreißen (29f., 84, 141, 167f.)

ein Mann wie ein Baum (45)
sein Maul vollnehmen (57)
jem. das Maul stopfen (57)
Maulaffen feilhalten (82, 88)
aus einer Mücke einen Elefanten machen (27, 36, 77, 107f.)
schlafen wie ein Murmeltier (156)
mit der Muttermilch einsaugen (77, 107)

aus den/allen Nähten platzen (90)
sich etw. unter den Nagel reißen (170)
an jem. einen Narren gefressen haben (59)
seine Nase in etw./fremde Angelegenheiten stecken (109)
die Nase hoch tragen (78)
die Nase voll haben (60)
jdn. an der Nase herumführen (137)
auf einen gemeinsamen Nenner bringen (73)
auf die Nerven gehen/fallen (83)
für nichts und wieder nichts (115f.)
mir nichts, dir nichts (115f.)
noch und noch (84, 167)

Öl ins Feuer gießen (77)
der Ofen ist aus (41)
ganz Ohr sein (53, 119f., 134f.)
jdn. übers Ohr hauen (20)
die Ohren steifhalten (181)
die Ohren auftun/spitzen (119f., 134f., 181)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

jem. in den Ohren liegen (166)
mit den Ohren schlackern (57)
mit offenen/beiden Ohren (hin)hören (119f.)
sich bis über die/beide Ohren verlieben (77, 84)
frech wie Oskar (87)

auf die Palme gehen/auf der Palme sein (9f., 28, 83, 144)
seine Pappenheimer kennen (87)
in der Patsche sitzen (163f.)
mit Pauken und Trompeten (88)
sie hängen/halten zusammen wie Pech und Schwefel (145)
jem. Pfeffer geben (68)
arbeiten wie ein Pferd (11, 78)
wie Phönix aus der Asche erstehen (76)
von Pontius zu Pilatus gehen (68, 75)
Pudding unter der Glatze haben (89)
Das also war des Pudels Kern (41)

in die Quere kommen (160)
auf dem Quivive sein (88, 181)

das fünfte Rad am Wagen sein (43)
bei jem. fehlt ein Rädchen/Rad/Dachziegel/eine Schraube (83)
zur Räson bringen (154)
außer Rand und Band (88)
mit etw. nicht zu Rande kommen (169)
recht und billig (44)
vom Regen in die Traufe kommen (36)
eine Rolle spielen (68, 74, 77)
Rotz und Wasser heulen (59)
den Rubikon überschreiten (76)
etw. hinter jds. Rücken tun (77)
zur Ruhe gehen (63)
zur ewigen Ruhe eingehen (63)

im eigenen Saft schmoren (89)
das Salz der Erde (67, 75)
wie Sand am Meer (81, 84, 167)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

auf Sand bauen (77)
sang- und klanglos (204)
in Saus und Braus (88)
schalten und walten (57)
jem. steht der Schaum vor dem Mund (131f.)
mit Schaum vor dem Mund (131f.)
vom Scheitel bis zur Sohle (88, 104)
aufpassen wie ein Schießhund (48)
mit jem. Schindluder treiben (88)
den Schirm zumachen (63)
den ewigen Schlaf schlafen (63)
schlafen wie erschlagen (156)
das ist ein Schlag ins Gesicht (88)
schlecht und recht (88)
mehr schlecht als recht (45)
mit jem. Schlitten fahren (29f., 84, 141)
da/dort ist Schmalhans Küchenmeister (88)
Schmu machen (88)
die Schnauze voll haben (59f.)
etw. geht wie am Schnürchen (179)
etw. in den Schornstein schreiben (152)
jdn. in die/seine Schranken weisen (154)
sich die Schuhsohlen nach etw. ablaufen (157)
Schulter an Schulter (78)
etw. auf die leichte Schulter nehmen (155)
das Schwert des Damokles (76)
seine Seele dem Teufel verschreiben/verpfänden (127)
Sodom und Gomorrha (68, 75)
der verlorene Sohn (75)
ein Sonntagskind sein (177)
alles aufs Spiel setzen (128f.)
sich aus dem Staub machen (180)
zu Staub werden (77, 140)
jem. ist ein Stein vom Herzen gefallen (145f.)
der Stein des Anstoßes (75)
schlafen wie ein Stein (156)
auf jdn. den ersten Stein werfen (75)
jem. Steine in den Weg legen (83)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

unter einem guten/glücklichen Stern geboren sein (43, 177f.)
den Stier bei den Hörnern packen (27, 77, 92, 102)
still und leise (186)
die Stirn zu etw. haben (57)
(das Geld) auf die Straße werfen (117)
zwischen zwei Stühlen sitzen (53)
ein Sturm im Wasserglas (74, 77)
die Suppe auslöffeln (80)
sich eine Suppe einbrocken (80, 129f.)
jem. eine Szene machen (78)

Tag und Nacht (44)
seine Tage beschließen (63)
etw. ans Tageslicht bringen (29, 83, 136)
nicht alle Tassen im Schrank haben (83)
der ungläubige Thomas (75)
weder tod noch lebendig (65)
weder Tod noch Teufel fürchten (74, 155)
dem Tod ins Auge sehen (77)
den Ton angeben (78)
jem./einer Sache (den) Tribut zollen/zahlen/entrichten (104f.)
ein Tropfen ins Meer (106)
ein Tropfen auf den/einen heißen Stein (106)
jem. die Tür einlaufen (166f.)
mit der Tür ins Haus fallen (82)

nichts für Ungut (9)

den Verrückten spielen (29, 83)
zu den Vorfahren eingehen (75)

jdn. an die Wand drücken (178)
an die Wand stellen (77, 114f.)
Wasser ins Meer/in den Rhein/in die Elbe tragen (87)
jem. steht das Wasser bis zum Hals (82)
jd. hat nahe am Wasser gebaut (147)
auf den Wecker fallen (137)
den Weg alles Zeitlichen gehen (63)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

sich in den Weg stellen (77)
jem. (beim Gehen) im Weg stehen/sein (160f.)
wie weggeblasen (67)
weit und breit (88)
nicht von dieser Welt (75)
dort, wo die Welt mit Brettern vernagelt ist (185f.)
etw. in alle Welt posaunen (163)
in den Wind reden (117)
ein Wolf im Schafspelz (93)
hungrig wie ein Wolf (77)
jem. das Wort geben/erteilen (141ff.)
jem. sein Wort geben (141ff.)
sein Wort halten (54, 56)
ein Wort leicht hinwerfen (117)
Worte in den Wind streuen (117)
eine Wut im Bauch haben (172)

jem. ein X für ein U vormachen (87)

sich die Zähne ausbeißen (79)
im Zaum halten (81, 174)
(einen Streit) vom Zaun brechen (204)
das Zeitliche segnen (63)
Zeter und Mordio schreien (88)
Zug um Zug (39)
die Zunge klebt am Gaumen (74, 90)
die Zunge versagt den Dienst (188)
ein Wort drängt sich jem. (unwillkürlich) auf die Zunge (187f.)
auf der Zunge liegen (188)
etw. nicht über die Zunge bringen (186f.)
von der Zunge rutschen/schlüpfen (187f.)

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

VERZEICHNIS DER IN DER ARBEIT VERWENDETEN ABKÜRZUNGEN

aksl.	- altkirchenslavisch
aruss.	- altrussisch
AS	- Ausgangssprache
bspw.	- beispielsweise
dts.	- deutsch
engl.	- englisch
ET	- Entsprechungstyp
F	- kommunikative Funktion
fam.	- familiär
franz.	- französisch
I	- kommunikative Intention
i.e.S.	- im engen Sinne
i.w.S.	- im weiten Sinne
i.G.	- im Gegensatz
jem.	- jemandem
jd.	- jemand
jdn.	- jemanden
jds.	- jemandes
K	- Kružilicha
lat.	- lateinisch
norm.	- normalsprachlich
o.B.	- ohne Beleg
PE(n)	- phraseologische Einheit(en)
PF	- Paarformel
PL	- Pragmatik langue
PP	- Pragmatik parole
russ.	- russisch
S	- Sereža
SIT-Daten	- Situationsdaten
SL	- Semantik langue
SP	- Semantik parole
Sp	- Sputniki
SR	- Sentimental'nyj roman

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

sog.	- sogenannt
Ü/Übers.	- Übersetzung
u.E.	- unseres Erachtens
ukr.	- ukrainisch
umgs.	- umgangssprachlich
ursl.	- urslavisch
volks.	- volkssprachlich
wörtl.	- wörtlich
ZS	- Zielsprache
≙	- entspricht, stimmt überein
≠	- entspricht nicht, stimmt nicht überein

ABKÜRZUNGEN DER ZEITSCHRIFTEN

VJa	- Voprosy jazykoznanija
ZfSl	- Zeitschrift für Slawistik
ZfslPh	- Zeitschrift für slavische Philologie

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

REGISTER

Äquivalenz - S.17ff., 72ff., 81, 88
- approximative - S.73, 75, 79ff., 102, 119ff.
- denotative - S.18
- fakultative - S.73, 75, 82ff., 102, 137ff.
- formale - S.18, 21f.
- funktionale - S.18
- kommunikative - S.195
- konnotative - S.10, 18ff., 195
- Nulläquivalenz - S.73, 75, 80, 85ff., 102, 145ff., 205
- pragmatische - S.18, 20f.
- textnormative - S.18, 20
- totale - S.73, 75ff., 102, 104ff., 205

Ausdruck, phraseologischer (фразеологическое выражение) - S.34f.

Bedeutung (значение) - S.8ff., 94f.
- denotative - S.10
- pragmatische - S.73
- signifikative - S.73

Bedeutungswandel, s. Idiomatizität

Bezeichnung - S.8ff.

Bildhaftigkeit - S.56f., 72, 78f., 104ff.

Bildung
- modellierte - S.199
- phraseologisierte - S.38f., 51f.
- typenhafte - S.35, 199

Einheit, phraseologische (фразеологическое единство) - S.33, 52, 198

Emotionalität (эмоциональность) - S.56ff., 69, 94f., 115, 176, 204

Entsprechungstypen - S.26ff., 102ff.

Expressivität (экспрессивность) - S.54, 56ff., 69, 94f., 105, 115, 143, 146, 153, 162f., 172f., 176, 204

faux amis (Pseudoäquivalente, ложные друзья) - S.89ff., 150, 170f., 179

feste Phrase, s. Phrase

Festigkeit (Stabilität,устойчивость)-S.34, 46ff., 201f.

Funktionsverbgefüge, s. Streckformen des Verbs

Ganzheit
- lexikalische - S.35, 40f., 51f.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- phraseologische (фразеологическое сращение) - S.33f., 36f., 41, 43, 51, 101, 198f.

geflügelte Worte (крылатые слова) - S.33, 37, 52, 183, 198, 200

Idiom - S.33ff., 43, 198f.

- pragmatisches - S.43

Idiomatizität (Bedeutungswandel, идиоматичность) - S.34, 46f., 50ff., 104ff., 198f.

Idiomsubstitution - S.80, 104ff.

Information

- kanonische (=potentielle) - S.24

- nicht-kanonische - S.23

Inhalt (содержание) - S.8ff.

- denotativer - S.10,193

- innersprachlicher - S.10, 205

- auf der Ebene des Interpreten - S.10

- signifikativer - S.10ff.

Instruktionslinguistik - S.22ff., 197

kanonische Information, s.Information

kommunikatives Handlungsspiel - S.22ff.

kommunikativischer Phraseologismus, s. Phraseologismus

komparativer Phraseologismus, s. Phraseologismus

Komponente, unikale - S.47ff., 80, 87f., 107

Konnotation, S.10, 55ff., 73

- signifikative - S.11f.

lexikalische Ganzheit, s. Ganzheit

Modellbildung - S.35, 39, 43, 51f., 101f., 122

modellierte Bildung, s. Bildung

Motivierbarkeit (мотивация, мотивированность) - S.43, 46, 49ff., 71ff., 78f., 86, 104ff., 199, 202

nicht-kanonische Information, s. Information

Nulläquivalenz, s. Äquivalenz

Paarformel (Wortpaar, Zwillingsformel, phraseologisches Wortpaar, парное сочетание) - S.35, 37, 43ff., 106, 142 168, 175, 185, 199f., 202

Phrase, feste - S.41ff., 51f., 101

Phrasem (фразема) - S.34f., 39, 52, 199

phrasenhafte Schablone, s. Schablone

Phraseologismus (фразеологизм) - S.33, 39

- kommunikativer - S.200

- kommunikativischer - S.200

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

- komparativer (Vergleich, компаративный фразеологизм) - S.35, 37, 43, 45, 176f., 199f.

phraseologisierte Bildung, s. Bildung

phraseologische Einheit, s. Einheit

- satzwertige (phraseologische Sätze, Satzphraseolexeme) - S.32, 34, 42, 200

phraseologische Ganzheit, s. Ganzheit

phraseologische Reihe, s. Reihe

phraseologische Verbindung, s. Verbindung

phraseologischer Ausdruck, s. Ausdruck

phraseologischer Satz, s. satzwertige phraseologische Einheit

phraseologisches Wortpaar, s. Paarformel

Phraseoloid - S.34f., 39

Pseudoäquivalent, s. faux amis

Redensart (поговорка) - S.33, 35, 37, 41, 52, 198, 201

Referenzpotential - S.23

Reihe, phraseologische - S.33

Reproduzierbarkeit (воспроизводимость) - S.46, 48ff.

Satzphraseolexem, s. satzwertige phraseologische Einheit

satzwertige phraseologische Einheit, s. Einheit

satzwertiges Phrasem, s. Einheit

Schablone, phrasenhafte (фразовая штампа) - S.34, 43

signifikative Konnotation, s. Konnotation

Sinn - S.8ff.

Situationsdaten, S.23f., 64, 196

Sprichwort (пословица) - S.33, 35, 37, 41f., 52, 102, 112, 198, 200

Stabilität, s. Festigkeit

Streckformen des Verbs (Funktionsverbgefüge) - S.39f., 51f., 199

Textdaten, S.23f., 64, 196

Textlinguistik, S.22ff.

Texttheorie, S.22ff.

typenhafte Bildung, s. Bildung

Übersetzung (перевод) - S.4, 191ff.

Übertragung (передача) - S.4

unikale Komponente, s. Komponente

Vergleich, s. komparativer Phraseologismus

Verbindung, phraseologische (фразеологическое сочетание) - S.33, 35, 37f., 51f., 198f.

Wortpaar, s. Paarformel

Wortspiel (каламбур) - S.33, 88, 113

Zwillingsformel, s. Paarformel

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

Gallinge Kammer - 9783954792528
Downloaded from Publicatory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

SLAVISTISCHE BEITRÄGE

150. Deppermann, M.: Andrej Belyjs ästhetische Theorie des schöpferischen Bewußtseins. Symbolisierung und Krise der Kultur um die Jahrhundertwende. 1982. X, 256 S.

151. Meichel, J.: Zur Entfremdungs- und Identitätsproblematik in der Sowjetprosa der 60er und 70er Jahre. Eine literatursoziologische Untersuchung. 1981. 217 S.

152. Davydov, S.: „Teksty-Matreški" Vladimira Nabokova. 1982. VI, 252 S.

153. Wallrafen, C.: Maksimilian Vološin als Künstler und Kritiker. 1982. IV, 273 S.

154. Dienes, L.: Russian Literature in Exile: The Life and Work of Gajto Gazdanov. 1982. XII, 224 S., 7 Abb.

155. Bulgarien 1300. Referate der Sektion „Sprache und Literatur" des Symposiums „Bulgarien in Geschichte und Gegenwart", Hamburg 9.-17. Mai 1981. Herausgegeben von Peter Hill. 1982. 97 S.

156. Bock, I.: Die Analyse der Handlungsstrukturen von Erzählwerken am Beispiel von N.V. Gogol's „Die Nase" und „Der Mantel". 1982. VIII, 168 S.

157. Pihler, M.: Die *‚Progressive' Form* des englischen Verbs und ihre Übersetzungsmöglichkeiten im Slowenischen. 1982. 170 S.

158. Sesterhenn, R.: Das Bogostroitel'stvo bei Gor'kij und Lunačarskij bis 1909. Zur ideologischen und literarischen Vorgeschichte der Parteischule von Capri. 1982. VIII, 366 S.

159. Kunstmann, H.: Vorläufige Untersuchungen über den bairischen Bulgarenmord von 631/632. Der Tatbestand. Nachklänge im Nibelungenlied. 1982. 104 S.

160. Slavistische Linguistik 1981. Referate des VII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Mainz 30.9.-2.10.1981. Herausgegeben von Wolfgang Girke. 1982. 264 S.

161. Stobbe, P.: Utopisches Denken bei V. Chlebnikov. 1982. VIII, 157 S.

162. Neureiter, F.: Weißrussische Anthologie. Ein Lesebuch zur weißrussischen Literatur (mit deutschen Übersetzungen). 1983. 230 S.

163. Witte, G.: Die sowjetische Kolchos- und Dorfprosa der fünfziger Jahre. Zur Evolution einer literarischen Unterreihe. 1983. X, 292 S.

164. Timroth, W.v.: Russische und sowjetische Soziolinguistik und tabuisierte Varietäten des Russischen. 1983. VIII, 194 S.

165. Christians, D.: Die Sprachrubrik in der *Literaturnaja gazeta* von 1964 bis 1978. Dokumentation und Auswertung. 1983. 266 S.

166. Koschmal, W.: Das poetische System der Dramen I.S. Turgenevs. Studien zu einer pragmatischen Dramenanalyse. 1983. X, 453 S.

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access

00061096

167. Hofmann, T.: Das Bauerntum in der sowjetrussischen Prosa der 20er Jahre. Konzeptionen, Konflikte und Figuren. 1983. 434 S.

168. Morsbach, P.: Isaak Babel' auf der sowjetischen Bühne. 1983. X, 255 S.

169. Tutschke, G.: Die glagolitische Druckerei von Rijeka und ihr historiographisches Werk Knižice od žitiě rimskih arhierěov i cesarov. 1983. 373 S.

170. Lam, A.: Mainzer Vorlesungen über die polnische Literatur seit 1918. 1983. IV, 280 S.

171. Pratt, S.: The Semantics of Chaos in Tjutčev. 1983. VIII, 149 S.

172. Slavistische Linguistik 1982. Referate des VIII. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Kiel 28.9. - 1.10.1982. Herausgegeben von Hans Robert Mehlig. 1983. 262 S.

173. Dingley, J.: The Peripheral Plural Endings of Nouns in Petrine Sermons. 1983. VIII, 388 S.

174. Hoelscher-Obermaier, H.-P.: Das lyrische Werk Antoni Langes. Untersuchungen zur Dichtungssprache eines ‚jungpolnischen' Autors. 1983. 127 S.

175. Bojić, V., W. Oschlies: Lehrbuch der mazedonischen Sprache. 1984. 185 S.

176. Roedel-Kappl, C.: Analogie und Sprachwandel im Vergleich zweier verwandter Sprachen: Russisch und Polnisch. 1984. X, 246 S.

177. Kattein, R.: Die Pronominalsysteme der slavischen Sprachen. 1984. IV, 142 S.

178. Wüst, H.: Tradition und Innovation in der sowjetrussischen Dorfprosa der sechziger und siebziger Jahre. Zu Funktion, Darstellung und Gehalt des dörflichen Helden bei Vasilij Šukšin und Valentin Rasputin. 1984. VIII, 249 S.

179. Vogl, J.: Das Frühwerk Valentin P. Kataevs. 1984. VIII, 197 S.

180. Aspekte der Slavistik. Festschrift für Josef Schrenk. Herausgegeben von Wolfgang Girke und Helmut Jachnow. 1984. 270 S.

181. Slavistische Linguistik 1983. Referate des IX. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens München 27. mit 29.9.1983. Herausgegeben von Peter Rehder. 1984. 282 S.

182. Penzkofer, G.: Der Bedeutungsaufbau in den späten Erzählungen Čechovs. "Offenes" und "geschlossenes" Erzählen. 1984. 367 S.

183. Kammer, G.: Probleme bei der Übersetzung von phraseologischen Einheiten aus dem Russischen ins Deutsche (anhand von Werken V.F. Panovas). 1985. VIII, 223, XXV S.

184. Slavistische Linguistik 1984. Referate des X. Konstanzer Slavistischen Arbeitstreffens Konstanz 11. mit 14.9.1984. Herausgegeben von Werner Lehfeldt. 1985. 359 S.

Bayerische Staatsbibliothek München

Gerlinde Kammer - 9783954792528
Downloaded from PubFactory at 01/10/2019 04:51:47AM
via free access